Fol. 862 b.

Prospect
Des
ganzen Erdkreisses/
In
Fünff absonderlichen Carten/
Namentlich
Europa / Asia / Africa
Und
Dem Mitternächtig- und Mittägigen
America /

John Carter Brown Library

Samt einer ausführlichen Beschreibung derselben
Länder / Provinzien / Königreiche / Herrschafften / Fürstenthümer / und Inseln/
Wie auch
Städte / Vestungen und Schlösser
bestehend /
Vor Augen gestellet und zum Druck übergeben.

Nürnberg/
Zu finden bey Johann Hoffmann/ Buch- und Kunsthändlern.
Gedruckt bey Andreas Knorzen Seel. Wittib.
Anno M. DC. LXXXVI.

John Carter Brown Library

Prospect des ganzen Erdkreises in vier Abtheilungen Europa/ Asia/ Africa und America bestehend.

Das Erste Capitel.

Von allgemeiner Abtheilung des Erdkeisses.

OBwohl die Heyden / von dem wahren GOtt/ eine sattsame Wissenschafft gehabt/ vermög deren sie zu einer fernern und seligmachenden Erkäntnis hätten gelangen können / wann sie nur durch eigne Verwarlosung ihnen nicht selbst wären im Weg gestanden; jedoch weil sie lieber ihren Irrwegen gefolget/dannenhero hat sie auch Gott aus gerechten Ursachen hingegeben / und in ihres Herzens Gedanken wandeln lassen / daß sie also nicht nur des rechten Wegs verfehlet/ sondern auch folgends/ in allerley Irrwahn/ von denen natürlichen Sachen/ und Geschöpffen gerathen / woraus sie meistentheils sich nimmermehr entwickeln kunten. Zwar es ist nicht zu laugnen/daß durch Führung der gesunden Vernunft/ die meisten Heyden dahin kommen / wohin heutigs Tags die Christen mit grossen Fleiß gelangen müssen: nichts destoweniger haben sie in denen Sachen/welche Gottes Werk betreffen/ oft und viel gröblich gefehlet/ und wann man nur mit wenigen wird erwegen / was viel von ihnen von der Welt Anfang vor ungereimte Meinung hervor gebracht / (da doch eine grosse Zahl der weisen Heyden zu finden / welche blos / aus dem Licht der Natur/behauptet/daß dis Weltgebäu seinen Anfang von einem Göttlichen Wesen hab) so wird es sich hell und klar erweisen/ daß sie auch darinnen nicht einmal dem Licht der Natur recht nachgefolget. Wir Christen aber wissen aus Heiliger Göttlicher Schrifft daß die ganze Welt / und in derselben der völlige Erdkreiß/ samt allen sichtbaren und unsichtbarē Geschöpffen/ zugleich mit der Zeit/ von dem almächtigen/ewigen/einigen und unendlichen GOtt/der sich in dreyen unterschiednen Personen geoffenbaret hat/ aus nichts geschaffen / und in sechs sonderbaren Tagen höchst-wunderbarlich zubereitet / auch bis auf diese Stunde und Augenblick durch seine unbegreiffliche Weisheit und unerforschliche Allmacht / in trefflichstem Flor und Aufnehmen seye erhalten worden / der sie auch bis an ihr Ende (so sich in der allgemeinen Auferstehung des Fleisches und am Jüngsten Gericht unfehlbar erreignen wird) solcher Gestalt nach seinem Willen und Wolgefallen / und laut seines theuren Versprechens verpflegen und erhalten werde.

Was die Christen von der Welt Anfang halten.

Was nun diese von Gott so weißlich und preißwürdig geschaffne Erde vor eine Form und Gestalt habe/ davon haben die Alten sehr widerwärtige und ganz gegeneinander lauffende Meinungen gehabt. Der 609. Jahr vor Christi Geburt gelebte Heyd Anaximander hielte steif und fest davor / die Erde sehe aus wie ein Cylinder oder runde Seule. Anaximenes/so vor Christi Zukunfft 605. Jahr diese Erde betretten/ war in der gänzlichen Meinung / dieselbe wäre ganz gleich / und zwar wie eine vierseitige / doch ungleiche winkelichte Figur. Des Leucippi/der auch lange vor Christi Geburt gelebet / Meinung gienge dahin / es seye zwar die Erde umher rund / oben her aber gleich/ wie eine Paucke. Der Welt-weise Heraclitus wolte kurz um behaupten / die Erde habe die Figur eines Schiffes. Democritus gabe vor/die Erde seye flächlich ausgehölet. Solche und dergleichen Meinungen mehr haben mehr andere Weltweise/als Aristoteles/Plinius ꝛc. schon längst widerleget und als irrig verworffen/ und gehet des meisten Theils beständige Meinung dahin/daß Wasser und Erde zusammen eine vermischte Rundung machen/welchen etlicher massen aus folgenden Grund (alle Weitläufftigkeiten zu vermeiden) kan erwiesen werden: Es ist nemlich aus der Natur bekandt / daß / wann der volle Mond der Sonnen Schnur-recht entgegen gesetzet/und also die Erde zwischen beyden grossen Liechtern in einer Schnur-gleichen Linie ist / dieselbe der Sonnen Strahlen verhindere / damit der Mond sein Liecht von der Sonnen nicht bekommen könne / alsdann eine Finsternis des Monden geschehe. Wann nun der Schatten der Erde den Mond antritt / und bisweilen halb / zuweilen fast gar verfinstert/so verspüret man/daß der Schatte allezeit rund seye. Nun ist aus der Optica oder Seh-Kunst kund und unlaugbar / daß der Schatte die Form und Gestalt eines jeden Dinges erweise: Derowegen wie der Schatten ist / so ist auch dasselbe / das den Schatten giebet. So nun der Schatte der Erden rund ist/wie hier erwiesen / so muß dieselbe auch unwidersprechlich rund und kuglicht / und ganz keiner andern Form und Figur seyn.

Form und Gestalt des Erdkreisses.

Ist rund.

Dieser runde Erdkreiß nun wird gar füglich in zwey Haupt-Theile unterschieden / deren einer die alte und der andere die neue Welt insgemein pflegt genennet zu werden. Die alte Welt hat deswegen diesen Namen bekommen / weil sie mehrentheils schon vor uralten Zeiten bekannt gewesen / und von den Alten beschrieben worden/und wird wieder in drey absonderliche Theile unterschieden/und heissen selbige **Europa/ Asia** und **Africa**. Die neue Welt aber wird deßwegen also genennet/ weil sie den Alten unbekannt gewesen/und lang nach ihrer Zeit völlig erfunden worden/ wie davon unten etwas ausführlich solle gehandelt werden. Diese sogenañte neue Welt bestehet im **Mitternächtigen** und **Mittägigen America**. Von diesen vier Welt-Theilen nun soll in nachfolgenden Blättern/und zwar von Europa zu erst / einige kurz-gefasste doch warhafftige Meldung geschehen. Dann wann gefraget wird / welcher unter allen Welt-Theilen der auserlesenste seye.

Dessen Abtheilung.

Welcher unter den Welt-Theilen der vornemste seye.

auserlesenste und vornemste heutiges Tages seye? so wird nicht unschicklich geantwortet / es sey vor diesem er auserlesenste Theil Asien gewesen/nun aber sey es ıropa. Das erste wird bewiesen: Erstlich weil Asia/ erſten Menschen Vaterland ist / dannenhero alle achkommen Adams/dem Ursprung nach/Asiatische ınd.(2.) Weil Asia der erste Sitz der Kirchen ist/welcher durch die Mosaische Regierung/ Christi Geburt/ Lehre und Tod hochberühmet gemachet worden. (3.) Weil Asia eine trefflich gemässigte Lufft hat / und mit allerhand anmuthigen Sachen erfüllet ist. Dannenhero sagt man / es seye im Asiatischen Indien alles besser/ als in andern Welt-Theilen; so wird auch das Asiatische Land selbst / die Landschafft des Paradieses genennet. (4.) Weil Asia der tapfersten Helden Vatterland ist: Nemlich Mosis / Josuä / Alexanders des Grossen ꝛc. (5.) Weil die ersten und mächtigsten Monarchien der Assyrer / Perser / Griechen / und heut zu Tage auch noch allda die weitläufftigsten Königreiche / nemlich China / das Reich des grossen Chams / das Türkische Reich ꝛc. höchst-berühmt sind. (6.) Weil es wegen der trefflichsten Künsten in grossem Ansehen gewesen. Dann die ersten Erfinder und Vermehrer der Künsten waren die Hebräer/Chaldäer/Egypter. So ist auch die erste Erfindung der Buchdruckerey und Geschoß oder Büchsen den Chinesern zuzuschreiben.(7.) Weil Asia mit allerhand kostbaren Waaren überflüssig versehen. (8.) Weil es der aller weitläufftigste und gröste Theil des Erdkreisses ist. Das andere wird also bewiesen: 1. weil Europa mit sehr heilsamer Lufft begabet ist / und hierinnen dem Asien im geringsten nichts nachgiebt / wiewol Europa nicht so anmuthig als Asia.(2.) weil der Ackerbau in keinem Ort der ganzen Welt also floriret / als wie in Europa. (3.) Weil Europa der allervolkreichste Theil ist. (4.) Weil Europa trefflich fruchtbar zu seyn pfleget (5.) weil die Europäer allen andern Nationen in Freyen- und Handwerks-Künsten vorgehen. (6.) Weil die Reiche und Herrschafften nirgend berühmter sind/als in Europa. (7.) Weil die Europäer wegen Heiligkeit der Religion allen andern Nationen in der ganzen Welt vorzuziehen.

Das Ander Capitel
Von dem ersten und vornemsten Theil des Erd-Kreisses Europa insgemein.

Woher Europa den Namen bekommen.

EOber Europa eigentlich ihren Namen habe/ ist bey den Scribenten eine grosse Uneinigkeit: Etliche vermeinen / sie seye von dem König Europo / dessen Justinus gedenket/ also genennet worden. Andere führen der Europa Namen von des Agenoris/Königs zu Tyro Tochter her / die also geheissen / daher auch Theocritus und Seneca diesen Theil der Welt Tyriam nennen; doch will Herodotus / man wisse ihres Namens Ursprung nicht. Dem sey nun wie ihm wolle / den Namen/ den sie so lange gehabt/wird sie auch ferner wol behalten/er sey auch hergekommen wo er wolle. Diese unsere Europa / weil sie von einer Königlichen Jungfrauen den Namen haben solle / als haben ihr etliche Scribenten auch eine Figur und Gestalt derselben gegeben / also daß Hispania das Haupt seye / Italia der rechte/ Chersonesus der linke Arm/ und Gallia der Hals und die Schultern / Teutschland der Leib / und die folgende und zu Europa gehörige Länder mit in den weit-ausgebreiteten Rock begriffen wären. Strabo will sie einem Drachen vergleichen / dessen Kopff Hispania / die beyden Flügel Italia und Chersonesus Cymbrica seyn sollen.

Figur und Gestalt.

Europens Grenzen.

Die Grenzen dieses ersten Welt-Theils Europä sind folgende: Von Mitternacht hat es die kalte Nord-See/ vom Abend ist die grosse West-See und ein Theil des Atlantischen Meeres. Gegen Mittag hat es das Mittel-Meer. Gegen Morgen hat ihre Grenze viel Stücke / als da sind das Egeische Meer (welches itzt Archipelagus genennet wird) der Hellespont/ welcher / nach Plinii Meinung / kaum ein Viertheil Weegs breit ist/das Stück des Meeres/so Propontis heisset/und die enge Strasse bey Constantinopel / so Bosphorus Thracius genennet wird/ desgleichen das Euxinische Meer/und der enge Schlund/ so sonst Bosphorus Cimmerius heisset/wie dann auch die See Mœotis, welche die Scythen des Euxinischen Meeres Mutter nennen/weil diese See durch den gedachten engen Cimmerischen Schlund durch einen immerwährenden Fluß viel Wassers in das Euxinische Meer führet. Bisher ist die Morgen-Grenze unsers Europä richtig / nun ist übrig das Theil / so zwischen dem Mœotischen Sumpf und der Nord-See lieget/worüber die Geographi gar widersinniger und nicht einerley Meinung sind. Die einfältige Scheidung ist / daß man den Fluß Tanain / so von Mitternacht her/ in den Mœotischen fliesset / hinauf gehe / und von der Stadt Tuja (da sich gemeldter Fluß am meinsten krümmet) bis an das nechste Uffer des Flusses Oby/der in die Nord-See fliesset/eine Linie ziehe/so ist die Morgen-Grenze richtig.

Lager.

Liegt also Europa zwischen dem 36. und 37. Grad Latitudinis, der Erden Breite / vom Æquatore anzurechnen / und zwischen dem 7. und 107. Gr. Longitudinis, der Erden Länge/vom ersten Meridiano zu rechnen/ wann man selbigen in den Canarischen Inseln nimmt. Seine Länge vom Gebürge St. Vincentii/oder Promontorio Sacro in Spanien/bis an des Flusses Oby Einfluß ins Meer / ist 900. Teutsche Meilen. Die Breite von des Peloponnesi Vorgebürg Tænaro, itzo Matapan/bis an das Vorgebürg Strickfinniä Rutubas itzo Nordkyn / 550. Meilen. Folgende ohne einige Prärogativ gesetzte Länder gehören zu Europa: Scandinavien / oder Schweden / Dennemark und Norwegen; Holstein; Moscau; Frankreich; Teutschland / nemlich das Obere und Niedere / darinn die folgende zehen Creisse: Der Oesterreichische / Bayerische / Fränkische/Schwäbische/Burgundische/Ober-Rheinische / Nieder-Rheinische / Westphälische/Nieder-Sächsische und Ober-Sächsische. Ferner: Pohlen/Preussen/Spanien/Portugall/ Italien/Hungarn/Siebenbürgen/Thracia/oder Servien / Bulgarey und Romanien / Griechenland. Wie auch die Britannischen Inseln: Engelland/ Schottland/Irrland/ Sicilien/ Candien/Sardinien/Corsica/Majorca. Die vornemsten Städte in allen diesen Ländern/ Provinzien/Königreichen / Herrschafften und Fürstenthümern sind: In Irrland ist Dublin berühmt / als eine treffliche Handels-Stadt und Erz-Bischofflicher Sitz. In Engelland / Londen/ Eborach / Canterby oder Cambridge / Oxfurt/ Bristol / Glocester / Schrewsburi / Worcester / unter denen die Stadt Londen vor allen Handels-Städten in der ganzen Christenheit den Preiß davon trägt. In Cambria oder Walles ist die Stadt Landoff / welche 165. Pfarren unter sich hat. In Schottland / Edenburg / Scone / Allerdon / Sterling / Fordun: In Spanien Granata / Hispalis oder Sevilla (hält in ihrem Umkreiß 6. Meilen/ ist die berühmteste / zierlichste / und reichste Handels-

Länder.

Inseln.

Städte.

delsstadt in ganz Spanien/ indem der König jährlich anderthalb Tonnen Goldes von ihr aufhebet) Cordua/ Valentia/ Murcia/ Saragossa/ Tolosa/ Barcelona/ Tarragona/ Compostell/ Bajona/ Burgos/ Salamanca/ Conimbra/ Valladolid/ Toledo (hat im Umkreiß 4. Meilen) Madrid/ Palma in Majorca/ Citadella in Minorca ꝛc. In Portugall Lisbona/ oder Ulissipon. In Frankreich sind berühmt Paris/ Bourdeaux/ Poictiers/ Tholouse/ Lyon/ Roan/ Marsilien/ Grenoble ꝛc. In Niederland (allwo mehr als CCX. befestigte Städte gezehlet werden) Löven/ Brüssel/ Antwerpen/ mit mehr andern wolbekandten. In Teutschland (dessen berühmteste Städte hernach sollen ausführlich abgehandelt werden) sind unter andern die Hansee-Städte. Selbige aber werden in vier Cirkel oder Landschafften getheilet/ nemlich in den Lübeckischen/ Cöllnischen/ Braunschweigischen und Preussischen/ haben auch LXVI. ihnen vereinigte Städte/ nemlich 6. Wendischer 8. Pommerische/ 6. Preussische/ 3. Liefländische/ 13. Sächsische/ 10. Westphälische/ 7. Clevische oder Märkische/ 3. Ober-Isselische/ 7. Geldrische/ 3. Friesische. In Böhmen ist berühmt die dreyfache Stadt Prag. In Mähren/ Olmütz und Brinn. In Schweitzerland Zürch (welcher Stadt neun grosse und 22. kleine Vogteyen unterwürffig) Bern/ (hat 31. Teutsche/ und 8. Französische Vogteyen unter sich) Lucern/ (hat 12. Vogteyen) Uri (hat 10. Gemeinschafften) Schweitz (ist abgetheilet in sechs Viertel) Unterwalden (ist abgetheilet in zwey Convent) Zug (hat zwey Theil/ und darinnen vier Conventen) Glaris (hat 4. Theil oder Tagwen) Basel (hat 6. Vogteyen) Freyburg (hat 6. mit den Bernern gemeine Vogteyen) Schafhausen/ Soloturn und Appenzell. Im Walliser Land ist Sitten. In Rhätier- oder Graupünter Land/ Cur und Claren. In Norwegen Truntheim und Bergen. In Schweden Stockholm/ Upsal und Niköping. In Gothland/ Lodusia/ Waldburg und Calmar. In Finnland Abo und Wiburg. In Jutland Wisbuy. In Dennemark sind XLVII. Städte/ unter denen die vornemste ist/ Coppenhagen. In Holstein sind Gottorff/ Schleßwig/ Flensburg und Kiel. In Dietmarsen/ Meldorp/ Heyde/ Lunden und Hamma. In Stormaren das Schloß Berdenburg/ in Italien waren vor Zeiten 166. Städte/ wie Aelianus berichtet; heut zu Tage sind folgende berühmt: In Piemont Turino/ Verzell. In Montferat Alba/ Alexandria/ Saluzzo/ Casal/ Asti/ Valenza/ Nizza Carmámola/ Acqui oder Aich. In Ligurien oder Genuesischem Gebiet Genua und Savona. In Tuscia oder Toscana/ Pisa/ Volaterra/ Perusia/ Florenz/ Pistoria/ Luca/ Siena/ Cortona/ Piombino. In Latio oder Campagna di Roma/ Rom/ Ostia/ Cajeta/ Tivoli/ Prâneste oder Pilastrina. In Umbria oder Herzogthum Spolete/ Burgus/ Eugubium/ Nocera/ Nursia/ Amelia. In Sabinien/ Reate oder Riete/ Narnia ꝛc. In Campanien/ Capua/ Neapolis/ Cumâ. In Picentinis S. Severino/ Salerno ꝛc: In Lunacien/ Piesto/ Acropolis. In Unter-Calabrien/ Consenza/ Sciglio/ Montalto/ Terra Nova. In Ober-Calabrien/ Taranto. In Terra d' Otranto, Otranto Brindisi. In Apulien Bari/ Trans/ Manfredonien/ Ascoli ꝛc. In Aprutio oder Abruzzo/ Aquila/ Benevento/ Sulmona/ Aquino/ Thieti/ Penne. In der Aconitaner-Mark/ Ancona/ Recanati/ Loreto/ Camerinum/ Macerata/ Urbino/ Pesaro. In Flaminien oder Romaney/ Ferrara/ Bononia/ Imola (oder Form Cornelii) Faenza/ Forli/ Ravenna/ Rimini/ Cäsena/ Sarsina. In der Trevisiner-Mark Venedig/ Padua/ Vicenza/ Verona/ Treviso/ Trident. In der Lombardey/ jenseits des Po/ Mantua/ Brixen/ Bergamo/ Cremona/ Meyland (allwo ein Schloß/ Portæ Joviæ genannt/ welches unter die vornemsten Vestungen der ganzen Welt gezehlet wird) Laudun/ Papia oder Ticino (derer fruchtbare Gegend der Mayländische Garten genennet wird) Novara/ Comum/ welche fünff letztere Städte den Insubriern zugehörig. Im Friaul/ Aquilea oder Aglar/ Tergest/ Goritia/ Monte Falcone/ Utina. In Histereich Pola und Justinopolis/ oder Capo d' Istria. In Sardinien oder Sardegna/ Calaris oder Cagler/ Oristagni/ Sassaris. In Sicilien sind heut zu Tage 273. grosse und kleine Städte/ unter denen die berühmtesten Palermo/ Messina/ Milazo/ Saraguſa/ Catana. In der Insul Malta ist die Stadt Malta oder Melita. In Klein-Pohlen sind die vornemsten 3. Städte/ Crakau/ Sandomir und Lublin/ darer jede noch andere Städte hat/ die sie umgeben und Klein-Pohlen beschliessen. In Groß-Pohlen sind Posen/ Gniesen/ und andere. In Liefland sind berühmt Riga/ Derpt/ Revel/ Velin. In Littauen/ Wilde und Novogrod. In Masau/ Warschau. In Podolien/ Caminiec und Lemberg. In Rußland Lewenburg. In Preussen sind fünff berühmte Handels-Städte/ nemlich Danzig/ Elbingen/ Braunsberg/ Königsberg und Memel. In Ungarn sind Ofen/ Stul Weissenburg/ Gran/ Griechisch-Weissenburg/ Vesprin/ Zigeth/ Comorra/ Raab. In Dacien sind unterschiedliche Länder/ und darinnen unterschiedliche Städte/ als in Wossen/ Bagnialuca die Haupt-Stadt. In Ober-Mösien oder Servien/ Zenderin oder Zendrew/ Vidino/ Novograd/ Monsniger. In der Bulgarey Sophia die Haupt-Stadt. In Groß-Wallachey/ Czakaw/ Varna/ Barlavia/ Cucina ꝛc. In Bessarabien/ Kilim und Moncastro; welche sind in der Provinz Groß-Wallachey. In Klein-Wallachey/ Targoviſco oder Tevis/ Braila und Trescot. In Siebenbürgen/ Weissenburg/ des Fürsten Residenz/ Hermanstadt/ Kronstadt und Clausenburg. In Dalmatien Spalatro/ Ragusi/ Sagena. In Thracien/ Nicopoli/ Philippopoli/ Andrinopoli/ Trajanopoli/ Heraclea/ Phinopoli/ Apollonia/ Byzanz/ oder Constantinopel/ oder Stambol. In der Thracischen Halb-Insel/ Gallipoli. In Griechenland sind unterschiedliche Städte/ nach der Ordnung unterschiedlicher Landschafften. In Macedonien sind Salonichi/ Pella/ Stagira/ Durazzo ꝛc. In Epiro/ Nicopoli und Actium/ oder C. Figolo. In Achaja Aegyra/ Aegium/ Dyme ꝛc. In Sicyonien/ Sycion. In Aetolien Calydon. In der Landschafft der Lockier und Opuntier/ Amphissa/ und Naupactus. In Phocide/ Delphis. In Boeotien/ Thebe. In Attica/ Athen oder Sithenes. In Corinth/ Corintho. In Argia/ Napoli und Epidaurus. In Laconica/ heut zu Tage Samnia genannt/ Lacedämon oder Spartha/ itzund Misithra. In Messenien/ Messene/ Methone oder Modon/ Coron/ Arcadia; in Elide/ Elis und Olympia. In Megaride/ Megara. In Peloponneso/ Megalopolis. In Euböa/ Chalcis und Carystus. In Creta/ Candia/ Canea/ Retimo/ Sittia.

In klein Tartarey/ Theodosia oder Capha/ und Tanas.

Das Dritte Capitel.

Von Scandinavien / oder denen drey Königreichen

Schweden / Dennemark und Norwegen /

Und zwar zu erst vom Königreich

Schweden.

DAs Königreich Schweden ist ein Theil des sehr grossen Landes Scanien oder Scandinavien in Europa / welches sich nach Mitternacht wendet / und zu Grenzen hat vom Abend Norwegen / von Mitternacht einen Theil des Lapplandes / so nicht Schwedisch / vom Morgen Reussen / und vom Mittag die Ost-See und Dennemark. Es sind die Einwohner dieses sehr mächtigen Königreichs Sveones, Sidones, und Gothi genennet worden; und nennen sich noch heutiges Tages die Schweden in ihrer Sprache Duensche / oder Svedos, gleichsam Seveden / als wie die Nordweger Norveden / aus welchem Wort Se-Veden / hernach Sveden / Suedenryck / oder / wie es die Einwohner nennen / Suerricke / gekommen seyn mag. Welcher Name vielleicht von den dreyen berühmten Seen Venner / Vetter und Meller / so dieses Königreich hat / entsprungen ist. Heutiges Tages wird dieses Königreich getheilet in folgende grosse Landschafften / **Schweden** / **Gothen** / **Lapland** / **Finnland** / **Ingermanland** und **Liefland**.

Abtheilung des Königreichs Schweden.

Schweden / eigentlich genennet / begreiffet.

Schweden wird wieder abgetheilet in Sveciam, Svediam oder Sveoniam, eigentlich also genennet / und in die Nordlanden. Sveonia oder Svedia hat zu Grenzen gegen Mittag das Gothland / gegen Mitternacht Lappland und Bothnien / gegen Aufgang das Meer und gegen über Finnland und Liefland / und gegen Niedergang Nordwegen. Es sind in Schwedē / eigentlich also genannt / folgende **Provinzen**: **Upland** / **Westmañerland** / **Dalecarlen** / **Nericien** und **Sudermannien**.

Upland.

Upland wird vom Abend durch den Fluß Saga von Vestmannia abgesondert / von Mitternacht laufft der Fluß Dalecarlus / zwischen Upland und Gestritzerland; von Morgen aber und Mittag liegt das Schwedische Meer / und der Meller-See. In diesem Upland / und im ganzen Königreich / ist die vornemste Stadt Stockholm / auf welche Upsal / und auf diese Enecöping / Sigtun / oder Sittuna und Oregrund folgen.

Westmannerland.

Westmannerland / weichet etwas weniges an Fruchtbarkeit dem Upland / übertrifft aber dasselbe an Erz- und Berg-Werken weit. Dann es hat ein fürtrefflich Silber-Bergwerk / und sind an vielen Orten unerschöpffliche Eisen- und Stahl-Erzes-Adern / auch theils Enden Kupffer / Bley und Schwefel. Die vornemste Stadt ist Arosia oder Westeraas / darnach sind Arbogen und Koping.

Dalecarlen

Dalecarlen / wird getheilet in Osterdal / Westerdal / und Sondal / hat aber keine Stadt. Nicolaus Sanson sagt / der fürnemste Ort allda sey Idra. Diese Landschafft ist viel Kupfferreicher / als Westmannerland / und andere Provinzien / hat auch sehr viel Schwefel / Alaun und Vitriol. Das Wasser / so aus der Gruben geschöpffet wird / verwandelt das Eisen in das aller fürtrefflichste Kupffer / daß nur der vierdte Theil des Eisens / wann es dünn gemachet wird / am Gewicht mangelt / so man es aber dicker bereitet / so bleibet der dritte Theil am Gewicht dahinten. Es hat dieses Land viel Wälde und Wasser-Quellen: Es trägt auch Getraide / aber nicht gnugsam für so viel Leute / welche wol arbeiten / und Kälte ausstehen / benebens aber auch wol essen mögen / und gute Soldaten geben.

Nericia.

Nericia hat auch Silber / Eisen und Schwefel-Adern / wiewol die Silber-Adern nicht gebauet werden / sondern die Einwohner sich an Eisen / Schweffel und Alaun begnügen lassen / die benebens künstliche Schmiede geben / welche allerley nothdürfftigen Werkzeug von Etsen in grosser Menge machen / und andern Völkern mittheilen. Diese Landschafft hat eine einige Stadt / Namens Orebrog.

Suderman-land.

Suderman-land liegt an dem Mittägigen Gestad des Meller-Sees / und ist von Abend gegen Morgen ungefehr 5. Tag-Reisen lang. Hat Erz / und das beste Getraid / und einen Bischof in der Stadt Stregnes / die Haupt-Stadt aber ist Nicöping / darnach sind Telga / Torsil und Trosa / in welchen ziemliches Gewerb getrieben wird.

Das Gothland scheidet der Wald Kolmord von Gothland Tidwedh von Schweden ab; liegt zwischen Völkern / welche niemals recht mit einander sind zu frieden gewesen / nemlich den Schweden und Dähnen. Wird abgetheilet / in **Ost-Gothland** und **West-Gothland**. Die **Provinzen von West-Gothland** sind Vestrogothia / Dalia / und Wermeland. In Westro-Gothien sind die Städte Gotheburg eine Kauffstadt / Scara / eine Bischoffliche Stadt / Mariästadt / Lidecopia / Item die kleine Städte Falekopia / Skedci / Hio / Voge-Sund / Bretta / und alt Ludosia. In **Dalia** ist Daleborg / und in **Vermeland** Carolen-Stadt ꝛc. Die Provinz von Ost-Gothland sind: **Ostro-Gothia** / **Smalandia** und **Oeland**. **Ostrogothia** ist von Vestrogothia durch den See Veter abgetheilet; die Schwedische See aber stösset von Osten oder vom Aufgang hieran / die Städte sind Vadsten / Scheningien / u. Lincöping eine Bischoffliche Stadt / Norcöping und Sudercöping / Kauff- und Handels-Städte.

in Ost- und West-Gothland.

West-Gothländische Provinzen sind Westrogothien / Dalien und Vermeland

Ostgothländische Provinzen sind Ostrogothia.

Smaland ist von Ostro-Gothien durch den Wald Holavedh abgeschieden; Es sind darinn Calmarnia / Jenecöping / Vexio / eine Bischofl. Stadt / samt Ekesio und Westerwyck. **Oeland** ist eine schöne und fruchtbare Insel / darinn das Schloß Borcholm. Das ganze Gothland / so wegē seiner Fruchtbark. an Getreid andern Früchten / Honig / Wayde und allerley Vieh / so viel als gut Land heisset / hat zu Grenzen von Mitternacht Schweden; vom Abend das Norwegische Gebürg; gegen Mittag und Morgen aber das Meer. Das West-Gothland ist ganz eben / dessen etliche Flüsse / als Tida / Lida / Nos / gegen Mitternacht in den See Vener fallen. Der Theil von Westhgothland / so Dalia / oder Daly genennet wird / liegt zwischen dem See Vener / und Norwegen / und ist meistentheils bergicht / hat aber See / und Fischreiche Wasser-Flüsse / auch gute Viehweyde. Wermeland ist ein Bergicht und Waldächtig Land / und hat Erz-Adern / und fürnemlich eine überaus reiche Kupffer-Ader / item Wasser-Flüsse / Lachsfang und die Stadt Carol-Stadt. Ostgothland übertrifft gar weit an Fruchtbarkeit die andern Landschafften; dann es hat guten Traidboden / grosse Viehzucht / Honig / allerley Weydwerk / Vogelfang / und Fischereyen / und anders mehr / so zu Unterhaltung des Menschlichen Lebens nöthig / ausgenommen Wein und Salz. Smaland solle den Namen vom Schwedischen Wort Smala / so ein Vieh bedeutet / haben / damit auch das Land allenthalben erfüllet ist / welches auch die Einwohner alle Jahr in grosser Menge in Dennemark verkauffen / damit die

Smaland

Oeland

Fruchtbarkeit dieser Länder.

grossen

grossen Hauffen der Ochsen/ die Dennemark jährlich in Teutsch- und Niederland verschicket / nicht wenig vermehret werden. Es hat dieses Land fast unzehlich viel Fischreiche See / unter welchen die vornemsten sind / Bolm / Viosteţ/ Möllen und Asnan ; und unter den Flüssen Nyssna / Laga / Helga / Marbon / und Aem. Es wird Smaland in viel Theil abgetheilet/darunter sind Tieherad / Verendia / Tiustia Finheidia / und Maurinzia. In Tiustia sind neu-erfundne Kupffer-Adern; in Taberg Stahl/ Erz-Adern/allda man hin und wieder aus den Sumpfigten Oertern gräbet / und aus den Seen einen unformirten Klumpen Eisen fischet / aus welchen man nächmals mit geringer Mühe und Unkosten das beste Eisen schmelzet. Oeland ist eine liebliche und fruchtbare Insel an Vieh und Last-Thieren sehr reich ; hat auch wilde Rosse/ Weidwerk/ und Vogelfang/ und nebē obgesagtem Schloß Burcholm/ so theils Bornholm nennen/ 32. Kirchen. Es habē die Gothen bisweilen ihre eigne einheimische Könige gehabt / meistentheils aber haben sie sich den Schwed. Königen untergeben.

Lappland. **Lappland** wird das Bothnische Meer in das Östliche und Westliche getheilet / und ist dieses Meeres äusserstes Land Thornia; von Morgen stösset es an das weisse Meer / gegen Norden begreifft es unterschiedliche Landschafft / und erstrecket sich an unbekandte Oerter. Gegen Abend liegt es gleich gegen Eyßland / und grenzet mit einem Theil von Norwegen. Von der andern Norwegischen Seite wird es mit Schweden Finland/ und beederley Bothnien umgeben. Erstrecket sich in die Länge auf hundert und mehr Teutsche Meilen / und die Breite auf neunzig. Es liegt Lappland dem Norderpol gar nahe/ dannenhero geschicht es / daß in etlichen Monaten des Sommers die Sonne daselbst gar nicht untergehet / hergegen des Winters ebenfalls in etlichen Monaten nicht aufgehet. Es giebt allhier viel Wälder / Berge/ Pfützen/ See und Wasser / auch theils Orten gute Weide / aber keine Aecker. Die Inwohner ernehren sich von Jagen Vögel und Fischfahen. Sie haben keine Städte und gewisse Wohnungen / sondern nach Gelegenheit des Fischens und Jagens / halten sie sich eine Zeitlang bey einem See/ Wasser / Wald ꝛc. auf / darnach wandern sie an einen andern Ort ; aber im Winter / wann sie den Tribut erlegen sollen / so kommen sie zu gewisser Zeit an etlichen gewissen Orten zusammen / da dann auch die Priester vorhanden sind / die ihre Kinder tauffen / ihnen die Glaubens-Artickel/ und andere Christliche Ubungen vorhalten/ und sie examiniren/ was sie das Jahr über von deme / so denselben das vergangene Jahr vorgehalten worden / behalten haben. König Carl in Schweden hat an denen Orten/ so unter ihn gehöret/ Kirchen erbauen lassen / und dardurch zu wegen gebracht/ daß der gröste Theil unter den Lappländern einen Abscheu ob der Zauberey/ deren sie vorhin insgemein ergeben gewesen / bekommen haben. Sie sind im übrigen einfältige Leute/ fromm und guter Sitten begierig. Wie man denn unter ihnen selten vom Ehebruch / noch seltner vom Todschlag / und fast ganz nichts von Mörder- und Strassen-Rauberey höret. Sie wohnen unter schlechten Hüttlein / die sie ihnen bald machen können / wo sie sich aufhalten / und kleiden sich in die Felle/ so sie dem Vieh abziehen/ und sonderlich von den Rennthieren/ so sie zu ihren Schlitten/ an der Pferde statt/ gebrauchen/ und mit solchen in 12. Stunden 30. Teutsche Meilen fahren können. Von diesen Thieren nehmen die Lappen die Häute zur Kleidung/ und wenden das Rauhe heraus / werden auch also Stiefel und Schuhe von diesen Thier-Häuten verkauffet / welche sonderlich gut wider die Kälte sind. Die Lappländer brauchen kein Geld / sondern sie vertauschen ihre dürre Fische und allerhand Fellwerk gegen andere Sachen. Keinen Flachs haben sie/ hergegen aber spinnen sie aus den Nerven/ oder Spann-Adern der Thiere/ so sie trücknen/ stossen und bereiten/ gleichsam ein Garn/ daraus sie ihnen Kleider machen/ und wissen sie das Zinn/ gleich wie das Gold/ also subtil zu ziehen/ daß sie besagte Nerven damit überziehen/ und also ihre Kleider zieren / damit auch die Hoffart unter diesen Leuten verspühret werde.

Finnland. Das Groß-Fürstenthum **Finland** breitet sich gar weit aus / und solle der Name so viel als Fiendeland oder Feindes Land heissen ; dann als die Finnen noch ihre eigne Könige hatten / waren sie der Schweden Feinde/ bis sie ums Jahr Christi 1155. von S. Erich/ dem König in Schweden bezwungen und zum Christlichen Glauben gebracht worden. Solle wie Olaus Magnus berichtet/ 300. Teutsche Meilen in der Länge / und 60. in der Breite haben. Wird getheilet in das Mitternächtische und Mittägische Finland / *Cajaniam*, *Savolaxiam*, *Tavastiam*, *Nylandiam*, und *Careliam*. Das Mittägige Finnland scheidet der Fluß Aujavoki, der bey der Bischofflichen Stadt Abo fürüber fliesset/ von dem Mitternächtischen / und erstrecket sich in der Länge neben dem krummen Finnischen Meeres-Gestade / gar weit gegen Morgen / daselbst das Schloß und Herrschafft Raseborg lieget. Das Mitternächtische Finnland ziehet sich her neben dem Bothnischen Meeres-Gestade / in der Länge / nach Mitternacht/ und begreifft beyde Satagundiam, Viemo, oder Wiemo und Masco/ und hat einen zum Lachsfang und andern Fischereyen sehr fürtrefflichen und berühmten Fluß / Cumo-elff genannt / welcher nahend der Stadt Biorneborg ins Meer oder den Sinum Botnicum fället/ zwischen welchem/ und der obbesagten Stadt Abo/ die Städtlein Raumo/ Nystadh und Nadhendal liegen.

Ingermanland. **Ingermanland** hat in seinem Bezirk die sehr veste Schlösser Notteburg / oder Oreffa/ Ivanogorod/ Caporia/ oder Capuria/ und Jamagorod / oder Jama/ samt ihrem Gebiet liegen/ so vorhin Schlüssel des Moscowitischen Reichs gewesen. Hat ein fruchtbares Erdreich / überaus Fischreiche Wasser / und auch allerley Weidwerk und Vogelfang. Unter den Jagten ist die fürnemste der Elend-Thier / welche die Schweden Elgh nennen / und die zweymal des Jahres in grosser Menge über- oder durch den Fluß Nieva/ nemlich im Frühling und Herbst / kommen / und alsdann in grosser Menge gefangen werden. Ist erst An. 1617. durch damalige Friedens-Tractaten mit Moscau/ zur Kron Schweden gekommen.

Liefland. **Liefland** wird vom Duna-Strom an / bis an den Sinum Finnicum oder Finnischen Meerbusem abgetheilet in Letthiam und Esthoniam. Dieses aber begreiffet in sich fürnemlich 5. Kreisse / als Harrien/ Wirland/ Allentocken/ Jervan und Wieck/ sind alle sehr fruchtbar und Kornreiche Landschafften. Und obwol die vielfältige Kriege sehr viel Ländereyen verwüstet und verwildert / wird doch jährlich viel Busch und Hölzung abgebrandt/ und wieder zu Acker gemachet / welches dann in den ersten Jahren das schönste Getraid gibt ; und muß mans mit Verwunderung ansehen / wie selbiges Korn so geil und schön wächset/ da doch der Same ohne Bemistung des Landes blos in die Asche geworffen wird. Es hat auch allhier sehr gute Viehzucht / auch viel klein und Federwild/ daß man gegen Teutschland zu rechnen / mit geringen Unkosten einen herrlichen Tisch halten kan. Die Ritterschafft allhier hat stattliche Freyheiten; das Politische Regiment bestehet in ihrem Land-Gericht / welches von 12. Adelichen Land-Räthen besetzet / und jährlich gemeiniglich im Jenner gehalten wird / haben zum Präsidenten den Königl. Gubernatorn über Esthen. So haben sie auch 4. Hacken-Richter in den 4. Kreissen Harien/ Wirland/ Jerven

und Wieck. Die Einwohner sind Teutsche und Unteutsche / diese waren ehedessen Heyden und Götzen-Diener / und ob sie gleich von A. C. 1170. zum Christlichen Glauben gebracht worden / hänget ihnen doch ihr wildes Wesen immer an / dannenhero man Sprichworts weise von ihnen saget:

Ick bin een Lifländisch Bur /
Myn Levend werdt my Sur /
Ick stige ub den Berken-Bohm /
Darvon haw ick Sadel und Thom.
Ick binde de Schoe mit Baste /
Und fülle dem Junker de Kaste /
Ich geve dem Pastor de Plicht /
Und weth van Gott und sin Worde nicht.

Die vornemsten Städte allhier sind: Riga / Revel / Narva ꝛc. worvon etwas besser unten.

Uber itzt-erzehlte Landschafften / so zum Königreich Schweden gehören / erhielten die Schweden A. C. 1645. von Dennemark durch Friedens-Handlung zum Bremsebroe / daß ihnen die beeden abgenommenen Provinzen Jempterland und Heerenthal / sondern auch die Insel Gotthland und Oesel abgetretten wurden. Durch den Roeskildischen Frieden mit Dennemark bekamen sie die Länder Schonen / Halland und Blecking / zusamt der Vestung Bahus in Norwegen und der Insel Ween / unfern des Sundes.

Stockholm. Unter den vornemsten Städten des Königreichs Schweden hat **Stockholm** billig den Vorzug. Sie liegt auf einer Insel / recht in dem Schlund des Meeres / doch gefährlich wegen der vielen Felsen / so da unter dem Wasser liegen; hat grosse Vorstädte. Das Schloß ist ein vortreffliches Gebäu. Der Königliche Lust-Garten und Palast sind sehens-würdig. Die Stadt hat fünf Haupt-Kirchen / welche alle mit Kupffer bedecket sind. Die Kauffmannschafft floriret allhier. Die Kunstkammer und Bibliotheck sind wol angerichtet. In der Stadt sind keine Wirthshäuser / sondern man nimmt seine Einkehr bey einem Burger. Sie wurde ehedessen unterschiedlichmal erobert / und zwar A. 1481. vom Dähnischen König Johanne / An. 1501. vom Reichs-Rath Svanto / und A. 1520. vom König Christiern *II.* A. 1523. von Gustav / und endlich A. 1568. von Johann Herzog in Finland.

Upsal. Die uralte Krönungs-Stadt **Upsal** ist ein Bischofflicher Sitz / mitten in Upland / hat eine berühmte Dom-Kirche / und eine nahe dabey auf einem hohen und jehen Hügel gelegnem schönen Schloß / ist ziemlich groß / aber nicht fest. Anno 1235. wurde die Hohe Schule allhier aufgerichtet / und An. 1595. mit stattlichen Freyheiten versehen.

Abo. **Abo** ist die Bischoffliche Haupt-Stadt in ganz Finland / lustig und groß / aber ohne Ringmauer. Das Schloß allda ist fest und wolgebauet; und stehen über die 400. Windmühlen umher. Die Hohe Schul wurde von der Königin Christina allhier angerichtet. An. 1509. ist diese Stadt von den Dähnen geplündert worden.

Wiburg. **Wiburg** ist die Haupt- und Bischoffliche Stadt im Finländischen Carellen / so mit Wällen / Gräben und Pasteyen / auch einem sehr vesten Schloß / wohl verwahret / und eine Niederlag ist / allwo grosser Handel getrieben wird. An. 1456. wurde dieser Ort von den Dähnen erobert.

Birka. **Birka** ist vorzeiten die Haupt-Stadt in Ost-Gothen und Residenz der Schwedischen Könige / auch die allerberühmteste Niederlag an Kauffmanns-Gütern im ganzen Königreich gewesen.

Lunden. **Lunden** ware ehedessen eine Erz-Bischoffliche Dähnische Haupt-Stadt in Schonen. Kam aber An. 1658. vermöge des Roeskildischen Vertrages an das Königreich Schweden.

Calmar. **Calmar** ist eine berühmte Schwedische und Haupt-Stadt in Smaland / hat ein stattlich vestes Schloß. A. 1389. wurde sie von der Königin in Dennemark Margaretha / A. 1500. vom Dähnischen König Johanne / A. 1529. von Gustavo Erici / A. 1599. von Herzog Carln von Sudermannien / An. 1611. von Christiano *IV.* König in Dennemark erobert / wurde aber A. 1613. den 20. Jenner / vermög Frieden-Schlusses / der Kron Schweden wieder zugestellet.

Westeraas. **Westeraas** ist die fürnemste Stadt in Westmannerland / welcher der Bischoffliche Sitz und die Dom-Kirche / so wol auch das Schloß ein sonderbares Ansehen machen. A. 1520. wurde dieser Ort von den Dähnen erobert. Das folgende Jahr aber habens die Schweden wieder bekommen.

Sudercöping. **Sudercöping** ist eine Stadt in Ost-Gothen / da man seines Gewerb und Handel treibet / hat keine Mauren / sondern ist unbeschlossen / und hat ein Wasser / darauf man in die offenbare See kommen kan.

Norcöpping. **Norcöpping** ist eine Kauff- und Handelsstadt in Ost-Gothland zwischen Sudercöpping und Neucöpping / an einem gar grossen stillen See / von süssem Wasser. Hat einen herzlichen Lachsfang.

Neucöpping. **Neucöpping** ist eine Stadt in Suderman-land / allwo Herzog Carl von Sudermannien / ehe er Schwedischer König worden / Hof gehalten hat.

Carlstadt. **Carlstadt** ist eine Gothische Stadt in Wermeland / so von König Carolo *IX.* erbauet worden / von welchem sie auch den Namen hat.

Stregnes. **Stregnes** ist eine Bischoffliche Stadt in Sudermannien / an dem Meller-See gelegen / hat ein schönes Schloß. In der schönen und grossen Kirchen liegen etliche Fürstl. Personen in herzlichen Marmorsteinernen Gräbren.

Jenecöping. **Jenecöpping** ist eine Stadt in Smaland / offen / mit keiner Mauer / noch sonst mit Gräben beschlossen / aber das Schloß ist mit einem aufgeworffnen Wall verwahrt.

Enecöping. **Enecöping** ist ein Städtlein in Upland / allda feine Kauffmannschafft getrieben wird.

Gotheburg. **Gotheburg** ist eine vorneme Gewerb- und Handels-Stadt in West-Gothland / und wird für eine Haupt-Vestung des ganzen Königreichs Schweden gehalten.

Lincöpping. **Lincöpping** ist eine Bischoffliche Stadt / in Ost-Gothland / allwo der längste Tag von 19. Stunden ist. Ist zwar nicht groß / aber lustig / darinn alles zur Nothdurfft wol zubekommen.

Noteburg. **Noteburg** ist vor Zeiten für einen Schlüssel des Moscowitischen Reichs gehalten worden. König Gustav Adolph erorberte diese Vestung verwunderlicher Weise / indem die ganze Besatzung durch eine ansteckende Seuche / die sie im Mund und Hals bekommen / und darinn ersticken müssen / bis auf zween Männer / so die Vestung übergeben / umgekommen ware.

Scara. **Scara** ist eine Bischoffliche Stadt in West-Gothen / liegt an einem mit Teichen und Pfützen wol verwahrten Ort / ist heutiges Tages in grosses Abnehmen gerathen.

Riga. **Riga** ist das Haupt des ganzen Liefflandes / liegt an einer Ebne am Dünastrom / welcher vor der Stadt eine starke viertel Meile breit ist. Die Fortification bestehet aus 6. Bastionen / samt unterschiedlichen halben Monden. Wurde An. 1621. von König Gustav Adolphen aus Schweden erobert. Der Moscowitische Czar konte An. 1656. nichts davor ausrichten / sondern muste mit grossem Verlust abziehen.

Revel. **Revel** giebt an Grösse / Gebäuen und Vestungen Riga nicht viel bevor / ist mit starken Wällen

und

und Bollwerken umgeben / eine vornehme Handels-Stadt/und wegen des Orts schönen Gelegenheit von Natur zu den Handlungen gleichsam gewidmet. Brauchet sich des Lübischen Rechts / und wird auf Democratisch regieret.

Narva ist eine Stadt in Liefland/ zwar anitzo nicht gar groß/aber doch mit starken Wällen und steinernen Mauren / neben guter Besatzung/wol versehen/ hat kostbare nnd herzliche steinerne Häuser / und darf niemand mehr mit Holz bauen. Narva.

Das Vierdte Capitel.
Von denen Königreichen Dennemark und Norwegen / Wie auch von denen Herzogthümern Schleßwig und Holstein.

UNter dem Namen dieses Königreichs wird ein merkliches Stück Landes und Wassers verstanden/viel Inseln/samt der Halb-Insel / die sich ferne gegen Norden erstrecket / vor Alters Cimbrica Chersonesus genannt / wie auch **Dietmarsen / Seeland / Fuynen** / samt allen denen Inseln der Ost-See so zwischen **Jütland** und Schonen liegen. Was Schonen jenseits des Meers betrifft/ist dasselbe durch die ehemalige Friedens-Handlung der Kron Schweden überlassen worden. Es besitzet der König auch das Reich Norwegen / dahin viel fruchtbare Schiffungen aus Dennemark gehen. Ihme gehört auch das Herzogthum **Schleßwick** / samt der Insel **Island**.

Jütland. **Jütland** hangt an Teutschland / mit einem breiten Halß an Holstein; die Inseln liegen gegen Mecklenburg und Pommern über / dann diß sind die Dähnischen Grenzen / gegen Niedergang das Teutsche Meer / oder die West-See / gegen Aufgang die Ost-See/gegen Mitternacht Norwegen und Schweden/gegen Mittag Holstein / Meckelburg und Pommern. **Jütland** ist die Wohnung und Vatterland der alten Cimbern / und wird getheilet in **Nord-Jütland** und **Suder-Jütland**. Der Markstein gegen Mittag ist der Fluß Eyder. Die Länge Jütlands erstrecket sich in die 80. Meilen/so man eine Linie von der Elbe gegen Norden zeucht/ wo es am breitesten ist / hält es zwölff Meilen. Nort-Jütland erstrecket sich gegen Norwegen/endet sich am Schloß Schagen / darbey ein Städtlein den Schiffleuten nicht unbekandt / dann allda ein Wechsel und Kauffschlag ist. Bey Alborg ist Jütland am breitesten/ allwo der Meerbusem Lymfort ins Land laufft / und solches fast gar voneinander theilet/ bis auf einen kleinen Theil / daß also Wensyssel fast gar eine Insel ist. Nord-Jütland.

Vier Bisthümer allda. Dieses Jütland wird in 4. Bisthümer getheilet / welche nicht klein sind/nemlich **Ripen/ Arhusen/ Alborch** und **Wiburg**. Das Bistum **Ripen** begreifft in sich 30. Aempter / 7. Städte und 10. fürneme Schlösser. Das Bistum **Arhusen** hält in sich 31. Aempter/ 7. Städte/und 5. feine Schlösser; hierzu gehören die Inseln Samsoe/ Helin/Thuen/ Hierno/ und etliche andere. Das Bistum **Alborch** / so auch das Wandalische genennet wird/hat 13. Aemp: ter und 6. Städte/dessen fürnemste Theile sind **Wensüssel/ Handheret/ Thyland** und **Morsöa**. **Wensüssel** hat den Namen als der Wenden Sitz / hält in sich 6. Aempter / drey Städte und ein Schloß. In diesem Bistum ist der Berg Alberg / an deme scheinbare Anzeigungen und Gebeine der Riesen gefunden werdē. Die Inseln darzu gehörig/sind diese Grißholm Herzholm / Tydesholm / samt andern. In **Handheret** ist ein hoher Felß/Starringkind genandt / und darbey ein Meeres-Wirbel/ den sie Sandor nennen. Die Insuln zu **Thyland** gehörig / sind: Oland und Orenholm. Allda sind vier Aempter und eine Stadt nemlich Thystadt/da Christiernus der *III.* eine Schule aufgerichtet hat/und ein Schloß Orum. Die Inseln zu **Morsöe** gehörig/sind: Handsholm/Ostholm/ Jegen/Siffland/ Egholm/ Bodhum / und Morsea / da drey Aempter sind / und eine Stadt Neucöpen / samt einem Schloß/ Lundeslot/dabey die Insel Angeroa liegt. Das Bistum **Wiburg** begreiffet sechzehen Aempter/drey Städte/und drey Schlösser. In Wensüssel gegen Nord-Osten ist das Jütländische Eck/dafür sich die Schiffleute fürchten / und wol zuzusehen haben / und also verhält sichs mit Nord-Jütland/welches alle die/so aus der West-See in die Ost-See wollen/umschiffen müssen.

Suder-Jütland haben die alten Nord-Albingen genennet / begreifft in sich die zwey Hertzogthümer **Schleßwig** und **Holstein**. Das Herzogthum Schleßwig hat den Namen von der Stadt gleiches Namens. In diesem Herzogthum haben weiland die Völker Anglen gewohnet / dermalen beherzschet es der Herzog von Holstein / dessen Residenz auf dem Schloß Gottorp bey der Stadt Schleßwig ist / um welche Stadt noch viel alter Werke gesehen werden/ so zu des Landes Schutz gedienet allwo auch Rendsburg ist. Es ist das Herzogthum vormals ein Lehen von Dennemark gewesen / letzmal aber bey ergangnem Frieden-Schluß beyder Nordischer Kronen enthoben worden. Suder-Jütland. Schleßwig. **Holstein**/meinet man / habe den Namen von den vielen Wälden / dann die Dähnen so wol als die Teutschen einen Wald Holt und Holz nennen. Dessen Grenzen sind gegen Osten der Fluß Bielen/gegen Mittag die Stoer/gegen Westen das Meer/gegen Norden die Eyder / gegen Sudwesten die Elbe. Es wird in vier Theile getheilet: in **Dietmarsen / Holstein / Stormaren** und **Wagrien**. Die vornemste Städte in Holstein sind/ Segeberg in Wagrien/vier Meilen von Lübeck/ Itzehoe/ Kiel/ Krempen und Reinholdsburg. In Dietmarsen ist Meldorp/ Heiningstede/Tellingstet. Holstein.

Die grössesten Inseln Dennemarks sind **Seeland** und **Fühnen**: **Seeland** ist zweyer Tagreise lang / und auch fast so breit. Es sind 15. Städte darinn / und 12. Königl. Schlösser / allda ist Kopenhagen die Hauptstadt. Besser gegen Norden liegt Helsingnör / allda ist das Königl. Schloß Kronenburg. Gegen diesem liegt Helsenburg ein Schloß und Stadt / an welchen beyden Orten das Land Schonen / und die Insel Seeland so nahe zusammen reichen / daß kaum einer kleinen Meil Weegs Meer darzwischen / und dis ist der so berühmte Dähnische Sund/da müssen alle Schiffer hindurch/welche in die Ostsee wollen / und den Zoll ausrichten. An beyden Uffern sind Königliche Schlösser/ so legt auch der König/wann es die Noth erfordert/etliche Orlog-Schiffe allda/in die Mitten/und beschleusst also diesen Paß/ daß nichts aus oder ein kan. Da kommen etwan auf einen Tag 200. auch wol in 300. Schiffe zusammen / von allen Orten der Christenheit. In Seeland liegt auch die Bischoffliche Stadt Rotschild. Hiehör gehören etliche Inseln: Amacker/Ween/Monesland/in deren die Stadt Stegoa/und noch viel andere Inseln. Seeland.

Die Insel Fuynen oder Feinland/ hat den Namen von der Schöne/als welche beydes des Orts/ da Fünen.

sie liegt / und dann auch seiner eignen Gestalt halber vortrefflich ist. Wird durch einen dermassen geringen Fluß / dessen Name Mittelfahr-Sunt / von dem festen Lande des Königreichs Dennemark unterschieden / daß man keinen Unterscheid spühret / und es derowegen sämtlich vor ein Land hält. Jütland liegt ihr gegen Niedergang / gegen Aufgang Seeland / ist 12. Meilen und 6. breit. Die Hauptstadt liegt in der Mitten / und Otten-See. Wird in 24. Aempter getheilet / hat 16. Städte / und 6. Schlösser. Die fürnemsten sind: Niburg / Sienburg / Fahburg / Assens / Bogens / Mittelfahl / Kettemünde. Unter den Schlössern ist das beste Neuburg / darnach kommet Hagenschav / Escheburg / und andere. Zu Fuynen gehören wol 80. Inseln / fast alle bewohnet / unter denen die vornemsten sind: **Langeland / Lawland / Lahlsteren / Arr / Tossing.** **Langeland** ist sieben Teutscher Meilen lang / darinn die Stadt Ruköping samt dem Schloß Tranecker / vielen Dörffern / Pfarren und Adelshäusern. **Falster** ist vier Meilen lang / hat die Städte Stubencopen und Niekopen. **Arr** hat drey Pfarrkirchen / etliche Adeliche Häuser / ein Schloß und Städtlein Kopingen / und gehört zum Herzogthum Schleßwig. **Alsen** ist eine grosse Insel / vier Meilen lang und zwo breit / ligt hart an dem Fürstenthum Schleßwig / die fürnemste Stadt ist Sunderburg / darnach Norburg / Osterholm / die Holle / und Gamelgarde. Dreyzehn Pfarrern sind darinnen / sehr Volkreich / aus welchen im Fall der Noth ein feines Kriegs-Volk kan aufgebracht werden. **Tossing** ist nicht weit von Schwinenburg / einer guten Meil Weegs lang / hat etliche Adeliche Häuser und Dörffer / wie dann nicht weniger bewohnet sind die Inseln Romso / Endelo / Ebelo / Fenno / Bocko / Brando / Birkholm und viel andere.

Langeland. Falster. Arr. Alsen. Tossing.

Das Königreich **Norwegen** hat gegen Mittag Dennemark / gegen Occident das grosse Meer / gegen Orient das Königreich Schweden / und gegen Mitternacht das Lappland am nächsten liegen / und wird von allen diesen durch grosse und rauhe Berge / so allezeit mit Schnee bedecket sind / abgesondert. Ware vor Zeiten ein mächtiges Königreich / nunmehr aber gehöret es zur Dähnischen Krone. Es sind heutiges Tages nicht mehr als 5. Königliche Schlösser darinnen / unter welchen das äusserste gegen Mittag **Bahusen** heisset. Die Städte / so darzu gehören / sind Marstrand / Koenges / Oldewold / und Congel. Das zweyte Schloß ist **Angershusen** / darzu gehören Aßloy / Königsberg / Friederichsstadt / Salzburg / Schon / groß und klein Hammar. Das dritte Schloß ist **Bergerhusen** / darzu gehören die Städte Bergen nnd Staffanger. Das vierdte Schloß ist **Druntheim** / vor Zeiten eine Hauptstadt dieses Landen / aber itzo kaum ein Flecken. Das fünffte und letzte weit gegen Norden heisset **Warthusen** / auf einer kleinen unfruchtbaren Insel gleiches Namens.

Norwegen. Bahusen. Angerhusen. Bergerhusen. Druntheim. Warthusen.

Eißland oder **Island** liegt acht Grad von dem ersten Meridian / hat in der Länge 100. Teutsche Meilen / in der Breite 60. Ist unter dem König in Dennemark / und hat vier Theil: das gegen Aufgang heisset **Ostlending Viertung** / oder wie sie sagen / Fiordung. Das Theil gegen Niedergang / **Westlending Viertung**. Das gegen Mitternacht **Nortlending Viertung** / das gegen Mittag **Sudlendig Viertung**. Es sind keine Städte darinnen / und gleichwol zwey Bisthümer / das eine heisset Holam / darzu die Klöster Pingora / Remstedt / Modur und Münchenrick gehören. Das andere Bistum heisset Scalhold / hat diese Klöster Videy / Pirnebar / Kirchenbar / und Skirda. Das Land hat drey sonderbare Berge / deren oberste Theile mit ewigem Schnee bedeckt sind / wiewol sie inwendig und zu unterst Feuer in sich halten / heissen Heckla / zum Creutz und Helga / oder der Heilige Berg.

Eißland.

Fruchtbarkeit des Königreichs Dännemark.

Etwas von Fruchtbarkeit des Königreichs Dennemark zu melden / so wächst in Nord-Jütland viel Getreid / hat herzliche Vieh-Weide / zeugt schöne Pferde / und ist Fischreich. Suder-Jütland ist reich an Vieh und nutzbaren Wäldern und Früchten. In Gothland ist die Menge an Kornfrüchten / Butter / Käs und allerley Vieh. Das Seeländische Korn wird sehr gelobet. In Fünen bedörffen die Aecker keines Düngens / und ist eine unglaubliche Menge an Ochsen / Kühen und Pferden allda. Norwegen ist nicht fruchtbar / und kan es seine eigne Einwohner ohne ausländische Hilffe nicht ernehren. An Stockfischen wird allhier eine solche Menge gefangen / daß es nicht wol zu glauben. Island ist das kältste Land / bringt doch gute Weide vor das Vieh. Weisse Falken / weisse Raben / Bären und Hasen werden hier gefunden; die Menge der Fische ist unzehlich.

Städte: Copenhagen.

Des ganzen Königreichs Dennemark Hauptstadt ist **Copenhagen** auf der Insel Seeland / überaus herzlich und lustig gelegen / ist groß / mächtig / reich und fest / auch des Königs Residenz. Die Haupt-Kirche zu Unser Frauen / die Kirche zum H. Geist / die zu S. Niclas / zu St. Peter / das Königliche Schloß / das Zeug-Haus / Kauff-Haus / der Königl. Garten und Lust-Haus sind sehens-würdig. Die Hohe Schule / so An. 1479. vom König Christiano *I.* aufgerichtet worden / ist in trefflichem Ruff. An. 1248. haben die Lübecker diese Stadt angezündet. A. 1260. hat sie Jarimir der Fürst zu Rügen / An. 1361. die Schweden. An. 1369. die Hansee-Städte / An. 1524. Herzog Friederich von Holstein / und Anno 1536. König Christian der *III.* erobert. An. 1659. belagerte sie der Schwedische König Carl Gustav vergeblich.

Roschild.

Roschild ist eine berühmte Bischofliche Stadt in Seeland / allwo in dem Thum viel Könige / auch andere Fürstliche Personen ruhen. An. 1658. den 26. Febr. wurde allhier zwischen den beyden Kronen Schweden und Dennemark der Friede geschlossen.

Kronenburg.

Kronenburg ist ein Königl. Schloß in Seeland / sehr fest und prächtig erbauet. In der Kirchen siehet man viel Bilder aus weissen Albaster mit vergüldeter Arbeit. König Friederich der *II.* hat es Anno 1577. angefangen zu bauen / und An. 1583. vollendet.

Friedrichsburg.

Friedrichsburg in Seeland / ist ein überaus herzliches Schloß / von Friderico *II.* anfänglich erbauet / und von seinem Sohn Christian *IV.* erweitert und vollzogen worden.

Ripen.

Ripen ist eine berühmte Stadt in Nort-Jütland / hat gegen dem Abend und am Meer ein vestes Königliches Schloß / wie auch eine schöne weite und grosse Bischofliche Kirche / welche vor die ältste im Königreich Dennemark gehalten wird.

Arhusen.

Arhusen ist eine Handelsstadt in Nort-Jütland / wegen des Meerhafens / den das grosse Vorgebürg Hellenis machet / sehr berühmt.

Aalborg.

Aalborch solle von der Menge der Aalen / so allda gefangen werden / den Namen haben. Ligt sehr wol an dem Meerschoß Lymfort in Nort-Jütland / allwo der Wandalische Bischoff seinen Sitz hat. Wurde A. 1535. von Königs Christiani *III.* Soldaten eingenommen.

Coldingen.

Coldingen ist eine berühmte Stadt in Nort-Jütland / alt / zwar nicht sehr gros / aber lustig / hat ein schönes festes Schloß. König Christianus *III.* hat diesen Ort sehr lieb gehabt / und besagtes Schloß / die Arnsburg / ganz erneuert / allwo er auch An. 1559. den 1. Jenner gestorben.

Schleßwig.

Schleßwig in Holstein / liegt gar wol / hat einen stattlichen Hafen oder Port / aus dem man bald in den

den Belt kommen kan. Der Zoll allda soll von den Ochsen/die man aus Dennemark nach Teutschland treibet/jährlich ein sehr grosses ertragen.

Gottorff. **Gottorf** ist das fürnemste Schloß / und der eigentliche Sitz der Herzogen von Holstein / nahe bey der alten Stadt Schleßwig/trefflich fortificiret. Die Bibliotheck ist sehens würdig.

Friederichs Oede. **Friederichs-Oede** / oder/wie es theils nennen/ Friedrichs-Ort/ist eine neue/zwo Meilen von Coldingen am kleinen Belt erbauete Stadt und Vestung/ so wol sehens-wehrt.

Kiel. **Kiel** ist eine Holsteinische Stadt/ schön/ wolgebauet und lustig. Allda wird eine grosse Handthierung getrieben. Hat eine stattliche Universität / so An. 1665. von Herzog Christian Albrecht ist aufgerichtet worden. Sehens-würdig sind allhier das Schloß / die Pfarr-Kirche zu St. Niclas/und das Rahthaus.

Crempen. **Crempen** liegt in Stormarn / ist mit Wällen / Gräben und Brustwehren sehr befestiget. Ist A. 1628 von den Kayserischen erobert worden.

Glückstatt. **Glückstatt** ist eine veste Stadt und Schloß in Stormarn/wurde von König Christian dem *IV.* erbauet/ wurde An. 1629. erweitert/und noch mehr befestiget.

Rensburg. **Rensburg** oder Rendesburg liegt in Holstein/ an der Grenze des Herzogthums Schleßwig an der Eyder. Ist wol fortificiret / und einer realen Vestung nicht ungleich. An. 1626. haben die Kayserischen das Schloß allhier mit Accord eingenommen. An. 1643. bemeisterten sich dessen die Schweden/ verlohrens aber bald wieder.

Bergen. **Bergen** in Norwegen ist eine uralte Stadt mit Bergen und Felsen umgeben/allwo das Schloß insonderheit zu besichtigen. Die Kirchen sind schön/ die Häuser aber sind von schlechtem Ansehen / zumalen sie nur von Holz aufgebauet sind; doch wird allhier eine grosse Handthierung von allerhand Sachen getrieben.

Marstrand. **Marstrand** ist eine Stadt im Norwegen/ auf einem schroffigten Felsen/und in einer Halb-Insel gelegen/wurde A. 1586. abgebrennet.

Stafanger. **Stafanger** ist eine Norwegische Stadt / so ihren eignen Bischoff hat/ aber in dem Weltlichen dem Königlichen Dähnischen Hauptmann oder Ober-Amptmann auf dem Schloß Bergerhusen unterworffen.

Truntheim. **Truntheim** ware vor Zeiten eine mächtige Erz-Bischofliche Stadt/und Königl. Norwegischer Sitz/ aber heute nur ein offner Ort/doch der Gewerb-und Kauffmannschafften halber sehr berühmt. Die stattliche Domkirche ist A. 1530. durchs Feuer ins gänzliche Verderben gerathen.

Das Fünffte Capitel.

Von dem Groß-Fürstenthum Moscau/ oder Rußland.

Grenzen des Groß-Fürstenthums Moscau.

Rußland / oder / wie etliche sagen / weiß Rußland/ welches man auch wegen seiner Hanpt-und Residenz-Stadt Muscow/so mitten im Lande gelegen/ insgemein Muscovien / oder Moscovien zu nennen pfleget/ ist eines von den äusserSten Theilen Europens/ an Asien grenzend / sehr weit umfangen. Sintemal dasselbe nach der Länge auf 30. Grad oder 450. Teutscher Meilen/nach der Breite aber auf 16. Grad oder 140. Meilen sich erstrecket. Es hat sonderlich wann man nach dem / was itzo unter der Herrschafft des Zaars oder Moscowitischen Groß-Fürsten begriffen / sehen will / seine Grenzen nach Norden oder Mitternacht über den Circulum Arcticum gesetzet/welche daselbst das Eyß-Meer/ gegen Osten oder Morgen aber der grosse Fluß Oby/ so durch die Nagaische Tartarey streichet / beschliessen. Am Suder-Theil / oder gegen Mittag/ hat es die Crimischen oder Præcopensischen Tartern. Nach Westen oder Abend Littaw / Pohlen / Liefland und Schweden zu Nachbaren. Es wird das Russische Reich in unterschiedliche Fürstenthümer und Provinzien abgetheilet/welche meist in des Groß-Fürsten Titul verfasset/der also lautet: Der Grosse Herr Czaar und Groß-Fürst / aller Reussen Selbst-Erhalter / zu **Vladimer/Muscow/Naugardt**/Zaar zu Cassan/ Zaar zu Astrachan/Zaar zu **Siberien**/Herr zu Pleskow / Groß-Fürst zu Twersky/ Jügersky/ Permski / Wadski/ Bolgarski und anderer. Herr und Groß-Fürst zu Naugardt in Niedrigen Landen/ **Rosanski**/ Rostofski/Gereslafski/Beloserski/Udorski/Obdorski / Condinski / der ganzen Nord-Seiten Gebieter/ Herr der Iverischen Länder: Kartalinski/Igrusinski/Czaar Cabardinski Landen / Cyrcaski und Jorski Fürst / und anderer vieler Herrschafften ein Herr und Herrscher.

Titul des Groß-Fürsten.

Provinzien.

Wolodimir **Wolodimir** ist ein Herzogthum / von seiner Hauptstadt also genennet / ligt an dem Ufer des Flusses Clesmä/der sich in die Wolga ergiesset/und ist eine dermassen fruchtbare Provinz / daß ein einiger Sack Weitzen zu rechter Zeit gesäet / deren zwantzig trägt.

Neugart. **Novogrod** oder Naugart/ ist zwar an Weyd etwas geringer/jedoch an Menge des Getraides dem itzt-gemeldten fast gleich / hat eine Stadt gleiches Namens.

Rhezan. **Rhezan** ist eine Provinz zwischen den beyden fliessenden Wassern Occa und Tanais / oder Dohn gelegen/an Weitzen/Honig/allerley Fischen und Vögeln vor andern fast reich/hat etliche Städte / so ganz von Holz gebauet / als die Stadt Rhezan am Uffer des Wassers Occa/ item Confiram / Collugam und Tulgam/bey welcher die Tanais oder Dohn entspringet. Das Herzogthum **Worotin** liegt 3. Meilen von Colluga / und hat mehr nicht / als ein Castell oder Schloß/so eben wie das Herzogthum selbst genennet werden.

Worotin.

Severia. **Severia** ist ein grosses Herzogthum / mit aller Nothwendigkeit wol versehen/hat grosse Felder/ welche jedoch allesamt öd und unerbauet/ und viel Städte / unter welchen die fürnemsten Starodub / Newgrod / Siverski / Czervigow genennet sind: Seine Wälder sind der Hermelin und Marder ganz voll/ wie gleichfalls auch der nutzbaren Immen oder Bienen. Seine Einwohner sind wegen des stetigen Streits / den sie mit den Tartern haben / des Kriegs wol gewohnet / und dannenhero fast streitbare und geübte Leute. Das Herzogthum **Smolensko** liegt an dem Nieper / hat nur ein einzige Stadt/die nach seinem Namen wird genennet / und an der Seiten mit dem itzt-gemeldten Fluß / auf der andern aber mit tieffen Gräben ist verwahret. Die übrigen Herzogthümer und Provinzen sind **Mosaiskia / Ruschovia/Tuverda/ Plescovia/Volzka/Corella/ Biolizero/Wolachda/Ustyng / Jaroslavia/ Rostovia / Duvina / Sufdalia / Miathka / Permia /**

Smolensko

Jugra / Petzora / und groß Naugard so die Inwohner Novogrod Weilki nennen / die begreifft eine Stadt ihres Namens in sich / welche sich an Grösse der Stadt Rom vergleichet. Petzora hat seinen Namen von dem Wasser / welches beyderseits von den Bergen und unwegsamen Felsen umgeben wird.

Petzora.

Das Groß-Fürstenthum Moscau ist zum Theil ebenfeldig / auch an vielen Orten / insonderheit zu Sommers-Zeiten / gar sumpffig / wol versehen mit guter Weyde vor das Vieh / und an Hanff und Flachs gar fruchtbar. Von Honig ist sie so überflüssig reich / daß in den grossen Wäldern ganze Klufften und ausgehölete Bäume desselben voll / und also zu reden / grosse Honigberge gefunden werden; von Edelgesteinen / wie auch so wol geringen / als köstlichen Metallen / ausgenommen das Eisen / ist diese Landschafft ganz leer; dargegen aber hat sie an allerhand wilden Thieren und Vögeln einen Uberfluß. Der Groß-Fürst hat beydes über Leben und Tod seiner Unterthanen Gewalt / dessen Gutdünken vor ein unwandelbar Gesetz geachtet wird; Er hat beydes weltliche und geistliche Stände in harter Dienstbarkeit ihm unterworffen. Wann er sich befreyen will / so werden aus dem ganzen Reich die schönsten Jungfrauen zusamm gebracht / aus welchen er zur Gemahlin erwehlet / so im am besten gefället / und theilet die übrigen unter seine Fürsten und Edelleute.

Reichthum und Fruchtbarkeit.

Unter des Groß-Fürsten in Moscau Gebiet gehören auch die Königreiche Casan und Astracan / die weiland von denen Tartern sind beherrschet worden / und ihre eigne Könige hatten; zusamt denen Horden / Zavolha und Nagaja. Das Land Casan / so zur linken der Wolga nach Norden bis an Sibirien: Nach Orient aber / bis an die Nagaische Tartern sich erstrecket / ist vor Zeiten ein Tartarisch Königreich gewesen. Weil es sehr mächtig von Volk / indem sie bey 60000. Mann zu Felde bringen konten / haben sie mit den Russen schwere blutige Kriege geführet / und bisweilen sie gezwungen / daß sie ihnen Tribut geben musten / endlich aber sind sie doch dem Zaarischen Reiche unterwürffig gemachet worden.

Königreich Casan und Astracan.

Astracan / sonst auch Nagaja genannt / liegt unfern / wo der Wolga-Strom in das Persische Meer eintritt / die Hauptstadt heisset ebenfalls Astracan. Disseit der Wolga nach Westen ist eine grosse / ebne und dürre Heyde / so nach dem Pontus oder schwarzen Meer zu / bey 70. und nach Süden an der Caspischen See hin bey 80. Teutscher Meilen sich erstrecket. Selbige Wüste gibt das herrlichste Salz / welches man in unterschiedlichen Gruben / Pfützen / oder stehenden Seen antrifft. Allhier in dieser Landschafft Astracan giebt es viel Fische und Krebse / item Federwild / sonderlich wilde Gänse und grosse rothe Enden / welche die Tartern mit abgerichteten Falken und Sperbern / deren sie sehr viel haben / geschwind zu fangen wissen. Item viel wilde Schweine / so auch von den Tartern verfolget / und weil es / vermög ihres Gesetzes / nicht ihre Speise / an die Russen um ein schlechtes Geld verkauffet werden. An Aepffeln / Quitten / Wallnüssen und Melonen ist allhier nicht der geringste Mangel. So wird auch heutiges Tages in Astrachan so viel Wein gebauet / daß jährlich 50. in 60. Pipen / oder grosse Faß Wein davon nach Moscau gebracht werden. Die Haupt-Stadt dieses Landes wird auch Astrachan genennet / und wird den einheimischen Tartern / welche theils Nagaische / theils Crimische sind / nicht in / sondern ausserhalb der Stadt auf gewissen Plätzen / welche sie nicht / als nur mit einem Stacket schliessen dürffen / zu wohnen vergönnet. Sie haben auch sonst im Lande weder feste Städte noch Dörffer / wohnen in Hütten / welche rund / im diametro gemeiniglich 10. Schuhe / von Schilff oder Rohr geflochten / gleich bey uns die Hüner-Körbe anzusehen; oben mit Filtz bedecket / in dessen Mitte ein Rauchloch / daran auch ein Stück Filtz / so man nach dem Winde drehen kan / aufgestaffelt. Sie haben des Sommers an keinem gewissen Ort ihre stetswährende Wohnstelle / sondern verändern und versetzen dieselbe / so offt / als sie vor ihr Vieh frische und gute Weide suchen / setzen alsdann ihre Häuser auf hohe Karren / die man stets neben denselben stehen findet / wandern mit Weib / Kind und Haus-Geräht / so auf Kühen / Ochsen / Pferden und Cameln sitzen und liegen / fürder; dahero werden sie von den Russen Polowtzky / Platz-Jäger genannt / weil sie von einem Platz zum andern jagen. Sie können in Eil etliche 1000. Mann zusamm bringen / und sind beherzt den Feind anzufallen. Die Nagaischen / wie auch die Crimischen Tartern sind vom Leib dick / untersetzt / haben breite Angesichter und kleine Augen / schwarzgelbe Haut / die Mannspersonen haben eingeschrumpfte Gesichter / wie alte Weiber / und wenig Haare am Bart / den Kopff lassen sie glatt bescheren. Sie tragen alle lange Röcke meistens von Schaf-Fellen / das rauhe heraus gekehret / und die Weiber tragen von weisser Leinwand Röcke und gefaltne runde Mützen / einer Sturmhauben nicht ungleich. Ihre Nahrung haben sie von Viehzucht / Fisch- und Vogelfang. Ihre gemeine Speisen sind an der Sonnen gedörrete Fische / so sie an statt des Brods essen / Cameel und Pferdfleisch / ihr Getränk ist Wasser / und Pferd-Milch. Ihre Religion ist Mahumedisch.

Astracan.

Moscau an ihm selbst wieder belangend / so ist allda der Grund sehr fett und fruchtbar: Weitzen / Korn / Gersten / Haber / Erbsen / Bohnen / Gurken / Kürbis / Kirschen / Pflaumen / Aepfel / Birne und ander Obst wächst allda sehr gut. Es wächst auch viel Flachs und Hanff; Man sammlet viel Wachs und Honig; der Weinstock wird hier nicht gefunden / so findet man auch kein ander Metall als Eisen. Moscovien hat viel Graß und klein Vieh / und allerley Art wilde Thiere / ausgenommen Hirschen / Zobel / Marder / Füchse ꝛc. sind so viel / daß die ganze Welt damit unterhalten wird. Viel Raubthiere / als Wölffe und Bären / wie auch unzehlich viel Vögel giebt es / und werden Lerchen / Finken und dergleichen kleine nicht verspeiset / sondern von den Raubvögeln verzehret. Von der Einwohner Kleidung / Speise / Gestalt und Eigenschafft kan Olearius gelesen werden.

Die vornemsten Städte sind:

Moscau ist die Hauptstadt und Residenz des Moscovischen Kaysers / hat ihren Namen von dem Fluß Mosqua bekommen / ist sehr groß und begreifft in ihrem Umkreiß 9. Stunden. Wird in vier Theil getheilet / nemlich Kitaygorod / oder Mittelstadt / Zaargorod / oder Kaysersstadt / Skorodom und Strelitza Slowoda. In Kitaygorod stehet ein sehr grosses weites Schloß / und werden allda in 56. Kirchen gezehlet. In einem Thurn allda hänget eine ungeheure Glocke / welche mehr als 3940000. Pfund schwer ist / wovon der Klöppel allein 10000. Pf. gewogen. Die Glocke ist 23. Schuh weit / und 2. Schuh dick / und müssen 50. Männer / auf beyden Seiten stehend / dieselbe mit grosser Macht und Stärke bewegen. Der grosse Markt ist ebenfalls allda mit Verwunderung zu betrachten. In Zaargorod sind des Czarn Pferdställe / grosse Ochsen und Viehmärkte / auch Fleischhäuser oder Hallen. In Skorodom ist der Häuser-Markt / allwo man vor ein geringes Geld / von Höltzernen Balken bestehende Häuser kauffen kan. In Streliza Slowoda wohnen des Czaren Soldaten oder Strelitzen.

Pleskou ist eine grosse Stadt / und wol zwo Stunden

Pleskou.

Stunden in ihrem Umkreiß / zum theil mit einer steinernen Mauer / und zum Theil mit schweren Balken-Werk umringet. Ausserhalb hat sie wegen der Menge ihrer Kirchen und Thürne ein herzliches Ansehen / doch innerhalb ist sie nicht mehr als ein Nest.

Archangel.

Archangel liegt an der weissen See / am Ausfluß des Dwina-Stroms hat ein ziemlich Schloß und guten Hafen / dann die Handelsschafft floriret allhier / zumaln jährlich Holländische / Englische und Hamburgische Schiffe mit allerhand Waaren daselbst ankommen. Der Zoll soll jährlich mehr als 6. mal hundert tausend Thaler eintragen.

Wolodimer.

Wolodimer ist 42. Meilen von Niesen / und 29. von Moscau. Man siehet es an den alten Rudern uud den heutiges Tages zerfallnen Mauren / der Thürne und Häuser / daß es vor diesem eine grosse Stadt müsse gewesen seyn.

Groß-Naugard.

Groß-Naugard ligt an dem Fischreichen Strom Wolga / hält eine Meile im Umkreiß / hat von aussen wegen der vielen Klöster / Kirchen und Spitzen ein herzliches Ansehen / aber die Häuser / wie auch die Wälle und Bollwerke der Stadt sind gleich den meisten Städten in ganz Rußland mit Balken aufeinander geschichtet und aufgebauet. Ist der Handlung halber sehr wol gelegen. Die schönsten Jufftenfelle werden allhier bereitet / mit welchen die Einwohner grosse Handlungen treiben. Von ihr gieng vorzeiten ein Sprichwort: Wer kan wider GOtt und groß Naugard. Der Tyrann Ivan Wasilowitz hausete An. 1569. allhier abscheulich.

Nisenaugard.

Nisenaugard liegt an der Occa zur rechten Hand am hohen Lande / ist mit einer steinernen Mauer und Thürnen umgeben. Wird von Russen / Tartern und Teutschen bewohnet. Ausserhalb der Stadtmauren sind fast mehr Häuser und Leute als in der Stadt / so zusammen in einem Umkreiß auf eine halbe Meile begreiffen.

Smolensko.

Smolensko liegt an dem Dniper 80. Meilen von Moscau / an einem erhabnen Ort / hat 52. Thürne / und mitten in der Stadt ein vestes Schloß. Gehörte bald den Pohlen / bald den Moscowitern / dann A. 1514. bekam sie Groß-Fürst Basilius / An. 1611. König Sigmund III. in Pohlen / und An. 1654. die Moscowiter / als sie vorhero 1632. davor eine schwere Niederlage erlitten hatten.

Casan.

Casan liegt zur linken Hand der Wolga / im ebnen Felde / an einem kleinen Hügel / und fleust um die Stadt ein Rivir Casanka / von welchem es / wie auch das ganze Land / seinen Namen bekommen. Die Stadt ist zwar an Ringmauren / Thürnen und Häusern mit Holz aufgebauet / und ziemlich groß: Das Schloß aber mit starken dicken steinernen Mauren / Geschützen / und Soldaten wol versehen. Wurde A. 1552. von dem Groß-Fürsten Vasili Ivanowitz erobert.

Astracan.

Astracan liegt auf der Insel Delgoy / in der Landschafft der Nagaischen Tartern / ungefehr 50. Meilen von der Caspischen See / eine wohl verwahrte Handelsstadt / ware vorzeiten ein Königlicher Sitz der Nagayschen Tartern / nunmehr aber ist sie unter dem Moscowitischen Groß-Fürsten. Und so viel von Moscau und dessen Gebiet.

Das Sechste Capitel.

Von dem Königreich Frankreich.

Woher Frankreich den Namen bekommen.

DAs mächtige und weit-beruffene Königreich Frankreich hat den Namen von den Franken / welche aus Teutschland in dieses Reich / welches damals Gallien genennet worden / gezogen / und solches eingenommen. Als sich nun beyde Völker zusamm gesetzet / und die Uberwinder bey den Uberwundenen gewohnet / haben sich dieselben nach den Franken auch Francos genennet / oder François, das wir nun aussprechen Franzosen / zum Unterscheid der Franken / so noch heutiges Tages in Frankenland wohnen.

Grenzen dieses Reichs.

Die Grenzen dieses Reichs sind / gegen Norden / Nieder-Teutschland / also daß man von Straßburg eine Linie ziehe / bis gen Cales in die Englische See / da wird man auf der rechten Seiten haben Artoys / Hennegau und das Lützenburger Land. Auf der linken aber die Picardey und Lottringen. Gegen Engelland stösst das grosse Meer daran / gegen Niedergang gleicher Gestalt / wiewol solches einen andern Namen hat. Gegen Sudwesten grenzet es schlems an Hispanien / doch ligt das Gebürg / der Ronzeval genannt / darzwischen. Gegen Suden wird es mit dem Mittelmeer beschlossen / und der Begriff des Landes am engsten. Von Schweitzerland scheidet es der Berg Jura / und von Hoch-Teutschland / oberhalb Straßburg / der Rhein.

Länge und Breite.

Die Länge dieses Reichs erstrecket sich auf 330. Meilen / die Breite auf 220. und der runde Bezirk gibt 1020. Französische Meilen. Hat vier Haupt-Ströme / welche dieses Königreich durchstreichen / nämlich die **Seine** / **Loire** / **Garonne** und **Rhosne**.

Provinzen.

Das ganze Reich kan abgetheilet werden in 12. grosse Gouvernementen oder Provinzen / nemlich: **Picardi** / **Normandi** / **l' Isle de France** / **Schampanien** / **Bretagne** / **Bourgogne** oder **Burgund** / **Orleans** / **Lyonnois** / **Guyenne** / **Langvedoc** / **Delphinat** und **Provence**.

Picardi.

Die Grenzen der **Picardi** sind die Niederlande / la France / die Normandie und das Meer / ist 25. Meilen lang und wird abgetheilet in Ober- und Nieder-Picardie; wird mit vielen Wasserflüssen begossen / und ist also ein Kornreich Land / und rechter Fruchtboden der Stadt Paris / mangelt doch des Weinwachses.

Normandi.

Die sehr grosse Provinz **Normandi** hat zu Grenzen gegen Morgen die Picardi / gegen Abend Bretaigne / gegen Mittag Lemaine / und gegen Mitternacht die See. Führet den Namen von den Normannen / welche sich An. C. 1000. hier aufgehalten. Wird getheilet in die Obere und Nieder-Normandi; in der Obern liegen die Herzogthümer d' Alencon d' Aumale / und de Longueville / item die Graschafften d' Eu / d' Harcourt / d' Evreux / Traconville / Maleurier / Mortain / Montgommeri / Thorigni / und Gisors. In dieser Provinz Normandi giebts viel Vieh / Korn und Obst / daraus die Einwohner guten Most zu pressen wissen. An statt deß Weins haben sie sehr gutes Bier. Die Ort am Meer sind sandig und unfruchtbar.

l'Isle de France.

l' Isle de France oder la France ist die vornemste Französische Landschafft / begreiffet nach ihrer / der Franzosen / selbst-eignen Beschreibung / alles dasjenige / so von S. Denys bis gen Possiacum und Mommorancy / und also insgemein zwischen den Meerschossen und Krümmen der Seine / und disseits gegen Picardi / jenseits aber gegen Normandi gelegen / in sich / wiewol etliche solche Grenzen anders beschreiben. In diesem Land liegt die Haupt-Stadt des ganzen Reichs / nämlich Paris / wovon etwas besser unten unter den Städten wird gehandelt werden. Hier herum ist das Land schön und fruchtbar / und mangelt da

weder an Wein noch Korn / wie auch nicht an Küchen-Kräutern und Baum-Früchten / an Graß und Heu/Viehzucht / Wasser und Brunnen / daher es auch kommet/das Paris so volkreich ist / und so groß als eine Stadt in Europa seyn mag. Es fleusst ein klein Wasser dabey/ Gentie genennt / das sehr gut ist zu der Carmesinfarb.

Champaigne. **Schampanien** oder **Champaigne** ist eine der schönsten und grösten Landschafften von Frankreich / von Lottringen / dem Ländlein Barrois / der Grafschafft und Herzogthum Burgund / dem Ländlein Gastinois/la France/der Normandie und der Piccardi umgeben. Es wird zu dieser Provinz von etlichen gerechnet **la Brie** / ist voller Wälder / aber darum nit zu verachten/weil sie einen gesunden Lufft und schöne Flüßlein allda hat. Auch giebt es Wein/ Vieh/ Holz/Wildpret/Fisch und Vögel in Champaigne.

Bretaigne. **Bretaigne** wird von der Normandie durch das Wasser Cesnon unterschieden / ist meistentheils mit der See umgeben / nur daß sie gegen Morgen an le Maine und Anjou / und gegen Mittag etwas an Poictou stösset. Ist sechs Tagreisen lang und drey breit. Allhier sind Frucht-Felder/ Weyd und Wälder genug. Auf dem Meer treiben die Einwohner Kauffmannschafften / und wird viel Salz gemachet/so sie verkauffen. Der Metallen ist diese Provinz auch nicht beraubet/dann es hat Eissen und Bley/ an etlichen Orten auch Silber-Adern. Der Wein wächset hier schlecht / darum holen sie ihn in Anjou und Gascogne.

Bourgogne **Bourgogne** oder **Burgund** ist zweyerley / die Grafschafft gegen Morgen Franche Comte genannt (wovõ etwas besser unten)un das Herzogthum gegen Abend; dieses letztbenannte liegt zwischen Savojen / dem Lionnois / Nivernois/ Bourbonnis und Champaigne. Hierzu gehöret die Landschafft **Bresse**. Bourgogne ist allenthalben fast eben/ und an Getreid und Wein trefflich reich.

Orleans. Ins **Orleansische** werden heut zu Tage gezogen **Beause** / **la Maine** / **Nivernois** / **Touraine** / **Anjou** / **Poictou** / **Anguomois** und **Berri**. Die **Orleansische** Landschafft giebt an Fruchtbarkeit keiner andern bevor / weil nicht allein gemeine Sachen / sondern auch Schleckwerk allda wächset. Der Wein hat vor andern den Preiß/dannenhero auch dessen viel in Engelland verführet wird.

Beause. **Beause** hat einen grossen Uberfluß an Korn-Früchten und ist dieses Land gleichsam eine gemeine Scheure Frankreichs.

Nivernois. Das Herzogthum **Nivernois** ist ein ebnes Land mit Wäldern und Weyd besetzet/daß also dies Orts gut Vieh zu halten.

la Maine. **La Maine** wird mit vielen Wassern begossen daher es auch viel Weyd giebt vor das Vieh.

Touraine. **Touraine** ist eine fruchtbare und lustige Landschafft zwischen Beause / Berry / Poictou und Anjou gelegen.

Anjou. Im Lande **Anjou** / da es mit Hügeln besetzet/ findet man schöne Weingärten / auf der Ebne hat es lustige Wälder / in den Thälern grüne Wiesen/ da eine grosse Menge Viehes weidet / daß also weder zur Noth noch Wolluſt etwas mangelt / doch wird vor andern der weisse Wein gut allhier.

Poictu. Das Land **Poictu** hat allenthalben einen guten und fetten Boden/da alle Dinge gerne wachsen/sonderlich Weitzen und Wein. Da ist genug Fleisch / Fischwerk/Wolle/Flachs/Obs und Holz/und in den Wäldern viel Wild und Weidwerks.

Angoulesme. **Angoumois** oder Angoulesme / ist zwar nicht groß / aber doch sehr fruchtbar an allerhand Getraid / guten Wein/ Holzwachs; das Frauen-Volk wird hier insgemein vor schön und von sonderbarem Verstand gehalten. Das

Berry. Land oder Herzogthum **Berry** ist sehr reich an Weinbergen/Getraid/Holz/Viehzucht/und Gartenbau.

Lyonnois. **Lyonnois** stösst gegen Mitternacht an Bresse/ gegen Morgen an Savojen/gegen Mittag an Dauphine und Langvedoc/und gegen Abend an Forest und Auvergne. Ist an theils Orten ziemlich fruchtbar/ hierzu werden von etlichen gerechnet **Auvergne** / **Le Bourbonnois** / und **la Marche**.

Auvergne. **Auvergne** ist eine von den Mittelländischen Landschafften in Frankreich/so gegen Osten an Forest und Lyonnois / gegen Suden an Bellay/Gevoudan und Rovergue/ gegen Westen an Quercy und Limosin / gegen Norden an Berri / und Bourbonnois grenzet. Wird abgetheilet in Ober-und Unter-Auvergne; das Obere hat keinen Weinwachs/ aber viel Wein und Korn; das Untere hat Uberfluß an Korn/ Wein/ Holz/Weide / Fischreichen Wassern und Seen. Es wächset auch Saffran allda / und gibt an etlichen Orten Silber-Adern.

Bourbonnois. **Bourbonnois** ist eine fruchtbare Landschafft / doch immer an einem Ort besser als am andern/ weil an etlichen Orten der Boden steinigt / und anderswo mit Wäldern bewachsen ist.

La Marche. **La Marche** ist eine sehr lustige/aber dabey kalte Landschafft. Der Haupt-Ort ist Gueret. Die Einwohner sind sehr artige Leute ; allhier gibts die besten Kälber in ganz Frankreich/und hat man allda sonst viel Lustbarkeiten.

Guienne. Zu der Landschafft **Guienne** wird von etlichen gerechnet **Gascogne**/**Bearne**/**Comingeois**/**Limosin** **Perigord**/ **Quercy**/ und **Rovergue** / **Gascogne** ist eine sehr grosse Landschafft an der West-See und den Spanischen Grenzen gelegen / an theils Orten gegen das Gebürg ziemlich rauh/doch von guter Viehzucht/ auch Getreid und Weinwachs / und anderer Nothdurfft / an der Garonne aber voll Weid / Wein und Getreidwachs.

Gascogne.

Bearne. In **Bearne** hat es gute Weine und herzliche warme Bäder/auch Berg-Werke. Es ist diese Landschafft so reich an Flachs und Wolle / als eine Provinz in ganz Frankreich.

Comingeois **Comingeois** hat viel Korn/Wein/Obst/Nüsse zum Oele / Hirsen und andere nutzliche Sachen.

Limosin. **Limosin** ist eine Landschafft zwischen Auvergne/Quercy/Perigort/Angoumois / Poictou und Berry gelegen / und wird eine Marggrafschafft genennet/wird abgetheilet in Ober- und Unter-Limosin. Der Boden ist allhier kalt und mager / daher er auch nicht viel Kornfrüchte träget / ausserhalb Gersten/Habern und Heyden-Korn.

Perigord. **Perigord** ist sehr bergicht/steinigt und rauch/doch hat es sehr gute Lufft und warhaffte Einwohner. Viel Castanien gibt es allda / also daß sie auch die Schweine damit mästen. Es gibt auch allda Schwefel-Brunnen und warme Bäder.

Quercy. **Quercy** ist eine berühmte Landschafft / sehr reich und fruchtbar / und wird in Ober-und Nieder-Quercy abgetheilet.

Rovergue. **Rovergue** liegt oberhalb Langvedoc/ist reich/und hat einen Uberfluß an allen Dingen / ob es gleich sehr gebirgicht ist / wird insgemein in Ober- und Unter- Rovorgue abgetheilet.

Langvedoc. **Langvedock** ist eine grosse Landschafft im Suder-Theil Frankreichs/zwischen der Rhone/dem Mittelländischen Meer / den Pyräneischen Gebürgen/der Garonne/und den Landschafften Quercy und Auvergne; ist eines von den besten Ländern in Frankreich. Der Boden ist so fett / daß man bey grossem Regenwetter wegen des zähen Lettens nicht wol gehen kan.

Albigeois. Hiezu rechnen etliche die Landschafft **Albigeois** / welche an Rovergue/Quercy und das Thoulusische grenzet / und sehr reich ist an Getreid und Wein / sonderlich aber gutem Saffran / der allhier in grosser Menge wächset.

Delphinat. **Delphinat** oder Dauphine ist eine vornehme Landschafft zwischen Lionnois/Viverez/ Velay/ Provenze und Savojen gelegen. Wird getheilet in Ober-und Nieder-Dauphine. Ist sehr Bergicht / bringet gleichwol viel Korn-Früchte/ ist sonst geschickter zur Viehzucht/als zum Ackerbau/daher es reich an Käs und Butter.

Provence. **Provence** ist eine schöne Landschafft am Mittelländischen Meer/mit Langvedoc und Dauphine grenzend / ist sehr fruchtbar an Pomeranzen / Citronen / Oliven/Cappern/Feigen/Safran und vortrefflichem Wein / also daß die Natur alles / was die bisher erzehlten Landschafften Frankreichs absonderliches gutes haben und vermögen / in dieses Land zugleich ausgegossen hat.

Xaintoigne. **Xaintoigne** ist eine trefflich schöne weite Landschafft und mit den edelsten Provinzien in ganz Frankreich zu vergleichen / daß von dannen viel Wein in Engelland / und viel Korn in Spannien geführet wird. Hieher gehöret auch die Grafschafft Aulins.

Uber diese itzt erzehlte Provinzien sind auch noch andere Ländlein in Frankreich / nemlich **Barrois / Bassigni/Bovillon/Forests/Gastinois/Givaudan/Soissons/Vivarais.**

Städte. Die vornemsten und berühmtesten unter allen Städten des Königreichs Frankreichs sind folgende:

Amiens. **Amiens** ist die Hauptstadt der Landschafft Picardi / schön und groß hat ein starkes Castell. Uber einem Thor dabey stehet: Amiens fut prise en renard, & reprise en Lion: Amiens ist eingenommen worden durch Fuchslist / aber wieder bekommen auf Löwen-Art. Das Rath- und Zeughaus / samt der Bibliothec und Garten sind wol zu sehen.

Abbeville. **Abbeville** ist die Hauptstadt in der Grafschafft Ponthieu zur Provinz Picardi gehörig / schön / groß und fest / allwo es einen Baillivat und Präsidenten-Sitz oder Ober-Gericht hat / so unter dem Parlement Paris ist.

Calais. **Calais** ist ein Schlüssel von Frankreich gegen Engelland und die Niederlanden/ so sehr fest und mit einem guten Hafen versehen. Das Castell ist sehr fest und stark. An. 1347. wurde dieser Ort von den Engelländern/A. 1558. von den Franzosen/ A. 1596. von Erzherzog Albert von Oesterreich erobert / An. 1598. vermög Friedenschlusses den Franzosen wieder restituiret.

Boulogne. **Boulogne** hat ein Bistum / so unter das Erzstifft Rheims gehörig / welches 460. Pfarr-Kirchen unter sich hat. Die Stadt führet den Titul einer Grafschafft.

Alencon. **Alencon** ist eine Stadt in Normandie / hat fünf Thore / und feine Häuser/und ist lustig allhier zu wohnen.

Rouen. **Rouen** ist die Hauptstadt in Normandi / hat ein trefflich Erzstifft. Das Parlement ist A. 1499. vom König Ludwig dem XII. hier angestellet worden. Auf Liechtmeß/Pfingsten / und auf den Ablaß werden 3. freye Messen oder Märkte gehalten.

Havre de Grace. **Havre de Grace** hat einen auserlesnen Seehafen/der vor 2000. Schiffe groß genug ist. Wurde vom König Francisco I. zu einem Schlüssel der Krone wider die Engelländer erbauet.

Paris. **Paris** ist die Haupt-Stadt nicht nur in der Landschafft Isle de France / sondern in ganz Frankreich / und wird für eine der grösten in Europa gehalten. Hat ihren Namen von Paris / dem 18. König der Celten. Ligt an einem doppelten Arm der Seine/welche allhier sehr schlüpfferig wird/und wird in 3. Theile getheilet/deren eines Université, oder die Universität/ das ander la Cité, oder die Hauptstadt / das dritte la Ville, oder die Stadt bloß weg genennet wird. Die Universität wurde A. C. 796. von Carolo M. gestifftet. Das Parlements-Haus wurde Anno 1294. vom König Philipp dem Schönen erbauet.

Fontainebleau. **Fontainebleau** ist ein vortrefflich Königliches Lusthaus und Schloß / mit allerhand Raritäten und Kunststücken aus dermassen wol versehen / solle 900. Zimmer haben.

Rheims. **Rheims** ist die Hauptstadt in Champaigne / hat ein Erzstifft / und werden allhier alle Könige gesalbet; ist mit trefflichen Gebäuen versehen und angefüllet/ darunter sonderlich die Erz-Bischofliche Kirche à nostre Dame, oder zu unser Frauen/eine aus den stattlichsten in Frankreich ist.

Nantes. **Nantes** ist eine Bischofliche Hauptstadt in Bretaigne / unter das Erzstifft Tours gehörig / hat auf die 388. Pfarren unter sich. Ist sehr vest / mit einem guten Schloß und herzlichen Gebäuen versehen. Allhier ist das Pacifications-Edict zwischen den Catholischen und Reformirten gemachet worden.

Remes. **Remes** ist auch eine Bischoffliche Stadt in Bretaigne / und eine von den ältisten in Frankreich; allda ist ein Parlement vom König Francisco I. angerichtet.

Dyon. **Dyon** ist die Hauptstadt in der Provinz Bourgogne / allwo das Parlement des Landes befindlich. Die Citadelle ist Sehens-würdig/welche König Ludwig XI. erbauet.

Orleans. **Orleans** ist nach Paris die berühmteste Stadt in Frankreich/in der Landschafft Beause. Die Universität allda ist An. 1312. vom König Philipp dem Schönen gestifftet worden. Das Erz-Bischöffliche Stifft hat 700. Pfarren unter sich. In der Stadt sind 4. Concilia gehalten worden.

Nevers. **Nevers** ist die Hauptstadt der Landschafft Nivernois/ hat ein sehr vestes und schönes Schloß; das Bistum gehört unter das Erzstifft Rems / und hat 211. Pfarren unter sich. Sonderlich ist allhier berühmt die schöne steinerne Brücke von 20. Schwibbögen.

Tours. **Tours** ist die Hauptstadt der Landschafft Touraine / hat ein Erz-Bistum / Präsidenten-Sitz oder Ober-Gericht und Generalität / wegen der Königlichen Einkommen. Allhier sind 2. Concilia gehalten worden.

Angers. **Angers** ligt in der Provinz Anjou / und ist die Hauptstadt am Wasser Mayenne/ hat eiu unter das Erzstifft Tours gehöriges Bistum / so in die 668. Pfarrkirchen unter sich hat. Die Universität allda wurde Anno 1364. gestifftet. Das Schloß allda ist sehr fest.

Poictiers. **Poictiers** ist die Hauptstadt in Poictou / und eine der grösten in Frankreich / hat ein Bistum unter Bourdeaux gehörig / so 709. Pfarren unter sich hat. Die Universität ist An. 1431. vom König Carln dem VII. und Pabst Eugenio gestifftet worden.

Bourges. **Bourges** ist das Haupt des Herzogthums Berry / und eine der grösten und stärksten Städten des ganzen Königreichs vom König Philipp Augusto Anno 1190. erbauet. Hat ein Erzstifft / und ist die Universität, von König Ludwigen dem XI. angerichtet worden.

Lyon. **Lyon** ist die Hauptstadt des Landes Lyonnois/ eine der schönsten/ reichsten/ grösten und besten in ganz Frankreich / sonderlich eine unvergleichliche Handelsstadt/so fast durch die ganze Welt bekannt ist. Das Erz-Bistum allda ist das erste und vornemste.

Clairmont. **Clairmont** ist die Hauptstadt der Landschafft Auvergne / hat ein Bistum. Merkwürdig ist allda ein Brücke von Wasser/ so zu Stein worden / 36. Ellen lang/ 6. dick/und 8. breit.

Moulins. **Moulins** ist die Hauptstadt der Landschafft Bourbonnois / und vor diesem die Residenz der Herzogen dieser Landschafft gewesen. Hat eine Königliche Regierung samt einem Präsidenten.

Aux. **Aux** ist eine Erz-Bischoffliche Stadt in Gascogne / darinn viel Antiquitäten zu sehen. Das Einkommen des Erzbistums erstrecket sich jährlich auf die 50000. Reichsthaler.

Bajonne. **Bajonne** ist eine Bischoffliche Stadt und das Haupt im Ländlein Basque / ein Schlüssel zum Königreich / und eine Grenz-Stadt gegen Spanien;

dahero sie wol befestiget / und niemand mit Gewehr / als der König und die Prinzen von Königlichem Geblüt / hinein gelassen wird.

Bourdeaux — **Bourdeaux** in Guienne ist eine sehr alt und feste Stadt / wegen der starken Mauren und festen Schlösser. Hat ein Erzstifft. Die Universität ist Anno 1473. von König Ludwig XI. gestifftet worden.

Limoges. — **Limoges** ist das Haupt der Landschafft Limosin / und eine der ältesten und berühmtesten Städte in Frankreich / hat ein Bistum / unter das Erzstifft Bourges gehörig / und 1600. Pfarren unter sich.

Perigueux. — **Perigueux** ist die Hauptstadt der Landschafft Perigord / allwo ein Bistum unter Bourdeaux gehörig / so auf die 1302. Pfarrkirchen in sich hat.

Montauban. — **Montauban** ist eine Bischoffliche Stadt in der Landschafft Quercy / gehört unter das Erzstifft Tholouse / soll auf die 414. Pfarren unter sich haben.

Toulouse. — **Toulouse** ist eine Erz-Bischoffliche Stadt in Langvedoc / hat eine stattliche Universität / item ein Parlement / von welchem fast alle arme Sünder zum Tode verurtheilet werden.

Montpelier — **Montpelier** ist eine vornehme Bischoffliche Stadt / unter das Erzstifft Narbonne gehörig / hat 491. Pfarren unter sich. Die Universität / Citadelle / der Königliche Garten und das Theatrum Anatomicum sind wol zu sehen.

Pamiers. — **Pamiers** ist eine Bischoffliche Stadt / unter das Erzstifft Tours gehörig mit guter Bequemlichkeit versehen.

Narbonne. — **Narbonne** ist ebenfalls eine Erz-Bischoffliche Stadt / allwo viel schöne Gebäu und Antiquitäten zu sehen sind.

Troyes. — **Troyes** ist eine Bischoffliche Stadt / in Champaigne / allwo merkwürdig die Stiffts-Kirche zu St. Peter / 6. andere Pfarrkirchen / und das Kloster der Bernardinerinnen.

Beziers. — **Beziers** ist eine vorneme Bischoffliche Stadt / unter das Erzstifft Narbonne gehörig / hat 300. Pfarren unter sich. Um diese Stadt ist die Gegend so lustig und fruchtbar / daß das Sprichtwort entstanden: So GOtt auf Erden wohnen wolte / würde er sich zu Beziers aufhalten.

Grenoble. — **Grenoble** ist eine vortreffliche schöne Stadt im Delphinat. Das Parlement wurde allda vom König Ludwig dem XI. A. 1453. aufgerichtet.

Aix. — **Aix** ist die Hauptstadt in Provence 211. Jahr vor Christi Geburt erbauet / und mit einem Parlement / Erzbistum und Universität versehen.

Arles. — **Arles** ist eine Erz-Bischoffliche Stadt an der Rhone / ware vor Zeiten die Hauptstadt des Königreichs Arelate / und die Residenz der Burgundischen Königen.

Marsilien. — **Marsilien** ist eine vorneme Stadt An. 1351. sehr fest erbauet / und mit einer stattlichen Citadella versehen. Sprichworts-weis sagt man von diesem Ort: Marseille sey ein Paradeis der Weiber / weil dieselben die besten Tage haben / ein Fegfeuer der Männer / weil diese ihre meiste Zeit auf der See zubringen / und nicht viel um Weib und Kind sind; und eine Hölle für die Esel / weil man diese sehr zu überladen pfleget.

Rochelle. — **Rochelle** ist die Hauptstadt in der Grafschafft d' Aulnis und der Landschafft Xaintonge. Allda floriret die Kauffmannschafft.

Soissons. — **Soissons** ist die vornemste Stadt im alten Belgischen Gallien nach Rheims / so vor Zeiten ein eignes Königreich gewesen / dessen Einwohner allezeit vor dapfere Leute sind gehalten worden.

Das Siebende Capitel.

Vom Herzogthum Lottringen / der Grafschafft Burgund / dem Fürstenthum Uranien / der Grafschafft Avignon / und dem Herzogthum Savojen.

Grenzen des Herzogthums Lottringen. — DAs Herzogthum **Lottringen** hat seinen Namen von Lothario / Lotharii des zweyten Römisch-Teutschen Kayſers Sohn / und Ludovici Pii Enkel. Hat zu Grenzen gegen Morgen Elsaß und Westerreich / gegen Abend Champaigne; gegen Mittag Burgund / von Mitternacht aber das Herzogthum Lützenburg / und das Erzstifft Trier.

Abtheilung — Es wird in drey **Bailliages** oder Gubernament eingetheilet / die sind **Nancy** / **Vaudrevange** und **Vauge**. Unter Lottringen wird auch das **Herzogthum Bar** begriffen. Neben diesem sind noch verschiedne Ort / die man nennet de Surseance / und die drey **Bistümer** / **Metz** / **Tull** und **Verdun**. Obwol dieses Land der allerhöchsten Berg / und dicken grossen Wälder viel hin und wieder hat / so ist es doch an Wein und Getraid dermaſsen reich / daß es in solchem keiner äusserlichen Hilffe bedarf: Hat beneben solchem auch allerley Metalle von Silber / Kupfer / Eisen / Zinn und Bley; wie dann auch die Einwohner bey den Wurzeln des Berges Vogesi jährlich auch viel Perlen fischen / und der Lasursteine eine grosse Menge einsamlen / und mit stattlichem Gewinn verkauffen; der Materien / daraus man Spiegel und anders dergleichen zu machen pfleget / zu geschweigen. Ja es wachsen in diesem Land auch die allergröſten Chalcedonier / aus deren Stücken man etwann grosse Kelch und Trinkgeschirr machen kan. Unter andern Thieren / deren es allenthalben voll ist / zielet es auch die allerbesten Pferde / die sich den Neapolitanischen und Türkischen an der Güte bey nahe vergleichen.

Fruchtbarkeit.

Städte. — Die vornemsten Städte / unter vielen andern / sind folgende:

Nancy. — **Nancy** ist die Hauptstadt des ganzen Herzogthums / und ware noch vor kurzer Zeit die Fürstl. Residenz des Herzogen / in ziemlich ebnem Lande / aber gleichwol auf einer Seiten was höhers / als auf der andern gelegen. Man hat da unterschiedliche Kirchen zu sehen / darunter die zu St. Georgen die vornemste. Der Palast ist prächtig und zierlich erbauet / hat gar einen schönen Prospect. Der regierende König in Frankreich hat diese Stadt vortrefflich befestiget.

Blamont. — **Blamont** ist zwar nicht groß / aber lustig und schön erbauet. Hat ein alt weit und ansehnlich Schloß. Der allda befindliche Palast ist wol zu sehen. Die Innwohner legen sich fast alle auf den Ackerbau.

Espinal. — **Espinal** liegt an der Mosel (dann die vornemsten Flüsse des Landes sind / die Maas / Mosel / Saone und Saar) und wird allda viel leinen Tuch gemachet.

Fontenay. — **Fontenay** ist eine Stadt im Gebürg / und beym Wald le Boys de la Voyge genannt. Ist berühmt wegen des Eisenbergwerks / und der Eisenhämmer und Schmelzhütten.

St. Niclas. — **S. Niclas** ist wegen seiner Jahrmessen und der Reliquien seines Patrons / die hier gar sorgfältig bewahret

bewahret sind / und zu welchen eine grosse Wallfahrt ist / wol bekannt.

Pont à Mousson. **Pont à Mousson** hat eine Fürstliche Hohe Schule / oder Universität / mit vielen Freyheiten versehen.

Luneville. **Luneville** hat ein schönes Schloß.

Remiremont. **Remiremont** hat ein Adeliches Frauen-Kloster / dessen Nonnen sich verheurathen dürffen / und muß deren Aebtissin Fürstliches Standes seyn.

Vaucouleur. **Vaucouleur** liegt an der Maas / aus deren Gebiet die berühmte Bauren Magd Johanna / genannt la Pucelle d'Orleans, bürtig gewesen.

Metz. **Metz** hat ein vestes Citadell mit 4. Bollwerken / item ein Bistum. Allhier wurde die von Carolo IV. von dem 23. Titel an bis zu deroselbē Ende mit den Reichsständen aufgerichtete güldene Bulle beschlossen und befestiget.

Tull. **Tull** ist eine Bischoffliche Stadt / ziemlich wol gebauet / und hat umher ziemlich veste Mauren und Gräben. Die Stifftskirche zu St. Steffan ist schön

Verdun. groß und wol erbauet.

Verdun ist ebenfals eine Bischoffliche Stadt / schön / reich / sehr alt / und an einem lustigen Ort gelegen. Die Bischoffliche Kirche zu Unser lieben Frauen ligt auf einem Hügel / von welcher man hoch herab

Grenzen der Grafschafft Burgund. zur Maas zu steigen hat.

Die **Grafschaft Burgund** / von den Franzosen la Franche Comté / oder die freye Grafschafft genannt hat / zu Grenzen von Mitternacht Lottringen und Ober-Teutschland / sonderlich die Grafschafften Mümpelgard und Pfirt. Vom Abend das Französische Burgund oder Bourgogne; von Morgen das Schweitzerland / und von Mittag Savojen. Hat in ihrem Umkreiß 157. Meilen / in der Breite insgemein mehr als 30. und in der grösten Breite 33. und in der Länge 40. Meilen / hat viel Flüsse / so gar

Fruchtbarkeit. Fischreich / und sind unter denselben die Saone / Dub, l'Oignon, la Louue, und d' Ain die fürnemsten und grösten. Es hat dieses Land / ausser guter Gelegenheit an fliessenden Wassern / Seen / Salzwassern / Gesund-Bädern / und Brunnen / auch allerhand Getreid / köstliche Weine / Oel / stattliche Viehzucht / genugsam es Gehölz / und darinnen vortreffliche Jagden / lustige Berge / Metallen / Marmol / und andere theure Steine / Salpeter / herzliches Obs / und allerhand Garten Gewächs / herzliche Kräuter / und andere Gaben / überflüssig; also / daß man / wegen des Lagers / Lustbarkeit / Wolfeile und gesunden Lufft / solche Gegend nicht genugsam loben kan. Man hat da an theils Orten so grosse Weinfässer / daß sie an der Höhe den Häusern gleich zu seyn scheinen. Unter sehr vielen Städten dieser Grafschafft sind folgende

Bisanz. die vornemsten:

Bisanz ist die Hauptstadt in dieser Grafschaft / an der Dub / hat 2. Erzbischoffliche Hauptkirchen / zu St. Johann und St. Steffan. Der Erzbischof ist wol zu sehen. Die Hohe Schule ist An. 1450. von Pabst Nicolao V. aufgerichtet worden. Die Stadt wurde A. 451. von Attila der Hunnen König zerstöret. An. 1674. im Majo / von den Franzosen erobert.

Dole. **Dole** hat die schönste Brücke / den schönsten Stadt-Thurn / und den schönsten Kirchen- oder Glocken-Thurn / einen grossen viereckigten Markt / und ein schönes Rahthaus. Die Universität ist A. 1423. von Herzog Philippo Bono angerichtet worden.

Arboise. Die Stadt wurde An. 1674. den 8. Junii von den Franzosen erobert.

Arboise ist des köstlichen Weins halber / so viel Jahr lang gut bleibet / und der übergrossen Weinfässer halber berühmt.

Vesoul. **Vesoul** hat sehr starke Mauren / schön-erbauete Häuser / einē stattlichen Weinwachs herum. Ist unterschiedlichmal von den Franzosen eingenomēn worden.

Salins. **Salins** ist berühmt wegen des Salzwassers / welches allda durchs Feuer bereitet / und zum guten Salz bereitet wird. Hat zu Ende der Stadt zwey Schlösser / deren das eine Chasteau de Bracon / und das andere de Belin genennet wird.

Poligny. **Poligny** hat ein Schloß / Namens Grimonie / eine Stifftskirche / Dominicaner- und Nonnen-Kloster zu St. Clara. Ist mit Bergen umgeben / deren theils mit Holz bewachsen / theils aber köstlichen Wein tragen.

Orgelet. **Orgelet** ist eine schöne Handels- und Gewerbsstadt / deren ein Theil / samt dem Schloß in der Höhe / der andere aber in der Ebne / und an den Wurzeln des Hügels gelegen. Man machet da viel Tuchs.

Noseret ist dreyeckigt erbauet / hat einen Fürstlichen Palast oder Schloß / und ein Franciscaner-Kloster / hält des Jahrs 4. Märkte.

Luxeul. **Luxeul** ist berühmt wegen des Gesund-Bades / so allda von sich selbst warm ist / und von Schwefel und Alaun entspringet / und wider die Erstarrung / Gicht oder Fraiß / Mutterwehe / die kalte Zustände der Glieder / und der Haut sehr nutzlich ist.

Grey. **Grey** liegt an der Saone / hat an schönen Gassen / Brunnen / Kirchen / und andern so wol öffentlichen / als Privat-Gebäuen keinen Mangel. Das Land herum ist an allerhand Sachen sehr fruchtbar / und gibt es da schöne weite Felder.

Fürstentum Uranien. Das **Fürstenthum Uranien** gehört dem Hause Uranien / und wird insgemein **Orange** genennet / erstrecket sich in die Länge etwan vier Meilen / und drey in die Breite; hat sonsten an gutem Feldbau / Wein und Holzwachs / wie auch Garten-Früchten / seine überflüssige Nothdurfft / und trägt sonderlich viel Saffran.

Hauptstadt Orange. **Orange** ist die Haupt-Stadt dieses Fürstenthums / und ligt am Fluß Argenta / hat ein festes Schloß auf einem grossen Felsen mit Boll- und Aussenwerken / auch einer starken Besatzung wol versehen. Hat eine sehr alte Hohe Schul / welche Carolus M. gestifftet / und Kayser Friedericus Privilegirt hat. Dieser Ort wurde A. 1673. im Decemb. vom König in Frankreich eingenommen.

Grafschafft und Stadt Avignon. Die **Grafschaft Avignon** ligt in Frankreich / und gehört dem Pabst / hat Getraid / guten Wein und allerley Früchte. Man machet und färbet allda gute Tücher; es wird auch schönes Papier bereitet / darzu die Wasser Rhosne / Durance und Sorgues behülfflich sind. Die Hauptstadt heisset ebenfalls **Avignon** / ligt in einem weiten Begriff / auf einem lustig und fruchtbaren Ort / da auf der Ebne die Aecker mit Getreid / die Wiesen voller Kräuter und Blumen / die Weinberg mit Reben / die Bäume mit Citronen und Pomeranzen gezieret sind / in dem Fluß aber gibt es viel Fische. Hat prächtige Gebäu / 7. Pfarrkirchen / 7. Collegia der Canonicorum, 7. Nonnenklöster / 7. Convent / 7. Spitäl / 7. Palläst und 7. Thor. Im Palast ist eine Glocken / so ganz silbern seyn soll / welche verkündiget / wann ein Pabst gestorben / aber ein neuer erwehlet werden solle.

Herzogthum Savojen. Das **Herzogthum Savojen** hat zu grenzen gegen Mitternacht die Grafschaft Burgund und Schweitzerland / zwischen welchen der Lacus Lemanus oder Genffer-See / gegen Aufgang Wallis / Piemont / deren Grenzen sehr hohe Berge sind: gegen Mittag und Abend ligt der Delphinat / mit einem Theil des Rhodani / der die Savojer und des Herzogthums Burgund Inwohner von einander scheidet. Das Land geniesset eine reine Lufft / ist voller Berge. Was die Thäler und Felder angehet / so ist das Land ziemlich lustig und fruchtbar / sonderlich gegen Mitternacht am Genffer-See nach der Länge hinaus / da ein köstlicher Wein wächset. Des köstlichen Wiesen-Wachses zu bequemer Unterhaltung

Grenzen.

Fruchtbarkeit.

des Viehes mangelt dieses Land auch nicht / fürnemlich an dem kleinen S. Bernhardsberg. Die vornemsten Städte allda sind folgende:

Städte.

Chambery. **Chambery** ist die Hauptstadt/nicht groß/ aber ziemlich schön und wol gebauet. Das Schloß hat von aussen ein feines Ansehen / und einen schönen Garten.

Montmelian. **Montmelian** ist die Hauptstadt / nicht groß / noch auch wegen der stetigen Kriege sonderlich bewohnet. Das feste Schloß ist wie ein kleines Städtlein und lieget auf einem hohen Felsen.

Nicy. **Nicy** ligt 4. Meilen von Genff / unter den Bergen in einem lustigen Thal / allwo der Bischof von Genf der Zeit seine Wohnung hat. Von der im Herzogthum Savojen gelegnen Stadt Genf soll im nachfolgenden Capitel Meldung geschehen.

Das Achte Capitel
Von
Ober- und Nieder-Teutschland.

Teutschlandes Grenzen.

ENdem wir allhier von Teutschland zu handlen gesonnen / wollen wir dasselbe kürzlich also betrachten / wie es itzo an Frankreich / Italien / Sclavonien / Ungarn / Pohlen / Churland / die Ost-See / Dennemark und das Teutsche Meer flösset. Welchen Grenzen nach / es zwischen dem 55. und 45. Grad Latitudinis, aber zwischen dem 23. und 46. gr. Longitudinis gelegen.

Länge. Seine Länge ist von Genff bis nach Königberg in Preussen (so weit sich mehrentheils die Landtafeln erstrecken) ohngefehr

Breite. 200. Teutsche Meilen / die Breite von Grevelingen bis auf Twardeschin / da die Oder und Weixel entspringen / 174. Meilen. Die vornehmsten Flüsse sind:

Flüsse. Die **Donau** / der **Necker** / **Rhein** / **Mayn** / **Weser** / **Mosel** / **Maas** / **Schelde** / **Embs** / **Elbe** / **Saal** / **Eyder** / **Trave** / **Oder** / **Weixel** / **Draun** oder **Drab** oder **Drau** / **Saw** / **Etsch** / **Inn** / **Lech** / **Ens** / **Traun** / **Pegnitz** / **Regnitz** / **Naab** / **Altmühl** / **Lippen** / **Fulda** / **Isar** / **Muer** / **Mulda** / **Küß** / **Spree** / **Tauber** / **Unstrut** / **Werra**. Insgemein zehlet man

Wälder. vor die vornemsten **Wälder** in Teutschland / den **Ardenner** / **Böhmer** / **Harz** / **Odenwald** / **Schwarzwald** / **Spessart** / **Thüringer** / **Wiener** / **Westerwald**. Unter den **Bergen** sind / nach den Alpen

Berge. und **Tauren** / das **Schweitzerisch** / **Tyrolisch** / **Kärndterisch** / **Steyerisch** / und **Welsch-Gebürg** / die **Baar** / das **Böhmisch Gebürg** / **Brockelsberg** / **Elsäß-** und **Lothringisch-Gebürg** / der **Fichtelberg** / der **Hairich** / und **Hohe-Rück** / oder **Hessisch-Gebürg** / **Kolberg** / nahend Zwickau / **Kalenberg** / **Krapack** und andere mehr. So findet

Fruchtbarkeit. man in Teutschland schöne Thäler / Wiesen / Gärten / Saffran / Weyrauch / Myrrhen / Süßholz / Färberröte / und Wayd / allerley Metallen / Mineralien / Salz / allerley gute **Kräuter** und Gewächs / Früchte / Getraid / Wein und dergleichen. Ingleichen sind allda herzliche Sauerbrunnen und Gesund-Bäder. So hat es an allerley Viehe / Wildpret / Fischen ꝛc. noch einen ziemlichen Vorrath.

Es wird aber Teutschland getheilet in Ober- und Nieder-Teutschland / darinnen folgende Länder zu betrachten vorkommen:

Schweitzerland. Das **Schweitzerland** oder die Eidgenoßschafft samt deren confœderirten Landen ligt zwischen dem Gebürg Jura / dem Genffer-See / dem Land Italien und dem Rhein. Hat zu Grenzen gegen Aufgang die Tyroler / gegen Mittag die Alpes Cottias, item die Lombardey / das Herzogthum Mayland und Piemont; gegen Abend Savojen und Burgund / und gegen Mitternacht den Rhein und das Schwabenland.

Abtheilung Wird in vier Göw abgetheilet / als in das **Zürichgöw** / **Wifflisburger-Göw** / **Argöw** und **Turgöw** / sonst aber in 13. Ort Cantons oder Pagos, als da sind **Zürich** / **Bern** / **Lucern** / **Ury** / **Schwitz** / **Underwalden** / **Zug** / **Glaris** / **Basel** / **Freyburg** / **Solothurn** / **Schaffhausen** / **Appenzell**. Die vor-

Städte und vornemste Oerter. nemsten Orte darinnen / sind folgende:

Zürch. **Zürch** ist eine von den vornehmsten Städten / wol befestiget / und treibet grosse Handthierung in Teutschland und Italien / hat eine berühmte Hohe Schule das Münster / die Bibliotheck / das Zeughaus / Rath-Kauff- und Richthaus / die 2. Schulen und der Hof sind wol zu sehen. Hieher gehören auch die Städtlein: Bulach / Eglisaw / Grüningen / Griffensee / Regensperg / Stein am Rhein / Winterthur.

Bern. **Bern** ist eine mächtige und feste Stadt am Fluß Ar. Aus dem allda befindlichen Zeughaus kan man mehr als 100000. Mann ins Feld ausrüsten. Auf ofner Gassen stehet ein sonderlicher Stuhl mit einer grossen Schaar Bären gezieret / und mit einem Gitter umgeben / auf welchem der Schultheiß zu sitzen pfleget / wann er eine Malefiz-Person verurtheilet. Hat unter sich folgende Ort: Araw / Arberg / Arburg / Bruck / Bürn / Burgdorf / Erlach / Lenzburg / Losanna / Wifflisburg / Yverdon ꝛc.

Lucern. **Lucern** liegt an einem sehr hohen Berg / welchen etliche des Pilati Berg nennen / darauf ein See / den man sonderlich verwahren solle / damit nichts hineingeworffen werde. Allhier sind zu sehen das Barfüsser-Kloster / das Jesuiter Collegium und das Rathhaus. Hieher gehören Rotenburg / Wilisow / Sempach.

Ury. **Ury** ist der Gelegenheit und Natur halber sehr fest. Der Hauptfleck ist **Altorf** / darinn die Räthe / Gericht und Regierung des Landes gehalten werden.

Schwitz. **Schwitz** ist ein offner mit Bergen umgebner Ort im Aergau / gibt starke und streitbare Kriegsleute. Hat die Vogtey **Einsiedeln** / die **Mark** / ein Ländlein auf der linken Hand des obern Zürich-See gelegen / dessen Hauptflecken **Lachen** ist.

Underwalden. **Unterwalden** ist mit den hohen Alpen / gleichwie mit einem Wall umzogen. Der Einsiedler Bruder Claus hat allhier gelebet.

Zug. **Zug** liegt an einem schönen See / so von ihr der Zuger-See genennet wird. Ist lang dem Haus Oesterreich gehörig gewesen / bis es endlich An. 1352. in den Eidgenossischen Bund gekommen.

Glaris. **Glaris** ist ein wolerbaueter Flecken / so mit hohen Bergen umgeben. Die Einwohner erhalten sich meistens von der Viehzucht / dessen sie in dem umliegenden Gebürge viel 1000. Stücke auferziehen.

Basel. **Basel** wird durch den Rhein in zween ungleiche Theile getheilet / hat neben der Stiffts-Kirche / viel herzliche Gebäue. Die Universität ist An. 1640. vom Pabst Pio *II.* aufgerichtet und befreyet worden. Der Bischof hält Hof zu Bruntraut / in dem Elsgöw / an den Burgundischen Grenzen.

Friburg. **Freyburg** oder **Friburg** hat ein Jesuiter-Collegium / die Stiffskirche zu Unser Frauen / und St. Niclas / und sind etliche Klöster samt dem Rahthaus wol zu sehen. Die hieher gehörige Städtlein sind: Montenach / Rement / Rue.

Solothurn. **Solothurn** ist eine ziemliche grosse und schöne Stadt / hat schöne gemahlte Häuser / allda die Haupt-

Kirche

Kirche zu St. Urso / item das Rath- und Zeughaus insonderheit zu sehen. Hat unter sich das Städtlein Olten.

Schaffhausen. **Schaffhausen** ist sehr fest am Rhein erbauet / sehr lang und breit / und hat sehr schöne Häuser. Die Kirche zu den Aposteln ist ein stattliches Werk / welche / wie auch das Rathhaus und das Kloster / wol zu sehen.

Appenzell. **Appenzell** / ist so viel gesagt / als der Abt Zell / dann die Benedictiner Aebte haben daselbst ein Schloß gehabt / welches Claux genennet ward.

Uber diese itzt erzehlte Städte wird auch hieher gerechnet:

Baden. **Baden** in Aergöw / oder vielmehr Zürichgöw hat 2. Schlösser / von den warmen Bädern den Namen. Die Land-Täge werden allhier jährlich um die Sonnen-Wende gehalten.

Ferner die Städtlein **Altstätten / Clingenau / Kayserstuhl / Bellenz / Bremgarten / Bürglen / Diessenhofen / Frauenfeld / Lowerz / Mellingen / Rapperswyl / Rhineck / Rhynow / Sargans / Walhenstatt.**

Mülhausen **Mülhausen** ist im Schweitzerischen Bund begriffen / hat 4. Wasser-Gräben / und so viel Brücken darüber. Der Boden herum ist an Wein / Getraid und andern gar fruchtbar.

St. Gallen. **S. Gallen** ist mit Mauren und Thürnen stark umgeben / hat einen grossen Handel allda / hat sich An. 1454. mit etlichen Schweitzerischen Orten in einen ewigen Bund eingelassen. Das Fürstliche Kloster / die Bibliotheck / das Münster und Rahthaus sind sehens-würdig.

Genff. **Genf** hat einen schönen Wall und Bollwerk mit Mauren / eine stattliche Academie / und vortreffliches Zeughaus. Die Bischoffliche Haupt-Kirche zu St. Peter / das Rathhaus und die Bibliotheck sind wol zu sehen.

Graubünten. Cur. Unter allen Bunds-Verwandten der Schweitzer sind die **Graubündter** am mächtigsten / deren Hauptstadt ist **Cur** / wol erbauet / aber nicht sonderlich groß / und mit Bergen umgeben / allda sind der Thum / das Prediger-Kloster / das Rath- und Kauffhaus wol zu sehen. Hat einen eignen Bischof / und ist eine grosse Niederlag von Gütern allda. Sonst sind auch allda die Oerter **Claven** / und **Meyenfeld.**

Veltlin. Hieher gehöret das **Veltliner-Thal** / eines von den schönsten in Europa / und dabey nicht von geringer Wichtigkeit. Der Wein / so allda wächst / ist trefflich berühmt.

Walliser-Land. Das **Walliser-Land** ist ebenfalls mit den Schweitzern verbunden / und wird von der Rhosne ganz durchflossen / und von dem höchsten Gebürg umgeben / wird in das Obere und Untere getheilet: im Obern / da man Teutsch redet / liegt **Goms / Arnen / Naters / Racen** / und **Sitten** / welches die Hauptstadt dieses ganzen Landes. Im untern / da man **Savojisch** redet / ligt **Martinach** und **S. Moritz.**

Grafschafft Tyrol. Die **Grafschaft Tyrol** ist auch ein Stuck von der Rhätier Wohnung / wird vor die grösseste Grafschafft in Europa und wegen des reichen Einkommens / sonderlich vom Bergwerk / einem Königreich gleich gehalten. Grenzet an Pünten / Schwaben / Bayern / Tarviser-Mark / und andere der Venetianer Herrschafften. Hierinn sind folgende Städte und Oerter.

Tyrol das Schloß. **Tyrol** ist ein Fürstliches Schloß / so hübsch anzusehen / und davon diese Grafschafft den Namen hat.

Inspruck. **Inspruck** ist eine wol-erbaute Stadt / das Franciscaner Kloster / das Jesuiter Kloster und das Schloß oder Fürstliche Burg sind wol zu besichtigen; item die Bibliotheck / das Zeughaus / das Rahthaus und die Hof-Canzley.

Botzen. **Botzen** ligt am Einfluß der Eisack in die Etsch / und ist berühmt wegen der ansehnlichen 4. Jahrmärkte oder Messen / deren der 1. am Montag nach dem Sonntag Oculi / der 2. den ersten Werktag nach dem Fronleichnam-Tag / der 3. den 8. Septemb. N. C. und der 4. den Tag nach St. Andreä gehalten werde.

Triem. **Trient** ist eine uralte Stadt; allwo das welt-berufne Concilium An. 1545. bis 1563. gehalten worden. Der Bischof hat seinen Sitz unter den Reichs-Fürsten. Es sind allhier zu sehen der Dom / das Jesuiter Collegium und verschiedne Paläste.

Brixen. **Brixen** ist eine Bischoffliche Stadt / hat ein Schloß / so auf einem Hügel lieget / und vor unüberwindlich gehalten wird. Sehens-würdig sind der Palast / die Dom- und Pfarr-Kirche.

Das Herzogth. Kärndten. Das **Herzogthum Kärndten** stösset an Crain / Tyrol / Salzburg / Oesterreich und Steyermark / und liegt zwischen der Muer und Draun oder Drab. Die vornemste Oerter darinnen sind:

Villach. **Villach** ist eine wolerbauete Stadt / gehöret dem Bischof von Bamberg / allda die St. Jacobs-Kirche zu sehen ist.

Clagenfurt **Clagenfurt** ist die Hauptstadt / allwo die Stände zusammen kommen / und ihr Landhaus haben. Ist mit einem Wall umgeben / und ziemlich befestiget. Die Kirchen / Burg und Schloß / der neue Bau und das Rahthaus sind wol zu sehen.

Frisach. **Frisach** ist dem Erzbischof von Salzburg gehörig / allwo das Schloß neben 2. Klöstern zu sehen. Oberhalb der Stadt stehet auf einem lustigen Berg das herrliche Schloß Beyersperg / darinn der Salzburgische Vizedom seine Wohnung hat. Es sind auch allda **Volkmark / S. Veit** und **Judenburg.**

Crain. Das **Herzogthum Crain** von den Carnis also genennet / stösset an Friaul / Histerreich / Windisch Mark / Kärndten und Tyrol. In **Ober-Crain** ligt an der Sau **Crainberg**; in Nieder-Crain liegt die Stadt **Laubach** / ist fein erbauet und sehr Volkreich / hat ein Schloß / so auf einem Berg lieget. Die Bischoffliche Kirche ist wol zu sehen. Vier Meilen von dieser Hauptstadt ligt Ober-Laubach / ein feiner Marckfleck. An der Saona ligt die **Grafschaft Cyli.** Gegen Windisch Mark / Zircknitz / und der Zircknitzer-See / welcher zu gewisser Zeit austrocknet / und zum Ackerbau und Jagen zu gebrauchen.

Laubach. Grafschafft Cyli.

Königreich Croaten. Das **Königr. Croaten** oder **Crabaten** ist ein Stuck des alten Pannoniä / stösset an Histerreich / Crain / Windisch-Mark / die Grafschaft Zara / Dalmatien und Wossen. Es liegen darinnen **Sisegg** an der Sau / **Wihitsch** und **Dubisch** / so jüngst denen Türken von den Christen abgenommen worden.

Windisch-Mark. Die **Windisch-Mark** stösst an Crain / Histerreich / Crabaten / Sclavonien und die Grafschaft Cyli / ligt zwischen der Sau und Culp. Und ist darinnen **Gurchfeld / Wergel / Rudolffswerth / Seissenburg / Gotsche / Ratzenfeld / Metling / Carlstatt** / ligt an der Grenz mit Croaten / zuvor Wagaz genennet.

Herzogthum Steyermark. Das **Herzogthum Steyermark** ist ein Stück von der Noricorum, wie dann auch der Pannonier altem Quartier / liegt zwischen Hungarn Sclavonien / Crain / Kärndten und Oesterreich. In **Ober-Steyrmark** liegt **Bruck an der Muer** ist eine alte Stadt / darinn das Franciscaner-Kloster / und in selbiger Kirchen ein schöner Altar zu sehen. Das Fürstl. Schloß liegt zierlich hoch.

Bruck an der Muer.

Grätz. In **Nieder-Steyermark** liegt **Grätz** die Haupt-Stadt in ganz Steyr / ziemlich fest und mit einem Wall und Bollwerken / auch schönen vesten Thoren versehen. Das Schloß liegt auf dem Berg / und wird vor unüberwindlich gehalten. Hat schöne Kirchen / Klöster und eine Fürstliche Burg. Ferner sind in Nieder-Steyermarkt **Voitsberg / Rackels-**

ckelsburg an der Muer / Pettaw an der Drab / Nieder-Lymbach und Canisia.

Ertz-Herzogthum Oesterreich. Das Ertz-Herzogthum Oesterreich stösst an Böhmen/Mähren/Hungarn/Steyermark/ Kärndten/ Salzburg/ Bayern. Die vornemste Stadt ist

Wien. Wien / die Kayserl. Residenz / hat im Umkreiß eine halbe Teutsche Meil / ist mit 6. Haupt-Thoren und 10. grossen Bollwerken und Pasteyen versehen. An. 1683. wurde sie von den Türken vergeblich belagert.

Linz. Linz ist zwar klein/aber lustig und wol erbauet/ hat in der Höhe ein ansehnlich Kayserl. Schloß.

Ens. Ens ist wol erbauet und fest an der Ens. Allwo insonderheit der schöne Thurn auf dem Markt / das Zeug-Haus / Schloß und eine schöne Kirche zu sehen.

Wels. Wels ist wol erbauet und schön / von aussen mit einer feinen Vorstadt / und inwendig mit einem Fürstl. Schloß gezieret.

Gemünd. Gemünd ist eine schöne und wolerbauete Stadt des Salzwesens halber sehr berühmt.

Crembs. Crembs hat eine schöne helle Kirche zu St. Vito/item ein Jesuiter Collegium oder Kirche ꝛc.

Marggrafschafft Mähren. Die Marggrafschaft Mähren stösset an das Königreich Böhmen / an Schlesien / Hungarn und Oesterreich. Die Städte darinnen sind:

Olmütz. Olmütz ist eine sehr feste und wol-erbauete Bischoffliche Stadt; allda sind Sehens-würdig der Dom/Bischofshof/Jesuiter-Collegium/Rahthaus/ Landhaus und Markt.

Iglau. Iglau ist mit Gebürg und Wald umgeben / hat ein herrlich Bier / und wird auch gutes Tuch allhier gemachet. An. 1625. hat die Pest allhier über 9000. Menschen hinweg genommen.

Brinn. Brinn ist wol und stattlich erbauet / allwo die Land-Täge / wie auch zu Olmütz Umwechslung-weise gehalten werden. Das Jesuiter-Collegium und der Bischofshof sind wol zu sehen. Die Schweden haben diesen Ort Anno 1643. und 1645. vergeblich belägert.

Cromau. Cromau ist zwar ziemlich klein / hat aber ein herrlich und prächtig-erbautes Schloß.

Znaim. Znaim hat schöne Häuser und ein Fürstliches Schloß. Das Rahthaus ist wol zu sehen / und hat einen hohen und künstlichen Thurn.

Königreich Böhmen. Das Königreich und Churfürstenthum Böhmen/heisset so viel als der Bojen Heimath/ stösset an Mähren/Ober-Pfalz/Voytland/Lausnitz und Schlesien; die Residenz ist

Prag. Prag / wird in die alte und neue Stadt abgetheilet. Die alte liegt auf der rechten Seiten der Muldau / hat ein herrliches Rahthaus. Die neue Stadt/so Carolus IV. An. 1348. erbauet/ ist gröſſer dann die alte/hat ein altes Schloß Wischerad. Die kleine Seiten oder Stadt ligt zur linken der Muldau / und ist fast eben so groß / als die alte Stadt. Es ist ein Erzbistum allda. Die Hohe Schul ist trefflich berühmt.

Pilsen. Andere Städte allda sind: Pilsen / liegt zwischen zweyen Wassern/ist sehr fest. In der vornemsten Kirchen alldar stehen 30. Altäre.

Budweiß. Budweiß ist eine sehr lustige/ schöne und wolerbauete Königliche Stadt / ligt in der Ebne / auf einem ganz fruchtbaren Boden/da herum es eine schöne Gegend hat.

Kuttenberg. Kuttenberg ist wol erbauet / und wegen des Silber-Bergwerks sonderlich berühmt. An. 1300. hat man hier die Böhmischen Groschen zu schlagen angefangen. Es sind noch ferner allhier die Städte Königin-Grätz / Limpurg/Tabor/ Satz/ Leitmeritz / Commetaw / Carlsbad / Joachimsthal. ꝛc.

Ober-Pfalz oder Nortgöw. Die Ober-Pfalz oder Pfalz-Bayern / oder das Nortgöw / hat diesen letztern Namen deswegen überkommen / weil es das Theil von Bajern gegen Nord oder Mitternacht gelegen/also Bajern jenseits der Donau auch genennet wird. Stösset an recht Bajern (davon es die Donau scheidet) Böhmen / Vogtland und Franken. Es sind darinnen: Am- Amberg.
berg / ist eine Stadt an der Vils / itzt Chur-Bayerisch. Die schönen Kirchen/das Schloß / Zeughaus und s. f. sind sehens-würdig. Wird unter die festesten Ort in Teutschland gezehlet.

Eichstätt ist eine Bischoffliche Stadt an der Eichstätt.
Altmühl/fünf Meilen von Donauwerth/ nicht groß/ in einem tieffen Thal; allda sind zu sehen der Bischofshof/Dom/Pfarrkirchen/etliche Klöster / Rathhaus/ Canzley/ und die steinerne Brücke über die Altmühl. Das Schloß und Bischoffliche Residenz S. Wilibaldsberg liegt eine halbe Stund davon auf einem Felsen.

Lauingen hat ein schönes Fürstliches Schloß/ Lauingen.
und eine Brücke über die Donau. Sehens-würdig sind die Pfarrkirche und der schöne Hof-Thurn.

Dillingen ist eine wol erbauete Stadt / allwo Dillingen.
der Bischof von Augspurg Hof hält. Hat eine berühmte Hohe Schule.

Neuburg ist auf die heutige Manier fortificiret / und die gewöhnliche Residenz des Herzogs von Neuburg. Das Fürstliche Schloß / Collegium der Jesuiter/ S. Peters Pfarrkirche / Gymnasium und Rahthaus sind wol zu sehen. Neuburg.

Sulzbach hat ein feines Schloß/da ein Pfalz- Sulzbach.
graf und Fürst residiret. Hat nur einen Bronnen unten am Berg / davon die ganze Stadt versehen wird.

Nürnberg ist eine Reichs-Stadt / wurde An. Nürnberg.
911. von Käyser Ludovico III. erweitert/ ummauret/ und mit einer Burg gezieret/A. 1583. von Carolo V. noch mehrers erweitert/daß ihr Umkreiß in die 8000. Schritte gerechnet wird. Hat 6. Thor und 2. Pforten/ 528. grosse und kleine Gassen / 365. grosse und kleine Thürne / 10. Märkt oder Plätze / 10. Kirchen und ein vortrefflich erbauetes Rahthaus.

In dieser Ober-Pfalz liegt auch eine von den 4. Land-Grafschafft Leuchtenberg. Die Land-Gräfl. Residenz ist zu Pfreimbt/und ist hierinn auch der Fichtelberg / aus welchem die vier Wasser/der Mayn/so gegen Abend/ die Eger / so gegen Aufgang/ die Nab / so gegen Mittag / und die Saal/so gegen Mitternacht fliesset/entspringet. Land-Grafschafft Leuchtenberg.

Eger und Elenbogen samt der Grafschafft ligen auch hierinnen/ gehören aber unter Böhmen.

Das Herzogthum Bayern stösst an Ober- Herzogthum
Pfalz / Oesterreich / Bistum Salzburg / Grafschafft Tyrol und Schwaben. Wird in Ober- und Nider-Bayern getheilet. In Ober-Bayern / so an die Alpen stösset/ligen folgende Städte: Bajern.

München ist die Chur-Bayerische Residenz / München.
so an Schönheit und auserlesnen Raritäten nicht viel ihres gleichen hat. Pranget mit der Haupt-Kirche zu unser lieben Frauen/der Jesuiter/und Franciscaner. Der Chur-Fürstl. Palast / die neue Veste genannt/ist sehens-würdig / wie auch sehr viel andere rare Sachen mehr.

Ingolstatt liegt an der Donau / hat ein vestes Ingolstatt.
Schloß; die Pfarrkirche / Jesuiter-Collegium / und die Bibliotheck sind wol zu sehen. Die Hohe Schul ist Anno 1472. von Herzog Ludwigen angerichtet worden.

Landsberg ist eine lustige Stadt im Lechthal / Landsberg.
am Lech / hat auf einem Berg ein lustiges Schloß. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausstehen müssen.

Freysingen ist eine schöne Ober-Bischoffliche Freysingen.
Residenz an der Mosach. Das Fürstliche Schloß samt dem Dom und andern Kirchen sind wol zu sehen.

In

Im Unter Bayern liegen folgende Städte.

Regenspurg

Regenspurg ist eine Reichsstadt in Bayerland an der Donau / wurde von Käyser Claudio Tiberio erbauet. Der Thum daselbst ist wol sehens-würdig/ item das Rahthaus. Hat im Teutschen Krieg viel ausgestanden.

Straubingen.

Straubingen an der Donau ist eine wol-erbaute Stadt. Hat eine schöne Collegiat-Kirche zu S. Jacob und Tiburtio. Die Stadt ist An. 1209. erbauet worden. Litte An. 1288. vom Feuer grossen Schaden.

Dingelfingen.

Dingelfingen gehöret in die Fürstliche Landshutische Regierung. Die da vorüberlauffende Iser bringet dem Ort nicht wenig Nutzen.

Landshut.

Landshut ist eine stattliche Vestung an der Iser. Die Stiffts-Kirche zu S. Martin hat einen Thurn / der unter die höchsten in Teutschland gezehlet wird. Das Schloß ist ausserhalb der Stadt auf einem Berglein auf Italiänische Manier gebauet.

Passau.

Passau ist eine berühmte Bischoffliche Stadt. Der Bischofs-Hof / Haupt-Kirche zu St. Steffan / Jesuiter Collegium / Marien-Hilff-Kirch / und das veste Schloß auf St. Georgens-Berg sind Sehenswürdig.

Erzbistum Salzburg.

Das **Erzbistum Salzburg** / ist ein Stuck Bayerlandes / ihme gegen Mittage gelegen / und an die Kärndter-Alpen und Oesterreich stossend.

Stadt Salzburg.

Die Haupt und Residenz-Stadt ist **Salzburg** an der Saltzach / trefflich schön und fest / hat herrliche Gebäue / unter denen sonderlich zu sehen sind der herrliche Thum zu St. Ruprecht / das Benediciner Kloster zu St. Peter / die Kirche zu St. Sebastian / die Capelle zu St Gabriel / das obere Schloß / oder die Vestung / die Erzbischofl. Residenz oder das untere Schloß / ein recht Fürstl. Gebäu.

Schwabenburg.

Das **Schwabenland** begreiffet heutiges Tages in sich / was zwischen Bayern / den Alpen / Boden-See / Rhein- und Frankenland gelegen / nemlich die **Marggrafschaft Baden** und das **Herzogthum Würtenberg** (davon etwas besser unten) das Costnitz und Augspurger Bistum / **Fürstenthum hohen Zollern** die **Grafschaft / Fürstenberg / Oettingē** ꝛc. die Grafschaft **Limburg** ꝛc. und folgende theils Reichs-theils andere Städte:

Augspurg.

Augspurg ist eine schöne und grosse Reichsstadt / wurde An. 1220. vor Christi Geburt zu bauen angefangen. Hat unterschiedliche schöne Kirchen / unter denen die Bischoffliche Haupt-Kirche zu unser Frauen den Vorzug hat. Das Raht-Haus ist wohl zu sehen. Der Perlach-Thurn ist bey 300. Staffeln hoch.

Ulm.

Ulm ist eine ruhm-würdige Reichsstadt an der Donau / sehr vest hat 5. Thor / ein wolgebautes und prächtiges Münster / samt etlichen andern Kirchen und Klöstern / ein wohl-angerichtes Gymnasium, schönes Rahthaus und Zeughaus.

Hall.

Hall ist ebenfalls eine Reichsstadt am Kocher-fluß allwo die Kirchen zu S. Michael / zu St. Catharina / das Rath- und Zeughaus sehens-würdig. Die Salz-Qellen bringen den Einwohnern ein merkliches ein.

Hailbrunn.

Hailbronn ist eine Reichsstadt am Necker / hat einen Brunnen / dessen Wasser trefflich gesund seyn solle / wovon sie auch den Namen bekommen die Haupt-Kirche zu S. Kilian und das Rathhaus sind wol zu sehen.

Wimpfen.

Wimpffen gleichfalls eine Reichsstadt am Necker ist mit hohen Mauren und Thürnen versehen / hat nur eine Kirch und Kloster.

Reutlingen

Reutlingen ist eine alte und wohl-erbaute Reichsstadt / hat eine schöne Pfarrkirche und Rathhaus. Im Spittal wird derjenige Heidnische Abgott gewiesen / welchen die Einwohner ehedessen angebetet.

Eßlingen.

Eßlingen ist eine Reichs Stadt am Neckar-Fluß An. 1285. vom Käyser Friederich zur Stadt gemacht. Hat 3. Vorstädte. Die zwo Kirchen / St. Dionysii und S. Martin / samt dem Rahthaus und Spital sind wohl zu sehen.

Gemünd.

Gemünd ist eine Reichsstadt / so A. C. 1120. mit einer Mauer von Herzog Friedrichen in Schwaben umgeben worden. Unterschiedliche Kirchen und Klöster sind zu sehen / und sonderlich die Hauptkirche zum heiligen Creutz. Allhier gibt es viel Paternoster-macher.

Dünkelspühl.

Dünkelspühl ist eine alte Reichsstadt an der Wernitz / hat eine schöne Hauptkirche zu S. Georgen / samt zweyen Klöstern. Das Rahthaus ist schön und wol erbauet.

Weissenburg.

Weissenburg im Nortgau / ist eine bekannte Reichsstadt / hat eine feine Kirche / Schul und Rathhaus. Die Vestung **Wülzburg** liegt nicht weit davon auf einem hohen Berg / so dem Marggrafen von Onolzbach gehörig.

Aalen.

Aalen ist eine Reichsstadt im Kochenthal / am Kocherfluß / allwo die Aalen häuffig gefangen werden.

Bopfingen.

Bopfingen ist ein Reichsstädtlein im Ries / so ein Theil des Schwabenlandes ist. Hat eine schöne Pfarrkirche St. Blasii / so An. 1650. erneuert worden. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausgestandē.

Donauwerth.

Donauwerth ist eine schöne Stadt an der Donau / hat ein schönes Kloster zum H. Creutz / die Kirche zu Unser Frauen / und zu St. Johannis samt dem Rahthaus sind wol zu sehen. Ware vor diesem eine Reichsstadt. Gehöret heutiges Tages Chur-Bayern.

Nördlingen

Nördlingen ist eine veste und wol verwahrte Reichsstadt. Hat eine schöne Pfarrkirche zu St. Georg / und Maria Magdalena / deren Thurn von Quadersteinen gebauet / unter die höchsten Thürne in Teutschland gezehlet wird. Das Carmeliten-Kloster und Rathhaus sind wol zu sehen.

Giengen.

Giengen ist ein lustiges Reichsstädtlein am Wasser Brinz / mit einer neuen Kirchen und Rathhaus versehen / so An. 1668. wieder erbauet worden / zumalen A. 1632. die Stadt bis auf 4. kleine Häuser abgebrandt.

Biberach.

Biberach ist eine ziemlich alte Reichsstadt / bey dem Fluß Riß. Hat eine schöne und wol-erbaute Pfarrkirche / Rathhaus und Spittal / wie auch 2. Lateinische Schulen.

Ravenspurg

Ravenspurg ist eine Reichsstadt im Algöw / am Fluß Schuß / in einem mit Weinbergen umgebenen lustigen Thal. Die Kirchen / Klöster / Rath- und Zeughaus sind wol zu sehen. Hat ein Schloß oder Landhaus.

Rotweil

Rotweil ist eine feste Reichsstadt mit gar weiten und sehr tieffen Gräben umgeben. Das Kayserliche Hofgericht so vor Zeiten da gehalten worden / hat sie berühmt gemacht. Die Stadt hat im Teutschen Krieg viel müssen über sich gehen lassen.

Kempten.

Kempten ist eine uralte Reichsstadt im Algöw / an dem Iler-Fluß. Hat eine schöne Pfarrkirche zu St. Margaretha und ansehnliches Rathhaus. Der Leinwand-Handel wird hier stark getrieben. Der Abt des Benedictiner-Klosters ist ein Fürst / und hat ein grosses Gebiet unter sich.

Memmingen.

Memmingen ist eine Reichsstadt in einer lustigen Ebne. Die Kirche zu St. Martin und unser Frauen / das Rathhaus und Hospital zum H. Geist sind sehens-würdig.

Kauffbeuren.

Kauffbeuren ist eine Reichsstadt an der Wertach / im Wertacher-Thal / wurde An. C. 842. von einem Freyherren von Hof erbauet. Hat eine schöne Kirche / St. Blasio zu Ehren erbauet.

Leutkirch.

Leutkirch ist eine Reichsstadt im Algöw / am Wasser Eschach / hat zwo wol erbauete Kirchen / zu St. Martin / und zur Heil. Dreyfaltigkeit. Ist ein

nahrhaffter Ort / und hat im 30. jährigen Krieg viel müssen über sich ergehen lassen.

Wangen. **Wangen** ist eine Reichsstadt im Algöw / am Wasser Obern-Arg / allwo die S. Martins-Kirche / das Rathhaus und der Spittal zu sehen. Hat ein Frey- und Land-Gericht / und wird allda das schönste Postpapier gemachet.

Isny. **Isny** ist eine Reichsstadt im Algöw / hat Anno 1631. einen erschröcklichen Brand ausgestanden / worinn in die 360. Häuser in die Aschen geleget worden. Hat sich bishero noch nicht recht erholen können.

Costnitz. **Costnitz** ist eine feste Stadt am Boden-See am Rhein / hat eine schöne Bischoffliche Kirche zu S. Steffan / unterschiedliche Stiffts-Kirchen / und Klöster. Das Rathhaus / Jesuiter-Collegium ꝛc. sind wol zu sehen. Das Bistum hat über 400. Klöster / und 1800. Pfarren unter sich. Allhier sind Anno 1415. Johann Huß und Hieronymus von Prag verbrennet worden.

Uberlingen. **Uberlingen** ist eine Reichsstadt am Bodensee / allwo vor Zeiten die alten Herzogen in Schwaben Hofe gehalten haben. Hat einen vermögenden Hospital / wie auch eine bequeme und sichere Schifflände. Hat im 30. jahrigen Krieg grosse Ungelegenheiten ausstehen müssen. Das Gesund-Bad ist nicht zu verachten.

Lindau. **Lindau** ist eine wolgelegne Stadt am Boden-See / wird insgemein das kleine Venedig genennet. Die Pfarrkirche zu St. Steffan / das Fürstl. Frauenkloster / die Burg / Zeughaus und Schule sind in gutem Ruff.

Herzogthum Würtenberg. Das **Herzogthum Würtenberg** / wird von dem alten Schloß Würtenberg also genennet / und ist ein Stück Schwabenlandes / darinn vor Zeiten die Caritini gewohnet haben. Stösset an das übrige Schwaben / an Bayern / Franken / Pfalz und Marggrafschafft Baden. Unter der Staig ist die

Stuttgart. Haupt- und Residenz-Stadt **Stuttgart** / ist sehr groß / liegt am Neckar. Die Häuser sind meistentheils mit Gärten gezieret. Hat ein vortreffliches Schloß / welches überaus sehenswürdig. Die alte Stiffts-kirche / die Kirche zu St. Leonhard / der neue Bau / der grosse Marstall ꝛc. sind auch wol zu sehen.

Tübingen. Ob der Staig ligt die Hauptstadt **Tübingen** / hat eine weitberühmte Universität und Collegium Illustre, allwo Fürsten / Grafen / Freyherren und Edelleute aufgenommen werden. Das prächtige Schloß / die St. Georgen-Kirche / und das Rahthaus sind wol zu beobachten.

Canstatt. **Canstatt** ist eine Stadt am Necker hat ein Posthaus / ziemlich schlechte Häuser / und insonderheit ein Bad / welches vor die Krätze sehr gut seyn solle.

Schorndorf. **Schorndorf** ist ein sehr fester Ort / woselbst ein sehens-würdiges Schloß befindlich. Die Kirche und Rahthaus sind auch schöne Gebäue.

Göppingen **Göppingen** ist wegen des befindlichen Sauerbrunnens sehr berühmt / hat ebenfalls ein schönes Schloß und Pfarrkirche.

Kirchheim. **Kirchheim** ist eine alte Stadt / unter dem alten Schloß Teck / woraus die alten Herzogen von Teck hergestammet.

Rotenburg. **Rotenburg** am Necker liegt in der Oesterreichischen Grafschafft Hohenberg / hat ein Carmeliter und Capuciner Kloster. Nicht weit davon entspringet ein Sauerbronn / so vor viele Krankheiten gut seyn solle.

Marggrafschaft Baden. Die **Marggrafschaft Baden** stösset an Elsaß / Würtenberg und Pfalz. Allda liegen folgende Städte:

Baden. **Baden** ist die Hauptstadt in diesem Marggrafthum / liegt zwischen Bergen / eine Meile vom Rhein / hat den Namen von den warmen Bädern allda. Das allhier befindliche Schloß ist wol zu besichtigen.

Durlach. **Durlach** ist die Residenz der Evangelischen Marggrafen zu Baden / ligt an dem Thurnberg / ist nicht gar groß / hat eine schöne Pfarrkirche und wolgebauete Häuser. Der Fürstliche Palast hat ein herrliches Ansehen.

Pforzheim. **Pforzheim** ist fein und wol gebauet / hat ein altes Schloß / welches samt der Kirche / die Stadt um ein merkliches zieret.

Landgrafschaft Elsaß. Die **Land-Grafschaft Elsaß** ligt diß und jenseit des Rheins / und stösset an Schweitzerland / Lottringen / Pfalz / Baden / und Würtenberg. Hat bishero der Kron Frankreich zum Kriegs-Sitz gedienet. Wird abgetheilet in **Ober-** und **Unter-Elsaß**. Im Obern-Elsaß liegt die Grafschaft **Harburg** / und folgende Städte:

Ensisheim. **Ensisheim** wird vor die Hauptstadt gehalten / ligt an der Ill / ist mit starken Mauren und Wassergräben umgeben. Das Schloß samt der Pfarrkirchen sind wol zu sehen.

Rufach. **Rufach** ist eine ziemliche Stadt und hat ein feines Schloß. Man ist vor Zeiten allhier gar ernstlich wider die Diebe verfahren / dahero das Sprichwort entstanden: der alte Galgen zu Rufach hat gut Eichenholz.

Colmar. **Colmar** ist eine schöne Stadt im Elsaß / mit Geist- und Weltlichen Gebäuen schön gezieret. Hat sich An. 1673. ohne Noth an die Franzosen ergeben / welche ihre Mauren und Wälle anfangs rasiret / hernach doch wieder repariret.

Schletstatt. **Schletstatt** ist ebenfalls eine feste Stadt am Ill-Tham / hat eine schöne Kirche / das Münster genannt / samt mehr andern Geist- und Weltlichen schönen Gebäuen. Die Franzosen haben sie An. 1673. eingenommen.

Münster. **Münster in St. Gregorien-Thal** hat ein stattliches Kloster / das Münster genannt / welches A. C. 660. gestifftet worden. Der Einwohner Handel und Nahrung bestehet meistentheils in Viehzucht.

Türkheim. **Türkheim** ist ein wolbekandtes Städtlein / eine kleine Meile oberhalb Colmar / allwo den 4. Jenner 1675. zwischen denen Alliirten und Franzosen ein scharffes Gefecht vorgegangen / da der Franzosen über 1800. nebenst dem alten General Lieut. Faucault geblieben.

Kaysersberg. **Kaysersberg** ist eine zwar kleine aber schön und wolgelegne Stadt / allwo der edelste Wein wächset. Hat An. 1674. und 75. von den Franzosen sehr viel ausstehen müssen.

Im **Untern-Elsaß** sind folgende Städte berühmt.

Straßburg. **Straßburg** ist groß / schön und fest / hat 195. Gassen / ein vortrefflich-schönes Münster / dessen Thurns Höhe 574. Schuhe austragen solle. Die Pfalz / der neue Bau / der Pfenning-Thurn / die Münz / und die anitzo allda von den Franzosen neuerbauete Citadelle sind sehens-würdig.

Hagenau. **Hagenau** ist vor Zeiten eine ansehnliche Reichsstadt gewesen / welche aber von den Franzosen Anno 1673. ihrer Mauren beraubet / An. 1674. wieder fortificiret / An. 1677. aber geschleiffet und gesprenget worden.

Kron-Weissenburg. **Kron-Weissenburg** ware ebenfalls vor Zeiten eine schöne Reichs Stadt / aber anitzo liegt sie fast gar in der Aschen / zumalen sie An. 1673. von den Franzosen gänzlich demanteliret / und endlich von la Brosse fast gänzlich verheeret worden.

Elsaß-Zabern. **Elsaß-Zabern** ist uralt und dem Bistumb Straßburg gehörig / auch dessen Residenz / eine veste Stadt / hat ein vestes Schloß auf einem Berge. In der Stadt ist noch ein Schloß / samt einer schönen Pfarr-

Pfarrkirchen und Capellen. Die Ringmauer solle so viel Thürne als Wochen im Jahr haben.

Molzheim. **Molzheim** ist eine feine Stadt / hat ein schönes Schloß und wol angerichteten Spittal. Die Jesuiter haben ein prächtiges Collegium / schöne Kirche und Hohe Schule.

Sundgow. Zum Elsaß haben vor Zeiten auch gehöret das **Breißgow** und **Sundgow**. Im **Sundgow** ligt die **Grafschaft Pfirt** / die **Herrschaft Mörsburg** und **Befort**/die Stadt **Mülhausen**/ (wovon wir allbereit oben gehandelt) item **Maßmünster**/ **Ottmarsen**.

Maßmünster. **Maßmünster** hat ein stattlich reich und berühmt Frauen-Kloster / so Herzog Maso in Alemannien/ ohngefehr ums Jahr Chr. 730. erbauet.

Ottmarsen. **Ottmarsheim** oder **Ottmarsen** ein Städtlein/hat ein adeliches Frauen-Kloster / und ein uralte Kirche/so vor Zeiten des Martis-Tempel gewesen.

Breißgow. In **Breißgow** sind folgende Städte:

Freiburg. **Freiburg** ist eine schöne Stadt / hat herrliche geist- und weltliche Gebäue / auch eine Hohe Schule / item ein ansehnliches Schloß. Die Stadt gehörte etliche 100. Jahre dem Haus Oesterreich / biß sie An. 1677. von den Franzosen erobert worden.

Breisach. **Breisach** ist eine fast unüberwindliche Vestung am Rhein/auf einem hohen runden Berg. Gehöret der Kron Frankreich; allda sind die Hauptkirche/das Schloß / und die neue Befestigung vornemlich zu sehen. Hat nur einen Brunnen / der mit einem Rad getretten wird.

Offenburg. **Offenburg** an der Kinzig/ist eine Reichsstadt/ so vor etlichen Jahren von den Kayserl. wol befestiget worden. Hat eine schöne Kirche und Rahthaus.

Badenweiler. **Badenweiler** gehöret in die Marggrafschaft Baden. Hat ein stattliches auf einem Berg gelegnes Schloß/und ein gesundes Bad.

Hochberg. **Hochberg** ist eine fast unüberwindliche Vestung auf einem sehr hohen Berg/nicht weit von Freiburg/und gehöret den Marggrafen von Baden.

Grafschafft Mümpelgart. Es stösst auch an das Sundgow / Schweitzerland und die Grafschafft Burgundien / die **Grafschaft Mümpelgart**; darinn ist die Stadt und Schloß **Mümpelgart**. Allda sind zu sehen die Kirchen zu St. Oswald und S. Martin/das Rathhaus/ und der Lustgart. Die Franzosen besitzen heutiges Tages diesen Ort.

Chur-Pfalz Die **Pfalz am Rhein** / wird auch genennet die **Chur-Pfalz** / solche von der Obern-Pfalz zu unterscheiden / stösset an das Herzogthum Würtenberg / Marggrafschaft Baden/ an Elsaß / Westerreich und Frankenland. Darinnen liegen disseit Rheins folgende Städte:

Heydelberg **Heydelberg** ist die Hauptstadt in der Untern-Pfalz/am Necker/woselbst der Churfürst in einem ansehnlichen Schloß residiret. Hat eine berühmte Universität. Im Fürstlichen Keller wird ein sehr grosses Weinfaß gesehen/welches 220. Fuder Wein hält. An. 1622. und 1635. wurde die Stadt von den Kayserlichen erobert.

Bretten. **Bretten** ist der Eingang und Schlüssel zur Chur-Pfalz. Hat schöne und bequeme Gelegenheiten/auch ein fruchtbares Land. Wurde A. 1632. von den Kayserischen erobert und ausgeplündert.

Mosbach. **Mosbach** ist fein und wolgebauet/und wegen der Messer und Degenklingen / welche hier angerichtet und sauber eingefasset werden / berühmt. Das Fürstl: Schloß ist wol zu sehen.

Ladenburg. **Ladenburg** ist eine Stadt am Necker/so Chur-Pfalz und dem Bischof von Wormbs miteinander gehöret.

Mannheim **Mannheim** ist eine vortreffliche Vestung / so auf Niederländische Art gebauet. Dabey ist vor etlichen Jahren die auserlesne Vestung Friedrichsburg von Chur-Pfalz/ samt einer schönen Kirchen/gebauet worden.

Was jenseits Rheins zur Pfalz gehörig / liegt eigentlich in Westerreich / davon etwas besser unten.

Frankenland. **Das Herzogthum Franken** grenzet an Hessen/Thüringen/Voitland/Ober-Pfalz/Würtenberg und die Pfalz am Rhein. In diesem Lande liegen die Grafschafften **Hohenlohe/Henneberg/Castell/ Wertheim/Rheineck/Erpach.** Die Städte sind:

Wertheim. **Wertheim** liegt an dem Mayn und der Tauber/ so in den Mayn fället. Hat An. 1670. von den Franzosen viel müssen über sich ergehen lassen.

Würzburg. **Würzburg** ist die Hauptstadt in dem Bistum Würzburg / wol befestiget hat einen schönen Dom / und unterschiedliche andere Kirchen und Klöster. Der Spittal ist sehr groß und weitläuffig. Die Universität ist An. 1403. aufgerichtet worden.

Kitzingen. **Kitzingen** ist eine lustige Stadt am Mayn / worüber allhier eine starke steinerne Brücke gehet. Hat ein Benedictiner Kloster. A. 1632. logirte der König in Schweden allhier.

Onolzbach. **Onolzbach** ist ziemlich groß und wol erbauet/ allda die Fürstliche Residenz des H. Marggrafen von Brandenburg ist. Hat 3. grosse Kirchen / 2. Fürstl. Schlösser / welche prächtig erbauet. Das Ball- und Reithaus sind sehens-würdig. Hat eine wolbestellte Schule.

Bamberg. **Bamberg** ist eine Bischoffliche Stadt an der Regnitz/allwo unter andern Kirchen der Dom zu St. Peter und die Stiffts-Kirche zu St. Steffan / das Jesuiter Collegium wol zu sehen. Die Fürstl. Residenz liegt am Wasser / und ist nebenst des Dom-probsts Haus und den schönen Lustgärten fleissig zu beobachten. Eine berühmte Hohe Schul ist auch allhier.

Coburg. **Coburg** ist eine dem Gothischen Fürsten zugehörige Stadt / allwo die Fürstliche Residenz / die Haupt-Kirche zu St. Moritz und das Rathhaus zu beobachten. Ein wol angerichtetes Gymnasium ist hier anzutreffen.

Königshofen. **Königshofen** wird des Bistums Würzburg Proviant-Haus genennet/ist zwar klein / aber ziemlich fest.

Bischofsheim. **Bischofsheim** ist ein Chur-Mainzisches Städtlein/an der Tauber/ hat trefflich guten Weinwachs. Hat vor Zeiten ein berühmtes Nonnen-Kloster allhier gehabt.

Miltenburg. **Miltenburg** ist eine feine Stadt am Mayn / so eine sehr lange Vorstadt an dem Fluß herabwarts hat.

Aschaffenburg. **Aschaffenburg** ist ein am Mayn gelegner Ort/ allwo in dem vortrefflichen Schloß der Churfürst von Mainz / sonderlich des Winters/Hof zu halten pfleget. Das Jesuiter Collegium ist allhier wol zu sehen.

Schweinfurt. **Schweinfurt** ligt fast mitten im Frankenland ist eine feste Reichsstadt am Mayn. Hat eine schöne Haupt-kirche / prächtiges Rathaus / gute steinerne Brücke über den Mayn / und eine Mühle von 14. Gängen.

Windsheim. **Windsheim** ist eine Reichsstadt an der Aisch / auf einem guten und von Weinwachs fruchtbaren Boden; hat eine feine Pfarrkirche und wolbestellte Schule.

Rotenburg. **Rotenburg an der Tauber** ist ebenfalls eine Reichsstadt/ so trefflich wol gelegen / hat ein schönes Rahthaus / zwo Kirchen / und einen anmuthigen Brunnen.

Frankfurt. **Frankfurt am Mayn** ist eine veste / schöne und weltberühmte Reichs-Stadt / wird abgetheilet in die grosse und kleine Stadt; die grosse heisset Frankfurt / von der Fahrt / so die Franken allda zur Zeit Caroli M. gehabt / also genennet; die kleine aber wird Sachsenhausen genennt/ von den Sachsen / die

allda hauseten / und mit den Franken kriegten. In der Grossen werden jederzeit die Römischen Könige erwehlet. Ist wegen der Herbst und Oster-Messe berühmt.

Westreich. Von dem Herzogthum **Franken** wenden wir uns zum **Westreich** / darinnen **Mainz** / **Trier** / **Speyer** ꝛc. gelegen. Dieses Westreich wird also von uns Teutschen genennet / weil es uns gegen Westen oder Abend liget. Dann sonst hat es bey denen Occidentalischen Francia Austrasia, das ist / das Reich gegen Osten oder Morgen geheissen; gleichwie auch Austria oder Oesterreich von uns ihres Lagers halber genennet wird. Es wurde aber Austrasia geheissen alles / was zwischen dem Rhein und der Maas / die Vangiones, Nemeti, Treviri und Mediomatrices bewohnet. Heutiges Tages gehören die Mediomatrices in Lottringen / so auch ein Stuck von Westreich oder alten Austrasia, davon allbereit oben gehandelt worden. Sonst aber liegen in Westreich und an besagter drey Völker Stelle das **Erzbistum und Chur-Fürstenthum Mainz** / das **Bistum Speyer** / das **Erzbistum und Chur-Fürstenthum Trier**. Ferner das **Herzogthum Zweybrücken** / die **Grafschaften Saarbrücken** / **Leiningen** / **Bitsch** / **Veldenz und Manderscheid** ꝛc. An diesen Orten sind folgende berühmte Städte:

Erzbistum und Chur-fürstentum Mainz. Bistum Speyer. Erzbist und Churfürstenthum Trier ꝛc. Städte: Mainz.

Mainz ist eine Churfürstliche Stadt am Rhein / da der Mayn darein fliesset / von Moguntio einem Trojaner erbauet. Das Erz-Bistum ist erstlich zu Wormbs gewesen / und von dannen / wegen Bequemlichkeit des Orts / gegen Mainz versetzet worden. Das Schloß Martinsburg ist vortrefflich / und die Residenz des Churfürsten. Die Hohe Schul ist A. 1482. aufgerichtet worden. Hat schöne geist und weltliche Gebäue.

Trier. **Trier** ist eine Churfürstl. Erzbischofliche Residenz an der Mosel / und die älteste Stadt in Teutschland ist wegen des Klosters Maximini berühmt. Die Franzosen haben etlichmal sehr übel allda gehauset.

Coblenz. **Coblenz** liegt an der Mosel und dem Rhein / ist eine veste Chur-Trierische Stadt. Hat 2. Stiffskirchen / ein schönes Jesuiter Collegium / und eine gute Brücke über die Mosel.

Ehrenbreitstein. **Ehrenbreitstein** ist eine unüberwindliche Vestung an der rechten Seiten des Rheins bey Coblenz / auf einem sehr hohen Berg. Wird sonst auch Hermanstein genennet.

Wormbs. **Wormbs** ist eine weit-berühmte Reichsstadt am Rhein. Hat einen Thum und Bischoffliche Kirche. St. Amands Pfarrkirche / und etliche andere Stiffter sind wol zu besichtigen / wie auch das Rathhaus.

Speyer. **Speyer** ist eine wolbekandte Reichsstadt / nicht weit vom Rhein / allwo das Käyserliche Kammer-Gericht gehalten wird / welches in 20. Assessoren bestehet / und Anno 1531. von Carolo V. angerichtet worden. Der Bischof von Speyer ist gemeiniglich Cammer-Richter. Die Bischoffliche Haupt-Kirche / samt dem Bischofs-Hof und Rathhaus sind wol zu sehen.

Landau. **Landau** ist eine Stadt am Fluß Queich über Rhein / mit einem fruchtbaren Boden versehen. Wurde An. 1674. von den Franzosen gebrandschatzet und sehr übel zugerichtet.

Es gehöret ferner zum Westerreich was zur Pfalz gerechnet / über dem Rhein liget / als da sind folgende Städte:

Frankenthal. **Frankenthal** ist eine Stadt und Vestung / allwo grosse Handthierung getrieben wird / A. 1571. hat Churfürst Friederich mit den Widertauffern allhier ein Gespräch halten lassen.

Neustatt. **Neustatt** ist eine lustige Stadt im Speyergow / mitten durch dieselbe fliesset ein frisches und Forellen-reiches Wasser. Die Stiffts-Kirche allda ist von Chur-Fürst Ruprechten aufgerichtet worden.

Kayserslautern ligt im Ampt Lautern / an dem Kayserslautern. Fischreichen Wasser / die Lauter genandt. Das Schloß allda ist wol zu sehen.

Creutzenach. **Creutzenach** ist eine Stadt und Residenz der Pfalzgrafen von Simmern / hat ein altes Schloß / so auf einem Hügel zu sehen. Die Pfarrkirche stehet in einer Insel so die Nahe machet.

Bacharach. **Bacharach** ist eine Chur-Pfälzische Stadt / allwo sehens-würdig sind die Pfarr-Kirchen / Münz und Canzley. Der Weinwachs ist allhier vortrefflich. Ist im 30. jahrigen Krieg oft eingenommen worden.

Bingen. **Bingen** ist eine ziemlich alte Stadt / sehr lustig / gleichsam in einem Rachen liegend / woselbst sich das Gebürg zusamm ziehet / gehöret dem Dom-Capitel des hohen Stiffts zu Mainz. Nicht weit von dieser Stadt stehet der berühmte Mäusthurn im Rhein.

Ingelheim. **Ingelheim** ist eine Chur-Pfälzische Stadt / hat einen Königlichen Palast / welchen man den Ingelheimer Saal nennet.

Erzbist und Chur-fürstenthum Cölln. Das Erzbist-und Chur-Fürstenthum **Cölln** / stösst an das Stifft Trier / die Herzogthümer Limburg / Gülich / Bergen und an Hessen / und ware vor Zeiten der Ubiorum Quartier.

Stadt Cölln. **Cölln** ist die Haupt und Reichsstadt / am Rhein 16 Jahr vor Christi Geburt erbauet. Hat eine berümte Hohe Schule / welche Anno 1388. unter dem Pabst Urbano aufgerichtet worden. Die Stadt ist wol befestiget / hat 34. Thor und 83. Thürne / und soll die gröste in ganz Teutschland seyn. Der Thum samt vielen andern Kirchen und Klöstern / das Rath- und Zeughaus sind wol zu sehen.

Bonn. **Bonn** ist die Residenz-Stadt des Churfürsten von Cölln / sehr fest und wol erbauet. Hat eine schöne Hauptkirche / Schloß / Markt und Marstall / wie auch einen stattlichen Brunnen.

Nuys. **Nuys** ligt am Wasser Erfft / ist eine Chur-Cöllnische Stadt / hat eine schöne Stiffts-Kirche / ein ansehnliches Jesuiter-Collegium / und ein stattliches Rathaus.

Andernach. **Andernach** ist gleichfalls eine Chur-Fürstliche Cöllnische Stadt / hat ein lustiges Läger am Rhein / und zwischen den Rhein-Gebürgen.

Herzogtum Bergen. Das Herzogthum Bergen grenzet mit dem Erzstifft Cölln / Herzogthum Gülch / Cleve und und den Grafschafften Mark und Waldeck in Westphalen. Die vornehmste Städte darinnen sind:

Düsseldorf. **Düsseldorf** ist die Hauptstadt / liegt am Rhein / allwo unterweilen der Herzog von Neuburg zu residiren pfleget / ist zwar nicht sonderlich groß / hat aber schöne Gebäu / und sonderlich die Collegiat-Kirche / das Jesuiter-Collegium / und die Fürstliche Burg.

Solingen. **Solingen** ist eine Stadt an der Wipper / da gute Wehrklingen gemachet werden. Wurde An. 1633. von den Hessen erobert / und An. 1642. rein ausgeplündert.

Siburg. **Siburg** ist ein Städtlein an dem Fluß Sieg / hat eine ansehnliche Abtey / wurde An. 1632. von den Schweden überfallen und eingenommen.

Essen. **Essen** ist eine feine Stadt / hat ein vornehmes Kloster oder Abtey. Das Münster ist wol zu sehen. Der Innwohner Handlung geschicht mit Eisenwerk / wie auch mit Gespunst- und Weber-Arbeit.

Herzogtum und Stadt Gülich. Das **Herzogthum Gülich** grenzet mit Geldern / Cleve / Berg / Cölln / Limpurg und der Grafschafft Hoorn. Allhier sind die vornehmsten Städte: Gülich ist die Haupt-Stadt dieses Herzogthums an dem Fluß Roer. Hat ein sehr festes

und

und weites Schloß mit starken und dicken Mauren.

Deuren. **Deuren** oder **Duren** ist eine Stadt am Fluß Roer. Wurde Anno 1407. vom Käyser Ruperto unter die Reichsstädte erhoben. Hat 1641. und 1642. von den Soldaten grosse Drangsalen ausstehen müssen.

Aach. In des Herzogthums Gülich Refier liegt auch die Reichsstadt **Aach** / allwo man vor Zeiten die Römischen Käyser mit einer eisernen Kron krönte / gleichwie mit einer silbernen Kron zu Mayland / und mit einer güldnen zu Rom. Die Stadt hat durch Feuersbrunst unterschiedlichmal grossen Schaden genommen.

Bistum und Stadt Lüttich. Das **Bistum Lüttich** oder **Luick** grenzet mit Braband / Gülich / Limpurg und Namur. Die vornemsten Städte darinnen sind:

Lüttich ist die Hauptstadt dieses Stiffts / sehr vest / hat herzliche Gebäu / 8. Thum- oder Stiffs-Kirchen / vier Abteyen / 32. Pfarr-Kirchen / unzehlich viel Klöster und Capellen. Der Bischofliche Palast ist wol zu sehen. Die Citadelle ist von den Franzosen gesprenget worden.

Huy. **Huy** ist eine Bischofflich-Lüttichische Stadt / hat ein ansehnliches Schloß / wo die Lüttichischen Bischöffe Hof zu halten pflegen / ligt auf dem Berg. In der Stadt ist die Kirche zu unser lieben Frauen zu sehen.

Hasselt. **Hasselt** ist eine zimlich feine volkreiche und wolerbauete Stadt an der Denner / 6. Meilen von der Stadt Lüttich gelegen.

Tongern. **Tongern** ist eine sehr alte Stadt / hat noch vor etlichen Jahren starke Mauren und schöne Gebäu gehabt / welche aber von den Franzosen sehr ruiniret worden.

Grafschafft Hoorn. Grafschafft Mörs. Die **Grafschaft Horn** ligt in Braband / und stösset an die Maas. Die **Grafschaft Mörs** ligt in Cleven und am Rhein / haben beede ihre Namen von ihren vornemsten Städten.

Herzogthum und Stadt Cleve. Das **Herzogthum Cleve** stösst an Westphalen / die Grafschaft Mark / das Herzogthum Bergen / Bistum / Cölln / Herzogthum Braband Grafschafften Zütphen uno Berge. Die vornehmsten Städte sind:

Cleve ist die Hauptstadt dieses Orts / dem Churfürsten von Brandenburg gehörig. Hat ein recht schönes Fürstliches Schloß. Der Schwghnen-Thurn ist sehens-würdig.

Emmerich. **Emmerich** ist ein lustig und wolgelegnes Städtlein am Rhein hat schöne wolgebauete Häuser. Wurde A. 1672. im Junio von den Franzosen besetzet / und hernach wieder verlassen.

Rees. **Rees** ist eine am Rhein lustig-gelegne Stadt / in Mitten der fruchtbarsten Landes-Auen sehr fest. Wurde Anno 1672. im Junio von den Franzosen eingenommen / und Anno 1674. im April wieder verlassen.

Burich. **Burich** ist eine kleine Vestung / ungefehr zwey Musqueten-Schüsse vom Rhein abgelegen / mit 5. Bollwerken versehen wurde. A. 1672. im Junio von den Franzosen erobert.

Wesel. **Wesel** ist billig ein Schloß des Niederländischen Gartens zu nennen / ist mit viel Bollwerken verstärket. Wurde Anno 1672. im Junio von den Franzosen erobert / und Anno 1674. im April wieder verlassen.

Duisburg. **Duisburg** ist eine uralte Stadt zwischen der Ruer und Anger gelegen; nicht gar groß aber sehr fest.

XVII. Niederländische Provinzen. Hierauf wenden wir uns zu den **Niederlanden** / die bestehen in XVII. Provinzen / unter denen sind 4. Herzogthümer / **Braband Limpurg** / **Lützenburg** und **Geldern** / acht Grafschafften: (darunter eine Marggrafschaft) **Flandern** / **Artois** / **Hennegau** / **Namur** / **Antwerpen** / **Seeland** / **Holland** und **Zütphen** / und 5. Herzlichkeiten oder Herzschafften / **Mecheln** / **Utrecht** / **Ober-Issel** / **Westfrießland** / und **Gröningen**.

Es gehören aber / unter den 4. Herzogthümern / drey unter Spanien mehrentheils / als **Braband** / **Limpurg** und **Lützelburg**.

Braband. **Braband** stösset an die Schelde / Grafschafft Namen oder Namur / Bistum Lüttich / an Geldern und Holland. Die vornemsten Städte darinnen sind:

Antwerpen. **Antwerpen** oder **Antorf** / diese Stadt ligt an der Schelde in Braband / und hat (wie ersterwähnet) den Titul einer Marggrafschafft des Reichs / und ist eine von den XVII. Provinzen: hat 5. Bollwerke / stattliche Zeug- und Proviant-Häuser / 13. Pforten / über die 13000. gemeine Häuser / 120. Gassen / eine schöne Hauptkirche / so 66. Capellen hat / item prächtige Rath-Gericht- und Kauffhäuser ꝛc.

Brüssel. **Brüssel** ist eine grosse Brabandtische Stadt an der Penna / hat 2. Stunden im Umkreiß / 74. grosse und kleine Thürne an den Mauren / 7. Pfarrkirchen / ein stattliches Jesuiter-Collegium / Fürstlichen Marstall / Palast und Rüstkammer / Rath- und Zeughaus welche alle sehens-würdig sind.

Herzogenbusch. **Herzogenbusch** ist mit Boll- und Aussenwerken stattlich versehen / und wird dannenhero vor unüberwindlich gehalten / gehöret den vereinigten Niederlanden. Die Kirche / zu unser lieben Frauen und S. Johannis sind wol zu sehen.

Löven. **Löven** hält im Umkreiß in die 8. Italiänische Meilen / hat 13. Bollwerke / 5. Hauptkirchen / etliche Klöster / ein stattliches Jesuiter Collegium / Rathhaus / Schloß und etliche schöne wolausgezierte Paläste / die Hohe Schule ist Anno 1426. angerichtet worden.

Bergen op Som. **Bergen op Som** ist die Haupt der Marggrafschafft Bergen / an dem Wässerlein Soma in Braband. Hat treffliche Aussenwerke / schöne Gassen stattliche Gebäue / und einen bequemen Meerhafen / gehöret den vereinigten Niederlanden.

Mecheln. **Mecheln** ist die Haupstadt der Herzschafft oder Herzlichkeit Mecheln / welche in Braband lieget / trefflich fest / zumalen sie ganz unter Wasser kan gesetzet werden. Die Hauptkirche ist unter den 7. Kirchen vortrefflich. Das Raths- und Parlements-Haus / samt unterschiedlichen stattlichen Palästen / sind sehens-würdig.

Mastricht. **Mastricht** ist eine welt-beruffne Vestung / welche Anno 1673. von den Franzosen mit Accord erobert / und Anno 1678. verlassen worden. Gehöret heutiges Tages den Vereinigten Niederlanden.

Es gehören auch zu Braband das **Herzogthum Arschot** / die Grafschafft **Megen** und **Hochstrassen** / die Herzschaften **Ravenstein** / **Breda** / **Diest** / **Grimbergen**.

Breda. **Breda** ist eine trefflich-veste Stadt den vereinigten Niederlanden zuständig / allwo die prächtige Kirche / samt dem herzlichen Nassauischen Palast / und Zeughaus wol zu sehen sind.

Limburg. Das **Herzogthum Limpurg** stösset an Gülich / Cölln / Trier und Lüttich. Dessen Haupt-Stadt ist Limburg / und gehören hieher die **Grafschafften Dalem** und **Falkenburg**. Limburg ligt am Wasser Wesa / ist sehr fest / und hat ein Castell auf einem Steinfelsen / so mit starken Bollwerken versehen.

Lützenburg. Das **Herzogthum Lützenburg** ligt zwischen der Maas und Mosel / und stösset an das Herzogthum Lothringen / an das Bistum Lüttich und Trier / an Namen und Limburg. Die vornemsten Städte darinnen sind:

Stadt Lutzenburg. **Lützenburg** oder **Luxenburg** / ist die Hauptstadt am Fluß Alzet / wird in 3. Theile abgetheilet /

davon der gröste oben auf dem höchsten Felsen lieget / die andern beeden Theilen / sind an zwey Seiten berghängig / und fest. Die Kirchen / Rathhaus / Fürstlicher Palast sind wol zu sehen / ist anitzo in Frantzösischen Händen.

St. Veit. **St. Veit** ist eine ziemlich grosse Stadt / ligt lustig / hat Mauren / Thoren / Thüre und Gräben / auch ein ansehnliches Schloß.

Dietenhofen. **Dietenhofen** oder **Theonville** ist eine stattliche Vestung an der Mosel / pranget mit schönen drey Kirchen / dem Rath-Haus / der alten und neuen Burg / wie auch dem Palast des Gouverneurs. Ist auch der Cron Frankreich gehörig.

Gelderland Das **Hertzogthum Geldern** / oder **Gelderland** / stösst an Braband / Utrecht / an die Suder-See / Ober-Issel und Cleve. Ist theils **Spannisch** / theils **Staatisch** / oder **der vereinigten Provinzen**. Im **Spanischen** / als **Ober-Geldern** sind folgende Städte:

Ruermont. **Ruermont** ist ein vornehmer und fester Ort / allwo die Ruer ihren Auslauff in die Maas hat. Die vornemste Kirche allhier ist zum Heil. Geist. Die Carthause ist von Dionysio Carthusiano berühmt. Hat ein fruchtbares Land.

Wachtendonk. **Wachtendonk** / Stadt und Schloß / war ehedessen eine Zeitlang unter den General Staaten / aber An. 1588. eroberten sie die Spanier / und ob sie gleich hernach wieder denen Staaten zu theil wurde / behielten doch endlich die Spannier die Oberhand.

Venlo. **Venlo** ist eine veste und an der Maas gelegne Stadt / darinn grosse Kauffmannschafft getrieben wird.

Geldern. **Geldern** oder **Gelre** ist die Haupt-Stadt des Gelderlandes / sehr fest. Das Carmeliter-Kloster ist An. 1339. von Hertzog Reinhold zu Geldern gestifftet worden.

Das **Staatische Geldern** begreiffet in sich die **Velau** / **Betau** und die **Grafschaft Zütppen**. In der **Velau** sind folgende berühmte Ort:

Velau.

Arnheim. **Arnheim** ist eine volkreiche / uñ über alle Maß feste uñ darzu lustige Stadt / unterhalb der Schenken-schanz (welche von einem dapfern Soldaten Martin Schenken erbauet) allwo die Geldrischen Stände ihr Landhaus und Canzley haben. Die Kirche S. Eusebii ist sehens-werth.

Wageningen. **Wageningen** ligt an einem sumpficht und letichten Ort / und ist daher von Natur vest. Wiewol sie auch durch Kunst noch mehrers bewahret worden.

Harderwyk **Harderwyck** ist sehr vest / hat auch ein wolverwahrtes Schloß und ansehnliche Gebäue. Die Einwohner ernehren sich theils vom Ackerbau / theils vom Fischfang / theils von der Kauffmannschafft / und ihrer Hand-Arbeit.

Elburg. **Elburg** ist ein feines Städtlein an der Suyder-See / am Ende der Velau / so wolbefestiget und ins Gevierdte gebauet. Die Einwohner ernehren sich mehrentheils von der Fischerey / wiewol auch gutes Bier allda gebrauet wird.

Hattem. **Hattem** ist eine Stadt am linken Uffer der Issel / hat ein sehr vestes Schloß. Die Issel machet allhier die Velau zur Insul / neben des Rheins Canal. Dann sie ist daselbst mit dem Rhein vermischet / und wird gleichsam ein Arm des Rheins / vom Druso erweitert / in der Suder-See gerichtet / und deswegen fossa Drusiana genennet.

Betau. In der **Betau** / welche vom alten Batavia also genennet worden / liegen die Grafschafften **Büren** und **Rülenburg** / wie dann auch die Städte **Bommel** und **Nimwegen** an der Waal.

Büren. **Büren** hat ein stattlich vestes Schloß / Grafschaft-Würde / Dörffer und Land-Gebiet. Ist vorhin Grafen Maximilian von Egmond / so An. 1549. gestorben / zuständig gewesen.

Culenburg. **Culenburg** ist ein dreyfaches Städtlein / und hat jeder Theil seine Mauren und Gräben / wie auch ein ansehnliches Schloß.

Bommel. **Bommel** ist eine ansehnlich grosse Stadt an der Wael / mit Mauren und Bollwerken stattlich versehen / wurde dannoch / gleich den itzterzehlten Orten / An. 1672. von den Franzosen eingenommen / hernach aber wieder verlassen.

Nimwegen **Nimwegen** ist eine sehr berühmte vornehme Stadt / ziemlich fest / und mit stattlichen Gebäuen gezieret. Ist berühmt wegen der letzern Friedens-Tractaten / so vor etlichen Jahren allda vorgegangen.

Grafschafft und Stadt Zütphen. In der Grafschaft **Zütphen** / welche sonst / wie oben gemeldet / eine sonderbare Stelle unter den Niderländischen Provinzen vertritt / sind nachfolgende Städte befindlich:

Zütphen ist die Haupt-Stadt in dieser Grafschaft wird unter die vestesten Städte gerechnet / und doch Anno 1672. von den Franzosen eingenommen / welche sie aber hernach wieder verlassen.

Lochem. **Lochem** ist ein Städtlein am Fluß Berkel / so An. 1672. vom Bischof von Münster erobert / und ebenfalls hernach wieder verlassen worden.

Groll. **Groll** ist eine herrliche wolerbauete Vestung / an welcher der Zeit nichts / was zu Abtreibung grossen Gewalts vonnöthen / verabsaumet worden. Doch gieng es ihr An. 1672. wie Zütphen und Lochem / indem sie ebenfalls den Franzosen zu theil wurde / welche sie aber hernach / wie die andern Städte / verlassen.

Brefort. **Brefort** ist ein fester Ort / rings herum mit Morast umgeben; hat ein ansehnliches Schloß. Hatte gleiches Unglück An. 1672. mit ihren benachbarten Städten.

Flandern. Die **Grafschaft Flandern** stösst an Braband / Hennegöw / Artois / Picardie / das Teutsche Meer / und der Schelde Einfluß in dasselbe / oder an Seeland. Wird insgemein in Teutsch / Frantzösisch und Kayserisch Flandern abgetheilet. Im **Teutschen Flandern** liegen folgende Städte:

Gent. **Gent** ist bey nahe die gröste Stadt in Europa / hat ein stattliches Castell mit 5. Bollwerken / viel stattliche Kirchen / Klöster / Paläste / ein prächtiges Rathhaus / und ansehnliches Land- und Hof-Gericht. Von ihr hat König Philipp in Spanien zu sagen pflegen / er hab einen Handschuch / darein er die Stadt Paris stechen könne. Sie ware Kaysers Caroli V. Geburts Stadt.

Oudenarde **Oudenarde** ist eine wolgebauete / schöne / veste und vorneme Handelsstadt / woselbst / man unter andern / sehr viel und köstliche Teppiche von allerhand Gattung / und eine unsägliche Menge Leinwand machet.

Cortryck **Cortryck** ligt gar wol an dem Fluß Lis / der mitten dardurch rinnet / ist sehr schön und vest / hat ein altes Schloß und schöne prächtige Gebäu. Hält jährlich im April und Augustmonat einen stattlichen Markt.

Cassele **Cassele** ist ziemlich fein gebauet / hat ein Schloß und 2. Canonich-Stifft; hält jährlich im Jenner und Augusto einen berühmten Pferdmarkt.

Ipern **Ipern** ist eine wolerbauete lustige / und so wol von Kunst als Natur veste Stadt. Die vornemste Kirche ist zu St. Martin. Hat unterschiedliche Klöster und ein ansehnliches Rathhaus. Die Stadt hat auch 7. Herrschafften unter ihr. Ist auch wegen der Jahrmärkte berühmt.

Grevelingen **Grevelingen** ist eine veste und wohlverwahrte Stadt / hat einen guten Port.

Dünkirchen **Dünkirchen** ist eine wolbefestigte weitberühmte Stadt / heutiges Tages dem König in Frankreich gehörig / hat ein schönes Rahthaus und Franciscaner-Kloster.

Neuport

Neuport. **Neuport** ist eine kleine / aber dabey sehr feste Stadt/hat einen sichern aber länglichten Haven/und ein sehens-würdiges Schloß.

Dixmuiden **Dixmuiden** ist ein vestes und lustiges Städtlein/ hat eine schöne Kirchen/ und ist sonderlich wegen des Pferdmarks im Julio berühmt.

Ardenburg **Ardenburg** soll die schönste Kirche in ganz Flandern haben. Hat sich im jüngsten Französischen Krieg wider die Franzosen dapfer gehalten.

Ostende. **Ostende** ist eine ansehnliche und treffliche veste Stadt/hat einen welt-beruffenen Meer-Hafen / worinnen die Schiffe sicher und bequemlich liegen können / von dannen man gar bald in die Seeländische Inseln Holland / Frankreich und Engelland kommen kan.

Brugg. **Brugg** ist die vornemste Stadt nach Gent in ganz Flandern / sehr vest / hat 60. Kirchen / item das Jesuiter Collegium / Gericht und Rahthaus / samt einem ansehnlichen Palast / und einen Thurn von 343. Staffeln. Das Städtlein Damm ist nicht weit davon gelegen / und gleichsam dieser Stadt Vormauer.

Im **Französischen Flandern** sind folgende Städte:

Ryssel. **Ryssel** ist eine schöne / gewaltige und veste Stadt / wird vor die vornemste in Niederland nach Amsterdam/was die Kauffmannschafft anbelanget / gehalten. Hat ein ansehnliches Schloß/eine treffliche Stiffskirche neben etlichen Klöstern.Gehöret heutiges Tages dem König in Frankreich.

Dovay. **Dovay** ist eine grosse und veste Stadt / hat einen ziemlichen Handel / sonderbare Gesetz und Gebräuche / drey vornehme Kirchen / ein Jesuiter Collegium/und eine stattliche Hohe Schule. Das Kauffhaus allda ist wol zu sehen. Ferner sind in diesem Flandern **Lanoy/Dornick/Orchies** &c.

Im **Kayserlichen Flandern** liegen folgende Städte:

Aelst. **Aelst** ist eine wol-befestigte Stadt am Dender-Fluß. Die vornemste St. Martins-Kirche / das Rathhaus / unterschiedliche Klöster und der weite Markt sind sehenswürdig. Ihr Gebiet erstrecket sich bis an Gent und Oudenarden / und hat 174. Dörffer unter sich.

Dendermond. **Dendermond** ist eine des Lagers halber und von Werken feste Stadt/ allwo die Baumwollenen Tücher gemachet/und alle Wochen ein grosser Flachsmarkt gehalten wird. Es sind auch allda **Gerhardsberg / Nienoven**/ samt den zwey Fürstenthümern **Steenhusen** und **Waveren**/ so neben den Städten **Axele** und **Hulst** zur Grafschaft Aelst oder Alost gehören. Die nechst-gelegenen Inseln **Cassand / Oostborg** und **Bierfliet** sind Staadisch.

Artois. Die Grafschafft **Artois** oder **Arras** stösst an Flandern / Hennegau / das Land von Cambray oder Camerich in Hennegau / und an Piccardie/die vornemsten Städte darinnen sind:

Arras. **Arras** oder **Atrecht** ist die Hauptstadt / so sehr groß/und über die massen fest / hat einen schönen und grossen Platz / stattliche Gebäu / unter welchen das Münster/die Abtey und das Rathhaus sehenswürdig.

St. Omer. **St. Omar** ist eine veste Stadt / und hat eine schöne Hauptkirche / und stattliches Schloß. Bey dieser Stadt ist ein See/darinnen schwimmende Inseln sich befinden.

Bethune. **Bethune** ist eine schöne Stadt in der Grafschaft Artois/ auf einem Felsen erbauet / hat ein sehr altes und vestes Schloß. Die Stiftskirche zu St. Bartholome ist sehens-werth.

Bapaulme. **Bapaulme** ist ein vestes Städtlein und Schloß samt vielem Land und Gebiet/ daherum auf 3. oder 4. Meil Weegs kein fliessend Wasser seyn solle.

St. Paul. **S. Paul** ist die Hauptstadt der Grafschafft dieses Namens / 6. Meilen von St. Omer / und 8. von Atrecht gelegen. Und ist in solcher vornehmen und alten Grafschafft / neben vielen andern Orten / auch Perne ein guter Platz.

Hesdin. **Hesdin** wird deswegen unter die vestesten Städte in Niederland gezehlet / weil man auf der einen Seiten / wegen der Sümpfe/ weder mit Kriegsvolk/ noch Geschütz / darzu kommen kan / und die Stadt mit weiten und tieffen Gräben / stattlichen Mauren und Bollwerken versehen ist.

Grafschafft Hennegau. Die **Grafschaft Hennegau** stösset an Braband/ Flandern / Piccardie / Artois / Champaigne / Lüttich und Namur. Allwo die vornemsten Städte und Vestungen sind:

Mons. **Mons** oder **Bergen** / ist des Lagers und der Werke halber sehr vest / und hat inwendig ein altes Schloß. Die Häuser sind prächtig erbauet / die Gassen breit/ der Markt groß / und gibt es da einen Uberfluß von den klaresten Wassern. Das Canonichstifft/Bischofshof/Jesuiter-Collegium und Rathhaus lassen sich wol sehen.

Hall. **Hall** ist ein schlecht erbauter Ort / hat aber ein feines Schloß/und stattlichen Tempel/der wegen der Wallfahrt zu einem Marien-Bild berühmt ist.

Valenciennes. **Valenciennes** liegt an der Schelde / ist sehr fest/und hat schöne Häuser. Es sind allda zu sehen die S. Marien-Kirche/ des Grafen Hof/ das Zeug-und Rathhaus samt dem Jesuiter-Collegio.

Conde. **Conde** ist ein feines Städtlein im Hennegau / hat eine schöne Stiffts-Kirche; liegt sehr wol wegen der Schelde/darein allda die Haine kommet.

Camerich. **Camerich** ist eine grosse und mit Mauren wol befestigte Stadt / hat ein sehr vestes Castell; die Bischoffliche Hauptkirche ist ein vortreffliches Gebäu. Es sind allda noch 9. Pfarrkirchen / 3. Abteyen / 3. Manns-und 3. Frauen-Klöster / 1. Jesuiter-Collegium und viel Spitäle. Das Rathhaus samt des Bischofs Palast lassen sich auch wol sehen.

Grafschafft und Stadt Namur. Die Grafschaft **Namur** stösst an Braband / Hennegau / Lüttich / Lützenburg und Champaigne. und sind die vornemsten Ort allda:

Namen oder Namur ist die Hauptstadt / liegt zwischen zweyen Bergen / auf der linken Seiten der Maas / da sie die Sambre in sich empfähet / hat 24. Thürne auf den Mauren / 5. Märkte / und 6. Kirchen. Das Rathhaus / und der Palast des Land-Raths ist sehens-würdig. Das Castell liegt bey der Stadt auf einem Felsen.

Charlemont. **Charlemont** ist eine stattliche Vestung/ so ihre Pasteyen und Streichwehren hat / ligt auf einem Berge / daran unten die Maas hinlauffet. Es sind auch allda **Bovignes** und **Valencourt**.

Seeland. Die Grafschafft **Seeland** hat den Namen von den Seen / darinn dieses Land gelegen / grenzet mit Flandern / Braband / Holland und dem Teutschen Meer/und ist Staatisch. Begreiffet aber in sich 15. Inseln / deren sieben die vornemsten sind / und zwar vier gegen Occident oder Abend als: **Walchern/ Sudbeverland / Nortbeveland / Wolffersdyck** oder **Wolffharts-Schütt / Schowen / Duveland/und Toln.**

Walchern. In **Walchern** sind die vornemsten Städte folgende: **Flissingen** wird heutiges Tages wegen der Schifffahrt und Kauffmannschafften unter die vornemsten in ganz Niederland gerechnet. Hat ein schönes Rathhaus und herrlichen Palast.

Flissingen.

Mittelburg. **Mittelburg** ist die Hauptstadt in ganz Seeland/ groß/ vest und wol erbauet / mit einem doppelten Meerhafen versehen / hat weite Gassen / grosse Häuser/ein schönes Land- und Rathhaus / und eine höchstkostbare Uhr.

Armuyden. **Armuyden** ist zwar klein / aber sehr fest / und hatte vor Zeiten einen stattlichen Haven/der aber von

den Duinen und Meersand fast gänzlich verderbet worden.

Campveer. **Veer** oder Campveer ist das Haupt der Marggrafschafft dieses Namens / und eine ziemliche Handelsstadt/hat noch ein stattliches Zeughaus/und wolverwahrten Haven.

Sudbeveland. Goes. In **Sudbeverland** lieget **Goes** / ist ein lustig und zierlich erbauter Ort/allwo es reiche Leute giebet/ und nach welchem Städtlein das Mittägige Theil der Insel das Land von Goes genennet wird.

Römerswalden. **Römerswalden** ist vor Zeiten allhier die Hauptstadt gewesen / aber mit dero Land herum vom Meer überschwemmet worden / und wird derowegen dieses Theil der Insul (gegen Bergen zu) genennet das vertrunckne Land.

Nordbeveland. In **Nordbeveland** sind die Städte Cortchene/ und Kampen/so A. 1532. auch ganz überschwemmet/doch hernach wieder gebauet worden.

Wolffersdyck. **Wolffersdyck** oder Wolffharts-Schütt / hat nur zween Flecken / ligt zwischen Sud- und Nordbeveland.

Die andern 3. Inseln liegen gegen Morgen/als **Schowen** oder Scaldia hält in sich folgende Städte: **Zierick-See** wird vor die ältiste in ganz Seeland gehalten/es wird vornemlich mit Salz und Färber-Röte / so diese Insel vor andern / in der Menge träget allda stark gehandelt.

Zierickze. Browershafen. **Brouwershafen** ist ein ziemlich und woler bautes Städtlein/ist mit einem Wall umgeben. Mehrentheils Fischer wohnen allhier.

Duveland. **Duveland** oder Taubenland hat keine Städte/ und ward An. 1530. auch überschwemmet / doch hernach wieder erbauet.

Tolen. In **Tolen** oder **Zollen**/sind die Städte **Tolen** und **S. Martinsdyck**. **Tolen** ist wider allen feindlichen Anfall wol versehen / und selbige ganze Revier hinab bis zur See mit vesten Schanzen verwahret.

Holland. Die Grafschaft **Holland** stösset mit ihren Inseln an Seeland: sonsten an Braband / an die Velau/Ober-Issel / ans Stifft Utrecht / an Frießland (oder an die Suder-See/so man auch fretum und sinum magnum nennet) und an das Teutsche Meer. Wird in das **Mittägige** / **Mitternächtige** und **mittlere Holland** getheilet.

Städte in dem Mittägigen. Im **Mittägigen Holland** sind folgende Städte vor andern berühmt: **Dortrecht** ist das Haupt und die vornemste unter allen/und hat bey den allgemeinen Versammlungen die erste Stimme. Es werden allda in die 3084. Privat-Häuser gezehlet. Hat eine schöne Hauptkirche / und Rathhaus / wie auch einen stattlichen Meerhafen.

Hnesden. **Hnesden** ist eine schöne/ wol erbauete/von Natur und Menschenhänden veste Stadt/hat viel Dörffer/und eine grosse Landschafft.

Worcum. **Worcum** liegt gar wol an der Waal/und ist ziemlich vest/hat auch in der Nähe das wol verwahrte Schloß Loevenstein.

Gorcum. **Gorcum** ist wegen der Bequemlichkeit des Havens oder Ports zur Kauffmannschafft eine gar dienliche Stadt/ allwo ein grosser Käs- und Buttermarkt gehalten wird. Hat ein vortrefflich schönes Schloß/ wovon man ein grosses Land überschauen kan.

Goude. **Goude** ist eine an allerhand Sachen gesegnete Stadt/hat eine sehr grosse und weite Kirche / dergleichen in Holland/ausser Harlem / nicht solle zu finden zu finden seyn/ das Rathhaus/der Markt/ das Wäisen und Zuchthaus sind wol zu sehen.

Roterdam. **Roterdam** ist eine sehr berühmte Stadt / und wird allda grosser Handel getrieben/ weil sie einen bequemen weiten Hafen hat. Die Hauptkirche zu St. Lorenzen ist sonderlich zu sehen.

Delfft. **Delfft** ist eine ansehnliche Stadt / in die Länge erbauet und Wasserreich/hat einen stattlichen Hafen/ schöne offentliche und Privathäuser / einen grossen Markt / auf welchem das schöne und prächtige Rathhaus stehet/und 2. ansehnliche Kirchen.

Haag. **Haag** ist zwar nur ein Flecken/aber an Schönheit einer Stadt gleich / hat auch ein ansehnliches Schloß und Sitz der Grafen von Holland/ itzo ist allda der Ort der Zusamenkunft der Hn. Gen. Staaten.

Leyden. **Leyden** ist eine schöne und veste Stadt / auf einem lustig- und fruchtbarē Boden. Drey der vornemsten Kirchen sind wol zu sehen. Die Hohe Schul ist in trefflichem Flor und hat einen herzlichen Garten. Das Rathhaus und die Burg sind wol gebauet.

Städte in dem mittlern Holland. Im **mittlern Holland** sind folgende berühmte Städte: **Haerlem** ist die Hauptstadt des Kenemerlandes/ ein herzlicher/ prächtiger und volkreicher Ort/ allwo man die schönste weise Leinwand in grosser Menge zu machen pfleget. St. Bavoniskirche ist allhier wol zu sehen/samt dem Rathhaus. Harlem.

Amsterdam **Amsterdam** ist die reichste und mächtigste unter allen Holländischen Städten / hat schöne und zierliche Gebäue/unterschiedliche Kirchen/ein wolgebauetes Rathhaus / Wäisen- Zucht- Spinn- Kranken/ Toll- und Ostindianisches Haus / und ein herzliches Gymnasium.

Naerden. **Naerden** ist das Haupt in Goyland / so ein Theil von Holland/wurde A. 1350. an statt des alten verbrennten und zerstörten Naerden zu erbauen angefangen. Hat gute Mauren / und wird allda viel Tuch zubereitet.

Edam. **Edam** hat einen langlechten Port/ und gibt es allda ziemlich reiche Leute; dann dieser Orten wegen der herzlichen Käse/ so daselbst gemachet/ und andern in Holland vorgezogen werden / wie auch der Schiffe halber/so man allda bauet/sonderlich berühmt.

Städte im Mitternächtigen Holland. Im **Mitternächtigen** oder **Nord-Holland**/so neben dem vorigen auch Waterland heisset / liegen folgende Städte: **Egmont** führet Grafschafts Titul / von welchem Ort sich Lamoralius / Prinz von Gaure/geschrieben/ der An. 1568. aus des Herzogen von Alba Befehl / offentlich zu Brüssel ist gerichtet worden. Egmont.

Alemar. **Alemar** ist mit Wällen und Bollwerken sehr wol versehen / und giebt es allda allerley Schnabelweide. Die Handlung floriret ziemlich. Hat überaus schönes Rathhaus/ welches A. 1509. erbauet worden.

Horn. **Horn** ist Nord-Hollands Hauptstadt / allwo dessen Deputirte Stände ihre Residenz haben; drey vorneme Kirchen sind allda/hat 5. ansehnliche Thore/ das Ostindianische Haus/und sehr bequeme Märkte.

Enkhuysen. **Enkhuysen** ist eine von Kunst und Natur sehr veste Holländische Stadt / an dem Arm der Suyder-See/ und wider des Meeres Gewalt mit sehr starken Dämmen versehen.

Medenblick **Medenblick** ist nicht gar groß / hat aber ein gutes Schloß mit seiner Landschafft/die um und um voller Wiesen und Weide zu der Viehzucht versehen/ ist ebenfalls mit sehr starken Wällen und Dämmen versehen.

Zu diesem Mitternächtigen Theil Hollandes / welches vor Zeiten die Friesen / wie auch andere benachbarte Länder bewohnet/ gehören auch die daselbst liegenden Insuln: der **Texel**/**Vlieland**/**Verk**/**Ens**.

Herrschafft und Stadt Utrecht. Die Provinz / Stifft und Herrschaft **Utrecht** liegt zwischen Holland und Geldern/und hat folgende Städte: **Utrecht** ist die Hauptstadt des Bistums dieses Namens/ist schön/groß und wol gebauet. Die Bischoffliche Hauptkirche ist zu St. Martin ein herzliches Gebäu. Wurde A. 1672. im Junio von den Franzosen erobert / und 1673. wieder verlassen.

Montfort. **Montfort** ist von Natur und Menschen wol befestiget/ligt an der Issel / und ist von den Bischofen von Utrecht erbauet worden.

Wyck

Wyck te Duerstede.

Wyck te Duerstede hat ein sehr altes/ aber gutes Schloß / allwo der mittlere Arm des Rheins sich von neuen zertheilet/davon das eine Theil/so nach der linken Hand hinfliesset/die Lech genennet wird.

Amersfort.

Amersfort ist eine ziemliche Stadt / und wird ihrer schon ums Jahr Christi 1006. gedacht; hat einen schönen fruchtbaren Boden herum. Die Messen und Jahrmärkte sind in ganz Niederland berühmt.

Ober-Issel.

Ober-Issel stösst an Geldern/Westfriessland / die Suder-See und Issel. Wird abgetheilet in das Saland oder Isaland/Twente und Trente. In

Deventer.

Isaland lieget **Deventer**/ist eine ansehnliche Stadt/ hat 6. Pforten und hält des Jahrs 5. Märkte. Die Hauptkirche ist zu St. Lebuin. Es sind allda 5. Klöster/ 5. Hospitäle und ein Waisenhaus. Der Nürnbergische Thurn ist wol zu sehen. Die Franzosen eroberten An. 1672. diese Stadt / und verliesen sie An. 74. wieder.

Campen.

Campen ist mit einer hohen dicken Mauer und grossen Wassergraben umgeben. Die S. Niclas- und unser Frauen Kirchen sind sehens-würdig / wie auch das wolerbaute Rathhaus. Gieng An. 1672. an den Churfürsten von Cölln über / wurde aber folgende Jahr wieder verlassen.

Schwoll.

Schwoll ist eine wolbefestigte Stadt/ hat zwo schöne Kirchen zu St. Michael/und Marien. Gieng An. 1672. ohne einige Gegenwehr an den Bischof von Münster mit Accord über.

Steinwyck.

Steinwyck ist nicht gar groß / hat gleichwol 3. Kirchen / unter denen die zu S. Clement / mit einem hohen viereckigten Thurn/die vornemste ist.

In **Twente** sind die Städte: **Ottmarsen / Oldensiel.** In **Trente: Coverden/ Asselen.**

Westfriessland.

Westfriessland wird also genennet / solches vom heutigen Ostfriessland (davon etwas besser unten) zu unterscheiden. Stösset an Ostfriessland und Westphalen: Sonsten an die Herrschafft Gröningen/an Ober-Issel/an die Suder- und offenbare See.

Lenwarden.

Die Hauptstadt ist **Leewarden** in der Grafschafft Ostergow/hat einen hohen Wall/ 5. gewaltige Bollwerke / und einen tieffen Wassergraben. Hat unterschiedliche schöne Kirchen / und ein wolerbauetes Rath- und Zeughaus.

Doccum.

Doccum ist eine nicht sonders grosse/ aber schöne Stadt; ziemlich fest / hat ein schönes Rathhaus / und nur eine Pfarrkirche. Allhier ist das Collegium der Admiralität über ganz Friessland.

Harlingen.

Harlingen ist eine wolbefestigte Stadt / am Uffer der West-See / hat eine grosse Schiffstellung / hat 4. Thore zu Land/und 1. zu Wasser / auch nur eine Pfarrkirche.

Franecker.

Franeker ist die lustigste unter den Friesischen Städten / hat ein festes Schloß. Die Hohe Schul ist von den Friesischen Ständen An. 1585. angerichtet worden. Ligt auf einem trefflich-fruchtbaren Boden.

Bolswaert

Bolswaert ist eine alte und volkreiche Stadt mit Wällen und tieffen Gräben wol befestiget. Hat schöne Häuser/ eine Pfarrkirche/ 3. Klöster/ Spital / und Waisenhaus.

Schneeck.

Sneeck ist eine schöne / grosse / volkreiche und wolbefestigte Stadt / in einer Fischreichen Gegend / daran sie alle Städte in Friesland übertreffen solle.

Ferner sind allda die Städte **Stavern / Ulst / Worcum/ Hindelopen.** Und gehören auch hieher die Inseln **Schelling** und **Ameland.**

Herrlichkeit und Stadt Gröningen

Die Herrlichkeit **Gröningen** stösset an Ost-Friesland/ Westphalen/ Ober-Issel und Westfriesland. Darinnen liegt die Hauptstadt **Gröningen**/ ist sehr lustig / mächtig und fest / hat 8. Thore/ schöne und grosse Vorstädte / 12. Kirchen / ein ansehnliches Rathhaus. Die Hohe Schule ist An. 1614. angerichtet worden.

Damm.

Damm ist schön und wolgebauet/hat aber keine Mauren / doch gleichwol mit vielen Sümpfen und einem Graben mehrentheils verwahret/hat eine Kirche mit einem schönen Thurn.

Delffziel.

Delffziel ist eine stattliche Vestung und gewaltige Vormauer des Niederlandes gegen Teutschland.

Ost-Frießland.

Ost-Frießland oder die **Grafschaft Embden** stösset an Westphalen/sonderlich an dessen Grafschafft Oldenburg/an Westfriessland/ans Meer und ans Stifft Bremen. Darinnen lieget **Embden** am Dollart / Aurick / der Gräfliche Sitz / wie dann auch zwo andere Grafschafften von **Esens** und **Jäveren.**

Embden.

Embden ist die Hauptstadt allhier / sehr fest/ ansehnlich und schön erbauet / hat ein treffliches Schloß/und einen bequemlichen Hafen / darinn über 4000. grosse Schiffe sich enthalten können. Die Hauptkirche / das Rath- und Zeughaus sind sehenswürdig. Der Handel floriret hier stattlich.

Erzstifft und Stadt

Das **Erzbistum Bremen** liegt zwischen der Weser und Elbe/stösset also an Ost-Friessland/Westphalen/Herzogthum Lüneburg und Holstein/item an die See. Folgende berühmteste Städte werden allhier gefunden:

Bremen.

Bremen ist die Haupt- und Erzbischoffliche Stadt an der Weser/sehr fest und mächtig / pranget mit dem Dom und 4. Pfarrkirchen/ hat eine stattliche Brücke über die Wesel ein schönes Rahthaus / und berühmtes Gymnasium.

Stade.

Stade ist eine alte und Hansee-Stadt am Fluß Swinga/ nicht weit von der Elbe/ eine stattliche Vestung. Hat 4. Kirchen und ein ansehnliches Rathhaus. Die Handelschafft floriret allda.

Buxtehude.

Buxthude liegt am Wasser Esse / nicht weit von der Elbe. A. 1647. wurde allhier auf dem Creutzstand/so eine Insel/ von den Schwedischen ein Blockhaus gebauet.

Bremerförde.

Bremerförde ist ein Städtlein / so ein ansehnlich/starkes und festes Schloß hat.

Herzogtum Westphalen.

Das Herzogthum **Westphalen** liegt zwischen der Weser und dem Rhein: Stösset also an das Stifft Bremen / ans Herzogthum Lüneburg und Braunschweig / an Hessen / ans Bistum Cölln / an Geldern und Frießland. Die vornemsten Bistümer darinn sind folgende: **Münster/Paderborn/Minden/ Osnabrügg/Verden:** Item die Grafschafften: **Mark / Oldenburg / Delmenhorst / Schauenburg/Bentheim / Waldeck / Bingen / Tecklenberg/Amsberg / Dortmund / Hoya / Diepholt / von der Lippe.** Die vornemsten Städte dieser Orten sind:

Münster.

Münster ist eine sehr veste und grosse Stadt/ hat 5. Stiffskirchen / und ein berühmte Jesuiter-Schule. Die Citadelle ist ansehnlich und fest. Die Einwohner ernehren sich mit Kauffmanns-Gewerben und Handwerken.

Paderborn.

Paderborn ist eine alte Bischoffliche und wolerbauete Stadt / und das Haupt des Bistums dieses Namens. Hat einen wolgezierten Thum/ ein ansehnliches Jesuiter-Collegium und stattliches Rathhaus. Der Wunderbrunn Methorn ist allda wol zu besehen.

Minden.

Minden ist eine sehr veste und weitläuffige Bischofliche Stadt/hat einen schönen Thum. Der Ort gehöret heutiges Tages Chur-Brandenburg.

Osnabruck.

Osnabruck ist eine Bischoffliche Residenz / hat zwey Stifft / treibet grosse Gewerbe mit grauen und auch leinenen Tuch. Allhier machet man gutes Bier/ welches sie Buse nennen.

Verden.

Verden ist die Bischoffliche Hauptstadt/an der Aller und Weser. Der Dom ist allhier vor andern werth zu sehen.

Oldenburg

Oldenburg ware vor Zeiten die Residenz der Grafen von Oldenburg/ist mit Wällen und Wassergräben

gräben wol verwahret. Drey schöne Kirchen / das Schloß/Rath- und Zeughaus / und der Marstall sind wol zu sehen. Gehöret heutiges Tages der Kron Dennemark.

Delmenhorst. **Delmenhorst** ist ein vestes Schloß/samt einem Städtlein/an dem Wasser Delmen gelegen.

Dortmünde **Dortmünde** ist eine alte Reichs- und Hanseestadt/zwischen der Lippe und Ruer gelegen/hat schöne Kirchen/Klöster/Spittäle/ und ein wolangerichtetes Gymnasium,

Lippstadt. **Lippstadt** ist eine mit Pasteyen und Wällen wol versehene Vestung / gehöret Chur-Brandenburg/hat eine schöne Pfarrkirche und gute Schule.

Soest. **Soest** ist eine auf ebnem Grund gelegne grosse Stadt/ hat 40. Thürne und 10. Pforten. S. Patrocli Kirche/so eine Probstey ist.

Warburg. **Warburg** ist eine feine zum Stifft Paderborn gehörige Stadt / allwo ein herrliches Bier gebräuet wird.

Hameln. **Hameln** ist eine veste und wolerbauete Stadt an der Weser/ gehöret dem Herzog von Hannover / hat 4. Stadt-Thor / und ist berühmt wegen der Kinder Auszug so An. 1284. den 26. Brachmonats-Tag solle vorgegangen seyn.

Lemgow. **Lemgow** ist eine schöne feste Stadt / hat eine gute Schule / und wird daselbst ein stattliches Bier gebräuet.

Landgrafschaft Hessen. Die **Landgrafschaft Hessen** stösset an Westphalen/Braunschweig/Thüringen und Franken. Allda sind folgende Städte zu sehn:

Cassel. **Cassel** ist eine Hauptstadt allda/an der Fulda/welche sie in 2. gleiche Theile absondert; die Stadt ist stattlich fortificiret / hat ein ansehnliches Schloß/ in welchem der güldne Saal sehens-würdig ist. Das Zeughaus ist auch wol zu sehen. Der Thum ist stattlich erbauet.

Marburg. **Marburg** ist eine schöne wolerbauete Stadt / hat ein vestes Schloß / und trefflich-angerichtete Universität. Die Kirchen und Rathhaus sind schön ausgezieret.

Giessen. **Giessen** ist eine wolbefestigte Stadt / hat ebenfalls eine weitberühmte Universität / welche A. 1607. angerichtet worden/hat eine Kirchen/ Collegium und Zeughaus.

Frizlar. **Frizlar** liegt drey Meilen von Cassel / auf einer anmuthigen Höhe / sehr fest hat eine feine Burg/und Domstifft.

Frankenberg. **Frankenberg** ist eine Fürstliche und Grenzstadt des Landes Hessen gegen Westphalen an der Eder. Hat eine schöne Pfarrkirche/und sonst andere schöne Gebäue.

Ziegenhain **Ziegenhain** ist eine weit-berühmte Vestung am Wasser Schwalm / hat nur ein Thor / und wird gar kein Fremder hinein gelassen/er habe dann gar etwas hauptsächliches zu verrichten.

Spangenberg. **Spangenberg** ist eine wolerbauete Stadt. Das Schloß ligt auf einem hohen und runden Berg. Ist ziemlicher massen mit Mauren / Rundeln und Gräben befestiget.

Hirschfeld. **Hirschfeld** ist vest und wol erbauet/hat ein Fürstl. Stifft und Abtey/ so trefflich erbauet. Die Kirche / das Kloster/und Fürstliche Schule/sind wehrt zu besichtigen. Ferner liegen in **Hessen** die Grafschafft **Solms/ Witgenstein/ Isenburg**/ sonderlich aber die vornemsten Städte sind:

Nassau. **Nassaw** / ist ein weitberühmtes Schloß und Stammhaus aller Fürsten und Grafen dieses Namens/an der Lohn gelegen.

Diez. **Diez** ist ein Städtlein samt einem Schloß / so das Haupthaus dieser Grafschaft ist / liegt gar lustig an der Löhn / hat innerhalb den Ringmauern zween Felsen/und auf deren jedem ein Schloß.

Herborn. **Herborn** ist eine Gräfl. Nassauische Stadt/hat eine stattliche und wol angerichtete Landschule. Gegen West-Suyden ligt das Schloß oben an der Stadt.

Siegen. **Siegen** ist eine vorneme Stadt/auf einem Hügel und Felsen gelegen/und mit Mauren und vielen Thürnen befestiget. Hat ein besonderes Schloß darinn/ und nicht fern von der Stadt ein vornem Eisen-Bergwerk.

Dillenberg. **Dilleuberg** hat den Namen vom Wasser Dille/ ist mit einem stattlichen Schloß versehen / ein groß weitläuffig ansehnlich Gebäu/ mit dicken/ starken hohen Mauren versehen.

Wetterau. Es lieget auch in Hessen die **Wetterau** / hat den Namen vom Bach Wetter/so dardurch fliesset. Die vornemsten Städte darinn sind:

Wetzlar. **Wetzlar** ist eine Reichsstadt an einem fruchtbaren Ort / von vielen Käysern mit besondern Regalien / Gerechtigkeiten und Freyheiten begabet.

Friedberg. **Friedberg** ist eine wolbekandte Reichsstadt/hat eine Käyserliche gefreyete Burg/ und hält vier Jahr-Märkte.

Grafschafft und Stadt Hanau. Die **Grafschaft Hanau** liegt auch allhier/und hat eine Hauptstadt gleiches Namens / ist schön erbauet/mit Wällen und Gräben wol befestiget. Hat eine schöne Pfarrkirche und stattliches Schloß.

Buchau. Die **Buchau** gehört ebenfalls hieher / item der **Westerwald**; jene liegt zwischen Hessen / Thüringen und Franken / die Städte darinnen sind:

Fulda. **Fulda**/ein sehr berühmter Ort des Fürstlichen Stiffts/allwo das Münster / die Pfarrkirche / das Jesuiter Collegium und das Schloß wol zu sehen.

Gelnhausen. **Gelnhausen** ist eine vorneme Reichsstadt an der Kinz/ hat ein sehens-würdiges Schloß und schöne Klöster und Kirchen.

Darmstatt. **Darmstatt** ist eine nicht gar grosse / aber schöne und wolgebauete Stadt/und dabey eine gewöhnliche Residenz eines Landgrafen in Hessen. Der Fürstliche Garten und Marstall sind wol zu sehen.

Landgrafschafft Thüringen. Die **Landgrafschaft Thüringen** stösset an Hessen Braunschweig/Bistum Magdeburg/Meissen/Voitland und Franken. Ligt zwischen der Saal und Werra. Item dem Harz und Thüringerwald ward. Gehöret mehrentheils dem Hause Sachsen. Darinnen liegt die Grafschaft Schwarzenburg; ferner folgende Städte:

Erffurt. **Erffurt** ist die Hauptstadt/sehr vest/ insonderheit der Petersberg / welcher hoch in der Stadt lieget. Im Thum hänget die grosse Glocke. Das Rahthaus/ der Mainzische Hof / das Jesuiter-Collegium/und viel andere Kirchen und Klöster/samt der Cyriacsburg sind wol zu sehen. Die Hohe Schule wurde An/ 1391. mit Freyheiten begabet. An. 1664. hat Chur-Mainz ihme die Stadt unterwürffig gemachet.

Mülhausen. **Mülhausen** ist eine Reichsstadt an der Unstrut/ligt auf einem gar lustigen und fruchtbaren Boden. Die Pfarrkirche ist allhier zu sehen.

Northausen. **Northausen** ist eine Reichsstadt am Harz/allwo die Pfarrkirche zu sehen. Hat auch eine feine Schule.

Langensalza. **Langensalza** ist eine schöne Stadt / hat unterschiedliche wolgebauete Kirchen / darunter die St. Steffans Hauptkirche sehenswürdig.

Sangerhausen. **Sangerhausen** ist eine Chur-Sächsische Stadt / Schloß und Amt in Thüringen / auf einem fruchtbaren Boden/hat eine schöne Kirche zu S. Ulrich.

Weinmar. **Weinmar** ist eine Fürstliche Sächsische Residenz-Stadt und Schloß/ hat eine schöne Pfarrkirche zu St. Peter/wie auch eine wolbestellte Schule.

Jena. **Jena** ist eine feine Stadt an der Saal/ hat ein schönes Schloß / auf welchem man oben eine Kugel von Eisen mit 3. Zinken von solcher Grösse und Weite/daß 10. Männer sich daran aufhalten können / siehet. Die Universität/ so 1548. aufgerichtet worden/ist sehr berühmt.

Salfeld. **Salfeld** ligt am Thüringer-Wald/ist lustig erbauet/ hat eine schöne Stiffts kirche und gute Schule.

Eisenach. **Eisenach** ist eine Fürstliche Sächsische Residenz; die Collegiat-Kirche/ der Fürstl. Palast und die

Vestung

Vestung Wartburg sind sehens-würdig; wie dann auch das Rathhaus ein schönes Gebäu ist.

Gotha. **Gotha** ist ebenfalls eine Fürstliche Residenz/hat eine vortreffliche Vestung/Fridenstein benamset/welche auf einem Felsen lieget. Die schöne Schloßkirche/der Palast und Saal sind wol zu sehen. Eine schöne Pfarr-Kirche / wie auch eine vortreffliche Schul ist allda.

Schmalkalden. **Schmalkalden** ist eine volkreiche Stadt / hat prächtige Gebäue / worunter der Hessen Hof / und das Rathhaus die vornemsten sind. Gehöret heutiges Tages dem Hochfürstl. Hause Hessen zu.

Voitland. **Voitland** stösset an Thüringen/Meissen/Böhmen und Ober-Pfalz. Die vornemsten Städte sind:

Hof. **Hof** ist eine dem Herrn Marggrafen von Brandenburg Culmbach zuständige Stadt. Das Schloß ist sehens-würdig. Hat auch eine schöne Kirche.

Plauen **Plauen** ist die Hauptstadt an der Elster / hat eine ansehnliche Pfarrkirche. Die Einwohner treiben grosse Handthierung mit dem Tuchgewerb.

Weida. **Weida** ist eine Stadt und Amt/ samt einem alten Bergschloß bey der Elster im Voitländischen Kreise gelegen / hat von dem Bach Weida / so dardurch laufft/ den Namen bekommen.

Neustatt. **Neustatt** ist ein feines Marggräflich-Culmbachisches Städtlein und Amt an dem Wasser Aisch.

Zwickau. **Zwickau** ist eine Chur-Sächsische Stadt an der Mulda/ hat grosse Vorstädte / 2. Kirchen / eine wolbestellte Schule / schönes Schloß und Zeughaus.

Gera. **Gera** ist eine wolerbauete Stadt / den Herren Reussen gehörig. Hat ein festes Schloß/Pfarrkirche und Gymnasium.

Schleitz. **Schleitz** ist ein feines Städtlein/ ebenfalls den Herrn Reussen gehörig / hat ein schönes Schloß und wolbestellte Schule.

Marggrafschaft Meissen. Die **Marggrafschaft Meissen** stösst ans Erzstifft Magdeburg/die Mark Brandenburg/an Lausnitz / Böhmen/ Voitland und Thüringen. Die vornemsten Städte darinnen sind:

Dresden. **Dresden** ist eine vortrefflich veste Chur-Sächsische Residenz-Stadt/ an der Elbe / hat vortreffliche Gebäue. Das Schloß/ die Kunstkammer / Bibliotheck/Marstall/Zeughaus sind sehenswürdig. Die H. Creutzkirche hat ein schönes Ansehen. Die Stadt wird in die Alt- und Neue abgetheilet. Die alte hat An. 1485. vom Feuer grossen Schaden gelitten.

Leipzig. **Leipzig** ist eine veste Stadt an dem Fluß Peiß/ hat stattliche Häuser/ sonderlich sind allda die schönen Kirchen zu sehen. Die Vestung Pleissenburg liegt in der Stadt ein sehenswürdiges Gebäu. Die Universität ist weit berühmt. Allhier werden drey Jahrmessen gehalten/ nemlich am Neuen Jahr/ 3. Wochen nach Ostern und an Michaelis.

Merseburg. **Merseburg** ist eine alte Bischoffliche Stadt an der Saal/ hat ein stattliches Schloß und Hochfürstl. Sächsische Residenz. Der Thum/Marstall/und Gärten sind wol zu sehen.

Naumburg **Naumburg** ist ein schöne wolerbauete Stadt an der Saal/hat unterschiedliche schöne Kirchen/ unter denen der Thum den Vorzug hat / wie auch eine Fürstliche Land- und andere wolbestellte Schulen. Ist berühmt wegen der Petri Pauli Meß und stattlichen Biers.

Zeitz. **Zeitz** ist eine Bischoffliche Stadt an der Elster/ hat ein schönes Schloß; die Kirche/Klöster und Schule sind schön erbauet.

Meissen. **Meissen** hat ein sehr festes Churfürstl. Sächsisches Schloß / stattlichen Thum / wol angerichtete Schule/und künstliche Brücke.

Freyberg. **Freyberg** ist eine veste Stadt/hat einen schönen Thum / in dessen Capelle die Churfürstl. Sächsischen Begräbnissen sind. Nicht weit davon ist das vortreffliche Schloß Augustus Burg/so wol zu sehen.

Altenburg. **Altenburg** ist eine wolgelegne Stadt / hat ein ansehnlich auf einem Felsen gelegnes Schloß / ist eine Fürstl. Sächsische Residenz. Die Stifftskirche zu St. Georg/und in der Stadt die Pfarr-Kirche sind wol zu sehen.

Chemnitz. **Chemnitz** ist eine feste Stadt am Wasser Chemnitz/ hat ein schönes Schloß und wolerbauete Kirche.

Torgau. **Torgau** ist ebenfalls eine feste und wolgelegne Stadt an der Elbe / hat ein prächtiges Schloß/ und schöne Stadtkirche / wie auch wolerbauetes Rathhaus. Das Torgauer-Bier ist berühmt / und wird weit verführet.

Annaberg. **Annaberg** ist eine feine Bergstatt/hat eine schöne Kirche und wolbestellte Schule/ wie auch ein stattliches Bergwerk.

Schneeberg. **Schneeberg** ist auch eine wolerbauete Stadt auf einem Berg / von welchem / und dem Schnee / so allezeit etwas länger / als auf andern Bergen liegen bleibet/sie den Namen haben solle. Das Bergwerk allda ist fast gar versiegen.

Marggrafschafft Lausnitz. Die **Marggrafschaft Lausnitz** stösst an Brandenburg / Schlesien / Böhmen / Meissen und Ober-Sachsen. Ligt zwischen der Ell/ Neiß/ und Böhmischen Gebürg. Der vornemsten Städte in Ober-Lausnitz sind sechs.

Bautzen. **Bautzen** ist die Hauptstadt an der Spree / Chur-Sachsen gehörig/ hat eine schöne Stifftskirche und wolbestellte Schule.

Görlitz. **Görlitz** ist eine feine Stadt/allwo die St. Peterskirch und das Rathhaus zu besichtigen.

Sittau. **Sittau** ist ebenfalls ein schöner Ort / pranget mit der Pfarrkirche und dem Rathhaus.

Camitz. **Camitz** ist eine von den sechs Bundsstädten in Ober-Lausnitz / welcher Namen Wendisch sind / und von den Felsen / in welchen sie erbauet / herkommen solle. In dem zerstörten Schloß sollen vorhin eigne Herren gewohnet haben.

Lauben. **Lauben** ist eine feine Stadt am Fluß gleiches Namens / allwo ein gesundes Bier gebräuet und in Schlesien und andere Ort verführet wird.

Lobau. **Lobau** hat dieses vor andern Lausnitzischen Städten / daß so oft die andere Städte ihre Gesandten wegen des gemeinen Nutzens schicken/ so allda zusammen kommen.

Im Untern Lausnitz liegen: **Spromberg/Pribus/Cotbus und Guben.**

Herzogthum Schlesien. Das **Herzogthum Schlesien** stösset heutiges Tages an Lausnitz/Brandenburg/ Pohlen/ Mähren und Böhmen. Und liegen darinn die Fürstenthümer / so nach ihren Städten genennet / wie folget:

Breßlau. **Breßlau** ist die Hauptstadt dieses Herzogthums/ ein recht fester Ort an der Oder und Ola. Die Bischofliche Kiche / samt sehr vielen andern / die Königliche Burg/das Rathhaus / die 2. Zeughäuser sind wol zu sehen. Es sind 3. wolbestellte Schulen allda.

Glogau. **Glogau** ist eine schöne und wolgelegne Stadt / hat einen stattlichen Thum / unterschiedliche Klöster / ein ansehnliches Schloß und schönes Rathhaus.

Sagau. **Sagan** ist eine grosse Stadt/hat ein feines Schloß 2. Klöster/und eine Pfarrkirche zu unser L. Frauen.

Schweinitz. **Schweinitz** ist ein eine schöne und wolgelegne Stadt/ hat unter andern eine schöne und grosse Kirche zu St. Stenzel mit einem hohen und dreymal durchsichtigen Thurn. Das Rath- und Zeughaus sind wol zu sehen.

Lignitz. **Lignitz** ist eine grosse und veste Stadt / hat ein ansehnliches Schloß / die Kirchen zu St. Peter und Paul und das Rathhaus sind wol zu sehen.

Brieg. **Brieg** ist eine wolerbauete Stadt auf einem gar schönen ebnen und fruchtbaren Boden. Allda sind die Domkirche/ samt zweyen andern / das Rath- und Zeughaus / wie auch die Fürstliche und Stadt-Schulen wol zu beobachten.

Neisse. **Neisse** ist eine schöne ansehnliche Stadt / hat unter andern Kirchen/eine ansehnliche zu S. Jacob. Die Bischoffliche Residenz / das Rathhaus und der Markt zieren die Stadt nicht wenig.

Crossen. **Crossen** ist zierlich und von vielen steinernen Häusern wolerbauet/mit einer schönen Fürstl. Burg / ansehnlichem Rathhaus/u. weitläuffigen Mark gezieret.

Teschen. **Teschen** ist eine von den ältesten Städten in Schlesien / allwo zwo schöne Kirchen zu sehen / die Burg liegt auf einem ziemlich hohen Berg / und ist wol befestiget. Das Rahthaus und der Markt sind schön/und geben der Stadt keine geringe Zierde.

Opeln. **Opeln** ist eine wolerbauete Stadt in Schlesien/ allwo der Thum/die Kloster-Kirche/ der grosse Spittal und das Rathhaus zu sehen.

Ratibor. **Ratibor** ist eine alte und veste Stadt / hat eine ansehnliche Stiffts-kirche / ein alt Fürstliches Haus / und ein schönes Rahthaus.

Münsterberg. **Münsterberg** ist eine veste mit vielen Thürnen an den Mauren versehene Stadt / liegt zwischen den Bergen. Käyser Heinrich I. solle dahin haben ein Kloster oder Münster bauen lassen / davon der Stadt der Name gekommen.

Troppau. **Troppau** ist eine grosse vornehme Stadt an der Oppa / hat zwo schöne grosse Pfarr-Kirchen/ eine alte Fürstliche Burg/ein grosses Rahthaus/und schöne Burgers-Häuser.

Jauer. **Jauer** ist zwar eine kleine / aber mit starken Mauren und festen Thoren verwahrte Stadt. Die schöne Pfarrkirche allda ist An. 1648. durch Feuersbrunst verzehret worden. Die Fürstliche Burg und das Rathhaus sind wol zu sehen.

Oels. **Oels** ist eine feine wolgelegne Stadt/hat etliche schöne Kirchen / die Fürstliche Burg und ein anschnliches Rathhaus.

Jägerndorf **Jägerndorf** ist mit festen und dicken Mauren wol verwahret. Das Rathhaus ist ein ansehnliches Gebäu. Die Bürgers-Häuser aber sind meistentheils hölzern.

Mark Brandenburg. Die **Mark Brandenburg** stösst an Lausnitz / Schlesien/ Pohlen/ Pommern/ Mecklenburg / Lüneburg und Braunschweig/das Stifft Magdeburg und Ober-Sachsen. In der alten **Mark** liegen folgende Städte:

Tangermünde. **Tangermünde** ist eine wolerbauete Stadt auf einer Höhe an der Elbe/ allwo der Fluß Angra in die Elbe lauffet. Das Schloß solle Käyser Carolus IV. erbauet haben.

Stendal. **Stendal** ist eine ziemlich grosse und mit feinen Gassen und zierlichen Häusern ansehnlich erbauete Stadt / deren Einwohner sich vom Ackerbau und Tuchmachen ernehren.

Soltwedel. **Soldwedel** ist eine feine und schöne Stadt / wird in die Alt und Neue abgetheilet. Die Hauptkirche das Rathhaus und die Schule sind wol zu sehen.

Gardleben. **Gardleben** ist ein lustig gelegnes Städtlein / allwo gutes Bier gesotten wird. Hat A. 1685. durch Feuersbrunst grossen Schaden gelitten.

Bismark. **Bismark** ist ein nahmhafftes Städtlein an der Bise zwischen Kalb und Osterburg.

In der **Mittelmark** liegen folgende Städte:

Brandenburg an der Havel ist ein zweyfache Stadt/ allwo die Stiffts-Kirche / und darinn vieler Fürsten und Bischöffen Begräbnissen zu sehen.

Berlin. **Berlin** ist eine schöne und sehr veste Stadt und Churfürstliche Residenz / wird von der Spree in zwey gleiche Theil abgetheilet / deren der eine **Cölln** machet.

Cölln. Die Häuser sind schön gebauet / und auf Welsche Manier zugerichtet. Das Schloß ist Königlich ausgezieret. Die Stiffts-kirche/ Kunstkamer/ Lusthäuser Uranienburg und Potzdam sind sehenswürdig.

Spandau. **Spandau** ist eine vortreffliche Vestung an der Havel / in welche allda die Spree fället. Hat ein ansehnliches Schloß und treffliches Zeug-Haus.

Ratenau. **Ratenau** ist eine sehr alte Stadt an der Havel/ hat schon ums Jahr Chr. 430. ihren Anfang genomen.

Frankfurt. **Frankfurt** ist eine feste Stadt an der Oder/ hat wol angelegte Gassen / schöne Häuser und einen grossen Markt. Die Pfarr- und S. Niclas-Kirchen / das Rathhaus und die Carthausen sind zu sehen. Die Hohe Schule ist An. 1506. angeordnet worden.

Bernau. **Bernau** ist eine feine Stadt von Marggraf Alberto Urso dem Bären / Churfürsten zu Brandenburg gebauet und also genennet.

Havelberg. **Havelberg** ist ebenfalls eine schöne Stadt / allwo der Thum wol zu beobachten.

Rupin. **Rupin** ist zweyerley/ **Alt-** und **Neu-Rupin**. Jenes ist ein offner Flecken/ 9. Meilen von Berlin / hat ein schönes Schloß. Dieses ist eine ziemlich grosse Stadt mit einer schönen Pfarrkirchen versehen.

In der Neuen Markt sind folgende Ort:

Cüstrin. **Cüstrin** ist eine vortreffliche Vestung/ ganz mit Morast umgeben / und wird vor unüberwindlich gehalten/ist mit Zeughäusern wol versehen. Das Fürstliche Schloß in dieser Vestung samt der Kirchen ist wol zu sehen.

Landsperg. **Landsperg** ist eine wolbekandte Stadt an der Warta/ wegen der Schiffahrt auf dem Wartstrom. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausgestanden.

Kinsperg. **Kinsperg** oder **Königsperg** ist eine kleine Stadt/ohngefehr eine Meile von der Oder.

In der **Uckermark** ist die Hauptstadt **Prenzlau** an dem Fluß Ucker / und dem Ucker-See/ hat ein feines Schloß.

Herzogtum Sachsen. Das **Herzogthum Sachsen** begreiffet was eigentlich zwischen Lausnitz/ Brandenburger Markt/ Stifft Magdeburg und Meissen lieget / als:

Wittenberg **Wittenberg** ist ziemlich fest und die Hauptstadt des Herzogthums / liegt unweit der Elbe / hat ein auf die alte Manier erbauetes Schloß und Kirche. In der Pfarrkirchen sind viel Gemählde und Epitaphien. Die Universität ist welt-bekannt.

Herzberg. **Herzberg** ligt an der schwarzen Elster / hat den Namen von einem Hirschen/ den Albertus Ursus/ der Churfürst/ daselbst gefället/ den Anfang und Namen bekomen. Es sind auch allda **Bitterfeld**/und **Belzig**.

Erzbistum und Stadt Magdeburg. Das **Erzbistum Magdeburg**/ so ein Primat in Germanien ist / hat folgende Städte: **Magdeburg** ist eine veste und überaus grosse Stadt/ an der Elbe. Hat prächtige Häuser und ansehnliche so wol geist- als weltliche Gebäue/ unter denen der Thum vor andern sehens-würdig. Noch viel elende Merkzeichen siehet man allhier von der An. 1634. geschehenen Magdeburgischen Zerstörung her. Die Stadt und Erzbistum gehören nunmehro Churbrandenburg.

Hall. **Hall** ist eine schöne Stadt an der Saal/ gehöret heutiges Tages Chur-Brandenburg/ hat schöne Kirchen/ein prächtiges Schloß/ und ist wegen des Salzsiedens berühmt. Es sind auch sonst allda die Städte: **Wolmerstätt/ Staßfurt/ Acken/ Kalb** ꝛc.

Fürstentum Anhalt. In dem Fürstenthum **Anhalt** liegen folgende Städte:

Dessau. **Dessau** ist eine feste und lustige Fürstliche Residenz-Stadt in einem ebnen Felde / nicht weit von der Elbe/ hat ein ansehnliches Schloß/ so mit sonderbaren Seltenheiten ausgezieret.

Bernburg. **Bernburg** ist eine feine Stadt an der Saal / hat ein berühmtes Fürstliches Schloß und sehr fruchtbaren Boden.

Zerbst. **Zerbst** ist eine schöne Fürstliche Residenz; In der Stadt wird stattliches Bier gebräuet / welches doch im Schloß nicht geräth/ob man gleich das Wasser dahin bringet.

Aschersleben. **Aschersleben** ist eine alte Stadt/so zum Bistum Halberstadt heutiges Tages gehöret/ hat schöne Maure u. Kirche/ wie auch einen zimlich fruchtbare Getreidbode.

Grafschafft und Stadt Mansfeld. In der Grafschaft **Mansfeld** sind folgende Städte berühmt:

berühmt: Mansfeld / ist ein schönes Städtlein und ansehnliches Schloß / davon diese ganze Grafschafft den Namen hat.

Eißleben. Eißleben ist eine bekannte Stadt / allwo das Schloß / und die Haupt-Kirche sehens-würdig sind. 2. Jahr-Märckte werden allhier auf S. Viti und S. Galli gehalten.

Herzogth. Braunschweig. Die Herzogthümer Braunschweig und Grubenhagen stossen an Westphalen / Hessen / Thüringen / Sachsen / Brandenburg und Lüneburg. Im Herzogthum Braunschweig sind folgende Städte: Braunschweig ist eine ansehnliche und veste Stadt an der Oker / hat im Umkreiß eine Teutsche Meile / 8. Pfarr-Kirchen / 3. Lateinische Schulen / 5. Rathhäuser / und schöne Zeughäuser.

Helmstätt. Helmstätt ist eine schöne und wohl-erbaute Stadt / hat eine weitberühmte Universität / welche Anno 1576. vom Herzog Julio aufgerichtet worden.

Hanover. Hanover ist eine schöne / lustig-gelegene und sehr veste Stadt / wird durch den Fluß Klein in 2. Theile getheilet. In der Neustadt ist eine schöne Kirche. Der Fürstliche Pallast ist sehens-würdig.

Wolffenbüttel. Wolffenbüttel ist eine berühmte und ansehnliche Stadt / hat ein weitläuffig uñ wohlerbauetes Schloß / und eine Welt-beruffne Bibliotheck.

Goßlar. Goßlar ist eine Reichs-Stadt am Hartz / hat ein reiches Bergwerck; Auf der Stadt-Mauren stehen 182. Thürne; Es sind allda 6. Kirchen und 2. Nonnen-Klöster.

Hildesheim. Hildesheim ist eine alte und sehr grosse Stadt / allwo die Irmensul im Dom zu sehen / der uralten Einwohner Abgott. Das Rathhaus hat ein schönes Ansehen. Das Jesuiter Collegium ist ebenfalls sehenswürdig.

Halberstat Halberstadt ist ebenfalls eine uralte und darbey schöne Stadt / hat einen ansehnlichen Dom / und sehr viel Clöster. Das Rathhauß läsſet sich auch wol sehen. Das Bistthum ist in ein Fürstenthum verwandelt.

Quedlinburg. Quedlinburg ist eine wolbekannte feine Stadt am Wasser Bode / liegt auf einem fruchtbaren Boden / hat ein Fürstlich Stifft und Aebtissin.

Herzogth. und Stadt Grubenhagen. Im Herzogthum Grubenhagen sind folgende Ort: Grubenhagen ist ein hohes vestes Bergschloß / wovon das Fürstenthum den Nahmen hat / liegt nahe bey dem Fürstlichen Amt-Haus Rotenkirchen.

Osterode. Osterode ist eine feine Stadt am Harz gelegen / allwo S. Egidii Kirche zu sehen. Es liegen allhier etliche Herzoge der Grubenhagischen Linie begraben.

Herzogthum Lüneburg / und Stadt gleiches Namens. Das Herzogthum Lüneburg stösst an Braunschweig / Holstein / Lauenburg / und die Marck Brandenburg. Die vornehmsten Städte sind: Lüneburg ein sehr veste und weitläufftige Stadt am Fluß Elmenau / hat schöne Kirchen / Schulen / ein schönes Schloß / Rahthaus und stattliches Salzwesen.

Cell. Cell ist eine zwar nicht allzugrosse / sondern mittelmässige Stadt / mit einem vesten und schönen Schloß / als Hochfürstlicher Residenz. Die Kirchen / und um die Stadt herum / schöne Lusthäuser / sind würdig zu sehen.

Dannenberg. Es liegt auch im Herzogthum Lüneburg die Grafschafft Dannenberg hat eine Stadt und Fürstliches Schloß / allwo schöne Zimmer zu finden / wol wehrt / daß man sie in Augenschein nehme.

Herzogth. Lauenburg und Stadt. Das Herzogthum Lauenburg stösst an Holstein / Lüneburg / Danneberg und Meklenburg. Die Haupt-Stadt ist Lauenburg / hat ein vestes Schloß / das liegt ziemlich hoch auf einem Berge / und machet einen vornehmen Paß über die Elbe. Die Stadt ligt unter dem Schloß im Thal / und ist wegen des Elbstroms zur Kauffmannschafft wol gelegen.

Das Herzogth. Holstein ist allbereit von uns bey Beschreibung des Königsreichs Dennem. oben abgehandelt worden. Hier ist nur dieses zu erinnern / daß wir von Stormar und Wagrien allda nichts erwähnet / dannenhero wir hier nur kürzlich hiervon Meldung thun wollen / und zwar nur die Städte anzudeuten / so liegen in Stormarn die Stadt Hamburg und Pinneberg. Hamburg ist eine ansehnliche / veste und reiche Stadt an der Elbe / welche in Teutschland / die Handelschafft betreffend / ihres gleichen nicht hat. Die S. Peters-Kirche / samt mehr andern / wie auch unterschiedliche Klöster sind wol zu beobachten. Hamburg.

In Wagrien sind Lübeck / Sageberg und Iwerin. Lübeck ist eine veste / ansehnliche und schöne Reichs-Stadt / an der Ost-See / mit stattlichen Häusern versehen. Der Dom ist ein vortreffliches Gebäu / hat auch ein schönes Raht und-Zeug-Hauß. Lübeck.

Das Herzogthum Mecklenburg stösset an die Ost-See / an Pommern / die Marck Brandenburg / Lauenburg und Holstein. Die vornehmsten Städte darinnen sind: Herzogth. Mecklenburg.

Wißmar ist eine vornehme und grosse Seestadt / ist mit Mauren / Pasteyen und Wällen stattlich versehen / hat 3. vornehme Kirchen / ein schönes Rahthaus und vortreffliches Schloß. Wißmar.

Rostock ist die Haupt-Stadt in Mecklenburg / ware vor dem / vor etlichen Jahren entstandenen Brand eine trefflich gezierte Stadt / die hohe Schul ist Anno 1419. allhier angerichtet worden. Rostock.

Güstrow ist eine ansehnliche Residenz-Stadt / hat ein vestes und wolversehnes Schloß / wie auch eine wolerbauete Stifftskirche. Güstrow.

Das Herzogthum Pommern stößt an Mecklenburg / an die Ostsee / an Preussen / Pomerellen und Brandenburg. Die vornehmsten Städte sind: Herzogthum Pommern.

Stetin ist die Haubtstadt und sehr vest / hat An. 1677. eine halbjährige Belägerung über sich ergehen lassen / biß sie endlich von Chur-Brandenburg erobert worden. Das Schloß stehet noch / und ist wol zu sehen. Stetin.

Stralsund ist eine Real-Vestung / wurde vor etlichen Jahren von Chur-Brandenburg in 18. Stunden zur Übergab bezwungen / also daß über 1500. Häuser im Feuer verdorben. Stralsund.

Gripswald ist eine grosse ansehnliche Stadt / hat eine stattliche hohe Schule / und sind die Pfarrkirche und das Rathhaus schön zu sehen. Gripswald

Wollin ist ein kleines Städtlein am frischen Haff / hat ein schönes und festes sehens-würdiges Schloß. Wollin.

Cammin ist eine Bischoffliche Stadt an der Dievennow / hat einen schönen Dom / welcher mit Mauren und Wällen von Wratislao IV. umbgeben und befestiget worden. Cammin.

Colberg ist eine feste Stadt am Fluß Persant / nicht weit von dem Balthischen Meer / hat einen stattlichen Hafen / eine schöne Stifftskirche / Probstey / Jungfrauen-Kloster und Rahthaus. Colberg.

Cößlin ist eine schöne Stadt / umbher mit vielen Teichen und Sümpffen umbgeben. Die Pfarr- und Schloßkirchen sind schön gebauet. Das Schloß ist wol zu besehen. Cößlin.

Stargard ist eine alte / grosse und veste Stadt / mit stattlichen Pasteyen und Wällen versehen / hat eine schöne Marienkirche / welche sehr hoch gewölbet ist. Stargard.

Das Herzogthum Pomerellen / der Wenden / so man die Gothen genennet / alte Wohnung. Stößt an Pommern und die Weixel. Darinnen sind Bouta / Storgart / Bißmark / Kischaw / Neuenburg. Herzogthum Pomerellen.

Herzogthum Preussen wird in das Herzogische und in das Königische abgetheilet. In denjenigen Theil / so der König in Pohlen immediatè unterworffen / liegen folgende Städte: Herzogthũ Preussen.

Danzig ist eine grosse / reiche / schöne und sehr veste Stadt / an einem Arm von der Weichsel / hat 20. Bollwerke. In der prächtig-erbaueten Haubtkirchen

sind stattliche Raritäten. Das Rahthaus und die Kauffmanns Börse sind wol zu sehen/ wie auch der Junkerhof.

Torn. **Torn** ist eine sehr veste Stadt an der Weichsel/ weicht an Schönheit / Befestigung und Reichthumb keiner Stadt in Teutschland. Wird getheilet in die alte und neue Stadt. Viel Kirchen / die Jesuiter-Schul / das Schloß und das Rahthaus sind insgesamt wol zu sehen.

Elbingen. **Elbingen** ist eine lustige/ veste und wolgelegne Stadt/ hat eine schöne Pfarrkirchen / ist ein hoch Gebäu / mit einem durchsichtigen und gar künstlich mit Gängen herumb gebaueten Thurn gezieret.

Marienburg. **Marienburg** ist eine ansehnliche Stadt / liegt an einem Arm der Weichsel. Das Schloß ist ein groß weitläuffig Gebäu von Ziegelsteinen. Allda wird ein köstlicher Meth aus Honig/ Wasser und Hopfen gemachet.

Culm. **Culm** ist eine Nahmhaffte Stadt bey der Weichsel/ hat eine Bischoffliche Hauptkirche/ und ein sehr reiches Nonnenkloster.

Königsberg. Im andern Theil/ so einen Herzogen hat / sind die Städte **Königsberg** und **Memel**. **Königsberg** ist eine grosse und schöne Stadt / hat einen bequemen Meerhafen / und stattliche Universität / wie auch ein ansehnliches Schloß/ so neben der Haubtkirche wol zu sehen.

Memmel. **Memmel** ist ein wolerbautes Städtlein an einem feinen Hafen der Ostsee. Soll Anno 1250. seyn erbauet worden.

Das Neundte Capitel.
Von dem Königreich Pohlen.

John Carter Brown Library

Grenzē des Königr. Polen. Das Königreichs Pohlens Gräntzen / wann man alles dardurch verstehet / so selbigem Reich zu Lehen geht/als Preussen/ꝛc. oder doch in denen Ländern/ so theils zum Königreich gehören / ligt / als Esthen / ꝛc. sind gegen Mitternacht der Windische Meer-Busen bey Dantzig / und die Ost-See biß an des Flusses Narvä Einfluß ins Meer; gegen Morgen der Fluß Borysthenes oder Dnieper/ gegen Mittag der Fluß Tyras oder Niester / und der Berg Carpatus oder Crapack an Siebenbürgen: Gegen Abend die Weixel / oder Schlesien / die Marckt Brandenburg und Pommern. Liegt diesem nach

Länge und Breite. zwischen dem 48. und 61. Grad latitudinis, und zwischen dem 45. und 59. Grad longitudinis. Und ist dessen Länge von des Landes Eck bey Narva / biß an das schwartze oder Euxinische Meer 158. Meilen. Die Breite von Dantzig biß zu des Flusses Dunä Ursprung 127. Meilen.

Abtheilūg. Zu diesem Königreich nun gehören das eigentlich also genannte **Pohlen** / **Littauen** / **Samogiten** / **Volhinien**/**klein oder schwartz Reussen** / **Podolien** / **Podelassien** / und **Masaw**. Von Liefland haben wir allbereit oben unter Schweden gehandelt.

Fruchtbarkeit. **Pohlen** ist ein flach und ebenes Land / voller Wälder / wiewohl es ausserhalb mit Bergen umgeben / trägt viel Korn / Gersten und Küchen-Gemüß/ hat einen Uberfluß an Vieh / Fischen und Wildpret/ wie auch an Baum-Früchten / Butter / Wachs und Honig. In **Littauen** gibts viel Marder / Zobeln / Hermelein / Vehe / und dergleichen Fellwerck. Samojeder-Land ist fast immerdar mit Schnee und Eiß bedecket / voller Wälder / darinn viel Honig gefunden wird in den hohlen Bäumen / und viel Wild. Die **Masaw** ist durchaus Wäldig / hat viel Auer-Ochsen und andere wilde Thiere / mancherley Gattung. **Volhinien** hat fruchtbar Feld/ und bringet viel Korn-Früchte / da sind viel stehende See / voller Fische und viel Wildprät. **Podolien** übertrifft die obgenannte Länder alle an Fruchtbarkeit / wann man einmal gesäet hat / so kan man dreymal erndten. Das Graß auf den Wiesen wird so lang / daß man das Vieh kaum darinnen gehen siehet. Da ist eine unglaubliche Menge Rinder und Schaafe/ unzehlich Wild/ und des Honigs kein Ende. **Schwartz Reussen** hat auch einen fruchtbaren Boden / ist reich an Ochsen / Schaasen / Pferden / Mardern und Füchsen.

Groß Pohlen. Das eigentlich also genennte **Pohlen** heisset also von seinen ebenen Feldern/ und wird in groß und klein Pohlen abgetheilet. In Groß-Pohlen/ so mit Teutschland grenzet / und mehr gegen Mitternacht lieget/ sind folgende Städte:

Posen. **Posen** ist eine Königliche lustige Haubt-Stadt an der Warta / hat schöne Häuser von gehauenen Steinen/ ein gemauertes Schloß auf einem hohen Hügel. Der Dom und andere Kirchen / samt dem Jesuiter Collegio/ sind schön gebauet.

Gnisen. **Gnisen** ist eine Erzbischoffliche Stadt/ deren Vorsteher Primas ist in ganz Pohlen/ und stetswährender Legat des Römischen Stuls. Hat ihren Namen von einem Adler-Nest/ so der Orten / als sie erbauet ward/ gefunden worden.

Peterkau. **Peterkau**/ ist eine fürnehme Stadt / mit schönen Pallästen gezieret. Es liegt auch in Groß-Pohlen das Land **Cujavia**/ oder **Uratislavia** / darinnen die Stadt **Wratislav** an der Weixel.

Klein Pohlen. In klein Pohlen/ so an Mähren / Hungarn und klein Reussen stösset/ und also gegen Mittage lieget / ist die Haupt-Stadt und Königliche Residenz-Stadt **Cracau**/ dero anderer Theil gegen über / und an der Weixel heisset **Casimiria**/ da die hohe Schul ist; sonst hat es noch 2. Theil/ so **Clepardia** und **Stradomia** heissen/ nach dieser sind **Sandomir** und **Lublin**.

Crakau. **Crakau** ist eine Königl. Polnische Haubt-Stadt an der Weixel / hat starke Mauren und Thürne / prächtige Gebäu / ansehnliche Kirchen / Klöster und andere Gotteshäuser/ das Königliche Schloß/ die unterschiedliche Kirchen / Klöster / Jesuiter Collegium/ der hohen Schul Collegia sind wol zu sehen.

Sandomir. **Sandomir** ist eine mittelmässige Stadt / auf einem Hügel. Zu den zweyen Templen neben der Stadt geschehen viel Wallfahrten.

Lublin. **Lublin** ist eine vornehme Handels-Stadt / hat hohe Mauren/ einen tieffen Graben / und sehr grosse Teiche herum. Das Schloß ligt auf einem erhöheten Hügel / mit prächtigen Gebäuen und sehr hohen Thürnen. Die unterschiedliche Kirchen und das Rath-Haus sind sehens-würdig.

Herzogth. Littauen. Das Herzogthum Littauen ligt an Pohlen gegen Morgen/ und mehrentheils zwischen den Flüssen Memel und Nieper. Seine Länge ist von des Flusses Palottä Ursprung/ bis zu der Flüsse Bog und Nieper Zusammenfliessung 135. teutscher Meilen. Die Breite / wann man von der Ost-See/ dem Fluß Memel nach / bis auf Kowno/ und ferner an den Fluß Nieper eine gerade Linie ziehet / 105. Meilen. Hat zehen Palatinos oder Waywoden 1. zu **Vilna** oder **Wilde**/ 2. zu **Grodno**. 3. zu **Minsko**/ 4. zu **Novigrodek**. 5. zu **Bresci**a / oder **Briesci**. 6. in **Volhinia** (an dessen Stelle setzet Mercator den Kiow) 7. zu **Poloczkow** im Poloczenser Herzogthum/ 8. zu **Witespk**. 9. zu **Minsko**/ und endlich 10. zu **Mizeslaw**/

und

und sind diese Palatinat gleichsam wie Herzogthümer.

Wilde. Vilna oder Wilde ist die Haupt-Stadt / hat ein altes grosses Schloß. Die Kirchen und Jesuiter-Collegia / samt dem Königlichen Schloß / Castell / Zeughaus / Bischofs-Hof und Rath-Haus sind schön zu sehen.

Grodno. Grodno ist eine vornehme Stadt beym Fluß Nirmen / hat schlechte / und nur von Holz erbauete Kirchen und Häuser. Das Königliche Schloß und Rahthaus sind wol zu sehen.

Poloczko. Poloczko ist eine ansehnliche Stadt an dem Fluß Dzwina / hat zwey Schlösser. Die Kauffmannschafft floriret allhier vortrefflich.

Witepsk. Witepsk ist die sicherste Vestung in ganz Littauen / an der Duna oder Dzwina / sehr groß / samt zweyen Schlössern / so die allerstärksten in ganz Littauen sind / der Moscowiter Uberfäll einzuhalten.

Herzogth. Samogiten. Das Herzogthum Samogiten stösset oben an Churland / und unten an Littauen / deme es gegen Norden lieget. Allhier ist nichts / als / wie oben gemeldet / das Honig berühmet.

Volhinien. Volhinien / oder Wolin / ligt unterhalb Littauen / und stösset sonst an Polen und klein Reussen. Darinn ist Luczkow und Grodeck am See Amadoco / aus welchem unterschiedliche Flüsse entspringen. Volodimiria oder Wlodimir und Krzemieniec sind auch hierinnen.

Klein oder schwarz Reussen. Lemberg. Klein oder Schwarz Reussen wird also zum Unterschied des weissen oder grossen Reussens / oder der Moscau genennet; stößt an Pohlen / Wollin und den Berg Crapatland / da dieses Land Pedgorze heisset. Dessen Haubt ist Leopolis oder Löwenburg oder Lemburg / ist mit einem tieffen Graben und einer Mauer / mit vielen Thürnen wol versehen / hat 3. Bischöf / einen Römischen / Reussischen und Armenischen; Item 2. Schlösser. Der Ertzbischöfliche Pallast / der Dom / das Rahthauß / Gymnasium und andere herrliche Gebäue sind Sehenswürdig.

Podolien. Podolien / liegt unterhalb Littauen / gegen Mittag / disseit des Dniesters / da es an die Moldau stösset. Die Haubtstadt darinn ist Kaminieeck / wurde vor unüberwindlich gehalten / aber doch vor etlichen Jahren von den Türcken erobert / mit des Königreichs Pohlen grossen Nachtheil.

Podelassien. Podelassien / oder Podlassio stösset an Preussen / Samogitien / Littauen / Pohlen und Moscau. Darinnen liegen: Raigrot / Conjunct / Krzemien / Bielsko / Tykoczin / Augustow.

Masaw. Warschau. Masaw / liegt zwischen Preussen und Pohlen / ist auch ein Hertzogthumb. Die Haubtstadt ist Warschau / ist eine grosse und ansehnliche Stadt an der Weichsel; Allhier werden die Reichs-Täge gehalten / und komen oft in die 60000. Menschen zusamen / also daß viel auff freyem Felde zu solcher Zeit unter den Gezelten wohnen müssen.

Das Zehende Capitel.

Von den Königreichen Spannien und Portugall.

Grentzen des Königreichs Hispanien und Portugall. DAs Königreich Spañien / oder Hispanien hat seinen Namen von der Stadt Hispali, so heutiges Tages Sevilla heisset. Ist sonst auch Iberia genennet worden / vom Fluß Ibero oder Ebro. Seine Grentzen sind gegen Morgen / das Mittelmeer / sonderlich wo es das Spanische und Balearische Meer heisset; gegen Mittag das Fretum, oder die Meeres-Enge Gibraltar / und

Lager. der Oceanus Atlanticus: Gegen Abend eben auch solcher Oceanus Atlanticus: Gegen Mitternacht der Oceanus Cantabricus, und das Pyrenäische Gebürg / damit es von Franckreich abgesondert wird. Ligt also zwischen dem 36. und 44. Grad 10. min. latitudinis, wann man die Balearischen Inseln darzu

Länge. nimmt. Seine Länge von C. Sancti Vincentii biß

Breite. an die Vestung Salses ist 190. Meilen: Seine Breite vom Vorgebürge Saturni oder Scombraria / so ietzo C. de Palos, biß an das Promontorium Celticum oder Nerium, itzo das Vorgebürg / oder C. finis terræ. 150. Teutsche Meilen / deren 15. auf einen Grad zu rechnen.

Abtheilung. Hispanien / wird heutiges Tages in XV. grosse Landschafften oder Provintzen (die fast alle / weiland / zu der Mohren Zeiten / Königreiche genennet worden) eingetheilet. Fünfe derselben / als da sind: Biscaja / Asturia / Gallicia / Portugall / (welches aber heutiges Tages seinen eigenen König hat) und Andalusia / liegen an dem grossen Welt-Meer; Wie gleichfalls fünf andere / nemlich: Granada / Murcia / Valentia / Catalonia / und die Insulen Majorca und Minorca / an- und in dem Mittelländischen Meer: Die übrigen fünfe in Mitten des Landes: Arragonia / Navarra / die beede Alt- und Neu Castilien / und Leon.

Fruchtbarkeit. In Biscaja wächset wenig Wein / darum machen die Einwohner viel Aepffel- und Birn-Most; Viel Holtz hat diese Provintz / darum auch viel Schiffe darinnen gezimmert werden / und gibt das Meer Fische vollauf. Asturien ist ziemlich unfruchtbar / und deßwegen wenig bewohnet / es wird aber darinn viel Gold gefunden / und ziehet viel hochgeachtete Pferde wegen dero sonderbaren Stärke. Gallicien ist ein mager und durstig Land / darinn auch das Wasser nicht zu bekomen; man findet allda viel Holtz / und über alle massen viel Erz von Silber und Gold. Andalusia liegt so lustig / und ist an Getreid / Wein und Oel so fruchtbar / daß es mit Recht das Frucht-Hauß und der Keller des gantzen Königreichs mag genennet werden. Granata ist wol das beste und fruchtbarste Land in gantz Hispanien / worzu der Einwohner Fleiß kommet / die solches wol bauen / daß also an Kräutern / Früchten / Wein / Zucker und Seiden allda genug ist / wie es denn auch allda an grossen und kleinem Vieh nicht mangelt. Das Land Murcia / wird der Garten von Hispanien genennet / wegen der grossen Menge herrlicher Früchte / die das Land bringet. In Valentia ist der Lufft so gesund und mild / als an einem Ort in gantz Hispanien seyn mag. Es giebt allda Gold / Silber / Eisen / und ander Metall / wie auch Alabaster und Alaun / und lebendigen Kalch / so aus der Erden gegraben wird. Catalonia ist den mehrentheil unfruchtbar / geschickter zu den Bäumen als zum Kornbau / doch sind die Bäume auch mehr wild als zahm. In Majorca wächset viel Wein / Oel / Korn und Baumfrüchte / es werden auch gute Käse allda gemachet. In Minorca giebt es keine Schlangen noch andere schädliche Thiere / ausgenommen Caninichen / welche den Saamen von dem Felde abweiden. Arragonien / hat so grosse und öde Wüsteneyen / daß einer wol einen gantzen Tag reisen / und keinen Menschen antreffen sollte. Doch hat es auch fruchtbare Thäler / dardurch schöne Wasserbäche lauffen / in denen viel Korn und Weizen wächset. Neu-Castilien / ist ebener als das Alte / und weil es mehr gegen Mittag zeucht / so ist es auch viel wärmer. Neu-Castilien bringet mehr

Frucht/des Alte zeucht mehr Vieh. Der Lufft in Portugall ist gut und gesund/ hat viel Wein/Honig/ Oel/ Metall/ Gold und Silber / zudem wird viel Alaun da gegraben/ und schöner weisser Marmorstein.

Flüsse. Die vornehmsten Flüsse allhier sind: Rubricatus, izo *Lobregar*, Iberus oder Ebro/Sicoris oder Segre/ Turulis oder *Rio de Morvedre*, Doria, oder Guadalaviar/ Sucro oder *Xucar*, Bætis, oder Guadalquivir/Anas oder Gvadiana, Tagus oder *Tajo*, Durius oder Duero / Minius oder *Minho*.

Biscaja. Biscaja/ wird vor Franckreich durch einen kleinen Fluß/ Bidasoa genannt/geschieden/ in dessen Insel der Friede zwischen Franckreich und Spanien/ Anno 1659. beschlossen worden / die vornehmsten Städte darinnen sind.

Bilbao. Bilbao ist die Haubtstadt / zwo Meilen vom Meer gelegen/ allda es einen grossen Handel/ sonderlich mit Wolle/ und einen guten Port oder Hafen hat.

Fuentarabia. Fuentarabia ist die beste Vestung des gantzen Landes/ hat einen Port oder Meer-Hafen/ und auf der Seiten den Fluß Vidoso/ welcher in dem Cantabrischen Gebürg entspringet.

Asturia. Asturia grentzet von Abend mit Gallicien/ von Mittag mit Alt-Castilien/ von Morgen mit Biscaja/ und von Mitternacht mit dem Cantabrischen Meer.

Oviedo. Die Haubtstadt ist Oviedo/ insgemein der König- und Bischofen Stadt. In selbiger haben sich vor Zeiten die Christen/ nach der Saracenen und Mohren Einfall Anfangs/ als in einer Freyung/ aufgehalten/ dahin auch der Kirchenschatz/ samt den Bischofen/ geflehnet worden.

Gallicia. Gallicia ligt zwischen dem Meer/ nemlich dem Oceano Cantabrico Occidentali, dem Land Asturia/ und beeden Königreichen Portugall und Leon.

Compostell Die Haubtstadt darinn ist S. Jago oder Compostel/ diese wurde von Carolo M. mit einem Bistum versehen/ so Anno 1124. zu einem Ertzbistumb gemachet worden. Ist aller Orten wegen der fremden Wallfahrten zu denen Gebeinen S. Jacobi wol bekannt.

Andalusia. Andalusia hat zu Grentzen von Morgen Granada/ von Mitternacht Neu-Castilien/ von Abend Portugall/ samt dem Fluß Gvadiana/ und dann von Mittag das Atlantische Meer. Die vornemsten

Sevilla. Städte darinnen sind: Sevilla ist die Haubtstadt/ sehr schön und wolgebauet / hat eine vortreffliche Haubtkirche/ welche der schönsten Gebäu eins in der Welt ist. Das Käyserliche Palatium ist wunderschön.

Cordua. Cordua ligt an einem lustigen und fruchtbaren Boden/ da herrlicher Wein wächset/ die Hauptkirche ist der schönsten Werk eins in Europa/ so 24. Thor/ und 365. Säulen vom schwartzen Marmor hat.

S. Lucar. S. Lucar liegt am Meer/treibet grossen Handel. Noch vor kurtzverwichner Zeit pflegten die Silber-Flotten in diesem Hafen bey dem Thurn/ den man den güldnen nennet/ anzulenden.

Granata. Granata mit ihrer Haubtstadt gleiches Namens/ liegt dermassen lustig/ daß die Mohren vermeinet haben/ das Paradeis werde in dem jenigen Theile des Himmels seyn/ der über ihrem Zenith schwebet. Hat eine wunderschöne Kirche/ welche sehenswürdig.

Murcia. Murcia grentzt von Abend mit Granada/ von Mitternacht mit Castilien/ von Mittag aber und dem Morgen hat es das Mittelländische Meer. Die vornehmste Stadt gleiches Namens ist lustig und wolgebauet/ hat ein Bistumb und sieben Pfarr-Kirchen.

Cartagena Cartagena liegt auch allda/ und hat einen sichern Hafen/ worinn auf die 200. Galleen sollen stehen können.

Valentia. Valentia grentzet von Morgen mit dem Mittelländischen Meer/ von Mitternacht mit Arragonien/ von Abend mit Alt und Neu Castilien/ und von Mittag mit dem Königreich Murcia. Die vornemste Stadt allda führet gleichen Namen/ soll über 12000. Häuser haben/auser deren so in den Vorstädten und Gärten/ deren wol auch so viel seyn mögen/ und dann 10000. Brunnen.

Alicante. Alicante ist nicht unbekandt/ weil in seinem Hafen jährlich eine grosse Summ herrlicher Weine gleiches Namens eingeschiffet werden.

Catalonien. Catalonien liegt zwischen Arraganien und dem Pyrenäischen Gebürge / und am Mittelländischen Meer hergegen Valentia zu. Die Haubtstadt ist

Barcelona. Barcelona/ die pranget mit ansehnlichen Gebäuen/ hat eine hohe Schule/ und Bistumb/ solle die gröste Stadt in gantz Hispanien seyn.

Tarragona. Tarragona ist eine Stadt in Catalonien/ sehr alt und vest/ hat ein altes Ertz-Bistumb und hohe Schul/ welche Anno 1572. angerichtet worden.

Lerida. Lerida ist ebenfalls eine Stadt in Catalonien/ hat eine alte hohe Schule/ welche Anno 1200. gestifftet worden. Die Bischöfliche Hauptkirche/ so im höhern Theil der Stadt gelegen/ ist gar schön erbauet.

Majorca und Minorca. Die Insulen Majorca und Minorca wurden vor Alters Baleares genennet / dero Einwohner für grosse Seerauber und gute Schleuderer beschrevet waren. Ihre Kinder musten ihr Morgenbrod zuvor mit der Schleuder treffen/und nachmahls erst essen.

Arragonia. Arragonia grentzet gegen Nordwest mit Navarra/ gegen Sudost mit Catalonia/ und gen Nordost mit dem Pyrenäischen Gebürge. Die vornemste

Saragossa. Stadt allda ist Saragossa/ ist vest und lustig gebauet/ hat schöne Häuser/ breite und offene Gassen/ 17. grosse Kirchen und 14. Klöster.

Navarra. Das Königreich Navarra hat zu Grentzen auf einer Seiten das Pyrenäische Gebürg/ und auf der andern den Fluß Ebro. Die vornemste Stadt ist

Pampelona. Pampelona ist eine grosse/ veste und reiche Stadt/ hat 2. Castell/ eine schöne Bischöfliche Kirche/ und einen Bischof.

Alt Castilien. In Alt-Castilien liegen folgende Städte: Burgos ist mit grossen schönen und bequemen Häusern/ auch mit Märckten / Strassen / Gassen / Brücken/ Kirchen/ Klöstern und Wasser gezieret. Die Königl. Hospitäler auser der Stadt sind schön und ansehnlich.

Burgos.

Valladolid. Valladolid solle die schönste Stadt in Spanien seyn/ ware ehedessen die Königliche Residentz/hat ansehnliche Kirchen/auch gar zierliche öffentliche und Privat-Gebäue.

Neu Castilien. In Neu-Castilien sind die vornemsten Städte: Madrit ist die Königliche Residentz / eine schöne und Volckreiche Stadt / 128. Thürne werden um die Stadt gezehlet. Der Königliche Pallast ligt an einem Hügel/ ist nicht sonderlich groß / oder mit vielen raren Kunststücken versehen.

Madrit.

Toledo. Toledo ist eine vornehme Stadt/ an dem Fluß Tagne/ deren Ertzbischof ein Oberherr der Geistlichkeit ist durch gantz Spanien. Die Degenklingen/ so hier geschmiedet werden / hält man vor die besten in gantz Spanien.

Leon. Das Königreich Leon grantzet von Morgen und Mittag an Alt Castilien / von Abend mit Gallicien/ und von Mitternacht mit Asturien. Die Haubtstadt führet gleichen Namen/ hat eine/ ihrer Schönheit halber/ berühmte Domkirche.

Königreich Portugal. Das Königreich Portugall ligt in dem westlichen Theil Spaniens/ an dem grossen Ocean, eben allda / wo der Alten Lusitania gelegen ware. Hat den Namen von Porto uñ Cale/das ist/einem Meerhafen/ so Porto genennet wird. Hat in der Länge/von Mittag gegen Mitternacht 120. in der Breite aber 25. in 30. einiger Orten auch 50. Meilen. Die vornemsten Städte darinnen sind: Lisabona ist die Haubt- und Kauffstadt/ hat auf der Seiten gegen Mittag einen Königlichen Pallast/ und gegen Mitternacht ein herr-

Lisabona.

lich

lich Jungfrauen Kloster. Gegen Mittag hat sie 22. Pforten / Hat über 20000. Häuser / ihren eigenen Bischoff / hohe Schul und Inquisition.

Coimbria. Coimbria / ist so wol wegen der Universität / als des reichen Bistums halber so jährlich 150000. Pfund Einkommens haben solle / berühmt.

Ebora ligt an einem Feldreichen Ort / und gar schön in einer grossen Ebne / da herum allenthalben Berge sind / so solche beschliessen. Es ist allda ein Ertz-Bischoflicher Sitz / und eine hohe Schule. Ebora.

Das Eilffte Capitel.
Von Italia oder Welschland.

Italiens Grenzen. Italien ist von Italo / dem Sicilianer König / also geneñet / und von Frankreich und Teutschland durch das Gebürg der Alpen abgesondert. Ligt zwischen dem 46. Grad 40. min. und 37. Grad 40. min. latitudinis, gleichwie zwischen dem 28. Grad. und 43. Grad longitudinis.

Länge. Seine Länge von S. Bernhardsberg bey Augusta Prætoria / itzo Aosta / am Fluß Doria / biß an das Vorgebürg Leucopetram / itzo C. del Arme 188.

Breite. Meilen. Seine Breite ist ungleich / vom Vorgebürg Cumero, itzo monte d'Ancona, biß zu der Tiber Ausfluß ins Meer / nicht über 33. Meilen. Aber wenn man von des Vari Einfall ins Meer / denen Alpibus nach / biß an den Fluß Arsiam / in Hister-reich gehet / auf die 140. Meilen.

Abtheilūg. Ganz Italien theilet sich in 3. grosse Stücke Landes / nemlich in das Hohe / Mittlere und Niedere. Das hohe Land wird die Lombardey genennet; Selbige begreiffet in sich Piedmont / den Stato di Milano / das Genuesische Gebiet / die Herzogthümer Parma / Modena / und Mantua / das Venediger Gebiet und das Bistum Trient. Das mittlere Land hält in sich das Gebiet der Kirchen zusamt Toscana und der Herrschafft Luca. Das nieder Land hält in sich das Königreich Neapolis. Man könte zwar auch den vierdten Theil zehlen / wann man die hier und im Meer-gelegne Insuln beyfügen wolte. Die obersten Häupter und Fürsten in Italien sind: Der Pabst / der König in Spanien / die Herrschafft Venedig / der Herzog von Savojen / der Groß-Herzog von Toscana / die Herrschafft Genua / die Herzogen von Mantua / Parma / der Bischoff zu Trient / und die Stadt Luca. Die übrigen Fürsten nennet man die kleinern / um daß ihr Gebiet eines geringen Umfangs ist. Die Herrschafft Venedig ist frey / und dependiret von niemand / da hingegen die andern Stände entweder von der Kirchen / oder von dem Reich.

Flüsse. Die vornehmste Flüsse in Italien sind: Varus itzo Varo; Macra / itzo Magra; Padus oder Eridanus / itzo Po; Ticinum / itzo Tesino; Addua / itzo Adda; Ollius / itzo Oglio; Duria / itzo Doria; Mincius / itzo Mense; Tanarus / itzo Tanaro; Trebia; Renus itzo Reno; Athesis / itzo Adesse oder der Etsch; Arnus / itzo Arno; Umbro / itzo Umbrone; Tiberis / itzo Tevere; Clanis / itzo Chana; Nar / itzo Nera oder oder Negra; Anio / itzo Teverone; Liris / itzo Garigliano; Vulturnus / itzo Volturno; Silarus / itzo Silaro oder Selo; Sybaris / itzo Cochile; Crathis / itzo Grati; Aufidus / itzo Ofanto; l' Phiternus oder Frento / itzo Fortore; Aternus / itzo Pescara; Metaurus / itzo Metro; Aesio / itzo Esio oder Esino; Rubico / itzo Pisatello.

Fruchtbarkeit. Piemont. Italien wird wegen seiner sonderbaren Fruchtbarkeit der Garten von gantz Europa genennet. Piemont hat einen überaus grossen Vorraht von allerhand Früchten / Geträidig / Wein / Oel / Pomeranzen / Citronen / Feigen / Melonen / Artischocken / Granaten und Mandeln. Hat den Namen dahero / weil es zu unterst / oder an den Füssen ihrer Berge gelegen ist / welche Savojen und Franckreich von Italien absondern. Unter dem Namen Piemont verstehen sich / ausser dem Fürstenthum / noch andere Herrschafften des Herzogs von Savojen / als da sind das Herzogthum Agosta / das Marggrafthum d' Invrera / die Herrschafft di Vercelli / die Grafschafft d' Asti / das Marggrafthum Saluzzo / die Grafschafft Nizza. Die vornehmste Städte allhier sind: Turin ist die Residenz der Herzogen von Savojen / und zwar im Castell daselbst / welche mit einer berühmten Kunst-Kammer und herrlichen Bibliothec gezieret ist. Die Stadt hat viel prächtige Kirchen. Il Parco / Venaria / Valentino / und Millefiori sind die prächtigsten Paläste / so der Herzog ausser der Stadt hat. Turin.

Pinerolo ist eine vortreffliche Vestung / so wol durch die Kunst / als von der Natur überaus wol verwahret; wie die Bevestigungs-Wercke von Zeiten zu Zeiten / ohne Spahrung einiger Kosten / verstärcket worden. Der König in Franckreich besitzet diesen Ort von Anno 1631. Pinerolo.

Villa Franca liegt am Fluß Po / ist in denen Historien wol bekannt / weil allda Prosper Colonna von den Frantzosen Anno 1516. geschlagen worden. Villa Franca.

Vercelli liegt am Fluß Sessia / ist mit einem vesten und guten Castell / und noch einer Citadella versehen. Die Kirche zu S. Andrea ist die vornehmste. Das Hospital ist das best-versehenste in Welschland. Vercelli.

Asti ist mit einem Castell / und noch einem Citadell wol versehen. Die Haupt-Kirche dabey ist sehr alt; Es haben sich wol öffters in die 30000. Mann allhier aufgehalten / welche einig und allein aus diesem Ort ins Feld gestellet worden. Asti.

Saluzzo ist auf einem Berg erbauet / hat ein ansehnliches Castell / und eine sehr schöne Kirche / die da ihrer Schönheit und prächtigen Ansehens wegen / verdienen besehen zu werden. Saluzzo.

Nizza ist eine berühmte Stadt / wird von einem kleinen Fluß / so mitten hindurch gehet / in 2. Theile unterschieden. Das Citadell ist vor andern Plätzen / die der Hertzog von Savojen besitzet / der allervesteste. Nizza.

Monferrat liegt zwischen der Landschafft Piemont / dem Staat von Mayland / und der Küsten von Genua / mit mehr als 200. angebaueten und wolverwahrten Oertern / welche einen grossen Vorrath von sehr köstlichem Muscateller-Wein von sich geben. Krafft des Anno 1631. geschloßnen Friedens zu Thieras ist Monferrat unter die Herzogen von Savojen und Mantua vertheilet worden. Die vornehmsten Orte darinnen sind: Monferrat

Casal ist die Haupt-Stadt in Monferrat / wurde vor Zeiten von dem Herzog zu Mantua beherrschet / gehöret aber heutiges Tages der Kron Frankreich. Hat ein vortreffliches vestes Castell / und ist ein Palast mit vielen Gemächern / die mit kostbaren Mobilien angefüllet sind / hieselbst zu sehen. Casal.

Der Mayländische Staat ist das allerschönste Land in der Lombardey / und das vortrefflichste und allerbeste Herzogthum der gantzen Christenheit / gehöret heutiges Tages dem König in Spanien / begreiffet 300. Meilen im Bezirk / ist so fruchtbar / daß der gantze Staat und Gebiet von Geträidig / Wein / und allerhand Lebens-Mitteln überflüssig versehen wird. Die vornehmsten Städte darinn sind: Der Mayländische Staat.

Mayland ist eine sehr veste Stadt / groß / reich Mayland.

und gewaltig / hat ein stattliches Zeug-Haus. Des Bischoffs Palast ist ein Fürstliches Gebäu; Das Schloß scheinet unüberwindlich zu seyn. Es sind sehr viel ansehnliche Kirchen allda. Sonderlich ist die Kunst-Kammer wol zu beobachten.

Pavia. Pavia ist eine schöne wolgezierte Stadt / hat herzliche / Geistliche / Weltliche und Privat-Gebäu / und eine berühmte Universität. Der Französische König Franciscus I. wurde allhier von den Spaniern geschlagen und gefangen.

Cremona. Cremona ist ebenfalls eine schöne Stadt / hat ein vestes Castell / der Thurn allda gehet allen Thürnen in Europa an der Höhe vor. Die grosse Kirche ist ein edles Gebäu / und hat ein reiches Einkommen.

Die Landschafft Ligurien. Das Gebiet der Stadt Genua / sonst die Landschafft Liguria genannt / gibt nicht allein eine grosse Anzahl gemeines Weins / sondern auch des köstlichen Muscatellers / samt einer Menge Baumöls / und sonst allerhand guter Früchten / item Citronen / Granaten / Citronaten / Feigen und Mandeln. Die vornehmsten Städte sind:

Genua. Genua ist eine ansehnliche und weitläufftige sehr veste Stadt / wird regieret von 4. Raths-Herren und einem Herzog / welcher allda in dem vortrefflichen Fürstlichen Palast residiret. Der grosse Raht bestehet in 400. Häuptern. Sehr viel andere Paläste / samt vielen Kirchen / und andern ansehnlichen Gebäuen / sind allda zu sehen.

Monaco. Monaco ist ein starkes Castell / so mit einer Mauer von 7. oder 8. Schuhen mit der Stadt gleiches Namens vereiniget wird.

Vintimiglia. Vintimiglia hat eine Vestung / die nicht zu verachten ist. Der Bischoff allda ist des Ertz-Bischoffs von Mayland Untergebner.

Albenga. Albenga ist eine uralte Stadt / und vielleicht vor allen andern / die man nennen mag / der Kriegs-Tapfferkeit beygethan.

Finale. Finale ist das Haupt des Marggrafthums dieses Namens / und wird von ihrer subtilen Lufft also genennet.

Savona. Savona ist eine schöne und ansehnliche Stadt am Meer / hat eine starcke Vestung oder Citadelle / stattliche Häuser und einen grossen Handel.

Sarzana. Sarzana wird vor den allervestesten Platz im Gebiet gehalten. Man sihet allhier eine schöne Vestung / Namens Sarzonella.

Herzogth. Parma. Das Herzogthum Parma hat einen so fruchtbaren Boden / daß man kaum ein besser Land wünschen könnte / vornemlich giebt es einen grossen Uberfluß von Oel / Castanien und Erd-Aepfeln. Die vornehmsten Städte sind:

Stadt Parma. Parma ist die Ordentliche Residentz der Herzogen / die Universität / so vom Herzog Ranuccio aufgerichtet worden / ist sehr berühmt. Der Palast des Herzogs ist wol zu sehen / item unterschiedliche Kirchen. Nahe bey der Stadt stehet eine gewaltige Vestung so mit Geschütz trefflich versehen.

Placenza. Placenza hat 5. Meilen in ihrem Umfang / und ernähret 30000. Seelen. Die gantze Stadt ist eben so vest / als das Citadell; das alte Citadell aber ist schlecht verwahret. Es sind allda 4. vortreffliche Paläste zu sehen.

Herzogth. Modena. Das Modenesische Gebiet hat beyläufftig die Grösse des Herzothums Parma / die Länge erstrecket sich in 60. biß 65. Meilen / die Breite aber hält mehr als 40. das Land ist gegen dem Apenninischen Gebürge von allerhand Gewächsen zur Genüge fruchtbar. Die vornehmsten Städte darinnen sind:

Stadt Modena. Modena ist das Haubt des gesamten Staats / und ein Wohn-Platz derer Hertzogen / wird von mehr als 35000. Seelen bewohnet. Die Dom-Kirche ist wol zu sehen.

Regio. Regio ist eine veste Stadt / und wird von ohngefehr 20000. Seelen bewohnet; hat schöne lange Strassen.

Herzogth. und Stadt Mantua. Das Herzogthum Mantua liegt von ein und der andern Seiten des Flusses Po / zwischen dem Modenesischen / dem Kirchen-Staat / der Herrschafft Venedig und dem Mayländischen. Gibt einen Uberfluß vom Getraide / so / daß durch eine einige reiche Erndte das gantze Gebiet auf 5. Jahre zur Genüge versehen wird. Der Haupt-Ort ist die Stadt Mantua / ist einer von den edelsten und vestesten Orten in Italien / hat ansehnlich und vortreffliche Paläste / unter denen des Hertzogs Palast den Vorzug hat. Unterschiedliche Kirchen sind allda wol zu sehen.

Herrschaft Venedig. Das Venetianische Gebiet wird durch so viel Schiff-reiche Flüsse und Wasserleitungen durchschnitten / daß man allenthalben gar gemählig zu Schiffe gelangen kan. Diese Rebuplick dependiret von niemand / und wird insgemein vor ein Bollwerk der Christenheit gegen den Türcken gehalten. Die vornehmsten Städte allhier sind:

Stadt Venedig. Venedig ist eine ansehnliche und weit-beruffene Stadt in dem Meer / Golfo di Venezia genañt / hat im Umkreiß 8. Welscher Meilen; hat über 600. Brucken. Der Platz S. Marci ist wunderns-würdig. Des Herzogs Palast ist vortrefflich; S. Marci Kirch ist ein Preiß-würdiges Werck. Das Arsenal / ist stattlich ausgerüstet. Es sind allhier viel andere Kirchen / Klöster / Schulen / Hospitäle ꝛc. zu sehen.

Treviso. Treviso ist ein ziemlich vester Ort / welches daraus abzunehmen / weil die Venetianer zur Zeit / da man wider sie in Bindnus getretten / alle Städte auf dem vesten Lande biß auf die Stadt Treviso verlohren hatten / vermittels deren sie alles andere wieder erobert haben.

Padua. Padua ist eine weitberühmte / veste / u. uralte Stadt / hat eine stattliche Universität / welche von Friderico I. aufgerichtet worden; hat ferner 7. Thor / 5. grosse Märckte / stattliche Häuser und Paläste. Der Dom ist ein sehens-würdiges Gebäu / wie auch das Raht-Haus. Es sollen sich allhier über 38000. Bürger aufhalten.

Vicenza. Vicenzo ist ebenfalls überaus Volkreich / hat viel herzliche Paläste / sonderlich einen / la Rironda genennet.

Verona. Verona hat 13. Königliche Pasteyen und 70000. Seelen. Wird von der Etsch in 2. Theil unterschieden. Das Amphitheatrum ist wol zusehen.

Bergamo. Bergamo ist mit 9. Pasteyen auf einem Berge wol bevestiget.

Brescia. Brescia ist eine grosse Gränz-Stadt / hat ein stattliches Zeug-Haus / und Stutterey von 300. Pferden.

Crema. Crema ist eine mittelmässige Stadt / welche noch vor kurtzer Zeit den Namen eines grossen Flecken hatte. Von dem hierauf folgenden Bistthum und Stadt Trient ist allbereit oben unter ober- und nieder Teutschland gehandelt worden / also unnöthig hier zu widerhohlen.

Kirchen-Staat. Der Kirchen-Staat / oder das Gebiet der Kirchen / wird in 13. Provinzen eingetheilet / und sind folgende: Campagna di Roma / das Patrimonium S. Petri / Herzogthum Castro / die Landschafften Sabina / Umbria / Orvieto / das Perusinische / die Grafschafft der Stadt Castello / die Anconitanische Mark / das Herzogthum Urbin / die Romaney / das Bolognesische und Ferrarische Gebiet.

Ferrara. Ferrara ist groß und vest. Das Schloß Il Castello genannt / item der Palast des Cardinals d'Estre sind wol zu sehen. Die Universität ist von Friderico II. aufgerichtet worden. Die Dom-Kirche ist ein ansehnliches Gebäu.

Bologna. Bologna ist eine / wegen ihrer Universität / höchst-berühmte

berühmte Stadt / hat herzliche Kirchen/ stattliche Paläste / Clöster / und treffliche Handelschafft.

Faenza. Zu Faenza werden Geschirre von Porcellan zubereitet / die in gantz Europa berühmet sind.

Ravenna. Ravenna ist die Residenz derer Käyser und Königen / insonderheit der Gothen/ Theodorici/ und derer Exarchorum gewesen.

Urbino. Urbino pranget mit einem schönen Palast / welcher auf Befehl Herzog Friderichs aufgeführet worden.

Pessaro. Pessaro/ ligt am Meer/ ist mit einem Hafen versehen/ der mit Mauren Pasteyen / und einer ziemlichen Anzahl Canonen verwahret wird.

Fano. Zu Fano ist der Tempel des Glücks befindlich gewesen.

Sinigaglia. Sinigaglia/ ist zwar eine kleine/ aber dabey veste/ und mit einem Seehafen versehene Stadt.

Ancona. Ancona ist eine schöne und veste Stadt/ hat einen vortrefflichen Meerhafen. Der Arcus Triumphalis, welcher dem Käyser Trajano zu Ehren aufgerichtet worden / ist wol zu sehen. Die Citadelle wird vor unüberwindlich gehalten.

Loretto. Loretto ist ein vornehmes und vestes Städtlein. Ist wegen der Capelle oder Hauß der Jungfrauen Marien berühmt. Allda sind auch die Städte: Recanati/ Macerata/ und Tolentino.

Perugia. Perugia / ist eine von den schönen und edlen Städten des Pabsts/ hat eine stattliche Vestung/ und ist die Haubtkirche wol zu besehen.

Orvieto. Orvieto ist vor sich selbst überaus befestiget/ hat einen Thumb/ der ein Sehens-würdiges Gebäu ist.

Spoleto. Spoleto ist die Haubtstadt des Landes Umbria/ auf einem vesten und jederzeit fruchtbaren Berg erbauet. Man siehet allda ein Theatrum zusamt dem Tempel der Einträchtigkeit. Allda sind die Städte

Fuligni. Todi/ Narni/ Amelia/ Terni ꝛc. Fuligni/ wird Fulcinium beygenahmet ; ist durch gantz Europa wegen des Confects/ so allhier in einer ungemeinen Güte zubereitet wird/ beruffen.

Assisi. Zu Assisi zeigen sich 3. Kirchen / deren eine immer über die andere ist.

Patrimonium S. Petri. Das Patrimonium S. Petri wird also genennet/ weil es von der Gräfin Mathildis vor mehr als 560. Jahren verehret worden.

Viterbo. Viterbo ligt in einer Ebne an dem Fuß eines Berges/ welcher heutiges Tages Montagna di Viterbo genennet wird. Die Stadt treibet einen rechten Kauff-Handel. Dabey liegen die Städte Celleno/ Bolseno/ Montefiascone/ Bagnaja/ Vitorchiano/ Soriano/ Bassanello/ Sutri.

Herzogth. Castro. Das Hertzogthum Castro und die Grafschafft Ronciglione stehen dem Hertzog von Parma zu / anietzo aber masset sich die Päbstliche Kammer der Beherrschung an. Heut zu Tage kan man nicht abnehmen/ was Castro gewesen sey/ weil Pabst Innocentius X. diesen Ort in Grund verheeret/ und an dessen Stelle eine Seule von Porphir gesetzet mit der Obschrifft: Qui fù Castro, hier ist Castro gestanden.

Rom. Rom ist heutiges Tages noch eine grosse/ schöne und Weltberühmte Stadt/ hat im Umbkreiß 5. Teutsche Meilen/ 360. Thürne/ über die 90000. Einwohner. Die Engelburg wird vor unüberwindlich gehalten ; Die Stadt hat 350. Kirchen/ unter denen 7. die vornehmsten sind: Zu S. Peter / (allwo der schöne Pallast/ Vaticano genannt/ stehet) S. Paul/ S. Sebastian/ S. Johann Lateran/ zum H. Creutz/ zu S. Laurentio/ S. Maria Maggiore. Sehenswürdig sind auch sehr viel Palläste / Lust-Gärten und Fontainen.

Tivoli. Tivoli ist eine alte Stadt/ ohngefehr 3. Teutsche Meilen von Rom/ allwo der Cardinal d' Estree einen trefflichen Garten und Fürstliches Palatium hat / so wegen der Fontainen und anderer Raritäten sehenswürdig. Nicht weit davon liegt Frascati/ Hosteria/ del Finocchio Mont' Alcido / Nettuno / und Astura.

Die Landschafft Toscana hat 3. vornehme Städte/ Florentz/ Siena und Pisa/ deren iede annoch im vorigen Seculo eine Republic vor sich gewesen ist. Landschaft Toscana.

Florentz hat 3. Vestungen / welche mit grobem Geschütz und Soldaten wol versehen / der prächtige Pallast enthält einen höchstkostbaren Schatz. Im Palatio de Pithi residiret der Groß-Hertzog/ so ein über Königliches Gebäu ist. Die Domkirche S Maria della Flori ist sehenswürdig. Unterschiedliche andere so wol geist- als weltliche Gebäue sind allda billig in Augenschein zu nehmen. Nicht weit davon sind folgende Städte: Pistoja/ Pratolino/ Fiesole/ Scarparia. Florentz.

Siena ist schön und ansehnlich erbauet/ auch sehr vest/ hat stattliche Palläste/ ein prächtiges Castell. Die S. Peters-Kirche / ist die schönste unter allen Kirchen der Stadt. Die Universität ist trefflich berühmt. Siena.

Orbitello ist ein sehr vester und importirlicher Platz/ welcher zu Zeiten Caroli V. denen Türcken/ und Anno 1646. denen Frantzosen starcken Widerstand geleistet hat. Orbitello.

Pisa ist eine sehr veste Stadt/ beruffen von denen Cavalieren di S. Steffano/ die ihren Wohnplatz hieselbst haben / so auch von der Universität und von der Baukunst/ die am Glockenthurn angebracht worden/ welcher sich nieder zu bücken scheinet / und ist sich doch nicht zu befahren/ daß er fallen werde. Die Domkirche ruhet auf 76. Seulen. Pisa.

Livorno ist eine neue Stadt/ und heutiges Tages der vornehmste Seehafen in gantz Italien. Die alte und neue Vestungen sind wohl zu sehen. Ein grosses Gewerb und Kauffmannschafft ist in dieser Stadt. Livorno.

Volterra ist ein sehr vester Ort/ und hat sehr starcke Mauren/ angesehen iedweder Stein daran mehr als 6. Schuhe lang ist. Volterra.

Die Herrschafft Luca nahet an etlichen Orten an das Modenesische/ und wird von des Groß-Hertzogs Lande umbcingelt. Die Stadt gleiches Namens/ ist schön/ groß und vest. Ein vortrefflicher Pallast ist allda zu sehen. Herrschaft und Stadt Luca.

Das Königreich Neapolis ist das gröste Gebiet in gantz Italien/ angesehen sich dessen Länge auf 300/ die gröste Breite aber auf 100. Meilen erstrecket. Hat 12. Provintzen/ die also heissen: Terra di Lavoro. Der disseitige Principat. Der jenseitige Principat. Basilicata. Das disseitige Calabrien. Das jenseitige Calabrien. Terra d' Otranto. Terra die Bari. Il Capitaniato. Contado di Molisa. Das disseitige Abruzzo das / jenseitige Abruzzo. Das Land ist überaus fruchtbar von alle demjenigen / so man zur Nothdurfft und wollüstiger Ergetzung wünschen und begehren kan. Die vornehmsten Städte sind: Königreich und Stadt Neapolis.

Neapolis ist eine uralte / ansehnliche und veste Stadt/ dem König in Spannien gehörig. Der Pallast des Vice-Re allda/ ist ein herrliches Gebäu ; unterschiedliche schöne Kirchen und Palatia sind zu sehen. Im Meerhafen befinden sich jederzeit in die zweyhundert Schiffe.

Pozzuolo ist wegen der warmen Bäder/ wie auch der wunderbahren in die 3900. Schritt verlängten Brücken weltberuffen. Die übrigen Ort sind Baja/ Cuma/ Caserta/ Aversa/ Acerra/ Arpino/ Garigliano/ Gaeta/ Bauri/ Canne/ Manfredonia/ Foggia/ Rodi/ Aquila/ und Amatrice. Der berühmte Berg Vesuvius ist auch allda/ der speyet fort und fort Feuer aus/ welches insonderheit zur Nachzeit kan gesehen werden. Pozzuolo.

Das Zwölffte Capitel.
Von den Königreichen Hungarn/ Sclavonien/ Bosnien/ Liburnien/ und Dalmatien.

Grenzē des Königr. Hungarn.

DAs heutiges Tages eigentlich also genannte Königreich Hungarn hat zu Grenzen gegen Mittag den Fluß Drab und Croatien; gegen Morgen Siebenbürgen und die Wallachey; gegen Mitternacht das Carpatische Gebürg (Krapak genant) Pohlen und Reussen; und gegen Abend Oesterreich und Steyermarck. Wird von den Geographis zwischen das 6. und 7. Clima, zwischen

Länge. den 16. und 17. Parallel/ allda der längste Tag im Sommer von 15. bis 16. Stunden lang ist/ gesetzet; dessen Länge erstrecket sich auf 60. Teutscher Meilen/

Breite. und die Breite fast eben so weit. Ist ein herrliches Land so fast an nichts/ als an Oele/ Mangel haben solle.

Fruchtbarkeit. Auf den Ebnen wächset das Getraid in Menge/ so tragen die Berge und Hügel köstlichen Wein/ der in Pohlen verführet wird/ unter allen aber der Tokayer den Vorzug behält. An Saltz und anderer Nothdurft zu des Lebens Aufenthalt ist auch kein Mangel. So ist des Feder-Wildprets eine solche Menge/ daß männiglich erlaubet ist/ dasselbe zu fangen. Es hat allda Gold und andere Metalle / auser Zinn / in grosser Menge. So findet man auch gute Steine/item Steinsaltz/ Bergsaltz/ allerley köstliche Kräuter und Wurzeln/ herrliche und gesunde warme Bäder und Sauerbrunnen. Die Flüsse sind: Tibiscus oder

Flüsse. Teisse / Mariscus oder Marisa/ Donau/ Raab/ Drau / Muer / Sau / Gran / Waag / Sarvizza/ Walpo/ Bodrah/ ꝛc.

Ober-Hungarn. Das Königreich Hungarn wird abgetheilet in das Obere und Niedere. In Ober-Hungarn sind folgende berühmte Städte:

Altenburg. Altenburg/ hat ein Castell von aufgeschüttetem Damm/ auch mit einem Wassergraben umfangen/ und mit Geschütz wol versehen/ wurde Anno 1529. von denen Türken erobert.

Altsol. Altsol ist eine Bergstadt / allwo Gold- Silber- Queck-Silber- und Kupfer Berg-Werke / auch ein Brunnen/ so röthlich/ und sauer/ aber lieblich zu trincken/ zu finden.

Bartfeld. Bartfeld ist eine von den 5. Königlichen Freystädten/ hat 3. Thore und neben Kirchen und Schulen eine feine Druckerey.

Caschau. Caschau ist die Haubtstadt / mit Mauren und Gräben ziemlich versorget. Hat stattliche Gebäu und eine ansehnliche Kirche.

Chenad. Chenad ist eine Bischofliche Stadt/ so eine berühmte Kirche hat. Wurde Anno 1547. von den Türken/ und Anno 1595. von den Siebenbürgern erobert.

Colocza. Colocza ware ehedessen eine Bischofliche Stadt/ aber von den Türken zeitlich in ihre Klauen gebracht.

Comorren. Comorren ist eine grosse und veste Stadt/ von Ferdinando I. erbauet/ hat ein ansehnliches Schloß.

Cremnitz. Cremnitz ist die berühmteste aus den sieben Bergstädten/ hat ziemlich weite Vor-Städte. Auf der Höhe ist das Schloß zu sehen/ wordurch die Stadt in etwas kan beschützet werden.

Czabrack. Czabrack ist ein Hungarisches Schloß/ so auf einem Berge lieget. Ist rings umher mit vielen Bergen eingefangen/ und solcher Gestalt bequem/ mit dem Geschütz zu bezwingen.

Döbritz. Döbritz ist eine lange und weite Stadt/ die vor diesem der vornehmen Handlungen wegen/ so dähier getrieben worden/ in grossen Ruff gewesen / hat aber anietzo viel öde Häuser.

Eperies. Eperies ist eine Königliche Freystadt / schön / Volkreich/ der Kayffmannschafft und Jahrmakt halber berühmt. Der Sauerbrunn ist herrlichen Geschmaks / und gesund / dessen einer nicht genug trinken kan.

Erla. Erla ist eine weitläufftige und sehr grosse Stadt / hat ein festes Schloß / welches liegt auf einem Vorgebürg / gehöret heutiges Tages denen Türcken.

Filleck. Filleck ist ein vestes Bergschloß / hat unten in der Ebene ein Städtlein / samt einer wunderlichen Hölen.

Freystadt. Freystadt war ehedessen eine ansehnliche und berühmte Stadt / welche aber durch eine grausame Feuers-Brunst / die sich Anno 1636. ereignet / gäntzlich in die Aschen gerathen / wordurch sie dann ihr voriges Ansehen um ein merkliches verlohren / und nunmehr mit sehr wenig Gebäuen sich contentiret. Das Schloß dabey ist ziemlich vest.

S. Georgen. S. Georgen ist unter den Hungarischen Freystädten / aber sehr klein / hat eine trefflich-lustige Gegend / und ist wegen seines köstlichen Wein-Wachses sehr berühmt.

Guntz. Guntz ist ein Hungarisches Städtlein mit einem Schloß / am Wasser Guntz gelegen / das Schloß ligt in der Stadt / und ist mit einem Wall und Graben auf Hungarische Art umgeben. Anno 1532. ist dieser Ort von dem Türkischen Kayser Solymann vergeblich belägert worden.

Hatwan. Hatwan ist eine mittelmässige Stadt uñ Schloß in Oberhungarn / so in den vorigen Türken-Kriegen sehr viel hat über sich müssen ergehen lassen.

Huft. Huft ist ein auf einem sehr hohen Hügel erbautes vestes Schloß / darbey ein kleines ungemauertes Städtlein lieget; ist wegen der Saltz-Gruben merklich berühmt.

Käsmarkt. Käsmarkt wird unter den Hungarischen Frey-Städten zu letzt gesetzet / hat eine schöne Kirche und Raht-Haus / wie auch ein ansehnliches Schloß.

Kirchdorff. Kirchdorff ist eine Hungarische Stadt / unten an einem Berg; Auf der Höhe aber ist ein Wasser/ so zu Stein wird / daß mans zum Häuser-bauen brauchen kan.

Königsberg. Königsberg ist eine Berg-Stadt / gibt einen trefflich gesunden / und sonderlich für das stechende Miltz / diensamen Sauerbrunnen.

Kopreinitz. Kopreinitz ist eine Stadt und Vestung / wird anitzo aus dem Land Steyer versehen.

Leutsch. Leutsch ist eine von den sieben freyen Städten / schön und groß / und wegen der Jahrmärkte berühmt. Hat eine feine Schul / und ansehnliches Rahthaus.

Leopoldstadt. Leopoldstadt bestehet in 6. Regularen Bastionen und überdeckten Bollwerken / ligt an der Abend-Seiten der Waag.

Levenz. Levenz ist ein Städtlein und Schloß zwischen den Flüssen Gran und Ypol. Wurde Anno 1664. von den Käyserlichen erobert/ und gienge nahe dabey die nahmhaffte Schlacht zwischen den Christen und Türcken vor / worbey die Christen eine stattliche Victorie erhielten.

Libeten. Libeten ist eine von den sieben freyen Hungarischen Bergstädten. Nicht weit davon ligt der ungeschlachte Berg / Teuffels-Hochzeit genannt.

Lublo. Lublo ist ein Städtlein in der Hungarischen Grafschafft Zipfs / so nebenst noch andern Oertern der Cron Pohlen zum Unterpfand ehedessen versetzet worden.

Munkatsch

Munkatsch Munkatsch ist ein vestes Schloß und Städtlein gegen Pohlen zu / dem Teckely gehörig.

Muran. Muran ist ein von Natur sehr vestes Schloß / auf einem hohen Felsen.

Neuhäusel Neuhäusel ist eine Regulier-gefortificirte Vestung / so mit 6. Bollwercken versehen / wurde Anno 1663. von den Türken / und 1685. von den Christen wieder erobert.

Neusol. Neusol ist wegen des grossen Nutz-tragenden Kupffer-Bergwerks berühmt. Am Schloß hin fleust die Gran.

Neustatt. Neustadt ist eine von den Hungarischen Frey-Städten / ist ebenfalls wegen der stattlichen Gold- und Silber-Bergwerck / auch der Müntz Werkstatt sehr berühmt.

Neutra. Neutra ist eine Bischoffliche Stadt in Oberhungarn / an dem Fluß Neutra / welcher zu beyden Seiten die Vestung samt der Ober- und Unterstadt / gleichsam als wie eine Insel einschliesset. Im Schloß ist ein sehr hohes und herrliches Münster oder Domstifft / wie auch eine besondere Fürstliche Wohnung.

Novigrad. Novigrad ist ein sehr vestes Schloß / auf einem starken / doch nicht gar hohen Felsen erbauet. Mitten darinn stehet ein Thurn / wie auch ein mit grossen Kosten gegrabner Brunn.

Oedenburg Oedenburg ist eine von den Freystädten / sehr alt / und nicht groß an ihr selbst / aber mit einer ziemlich grossen Vorstadt umgeben / hat ein herrliches Schloß und sehr fruchtbaren Boden / auch trefflich gesunden Lufft.

Pesth. Pesth ist eine ziemlich veste Stadt nicht weit von Ofen / von dannen herüber nach Pest es eine Schiff-Brücken über die Donau hat. Inwendig sind schlecht niederträchtige Gebäu / und liederliche Häuslein / auch sehr kotigte und wüste Gassen.

Preßburg. Preßburg ist ein lustig-gelegne Stadt / und das Haubt in Hungarn / hat ein schönes und wolgelegnes Schloß / in welchem die hochgeschätzte Hungarische Königs-Kron bewahret wird; von dem man insgemein glaubet / daß sie von einem Engel aus dem Himmel an S. Stephan ihren König sey gebracht worden. Die Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit / samt dem Rahthaus und Thurn / sind wol zu sehen.

Pribitz. Pribitz ist ein Städtlein in Oberhungarn / nahe bey einem Gebürg und Wald / so den reisenden Mann / der Mörder und Strassen-Rauber halber / sehr gefahrlich / zumalen ehedessen sehr viel Leute allda umgebracht und beraubet worden.

Pugganz. Pugganz ist eine an den sieben Oberhungarischen Bergstädten / so heutiges Tages / wegen der stätigen Einfälle der streiffenden Türcken fast gantz in Abnehmen gerathen.

Sackmar. Sackmar ist ein sehr vestes Städtlein / und hat ein feines Castell oder Schloß.

Schemnitz. Schemnitz ist eine aus den sieben Königlichen Bergstädten / allda ist die Silber-reiche Bergstadt / woselbst herrliche grosse Schmeltz- und Brenn-öfen / dergleichen nicht bald zu finden.

Schemelnitz. Schmelnitz ist ein Bergstädtlein in der Grafschafft / allwo es Kupffer- und Silber-Bergwerk mit wenig Gold temperirt hat.

Segedin. Segedin ist eine grosse Stadt an der Teisse / vor Jahren vor eine Freystadt gehalten worden. Das Schloß ist ziemlich vest.

Sisseck. Siseck ist ein Schloß und Kloster dem Capitul zu Zagrabien / zwischen den zweyen Wassern Sau und Culpa gelegen.

Sixo. Sixo ist ein Städtlein in Oberhungarn / so wegen seiner Jahrmärkte / und des herrlichen Sieges / den die Christen Anno 1588. wider die Türken / nahend solchem / erhalten / und daß sie dreymal zu unterschiedlichen Zeiten allda sind überwunden worden / berühmet ist.

Tillen ist eine aus den sieben Bergstädten in Oberhungarn / so die andere an Alter übertreffen solle / aber an Bergwerken oder Metallen nichts mehr hat / und daher itzt ein geringes Städtlein ist. Tillen.

Tirnau ist eine schöne Königliche Freystadt auf der Ebne gelegen. Tirnau.

Tockay ist ein geringes Hungarisches Städtlein / hat aber ein ziemlich vestes Schloß der Theyß und Bodrogh gelegen. Tockay.

Trentschin ist eine schöne Freystadt / gegen Mähren an dem Waagfluß gelegen / hat grosse Vorstädte / und ein trefflich vestes Schloß. Trentschin.

Waitzen ware vormals ein Bischofflicher Sitz und vornehme Stadt / von dem Hungarischen König Geysa / mit einem prächtigen Tempel gezieret. Waitzen.

Wardein ist der Schlüssel zu Siebenbürgen / hat 3. Neben- oder Vorstädtlein / wie auch ein ansehnliches Schloß. Die Einwohner haben ihre meiste Nahrung von Handlungen / Teutschen und Türkischen Waaren / Acker- und Wein-Bau. Die Viehzucht ist gering. Wardein.

Waradin oder klein Wardein ist eine Frey-Stadt / und sonst eine vornehme Vestung wider den Türken. Waradin.

Zagrabia gehöret unter die Hungarischen Frey-Städte / ist ein Bischofflicher Sitz / woselbst in dem Schloß ein Tempel dem H. Stephan / gewesnen König in Hungarn zu Ehren erbauet / so ein herrliches Werk. Zagrabia.

Zeben ist die kleineste unter den 7. Königlichen Städten. Der Boden hat vor Zeiten köstlichen Saffran getragen; Hat noch an Früchten / sonderlich den Pflaumen / einen Uberfluß. Zeben.

Zipserhaus ist das Hauptschloß in der Landschafft Zips. Auf dem Berg / bey dem Schloß / soll in einer Hölen ein Wasser seyn / welches zur Winters Zeit fliesset / und des Sommers hart gefreurt / so gar / daß man mit dessen Eißschollen den Wein abkühlet. Zipserhaus.

Zollnock ist ein Städtlein und Schloß / zwischen den Wassern Teissa und Sagiva / wo sie zusammen fliessen. Zolnock.

Die Niederhungarischen Städte sind folgende: Niederhungarn.

Babotsch ist ein Hungarisches Schloß zwischen Canischa und Sigeth bey der Drab gelegen. Babotsch.

Canischa ist eine Vestung an einem sehr pfützigen Ort / deme mit der Belagerung sehr übel beyzukommen. Das Schloß ist einer gevierdten und länglichten Form / mit Hügeln umgeben. Canischa.

Doris ist eine Vestung oder Castell / so nicht groß; hat einen Teich / und herum eine gute Brunnquelle von kalt und warmen Wassern / und stehet daher gleichsam in Wassern und Pfützen. Doris.

Esseck oder Ossek ist berühmt wegen der Brücke / welche eines Theils über dem Draw-Fluß / andern Theils aber über denen darbey gelegenen Morasten lieget. Esseck.

Fünff-Kirchen ist eine Hungarische / Bischoffliche aber Altfränkische Stadt; Wurde Anno 1664. vom Grafen von Hohenloe und Grafen Serini mit Sturm erobert / und in den Brand gestecket / das Schloß aber wurde von ihm nicht bezwungen. Fünff-Kirchen.

Gran wird getheilet in die obere und niedere / oder in die hohe und untere Stadt / und ist allbereit mit einem Wall versehen. S. Thomas-Berg gantz nahe an der Stadt gelegen / ist also bemauret / damit er die Stadt bedecket. Ist heutiges Tages wieder in Christlichen Händen. Gran.

Griechisch Weissenburg ist eine grosse / veste / Volk-reiche und weite Kauff-Stadt in Servien / an dem Ort / allwo die Sau und Donau zusamm laufen. Das Wasser- und Ober-Schloß sind wol bereitet / und haben viel Thürne. Die Handelschafft floriret allhier. Griechisch-Weissenburg.

Klein Comorra. Klein Comorra ist eine Vestung nahend dem Blatten- oder Balathon-See/ und nicht gar weit von Canischa gelegen.

St. Martins-Berg. S. Martinsberg ist eine Stadt und Vestung / so auf der Spitze eines hohen Berges/ welche das gantze Land übersiehet / lieget.

Ofen. Ofen oder Buda ware vor Zeiten eine Haupt-Stadt und Königlicher Sitz der Hungarischen Regenten / nun aber ist sie eine Residenz eines Türkischen Veziers / welcher unterschiedliche Bassen unter sich hat. Hat schöne Mosqveen/ Caravanseras oder grosse lare Häuser zur Herberg der Reisenden / und aus dermassen treffliche Badstuben.

Palotta. Palotta ist ein vestes Schloß / hat einen weiten Graben mit hohen Mauren allenthalben umgeben / darinn beständig gutes Wasser qvillet / so den Theil gegen Morgen / und Stul-Weissenburg / gleichsam wie mit einem See bevestiget / da der obere Theil gegen Mitternacht hergegen dürr und ohne Wasser ist.

Papa. Papa/ Stadt und Schloß in Niederhungarn gelegen / ist ein wolverwahrter Ort. Zwischen der Stadt und dem Schloß ist ein neuer Graben / zehen Schuhe tieff / und 20. Schuhe breit.

Presenitz. Presenitz ist ein vester Ort in Hungarn / wurde Anno 1565. von den Türken/ und Anno 1664. von den Christen erobert.

Raab. Raab oder Jaurinum ist eine starke Grentz-Vestung wider die Türken; hat 2. Brücken / 7. breite Bollwerke / und 4. Cavalier mit Platten formen.

Sigeth. Sigeth ist eine dreyfache Stadt und doppeltes Schloß / zwischen zweyen Wassern / zu einer Vestung gar wol gelegen / und mit Pfützen / sonderlich das Schloß / allenthalben umgeben.

Soklios. Soklios ist ein Schloß und Städtlein an der Drab. Das Schloß stehet auf einem jähen Felsen / und hat sehr starke Mauren.

Vesprin. Vesprin ist vor Zeiten eine vornehme Bischöfliche Stadt gewesen. Das Schloß ligt auf einer lustigen Höhe.

Vicegrad. Vicegrad / sonst Plindenburg genannt / hat ein doppeltes Schloß / in deren Obern vor Zeiten die Hungarische Königs-Kron verwahret wurde.

Villach. Villach ist eine Hauptstadt der Sirmischen Gespanschafft/ so auf einem Hügel bey der Donau gelegen.

Walpo. Walpo ist eine Vestung jenseit der Drab / an einem gleich genannten Fluß / und bestehet in einem Städtlein und Schloß.

Weissenburg. Weissenburg oder Stulweissenburg ist eine vornehme Stadt und Schloß / hat 5. Vorstädte. Die Könige in Hungarn sind vor Zeiten allhier gekrönet/ auch daselbst in eine herrliche Kirche begraben worden.

Sclavonien. Von Hungarn wenden wir uns zu Sclavonien / durch welches 1. insgemein alles verstanden wird / was zwischen dem Venedischen Golfo und der Drau / oder Drab ; Item zwischen Friul und Albanien gelegen. 2. Alles / was zwischen der Drab und Sau / item / der Donau und Steyermark lieget; Und ist darinnen Gradiska / Zagrabia / Posega (beede Graffschafften) Kopranitz / Sisseck/ Novigrad / Petrinia / item die Sirmienser Grafschafft / darinnen vor Zeiten Sirmium/ itzo Sirmisch. Es liegen auch in diesem Land die Ratzen. 3. Wird auch allein die Windisch Mark / so nur ein Stuck davon / Sclavonien genannt. Davon oben in Teutschland gehandelt worden.

Königreich Bosnia. Das Königreich Bosnia oder Wossen hat den Namen von den Bessis / welche aus Unter-Mösia von den Bulgaren vertrieben / hieherauf gewichen. Es liegt aber zwischen den Dalmatier Bergen / so Bebii genannt / und dem Fluß Drina am Servien/ dem Fluß Wana an Croatien/ und der Saw. Darinnen sind Laputz und Dubitz an der Wana: Wartosainer ist die Haupt-Stadt / zuvor war es Jayeza.

Liburnien. Liburnien liegt am Venedischen Golfo/ zwischen dem Fluß Arsia und Titio / ietzo Cherca/ unterhalb Croatien/ an der Seiten Histereichs gegen Morgen. Begreiffet und ist heutiges Tages/ eigentlich davon zu reden/ Contado di Zara: oder die Grafschaft Zara/ und wird in Morlacha und Banadego getheilet. In diesem ist Jadera itzo Zara/ und Nona. In jenem Senia ietzo Zeng/ samt denen dabey liegenden Inseln: Perona// ietzo Farosina/ Cherso/ Vagia/ Arbe und Pago. Von den Liburniern haben die Naves Liburnicæ ihren Namen/ so kleine geschwinde Raubschiffe/ deren sie sich noch heutiges Tages/ sonderlich die Zenger/ wol zu gebrauchen wissen.

Dalmatien. Dalmatien/ eigentlich genommen/ ligt zwischen dem Fluß Titio oder Cherca und Drilone/ ietzo Drino; das ist/ zwischen der Grafschaft Zara und Albanien. Ist ein Königreich/ und liegen darinnen: Scardona/ Sicum/ ietzo Sebenico/ Tragurium/ ietzo Traw/ Salona/ unfern von Spalato/ Spalatum; Epidaurus ietzo Raguſi; Olchiniū ietzo Dolcigno; Scodra ietzo Scutari; Dalminium ietzo Delminio/ hat dem Land den Namen gegeben. Ist sonsten/ was am Meer gelegen/ mehrentheils der Venetianer.

Das Dreyzehende Capitel.

Von der kleinen Tartarey / Dacien / oder Wallachey/ Moldau/ und dem Fürstenthum Siebenbürgen.

DJe Scythen sind ein sehr mächtiges Volck gewesen/ und haben so wol in Asia als Europa gewohnet. Was sie in Asien besessen / davon wird unten gehandelt werden. Das Europäische Scythien aber liegt zwischen dem 43. und 52. Gr. latitudinis, und zwischen dem 43. Gr. 10. min. und 65. Gr. longitudinis. Dann in Europa haben sie bewohnet

Klein Tartarey. Klein Tartarey/ Wallachey/ Moldau und Siebenbürgen. Klein Tartarien oder das Europäische/

Die Crimische. nemlich so wol das Præcopenser als das Cremenser Tartarien stösset an das Reussische oder Moscowitische Gebürg/ an die kleine Don / Mœotische See/ das enge Meer von Cassa / oder den Bosphorum Cimmerium / an das Euxinische Meer / und an den Niper/ Psola und Sem. Wird also von der Stadt Crimum genennet/ und heutiges Tages von den Tartern bewohnet. Sonst liegt auch darinn Nigropoli/ Pasiris/ Naubarum und Cumania. Die Præcopenser Tartarey wird also von der Stadt Przecop/ (vorzeiten Taphre) genennet/ sonsten auch Scythica oder Taurica Chersonesus. Dessen Mittägiger Theil dem Gebürg nemlich gegen Suden liegend/ gehöret dem Türken/ und ist darinnen Capha (vorzeiten Theodosia) von welcher die Meeres-Enge il stretto de Caffa genennet wird ; Was aber von solchem Gebürg an/ in dieser halben Insel gegen Mitternacht und dem Mœotische See lieget/ ist der Tartern.

Præcopensische.

Dacien. Dacien von den Dacis also genannt/ grentzet am Berg Crapak/ die Teissa/ Donau und Prüth; und ward abgetheilet in Daciam alpestrem, Mediterraneam & Ripensem. Alpestris, oder das Bergichte begreiffet in sich/ was zwischen dem Gebürg an Siebenbürgen/ der Donau/ dem Fluß Pruth und Reussen/ nemlich die groß und kleine Wallachey eigentlich also genommen. Die Haubtstadt in Moldau/ oder

Moldau. groß

Wallachey

groß Wallachey ist Soczava oder Czakaw/ des Waywoden. In Wallachey eigentlich also genommen/ oder in klein Wallachey/ ist die Haubstadt Targovisco oder Tervis.

Des Fürstenthums. Siebenbürgen Grenzen

Mediterranea oder das Mittelländische Dacia liegt dem vorigen zur Seiten / gegen Abend / und begreiffet in sich mehrentheils was ietzo Siebenbürgen heisset. Es grentzet aber an das Fürstenthumb Siebenbürgen mit Hungarn oder dessen Gebürg/ mit Pohlen/ Moldau und Wallachey. Wird also genennet von denen sieben Bürgen oder Schlössern/ welche die Scythen darinn gebauet/ als Orbai/ Risdi/ Sepsi Cych/ Utuarche/ Aranios und Maros ; sind heutiges Tages der Zäckler vornehmste Städte. Dann es sind in Siebenbürgen dreyerley Völker zu finden/ nemlich die Zäckler/ Hungarn/ und Sachsen. Diese Letztbenannte/ so zu Caroli M. Zeiten sich alda gesetzet/ haben 7. Städte gebauet/ welche also heissen:

Städte.

Hermanstadt.

Hermanstadt/ oder Cibinium an dem Fluß Ciben/ ist die Haubtstadt und Schönste unter allen andern dieses Landes/ mit starcken Mauren/ Bollwercken/ &c. befestiget/ und mit schönen Gebäuen/ Brunnen und lustigen durchfliessenden Bächlein gezieret. Ihr erster Erbauer hiesse Hermann/ von dem sie auch den Namen bekommen.

Cronstadt.

Cronstadt ist mit Mauren/ Gräben und Thürnen ziemlich starck umfangen/ und liegt zwischen lustigen Bergen/ hat 3. grosse Vorstädte/ deren eine die Bulgarn/ die andere die Hungarn/ und die dritte die Sachsen und Zäckler bewohnen.

Schäßburg.

Schäßburg hat gegen Auf- und Niedergang starcke Schantzen/ von Norden ist der Berg unersteiglich. Der dabey befindliche Fluß wird der grosse Kockel genennet. Hat ein schönes Schloß.

Medwisch.

Medwisch ligt 4. Meilen von Schäßburg auf einem flachen Feld/ fast in des Landes Mittel-Punct/ ist ziemlich groß/ aber nicht sonderlich vest; Hat eine schöne Kirche/ dessen Thurn dem Wiener Steffans-Thurn nichts nachgiebt.

Millenbach.

Millenbach ist nach Medwisch die Aelteste/ hat ihren Nahmen von dem beyhinstreichenden Fluß Mül/ hat unter sich 7. Königliche Dörffer. Ist Anno 1663. von den Türken und Tartern greulich verwüstet worden.

Nösen.

Nösen ist die Haubtstadt im Nösnerland/ mit einer vesten Stadtmauer/ Thürnen und Wassergräben in eine Runde befestiget/ ligt am Fluß Bestritz.

Clausenburg.

Clausenburg hat ihren Namen von den Berg-Clausen bekommen/ liegt am kleinen Samosch/ ist mit einer Mauer von Quaterstücken und Thürnen mittelmässig befestiget.

Temeswar

Temeswar/ ist auch eine Siebenbürgische Stadt am Fluß Temes/ sehr wohl befestiget/ wird in zwey Theil abgetheilet/ sind beede/ benebenst dem Schloß/ mit einem tieffen Wassergraben versehen.

Zeckelheid.

Zeckelheid ist eine Siebenbürgische Grentz-Vestung/ welche Fürst Abbaffi heutiges Tages besitzet.

Weissenburg.

Siebenbürgisch-Weissenburg ist eine sehr alte Stadt auf einen Thalhangenden Hügel/ daherumb fast auf 200. Schritt eine Ebne ist.

Zazwaras.

Zazwaras ist eine veste Stadt/ welche die Sachsen Bros nennen/ hat einen überaus fruchtbaren Boden / an Getreid / Wein und allerhand Früchten.

Das Vierzehende Capitel.
Von Thracien / oder Servien / Bulgarey / Romanien und Griechenland.

Thracien.

DJe Thracier sind/ ihren Namen nach/ ein sehr wild und grausam Volk gewesen/ und haben Mösien und Thracien bewohnet. Welche beede Länder doch unter allgemeinen Namen Thraciæ verstanden werden. Mösien ist von den Mœsis, welche der Thracier Zucht und Nachkommen/ also genennet; und waren die Dardani und Triballi unter den Mœsis die vornehmsten. Sonsten war Mœsia zweyerley/ das Obere und Untere. Ober-Mösia ist Servia / so an die Donau und Sau/ an Wossen/ Dalmatien/ Macedonien oder Albanien und Bulgarien stösset; Und wird durch den Fluß Ibar/ und Morava/ vom untern Mösien abgesondert. Darinnen ist Senderovia/ ietzt Zenderin oder Zendrew die Königliche Haubtstad; über das: Bodon/ Ibar/ Novibayar (da vorzeiten Dardania gewesen) Cumitza/ Pristina.

Mösien.

Servien.

Bulgarey.

Unter-Mösien ist Bulgarey/ stösset an die Flüsse Ibar/ Donau/ Prüth/ an das Euxinische Meer und den Berg Aemum/ oder das Romanische Gebürg. In diesem Königreich ist die Haubtstadt Sophia/ eine grosse Türkische Stadt/ iedoch ohne Ringmauren/ und an Gebäuen gar schlecht/ hat ein schönes warmes Bad/ 2. Wasserkünste/ und eine kleine Kirche der Patrum S. Francisci. Die andern Städte sind: Saribrod/ Nicopolis/ dabey noch ein Anzeigen des Kayſers Trajani Brücken über die Donau: Arium/ ietzo Ariopolis; Trosinis/ Destor/ Dionysiopolis.

Haubtstadt Sophia.

Varna.

Varna/ dabey der König in Hungarn Uladislaus vom Türkischen Sultan Amurath Anno 1443. den 10/ Nov. geschlagen und umbkommen/ als er zuvor aus Anhetzen des Cardinals Juliani und Pabsts Eugenii IV. den Frieden gebrochen/ und dardurch den Türken einen freyen Paß in diese und andere Länder gemachet. Odessus und Mesembria am schwarzen Meer. Und ist allhier das Ende der Bulgarey/ wird auch diß Theil bis an Destor/ Sirfia heutiges Tages genennet.

Romaney.

Thracien insonderheit also genommen/ oder die Romaney/ hat von der Stadt Constantinopel/ welche von den Orientalischen Käysern Neu-Rom genennet/ ihren Namen. Sonst hiesse sie auch Byzantium, ietzo aber bey denen Türken Stambol. Es liegt aber diß Land am schwarzen uud weissen Meer/ und grenzet sonsten mit Macedonien am Fluß Strymon/ und mit Bulgarey am Berg Aemo.

Constantinopel.

Constantinopel ist heut zu Tage des Türkischen Käysers Residentz-Stadt/ dessen Pallast Seraglio genennet wird/ ist dreyeckicht erbauet/ und hält sieben Hügel wie Rom in sich/ hat enge und ungleiche Gassen/ und einen sehr beqvemen Hafen. Im Castell der sieben Thürnen werden des Käysers Schätze verwahret. Gegen Morgen stösset Constantinopel an die Enge des Meers Bosphorus Thracius genennet so Europam von Asien scheidet. Die Weite des Meers hiesse Propontis, weil sie das Vor-Meer gleichsam/ iezo heisset es Mar di Marmora/ von der Stadt Marmora/ so darinnen auf einer Insel lieget. Sestus und Abydus/ ietzo Sesto und Abydo/ liegen gegen einander über (und zwar Abydo in Asien) an der Enge des Meeres/ so man Hellespontum, das ist/ der Helles Meer (weil sie daselbst ertruncken) nennet; und sind berühmt wegen der Brücken so daselbst der Xerxes über das Meer geschlagen. Zu Ende des Hellesponts sind zwey andere Schlösser / so man Dardanellen/ die Türken

Sestus und Abydus.

Dardanellen.

Türken Bogazoffar nennen. Calliopolli ietzo Gallipoli/ und Caridia liegen auf der Halb-Insel/ so Thracia Chersonesus heisset. Trajanopoli/ Maximianopoli/ Philippis/ (an welche Stadt S. Paulus seine Epistel geschrieben) liegen unfern vom Egäischen Meer. Weiter hinein liegt Philippopoli und Hadrianapoli/ ietzo Andrinopoli/ oder Drenale. Dieses letztere liegt in einem Thal/ und fleusst das Wasser Moriza daran hin/ über welches eine sehr lange steinerne Brücke gehet/ ist ziemlich groß/ uñ hat eine neue Kirche mit 4. Thürnen/ allenthalben mit Bley gedeket/ welche sich wol sehen lässet/ die Türken besitzen diesen Ort.

Philippis. Adrianopel

Grăcia oder Griechenland liegt zwischen dem 42. ½ und 35. Grad latitudinis, und zwischen dem 44. und 56. Grad longitudinis, die Insulen darzu gerechnet. Wie es zu Europa zu rechnen/ stösset es an das Jonische/ Lybische und Aegeische Meer/ oder den Archipelagum, und an das Gebürg Thraciens/ Bulgariens und Serviens; von Dalmatien aber scheidet es der Fluß Strymon. Hat zuvor seine eigene Könige in seinen unterschiedlichen Königreichen gehabt; Hernach die Römer/ Gothen/ Hunnen/ endlich die Saracenen und Türken zu Oberherrn bekommen. Das gantze Land wird getheilet in Macedonien/ Epirum/ Thessalien/ Græcien insonderheit verstanden/ und Peloponnesum.

Griechenlands Grentzen. Abtheilung.

Macedonien ist das gröste Theil von Griechenland/ und also genennet vom König Macedone. Deren Provinzen gewesen Taulantia nechst an Dalmatien; darinn Epidamnes oder Dyrrachium/ ietzo Durazzo. Albania/ öberhalb der vorigen/ darinn Albanopolis. Aemathia eigentlich also genennet/ darinnen Pella/ beeder Könige in Macedonien Philippi und Alexandri M. Geburtsstadt/ am Fluß Axio: Item Aegea/ da die Königliche Begräbnissen; Berrhöa/ itzo Veria am Fluß Haliacmon/ welche Stadt Paulus lobet Actor. 17. Item Mycza/ Tyrissa/ Europus/ Aedessă: Pieria/ ein lustiges Land am Golfo Thessalonico/ und dem Fluß Haliacmon/ der Musen Vaterland und Wohnung bey den Poeten berühmt: Amphaxitis/ auch am selbigen Golfo/ dariñen Thessalonica/ ietzo Salonichi durch Pauli 2. Episteln berühmt; Stagira ist des Aristotelis Geburtsstadt gewesen. Mygdonia/ darinnen Lete/ itzt Leta; Apollonia/ Carrhabia/ Boerus ietzo Veria/ Antigonia/ Torpillus/ ꝛc. Orbelia/ am Bulgarischen Gebürg oder Berg Orbelo/ Stymphalia/ am Epyrischen Gebürg/ oder Berg Pindo.

Macedonien.

Heutiges Tages wird Macedonien in vier Theil getheilet: 1. In Jamboli/ so an Romanen stösset. 2. Comenolitari/ so oberhalb Thessalonien lieget. 3. Albanien/ so nechst an Dalmatien grenzet/ darinn neben Albanopoli/ ietzo Croja/ des Scanderbegs Vaterland/ Durazzo und Lodrin. 4. In Macedonien eigentlich also genommen/ so im Mittel dieser aller ist. Die vornemsten Flüsse sind Strymon/ Vardaro/ Beroda/ Haliacmon/ Chabrius/ Spirnassa/ Apsus/ Polina/ Salnich.

Jamboli. Comenolitari. Albanien. Macedonische Flüsse.

Epirus ietzo Canina/ stösset an Albanien/ oder dessen Fluß Salnichi; an Thessalien ietzo Janua/ und an den Venedischen Golfo. Darinn sind ietzo Antigonia/ Valona/ Canina/ Panormo/ Chimera und Orchimus. Sonst ist auch in diesem Königreich gewesen Thesprotia/ darinn Buthrotum/ ietzo Butrinto/ (da vorzeiten des Königs Pyrrhi Hofstatt) und Pilodes. Item Dryopia/ Cassiopia/ darinn Cassiope/ Elatria/ und vorzeiten das Land Almene/ darinn Nicopolis/ dabey Käyser Augustus wider Antonium und Cleopatram zu Wasser gesieget; ietzo ist es die Gegend am Meer von Porto Fanaro/ biß Golfo de Larta. Die Provintz Molossia/ da Dodone/ und darinn des Jovis Dodonäi Tempel/ war oberhalb des Flusses Acherontis. In Acarnania war Ambracia itzo Tarta. Actium ist ietzo C. Figalo; Leucas/ ietzo C. S. Nicolo: Stratos ietzo Strato. Die vornehmsten Berge in diesem Lande sind der Pindus und Acroceraunii.

Epirus.

Thessalien itzo Janna ligt unterhalb Macedonien. Dessen Provinzen sind: Thessalien/ Pelasgia/ Magnesia/ Phthiotis. In Thessalien/ eigentlich also genannt/ sind folgende berühmte Ort: Spartes/ Homile/ Mesio/ Thiretiă/ Tricca/ Itheme/ Metropolis/ Pharsalus und Philippi/ Gomphi und Phöstus.

Thessalien.

Pelasgia hat folgende Ort: Dolicha/ Pythäum/ Atrax/ Gonnus/ Coniga.

Pelasgia.

Magnesia hat diese Ort: Jolcos ietzo Jaco/ Magnesia/ Methone/ Meliboca/ Orminio/ Larissa am Fluß Peneo. Unfern davon sind die Berge Olympus/ Ossa und Pelius.

Magnesia.

Phthiotis hat folgende Plätze: Ptia/ Tebă am Sinu Maliaco/ Sperchia/ Larissa/ Echinus/ Demetrias.

Phthiotis.

Griechenland in specie, ietzo Livadia/ wird auf Griechisch Hellas/ von Hellene/ des Deucalions Sohn/ genennet/ ligt unterhalb Thessalien/ dessen Provinzen waren 1. Aetolia/ am Fluß Eveno/ darinn Calidon/ Olenus/ Chalcis. 2. Doris darinn Erineus/ Cytinium/ Bium/ item der Berg Corax. 3. Locris Ozolăa/ darinn Amphissa und Lepanto/ so Anno 1571. den Türken von den Venetianern abgenommen worden. 4. Phocis/ darinn Delphis/ so des Apollinis Oracula berühmt gemachet/ Daulis/ Pythia/ Bulia/ Anticyra/ Cyrrha/ Elatia/ Evello und Salona/ item der Muse Berg Parnassus und Helicon. 5. Locris Epicnemidia/ darinn Cnemides/ ietzo Eritria/ Thronium/ am Fluß Boagrio/ Opus/ Elalia/ Liläa. 6. Böotia/ darinn Ascra/ des Hesiodi Gebuttsstadt/ Thisbe/ Coronia/ Lebadia/ Platăa/ Orchomanus/ Choronea/ des Plutarchi Vaterland; Thespiæ/ Copæ/ Gamboli/ Thebă/ Delium/ Aulis/ Leuctra/ und der Berg Cyrthäon. 7. Megaris darinn Megara/ Nisăa/ und Eleusis oder Eleusin. 8. Actis oder Attica/ darinn Euripo/ Oenoë/ Rhamnus/ Marathon/ Sunium/ und Sithenes/ so eine mächtige Stadt und Erfinderin aller freyen Künsten gewesen. Ausserhalb denselben sind/ Macina und Pirăo oder Porto Lione/ zween herrliche Meerhafen mit Mauren auf die fünf Viertel Meilen lang an die Stadt Athen gehänget.

Griechenland in specie. Aetolia. Doris. Locris. Ozolæa. Phocis. Locris Epicnemidia. Böotia. Megaris. Attis.

Peloponnesus wird also genennet vom Pelope/ welcher allda König gewesen. Wird heutiges Tages Morea genennet/ von der Mohren vielfältigen Einfällen in diß Land; ist eines von den edelsten Landen des ganzen Griechenlandes. Dessen Provinzen sind Achaja/ Elis/ Messenia/ Laconica/ Arcadia/ Argia.

Peloponnesus.

In Achaja/ eigentlich also genennet/ ist gelegen Corinthus/ Lechäum/ Schönus und Cenchrea/ sind drey fürnehme Port gewesen. Sicyon/ am Fluß Asopo/ Pellena/ Aegyra/ Helice/ Aegium/ Erineus/ Panormus/ Patră/ Olenus.

Achaja.

In Elide ist Cyllene/ da der Mercurius geboren/ Elis/ am Fluß Peneo/ Olympia ietzo Olympico/ da der Tempel Jovis Olympii, und die Spiel Olympia gehalten worden; Pisa an der Grenze und Fluß Alpheo.

Elis.

In Messenia war Cyparissă/ ietzo Arcadia/ Pylus des Nestoris Vatterland/ iezo Zonichio/ Methone ietzo Modon/ Corone/ Messena. Der Sinus Messenicus heisset ietzo Golfo de Coron.

Messenia.

In Laconica/ so ietzo Sacania/ ware die Haubtstadt Sparta oder Lacedämon/ ietzo Misithra; Sie hiesse auch Hecatompolis/ weil sie 100. Städte unter ihrer Bottmässigkeit hatte/ ware neben Corintho/ Athen und Thebis/ eine von den mächtigsten Städten. Sonsten lag hierinnen Trœcen/ des Thesei Vaterland;

Laconica.

terland; Pharä/ Leuctrum ietzo Maina/Cône/ itzo Cônopolis; Teuthrona/ Las/ Colochina/ Cythium/Therapnä/Amyclä des Tyndari Hofstadt/ und des Castoris und Pollucis Vaterland; Acria/ Asopus/Epidaurus itzo Malvasia/Blemina itzo Bemina/ Ciphanta.

Arcadia. In Arcadia/welches mitten im Peloponneso ligt/ und viel Vieh und Weide hat/ waren Phialia/ Heräa/Tegea/Stymphalus am Berge Stymphalo/ Liläa/Megalopolis/ Antigonia/ oder Mantinea Nonacris.

Argia. In Argia ware Nauplia ietzo Napoli/ Oenoe und Lerna; Ferner gehöret hieher Mycenä/ Nemea/Epidaurus/Träsen.

Das Fünffzehende Capitel.

Von den Inseln in Europa/ und zwar erstlich von denen im Ocean gelegnen/ oder Britannischen Inseln: Engelland/ Schottland und Irrland.

Britannische Inseln. DIe Britannischen Inseln werden von ihren Einwohnern/ den Britanniern/ oder Britonibus/ oder von ihrem König Britone also genennet. Werden abgetheilet in die Königreiche Engeland/ Schottland und Irrland.

Engeland. Engeland wird getheilet in Cambriam und Lögriam.

Cambria oder Walles. Cambria/ bey den Einwohnern/ so sich der alten Britannischen Sprach gebrauchen/ Cambray/ von den Engeländern Walles genennet/ liegt gegen Irrland und Occident; wird vom Fluß Sabrina oder Savern/ und Deva oder Dee Unterscheiden. Von diesem Land schreibet sich der Erstgebohrne des Königs in Engeland einen Prinzen von Walles. Solches nun wird wieder in 3. Länder/ als Venedotiam/ Povisiam und Dehenbartiam abgetheilet.

Venedotia oder Nort-Walles. In Venedotia/welches auch Nort-Walles heisset/ liegen fünff Grafschafften: Als Mervinia oder Merionithia/Merionid oder Merionidschire; Arvonia oder Carnarvan/ Caernarvonschire; Denbighia oder Denbigschire. Flintia Flintschire/ von ihren Haubstädten also genennet/und von Schire/ so eine Grafschafft heisset; Die fünffte Grafschafft daselbst ist in der Insel Anglesey.

Povisia. In Povisia/ welches zwischen Nord- und Sud-Walles liegt/ sind die zwo Grafschafften Radnoria/ Radnoschire/ und Montgomeria/ Mongomerischire.

Dehenbartia oder Sud-Walles. In Dehenbartia/ sonst Sud-Walles/ liegen sieben Grafschafften/als: Glancorganschire/ Caermanschire/ Penbrockschire/ Cardiganschire/ Brecknokeschire/Heerefortschire/Montmutschire/auch von ihren Städten also genennet.

Lögria oder Engeland also genennet. Lögria oder Engeland also genennet/ hat 39. Grafschafften/ mehrentheils von ihren Städten also genennet: (1.) Northumberland. (2.) Cumberland. (3.) Westmarland. (4.) Das Dunelmenser Bistum und Palatinat (5.) Lancaschire/ so auch ein Palatinat. (6.) Richmondschire in der Grafschafft Mittelser gelegen. (7.) Das Erz-Bistum

Jork. und Grafschafft Jork/ dero Haubtstadt Jork ist eine grosse und lustig-gebauete Stadt/ hat sehr schöne und veste Mauren/ lustige Gärten und Felder/ zu allerhand Exercitien/der Fluß Ouse theilet sie in 2. Theile. (8.) Chesterschire/ so auch ein Palatinat. (9.) Darbischire. (10.) Staffordschire. (11.) Nottingamschire. (12.) Linkolnschire. (13.) Schropschire/ zu welcher Grafschafft auch gehöret die Insel Mona oder Man. (14.) Leicesterschire. (15.) Rudlandschiere. (16.) Worcesterschire/ von der Stadt Worceser oder Vigorina. (17.) Warwickschire. (18.) Northamtonschire. (19.) Huntigndonschire. (20.) Cambridgeschire oder Canterby/ von der Hauptstadt Cambrigde oder Canterby. (21.) Nortfolkschire/darinnen die Städte: Thetford/ Norwich und Jarmouth. (22.) Suffolkschire. (23.) Glocesterschire. (24.) Oxfortschire von der Stadt Oxfort. (25.) Buckingamschire. (26.) Bedfordschire. (27.) Hertfordschire. (28.) Ostsachsen oder Esser. (29.) Mittelsachsen oder Midleser/ darinnen die Königliche Hofstadt Londen/ item Westmünster. Londen/die Hauptstadt des gantzen Londen. Reichs/ist sehr groß/ hat unter 120. zwo herrliche Kirchen/ und eine herrliche Königliche Residenz Withal. (30.) Barkschire/ darinn Windsor. (31.) Kornwal. (32.) Devonschire/ dessen Städte Excester und Pleymouth/ des Fr. Draci Vatterland. (33.) Somersetschire/ dessen Handelschafft für die Frantzosen ist Bristol/ mit herrlichen Gebäuen gezieret. (34.) Dorsetschire. (35.) Wilschire. (36.) Hanschire/darinn Suthamton/ der Spannier Handelstadt. (37.) Susser oder Sudsachsen. (38.) Surry oder Suthry. (39.) Kont oder Kontschire/ darinn die Stadt Canterburg/da ein Erz-Bistumb/ item Sandwich/ Dover/ da die Uberfahrt auf Cales.

Flüsse in Engeland. Die fürnehmsten Flüsse in Engeland sind Severe/ Dea/ Tems/ Humbre/ Twede/Esk a/ Solwey.

Schottlands Grentzen. Schottland/ Scotia/ wird durch den Berg Grampium oder Gransbein/ in das Ober- und Sud-Schottland/ und in das Nieder- oder Nord-Schottland getheilet. Jenes stösset an Engeland/ und haben deßwegen dessen Einwohner die Engeländische Manier zu leben zu und reden. Dieses aber ist etwas rauher und Kälter: und die Einwohner den Irrländern fast gleich; Darum sie auch die wilden Schotten genennet werden. Im Mittägigen Theil Schott-

das Mittägige. lands haben mehrentheils die Picti gewohnet. Darin liegen die Provinzen. (1) Marcia oder Merchia/als welche gleichsam die Mark oder Grenz mit Engeland; Darinn sind die Städte: Barwick/ Colding/ Tivedal/ Esk dal/ Anandia oder Anandale/ Nythesdale/ Gallowey/ Caricta/ Kyil/ Cuningham/ Clidesdail. (2.) Laudonia/ darinn der Schottischen König Residenzstadt Edinburg/ liegt hoch und bergicht/hat Edinburg schöne offentliche und Privat-Gebäu/ ist wol bewohnet/ und wird da ein grosser Handel getrieben. Strivilingia/ oder Sterlingia; Lenoxia/ darinn die Stadt Glasco/da ein Erz-Bistum; Menteith; Lannos/darinn der See Lomond/ in welchem über die 24. Inseln. Cantira oder Caintyre; Breadalbeyn; Perthia/ darinn die Stadt Caledonia oder Dunkel; Ernevallis/ Fifa/ darinn die Stadt S. Andreä mit dem Erz- S. Andre. Bistum/ ist ein sehr berühmter Ort/ allwo König Jacobus Anno 1411. eine hohe Schul aufgerichtet; Gourea/ Atholia/ Angusia/ Meßland/ Mernia/ Buqvan/ darinn die Stadt Alberdonia sonst Alberdone/ am Fluß Done/ und Muray.

Mitternächtiges Schottland. Im Mitternächtigen Schottland liegen die Provinzen: Lorna/ Loqvabria/ Rossia/ darinn der See Nessus/ so nie gefrieret; Sutherland/ Strathnavernie/ das ist/ das Thal Navernie/ Cathnes/

Insulen Hebrides. und das Vorgebürg Orcas / itzo Duns bey Heat.

Gegen Niedergang liegen die Insuln Hebrides / deren auf die 43. sind / darunter Ila / Skye / Mula / Eusta und Levissa die grösten.

Orcades. Gegen Norden Orcades / die sonsten The Jles of Orknay deren auf die 31. darunter Maynland die gröste. Item die sieben Inseln Acmodæ / itzo Farre genennet. Besser gegen Norden liegt die Insel Frißland.

Flüsse in Schottland. Die fürnehmsten Flüsse sind: Clyde / Fortha / Tay / Taus / Done / Spey / Nessa / Tayn.

Irrlands Grenzen. Irrland wird von den Einwohnern Erin genennet / und liegt an Schott- und Engeland gegen Occident zwischen dem 57. Grad 30. Min. latitudinis, und zwischen dem 7. und 13. Grad 30. Min. longitudinis, wird insemein abgetheilet in fünff Provintzen: Langiniam / Mononiam / Connaciam / Hultoniam und Mediam / in welchen allen drey und dreyssig Grafschafften liegen.

Abtheilüg.

Lanquaster Langinia oder Langeni / sonst Lanqvaster / liegt gegen Orient und Engeland zu. Ist derowegen desto geschlachter. Darinnen sind 10. Graffschafften.

Mounster. Mononia sonst Mounster / liegt gegen Mittag / und Frankreich / und sind darinn 7. Grafschafften.

Connacht. Connacia oder Connacht / liegt gegen Occident / und sind darinn 6. Grafschafften.

Hultonia oder Ultonia / sonst Ulster auf Engeländisch / liegt gegen Mitternacht / und sind darinn zehen Grafschafften. Ulster.

Media auf Engeländisch Methe / weil es mitten in der Insel / ist der beste Theil derselben. Stösset oben an Connacia / oder den Fluß Synone / zur Seiten Ultoniæ an West und East Breanny und Uriel / zur Seiten Langiniæ an das Dubliner Bistum und Fingallia / und wird vom Fluß Boando oder Boyn durchflossen. Methe.

Armag. Die fürnehmste Stadt in diesem Königreich und Insel ist: Armag in Ultonia / da auch der Primas unter den Erz-Bischoffen residiret; Nach dieser ist Dublin / eine prächtig-erbauete Handels-Stadt / mit einem Castell verwahret / und mit vielen Kirchen gezirret. Anno 1320. wurde allhier eine hohe Schul aufgerichtet. Kasschyl in Mononia / auch eine Erz-Bischoffliche Residenz / Waterfort / Lymerick und Corcagia oder Corck / alle in Mononia / sind auch Gräfliche Städte. Kinsale liegt auch in Mononia / Pontana / sonst Drogatha ist in Media. Dublin.

Diese Flüsse sind. Synon / Maire / Barow oder Baroch / Swir / die Slana / Boyn / Trowis / Derget / Bonna / alle drey in Ultonia.

Das Sechzehende Capitel.

Von den übrigen Europäischen Inseln: Sicilien / Malta / Sardinia / Corsica und Candia.

Siciliens Lager. UNter denen Europäischen Inseln / ist nach Engeland / Schott- und Irrland eine der vornehmsten die Insel Sicilien / der Römer Schatz- uñ Korn-Kammer. Liegt zwischen dem 38. Grad 10. Min. und 35. Grad 40. Min. latitudinis; aber dem 35. Grad 30. Min. und 50. Grad 10. Min. longitudinis. Ihre Länge von C. del Faro, biß C. Boéo, oder Coco, ist 50. Teutsche Meilen. Die Breite / vom Vorgebürg oder C. Passaro biß zur Stadt Cifalu 35. biß an C. di Gallo 45. Teutsche Meilen. Die vornehmsten und ältisten Oerter und Städte darinnen sind: Messina / Taormia / Catania (dabey der Berg Aethna / Monte Gibello) Enna / Leontini / Saraguſa / Noto / Camarana / Gergenti / Terra de li pulici, Marsella / Palermo die Hauptstadt / und da der Vice-Re residiret / Thermini / Cifalu / Milazzo. In Palermo und Catania sind hohe Schulen. Zwischen Italien und Sicilien sind die zwey berühmten und gefährlichen Ort Scylla so ein Meer-Wirbel / und Charybdis / so ein verborgener Felsen.

Länge und Breite.

Städte.

Malta. Die Insel Melita oder Malta ist oberhalb Sicilien gegen Africam oder das Königreich Tunis / unter dem 34. Grad latitudinis, und 39. Grad longitudinis gelegen; Wegen der Malteser oder S. Johannis Ritter / so von Rhodis Anno 1522. in Italien nach Viterbo gewichen / und endlich 1529. in diese Insel gekommen: und des Apostels Pauli Schiffbruch berühmt. Hat 8. Teutscher Meilen ohngefehr in ihrem Umkreiß. Die Städte darinnen sind: Malta / Valetta mit den Castellen S. Elmi / S. Angeli und S. Michaelis / so alle vornehme Vestungen.

Sardinia oder Sardegna ist zwischen dem 37. Grad. 40. Min. longitudinis gelegen / hat zu Städten Cagler / Chia / Oristagni / Napoli / Bossa / Algeri / Sassoris / und das verstöhrte Olbia / gehört dem König in Spannien. Sardinia.

Corsica liegt zwischen dem 42. Grad 5. Min. und 40. Grad latiduninis, oder 30. Grad 40. Min. und 32. Grad. 30. Min. longitudinis. Hat zu Städten: Calvi / Nebbio / S. Fiorenzo / Bastia / da der Gubernator residiret / Antisano / S. Bonifacio / Adiazzo / Genarca / ꝛc. Corsica.

Creta / heut zu Tage Candia genannt / hat von Westen / Cabo di Carabuse / biß an C. di Salomon / über 200. Welscher Meilen / in der Breite aber / wo selbige am grösten / von Norden in Westen / nicht über 45. biß 50. wird in 4. Landschafften eingetheilet / nach den vornehmsten Städten / als da sind: Candia die Haubtstadt / Canea / Retimo und Sittia. Dieses herrliche Königreich geriethe Anno 1669. in Türkische Raub-Klauen. Candia.

Das Siebenzehende Capitel.

Von dem andern Theil des Erdkreißes Asia / und

Erstlich von der Tartarey.

Woher Asia den Namen bekommen. DEr andere Theil der alten und ehebekannten Welt / nach Strabone / hat seinen Namen von Asio / des Manæi aus Lydia / oder auch des Atys Königs in Lydia (so in klein Asia gelegen) Sohn; Oder auch von Asia / des Japhets Weib.

Grenzen. Seine Grenzen beschliessen von Mitternacht das Scythische Meer / von Morgen das Orientalische Meer / und von Mittag das Indische Meer / und der Einfluß zwischen Arabien und Egypten / so sonst das rothe Meer genennet wird. Zwischen diesem und dem Mittel-Meer ist ein enger Erden-Raum / dardurch Asia an Africam stösset: Gegen Abend ist das Syrische und folgends Egeische Meer / der Hellespont / Propontis / der enge Schlund bey Constantinopel / Bosphorus Thracius genannt / darnach Pontus

tus Euxinus / der enge Cimmerische Schlund / der Sumpf Mäotis/und der Fluß Tanais/so hinein fleust/ von dessen merklichen Krümme bey der Stadt Tuja / eine Linie biß an das nechste Uffer des Flusses Oby gezogen wird / von welchem Ort die Grenze Asiä sich mit gemeldtem Fluß biß in das Scythische Meer erstrecket.

Lager. Liegt diesem nach zwischen dem 74. Grad. 30. min. und 10. Grad latitudinis: Aber zwischen dem 53. und 185. Grad. longitudinis.

Länge und Breite. Seine Länge von des Arabischen Meerschosses Enge/Babelmandel in denen Tabulis genennet / biß zur Meeres-Enge / zwischen Asia und America / so sonsten il stretto de Anian heisset / 1342. Teutscher Meilen. Die Breite von Hellespont biß zu des Aureæ Chersonesi Vorgebürg bey Malacca 1524. Meilen. Ward vor Zeiten in klein und groß Asien

Abtheilūg. abgetheilet. Heutiges Tages aber wird es in fünff Theile und vornehme Reiche getheilet / nemlich in Tartarey / China / Indien / Persien und Türkey/ von deren jedem wir anitzo so kurz als möglich zu handlen gesonnen.

Tartarey. Die Tartarey wird von dem Fluß und Stadt Tartar / in alt-Tartarey gelegen (etliche nennen sie Tattar und Tattarey) also genennet/und ist zweyerley / nemlich Klein und Groß Tartarey. Von der Kleinen haben wir allbereit oben gemeldet. Groß Tartarey ist theils unter dem Moscowiter / gröstен

Grenzen. Theils aber unter dem grossen Cham. Stösst gegen Morgen an den Möttischen See / an die Don und andere Grentzen Europä / gegen Mitternacht an die Strasse von Nassau / und das Eißmeer / gegen Abend an die Enge des Meeres Anian / und an das Chineser-Meer / gegen Mittag an China / Indien / Persien / und Türkey / oder an das Caspische und Eu-

Lager. xinische Meer. Liegt also zwischen dem 74. Grad 30. Min. und 35. Grad latitudinis, wie dann zwischen

Länge und Breite. dem 64. und 185. Grad longitudinis. Und ist diesemnach lang 975. Meilen / von Stretto de Caffa / biß an Stretto de Anian / Breit 600. Meilen / von Königreichs Bramas Ende / bey dem See Chiamai

Abtheilūg. an/Indien biß zu des Flusses Oby Einfluß ins Meer. Wird heutiges Tages in fünff Theile getheilet: In die wüste und öde Tartarey / in die Zagathaische Tartarey/das Reich Turhestan/ des grossen Chans Reich/ und in die alte Tartarey.

Wüste und öde Tartarey. Die wüste und öde Tartarey begreifft in sich gantz Asiatisch Sarmatien / wo itzo die Czircassen / nemlich zwischen der Don / Volga / dem Caspischen und Euxinischen Meer / wie auch den Bergen Caucaso und Corace / welche zwischen diesen beyden Meeren sind. Hernach begreifft es in sich den gröstен Theil von Scythien / dißseits / oder innerhalb des Berges Imai / nemlich was zwischen den Volga / Thesel / und dem Berg Imo / Sebyis und Tapyris gelegen / als der Zavolhenser / oder Bulgaren / der Nagojenser / Casanenser / Tumenser / Sciahaner / der Cossacken / der Astracaner / &c. Tartern-Horden / oder Kreiß und Versammlungen / welche ihre eigne Chanen oder Fürsten haben / aber doch alle (ausgenommen die Tumenser) unter dem Moscowiter sind. Hieher gehören auch die Samojeden/Lukmorier/ Kalmucken/ &c. welche die langharigen unbeschornen Tartern genennet werden/ Durch dieses Theil der Tartarey fliesset der Fluß Oby / so an etlichen Orten über die fünff Teutscher Meilen breit / und ligt daran die berühmte und grosse Handelsstadt Grustina.

Zagathaische Tartarey. Die Zagataische Tartarey ist das Stück von Scythien dißseits des Berges Imai / so zwischen den Bergen Imao / Tapyris und Sebyris / oberhalb der Sacarum Lande/lieget. Stösset also an den Fluß Jaxartem oder Chesel/ an Turkestan/ Persien und das Caspische Meer. Es wird auch hierinn begriffen das Land Sogdiana / so zwischen den Flüssen Jaxarte und Oxo gelegen / und itzo Ocrage heisset.

Haubtstatt Samarkand. Darinnen ist Samarkand / liegt am Uffer des Flusses Amu / der Tamerlan ist allda gebohren worden / und wird heutiges Tages in einer Moschee sein Grab gewiesen. Die Stadt ist sehr groß und wol bevestiget / wiewol sich allda nicht zum meisten Volk befindet. Bikent und Zahaspa sind Handels-Städte.

Turkestan. Turkestan ist auch ein Stuck vom vorigen Scythien / und der alten Sacarum und Massageten Land / so zwischen dem Berg Ima und Fluß Jaxarte in Wäldern und Hölen gewohnet. Kasghar ist eine grosse Stadt in Turkestan nicht weit vom Fluß Jaxarte / aber auch nicht zum meisten bevolket / darzu mit gar schlechten Gebäuen versehen. Thibet liegt auch in Turkestan / die Einwohner gebrauchen Corallen an statt der Münz.

Des Grossen Chans Reich. Des grossen Chams in Tartarien Reich begreifft in sich fast Scythien / auserhalb oder jenseits des Berges Imai; Item gantz Sericam/ und ein Stück von Scythien dißeits Imai. Nemlich wo heutiges Tages sind die Königreiche Cataja oder Kitay/Tainfu/Tangat. Cathai ist am mächtigsten in der ganzen Tartarey/ Cuthai. Volkreich und voll schöner Städte/ unter denen Cambalu / oder / wie andere sie nennen / Muoncheu die Cambalu. Haubstadt ist. Einige Scribenten erzehlen Wunder von dieser Stadt/ die sie unter den Namen Quinsai/ Xantum / Suntien und Pequin beschreiben. Unter vielen andern Dingen melden sie/ daß in dem Königlichen Schloß 24. Seulen aus feinem Golde/und noch eine andere etwas grössere Seulen auch von Gold/auf welcher ein Fichten-Apfel von klaren edlen Steinen künstlich zusammen gesetzt / der allein mehr als vier grosser Städte an Werth habe / zu sehen seye. Zu verschiedenen malen ist ein Versuch geschehen/ ob durch ein als andern Weeg man in Cathai gelangen/ und die daselbst befindliche Reichthümer an Gold/ Bisam/ Rhabarbara und andere köstliche Waaren geniessen möchte. Die meisten haben die Reise zu Lande angangen/ etliche den Weeg durch die Nord-See gesuchet: andere den Strom Ganges aufwärts gefahren. Die alte Tartarey stösset an das gefrorne Tartarische und Anianische Meer / und ware den Scribenten unbekannt/ wie es dann noch auch heute meistentheils unbekannt bleibet. Man will vorgeben/ ob wäre diß das Land/ wohin Salmanasser/ der König von Assyrien/ die zehen Stämme Israels/ die er aus dem heiligen Lande weggeführet/ verstanden habe.

Die alte Tartarey.

Das Achtzehende Capitel.

Von dem Königreich China.

Grentzen des Königreichs China. DAs Königreich China oder Sina liegt zwischen dem 18. und 53. Grad latitudinis, und zwischen dem 134. und 164. gr. longitudinis. Dann es stösst oben gegen Norden an den Berg Ottorocoram; in dessen Thälern eine Mauer von 200. Jahren vom König Triezo wider der Tartarn Einfall gebauet worden/ so auf die 14. Schritt hoch/ und halb so breit; Ist also das Land daselbst und gegen Abend auf die 500. Meilen herum/ mit Mauren und Bergen eingefasset. Gegen Mittag und Morgen endet sichs am Euxinischen Meer. Ist dannenhero lang von Cochinchinä Ende biß an besagtes Berges Ottorocoræ Vorgebürg zu rechnen 600. meilen. Breit vom See Cincuny/ oder denen Damasier Bergen/biß an das Chineser Meer 300. Teutscher Meilen ohngefehr.

Länge. Breite.

Abtheilūg. Gantz China wird durch den Fluß Kyang in Sud und Nord-China abgetheilet/ daß dieser Strom durchschneidet China von dem Osten biß ans Westen: Sud-Sina nennen die Tartern und Mohren Mangin/ und Nord-Sina Katay. Nord-Sina begreiffet 6. Landschafften/ Peking/ Xanſi/ Xenſi/ Xantung/ Honang/ Suchuen: Sud-Sina die übrigen neune/ als Huqvang/ Kiangſi/ Kiangnang oder Nanking/ Chekiang/ Fokien/ Quantung/ Quangſi/ Queucheu/ und Junnan.

Landschafft und Stadt Peking. Die Landschafft Peking wird in 8. Haubtstädte abgetheilet/ die da heissen Peking oder Xuntien/ Paoting/ Hokien/ Chinting/ Xunte/ Quanping/ Taming/ und Junping. Diese acht Haubtstädte herrschen noch über sehr viel andere/ welche allda zu erzehlen allzu weitläufftig fallen würde.

Peking ist die Käyserliche Residentz/ liegt fast an den äussersten Grenzen dieser Landschaft/ ist mit zweyen hohen dicken Mauren befestiget/ welche oben so breit/ daß 12. Pferde darauf neben einander lauffen kõnen/ hat 12. Thore/ schöne Herren-Höfe/ prächtige Triumph-Pforten/ fürtreffliche Götzen-Tempel/ mit sehr hohen und künstlich erbaueten Thürnen.

Provinz Xanſi. Die Provintz Xanſi hat gegen Osten Peking/ gegen Norden die grosse Reichs-Mauer/ gegen Abend und Suden den gelben Fluß. Hat 5. Haubtstädte/ nemlich Tajven/ Pingiang/ Taitung/ Lugan und Fuencheu. Diese haben über sehr viel andere Städte zu gebieten. Die Haubtstad ist iederzeit wegen ihrer herrlichen Gebäuen sehr berühmt gewesen/ hat sehr starke Wälle/ drey Meilen in der Runde.

Provinz Xenſi. Die Provinz Xenſi grenzt gegen Mitternacht an Thebet und der Tartarey/ gegen Morgen an den gelben Fluß/ gegen Mittag an die Berge/ gegen Abend an West-Tartern; hat 8. Haubtstädte: Sigan/ Funziang/ Hanchung/ Pingleang/ Kungehang/ Linijao/ Kingijang und Jengang / welche über viel andere gebieten. Sigan liegt am Sudlichen Uffer des Flusses Guey. Die Wälle sind im Begriff 3. Teutsche Meilen groß/ hat 7. Palläste/ 11. grosse Tempel/ und 17. gewölbte Gärten.

Stadt Sigan.

Provinz Xantung. Die Provinz Xantung hat zu Grenzen von Norden das Land Peking/ von Suden Nanking/ von Osten die See/ und von Westen den Fluß Guei. Hat 6. Haubtstädte: Cinã/ Yencheu/ Tunghang/ Cingcheu/ Tencheu und Laicheu/ welche über viel Städte gebieten.

Provinz Honan. Die Provinz Honan liegt Ostwerts und Sudostwerts mit Nanking/ gegen Norden/ und Nord-Osten mit Peking / auch etlichen Landstrichen von Nantung; Nachdem Niedergang zu grenzt sie mit Suchuen und Xanſi. Hat 8. Haubtstädte Kaifung/ Queite/ Changte/ Gueihoei/ Hoaiking/ Honan/ Nanjang/ und Junning. Diese gebieten über viel Städte.

Provinz Suchuen. Die Provinz Suchuen grenzet gegen Morgen an Huquang/ gegen Nord-Ost und Norden an Xenſi/ gegen Niedergang an Thibet / gegen Mittag an Junnan / hat 8. Haubtstädte Chingtu / Paoning/ Xunking/ Suicheu/ Chunking/ Queicheu/ Lunggan/ und Mahu. Diese gebieten über viel andere Städte.

Provinz Huqvang. Die Provinz Huqvang grenzet gegen Mitternacht an Honan/ gegen Nordwest an Xenſi/ gegen den Abend an Suchuen/ gegen den Mittag an Quangſi/ gegen Morgen an Kiangſi. Hat 15. Haubtstädte: Vuchang/ Hanijang/ Siangiang; Tegan/ Hoangcheu/ Kingcheu/ Jocheu/ Changpa/ Paoking/ Hengcheu / Changte / Xincheu / Jungcheu / Chingtien/ Chingiang/ welche sämtlich über viel andere Städte herrschen.

Die Provinz Kiangſi/ grenzet gegen Osten und Sudosten an Chekiang und Fokien/ nach Sud- und Sudwesten an Quantung und Quangſi/ nach Westen an Huquang/ und nach Norden an Nanking und Kiangnan. Hat 13. Haubtstädte: Nanchang/ Jaocheu/ Quangſin/ Nankang/ Rieukiang/ Kienchang/ Vucheu/ Linkiang/ Kiegan/ Xuicheu/ Juencheu/ Kancheu/ uud Nangan. Hat viel andere Städte unter sich. Provinz Kiangſi.

Die Landschafft Kiangnan oder Nanking hat nach Osten und Süd-Osten die See; nach Süden das Land Chekiang/ nach Südwesten das Land Kiangſi; nach Westen das Land Huquang / nach Nordwesten das Land Honan / und nach Norden Xãtung. Hat 14. Haubtstädte/ Kiangning/ Fungyang/ Sucheu/ Sungkian/ Chãgcheu/ Chinkiang/ Yãgcheu/ Hoaigan/ Lucheu/ Ganking/ Taiping/ Ningque/ Chicheu/ und Hoeicheu. Die Stadt Nanking hat einen breiten und tieffen Graben/ soll nicht allein an Grösse/ sondern auch Schönheit und Herrlichkeit alle Städte des gantzen Erdbodens übertreffen/ ihr Umkreiß erstrecket sich in 6. Teutsche Meilen. Es sollen mehr als zehnmal hundert tausend Menschen darinn wohnen. Provinz und Stadt Nanking.

Chekiang stösset von Morgen an die See/ von Mittag an das Land Fokien/ von Norden an Nanking/ von Westen an Kiangſi. Hat 12. Haubtstädte: Hangcheu/ Kiahing/ Hucheu/ Niencheu/ Kinhoa/ Kiucheu / Chucheu/ Xaohing/ Ningpo/ Taicheu/ und Yencheu. Haben viel andere Städte unter sich. Provinz Chekiang.

Die Provinz Fokien wird von Morgen und Mittag mit der See umgeben / gegen Niedergang aber und Mittag grenzet sie an das Land Quantung/ gegen Mitternacht an Kiangſi und Chekiang. Hierinn liegen 8. Haubtstädte Focheu/ Zivencheu / Chancheu/ Kienning/ Jenping/ Tincheu/ Hinghoa/ und Xaovu. Diese beherrschen sehr viel Städte. Provinz Fokien.

Die Provinz Quantung hat gegen Westen das Land Quangſi/ gegen Nordosten Fokien/ das übrige gegen Suden und Osten ist alles mit der See umflossen. Hat 10. Haubtstädte: Quancheu oder Canton/ Xaocheu/ Nanhiung/ Hoeicheu/ Chaocheu/ Chaoking/ Kaocheu/ Liencheu/ Luicheu/ uud Kiuncheu. Quancheu ist mit einer zweyfachen hohen und dicken Mauer befestiget / hat herrliche Tempel/ Paläste / Rahthäuser/ Herrenhöfe/ Bürger-Wohnungen/ und andere wunderschöne Gebäue. Provinz Quantung

Die Provinz Quangſi grenzet nach Osten und Südosten mit Quantung/ nach dem Sudwesten mit Tunking oder Ganan/ nach dem Westen mit Junnan/ nach dem Nordwesten zu mit Queicheu: Das übrige liegt mit Huquang verschlossen. Hat 11. Haubtstädte: Queilin / Lieucheu/ Kingiven / Pinglo/ Gucheu/ Zincheu/ Nanning/ Taiping/ Suming/ Chingan/ und Tiencheu. Die Prov. Quangſi.

Die Provinz Queicheu grenzet gegen Ost- und Sud-Ost an Quangſi/ gegen Nord- und Nord-West an Suchuen/ gegen Nord-Ost an Huquang und sonst an Junnan. Hat 8. Haubtstädte: Queijang/ Sucheu/ Sunan/ Chinyven/ Xezien/ Tunggin/ Liping/ und Fucho. Provinz Queicheu.

Die Provinz Junnan stösset gegen Ost- und Sud-Ost an Quangſi/ gegen Suden an Laos/ und Gannan/ gegen Westen an die Königreiche Mien und Pei/ gegen Nord-West an Sifan/ gegen Norden an Suchen/ gegen Nord-Ost an Queicheu. Hat 12. Haubtstädte: Junnan / Tali / Lingan/ Kuhiung/ Chingkiang/ Mũghoa/ Kingtung/ Quangna/ Quangſi/ Chinyven/ Junning/ und Xuning. Von den Chinesischen Inseln soll hernach gehandelt werden. Provinz Junnan.

Das

Das Neunzehende Capitel.
Von dem Orientalischen oder Ost-Indien.

Ost-Indianische Grenzen

DAs Orientalische oder Ost-Indien wird vor das beste Theil der Welt gehalten / wegen seines vielen Goldes/ Silbers/Edelgestein/Quecksilber/ und allerley Metallen / item Meerkatzen/ Elephanten/Kameleon/Nashorn/Seiden/ Baumwoll/Porcellan/Reiß/ &c. Endet sich oben gegen Norden an denen Bergen Emodis und Imao: gegen Osten an den Chinesischen Bergen/ so Damasii heissen/ und am Indianischen Meer: gegen Suden oder Mittag/ ebenmässig an diesem Meer: gegen Westen oder Abend/ am Fluß Indo / oder an Persien.

Lager. Ligt also zwischen den 1. und 35. Gr. latitudinis, und zwischen dem 108. und 147. Gr. longitudinis, die Insulen herum doch nicht darzu gerechnet.

Länge. Seine Länge von des Indi Ursprung bey des Berges Caucasi Gipfel Paropamiso (ietzo Naugogrot) biß an das Vorgebürg des aureâ Cherzonesi/ oder des Königreichs

Breite. Malaccæ/ ist 600. Teutscher Meilen. Seine Breite von besagten Damasier Bergen/ biß zum Vorgebürg Simyla/ietzo C. Comori 450. Unter dessen alten unterschiedlichen Völkern/ so auf die 900. sich erstrecken/ sind die Brachmanes/ Gymnosophisten und Gangaridâ die berühmtesten gewesen. Heutiges Tages findet man darin Persianer/Mohren/Abyssiner/Jüden/ Araber/Tartern und geborne Indianer/ und auf die 47. Königreiche/ darunter 9. die vornehmsten/ Camboja/ Sian/Pegu/Bengala/ Orixa/ Malabar/Narsinga/ Cambaja/ und des grossen Mogols Reich.

Abtheilung. Wird sonst gemeiniglich abgetheilet in Indien inner- und auserhalb des Flusses Gangis.

Indien jenseits des Flusses Gangis. Indien jenseits oder auserhalb des Flusses Gangis/begreiffet die Königreiche Camboja/Sian/Pegu/ Bengala und Mogor.

Königreich und Stadt Cambojo. Das Königreich Camboja hat eine Haubtstadt gleiches Namens. Die Portugiesen haben allda Kirchen und Klöster/ dahin kommen die Kauff-Leute aus Malacca/Coromandel/ Japan und China.

Königreich und Stadt Siam. Das Königreich Siam hat zur Haubt- und Königlichen Hof-Stadt/ ebenfalls Siam/ die Portugiesen waren allda im guten Wolstand / heut zu Tage aber haben die Holländer den besten Handel.

Malacca. Malacca ist allda eine vornehme Handelsstadt/ und hat auf 4. Teutsche Meilen in ihrem Umbkreiß/ ist auch neben ihrem Lande/ welches eigentlich die güldne Halb-Insel/ ein eigen Königreich: Ist der Portugiesen/ welche allda einen Bischof und Jesuiter Collegium haben.

Königreich und Stadt Pegu. Das Königreich Pegu/welches etliche wegen des Goldreichen Flusses Gangiß/und Reichthum des Landes/ vor Salomonis Ophir halten; sonderlich darumb. Die Stadt gleiches Namens ist die Residentz des Königs in Pegu / mit Mauren und Wassergräben umgeben/ allda werden die besten Elephanten gefunden. Die Einwohner opfern dem Teuffel. Des Königs Hofstadt ist sehr prächtig.

Königreich und Stadt Bengala. Das Königreich Bengala giebt dem Meerschoß daselbst den Namen/daß er Golfo di Bengala heisset/ vorzeiten hiesse er Sinus Gangeticus. Die Stadt gleiches Namens/ ist eine von den berühmtesten Indianischen Städten/ von allerhand Kostbarkeiten anzutreffen/ von dannen die beste Seide Zibeth/ Zucker/ Ried zu uns hieher gebracht werden.

Königreich Mogar. Das Königreich Mogor/ so die Mogoller-Tartern innhaben / ist gegen Norden gelegen/ und das dritte Theil von ganz Ost-Indien / und liegt theils dieß-theils jenseits des Flusses Gangis. Der König wird der grosse Mogol genennet. Die vornehmsten Städte im Königreich des grossen Mogols sind.

Agra. Agra / ist die allerfürtrefflichste Residenz des grossen Mogols / liegt 28. Grad vom Æqvatore in der Provinz Indostan am lustigen Bache Gemini/ ist mit einem Graben von 100. Ellen breit umgeben/ hat sehr lange Gassen / etliche bey einer Viertel-Meilen lang; Am Vordertheil ligt das prächtige Königliche Schloß; Es werden über zweymal hundert tausend bewehrter Mann darinn gefunden; Hat unter sich 40. kleine Städte / und vierthalb tausend Dörffer.

Delly. Delly / sonst Jehar Abad genannt / ist eine herzliche Stadt / auf einem freyen Feld erbauet / allwo der heutiges Tages regierende Mogol Aurangzeb sich meistentheils aufhält. Hat herzlich- und prächtige Gebäu / sonderlich ist des Regenten Palast über die massen köstlich gebauet / Anno 1663. brannten über 6000. Stroh-Dächer allda ab.

Lahor. Lahor ist des grossen Mogols Sommer-Residenz / liegt unter dem 32. Grad. und 20. Min. an dem Fluß Rave sehr lustig; Hat ein treffliches Schloß/mit einer steinernen Mauer umgeben; Item schöne Paläste / in welchen die grossen Herren / wann der König allhier lieget/ sich aufhalten.

Amadabat. Amadabat hat den Namen vom König Amad/ welcher sie erbauet / bekommen. Ist die Hauptstadt im Königreich Gusuratte / mit einer starken Mauer und einem Graben / von anderthalb hundert Fuß breit umgeben.

Indien diß-seits oder innerhalb des Flusses Gangis. Indien diß-seits oder innerhalb des Flusses Gangis wird auch Indostan genennet/und begreiffet in sich die Königreiche Orixa / Narsinga / Malabar/ Cambaja / Kunkan / Decan. Das Königreich Orixa liegt am Golfo de Bengala; Seine Haubtstadt ist Orixa / des Königs Residenz aber zu Golkonda

K. Orixa. K. Narsinga. Das Königreich Narsinga erstrecket sich ans Vorgebürg Comori/ auf die 150. Meilen/ und ist breit 50. Meilen. Bisnagar ist eine vornehme Stadt allda / woselbst der König unterweilen residiret / bißweilen aber sich zu Narsinga aufhält / ist wol bevestiget. Die Städte Onor / da viel Pfeffer wächset / Batecala und Mangalor sind der Portugiesen. Zu Coromandel und Maliapor sind Indianische alte Christen/ so ihre Religion vom heiligen Thoma/welcher zu Maliapor begraben sey / haben sollen. Können auf die 30000. gewapneter Christen daselbst herum aufbringen. Die Jesuiter haben auch eine Kirche und Collegium zu Maliapor / und ingleichen zu Negapatan und Chispan.

Königreich Malabar. Das Königreich Malabar begreiffet in sich die Königreiche Travancor/Caulam/Cochin/Cranganor/ Cananor / Caulette und Calecut ist eine sehr grosse Calicut. Stadt/ mit hohen Bäumen besetzet / zwischen welchen die Häuser ingemein von den Strassen gebauet sind/ist sehr Volk-reich an Mannschafft und Einwohnern.

Königreich Cambaja. Das Königreich Cambaja stösset an Persien / und liegt an des Indi Einfluß ins Meer / hat eine Stadt gleiches Namens / so sehr groß und mit einer steinernen Mauer umgeben / hat 3. grosse Markt-Plätze. Die Einwohner sind meistentheils Benjanische und Nasbutische Heyden.

Visiapor. Im Königreich Kunkan ist Visiapor die Haubtstadt / liegt 25. Meilen von Goa / hat hohe Mauren/ und sehr tieffe Gräben/ ist mit 1000. so wol Metallenen als Eisernen Stucken versehen / begreifft 5. Meilen im Umkreiß / hat 5. Thor und fünff Vorstädte / ingleichen einen prächtigen Palast.

Goa. Goa ist eine Handel- und Haubtstadt im Königreich Decan/heut zu Tage den Portugiesen zuständig/

hat 2. Castell / grosse Kirchen / Klöster und Palästе / ist mit keiner Ringmauer umgeben; Es residiret allda continuirlich ein Vice-Roy. Von denen hieher gehörigen Inseln folget etwas besser unten.

Das Zwanzigste Capitel.
Von dem Königreich Persien.

Grenzen des Persischen Reichs

DAs Königreich Persien / welches den Namen von Perseus / einem Griechischen Helden haben soll / ist vor Zeiten ein herzlich und berühmt Reich und Monarchie gewesen; Heutiges Tages gehört alles zum Persischen Reiche / was von Norden nach Westen zwischen dem Caspischen Meer und dem Persischen Meer-Busen oder Sinu Persico; von Osten zu Westen aber der Euphrat (oder Morat su) und die Grentzen Candahar in sich begreiffen. Ja es erstrecket sich noch an der Wester-Seite des Caspischen Meeres / zur Helffte derselben / an dem Armenischen Gebürg hinauf. Nach Westen aber biß an den Strom Ruth / Chane Kurkahn (vor Zeiten Oxus genannt) auf dessen Norder Seiten die Usbeken oder Bucharische Tartern wohnen / welche zum Theil auch des Königs in Persien Tributarii sind.

Lager. Liegt diesem nach zwischen dem 22. und 44. Grad latitudinis; Aber zwischen dem 80. und 125. Grad

Länge. longitudinis. Seine itzige Länge ist von Derbent

Breite. am Caspischen Meer biß nach Ardavat / unfern / vom Fluß Indo / 450. teutscher Meilen. Seine Breite von des Meeres Enge unter Armo / biß an den Einfluß des Oxi ins Caspische Meer 300.

Abtheilung. Die berühmtesten Landschafften in Persien sind: Erak / Fars / Schirwan / Kilan / Adirbeitzan / Thabristan / oder Masanderan / Jran oder Karabach / Chorasan / Sabustan / Sitzestan / Kirman / Chusistna / Tzistre oder Diarbek.

Landschafft Erak. Erak liegt mitten im Lande / an Fars oder Persien grenzend / und wird zum Unterscheid eines andern Erack / in welcher Landschafft Bagdad oder Babylon begriffen / Erak Atzem genennet / und ist / was

Stadt Ispahan. vor Alters Parthia gewesen. Die fürnehmste Städte in diesem Parthia sind; Ispahan / die Königliche Residenz / liegt in einem gleichen und ebenen Felde / wird mit den Vorstädten im Umkreiß auf 8. teutscher Meilen gerechnet / hat eine veste Burg und prächtig-Königliches Haus. Wurde vor Zeiten Hecatompile, von 100. Pforten / welche sie wegen der Grösse solle gehabt haben / also genennet.

Caswin. Caswin wurde vor Zeiten Arsatia genannt / hält in ihrem Umkreiß eine gute Teutsche Meile / und leben darinn über 100000. Seelen / hat keine Stadt-Mauren. Der Königliche Palast stehet noch / worinn vor Zeiten die Persischen Könige Hof gehalten haben. Die übrigen Städte sind Sulthanie / Senkan / Sawa / Kom / Kaschan / Rhey / Schaherrijur / Ebbeher / Hemedan / Derkasin / Theheran / und Kulpajan / woselbst die besten Bogen gemachet werden.

Landschafft Fars. Fars ist eigentlich Persien / woselbst die durch ihren Untergang (so die Hure Thais verursachte) berühmte Stadt Persepolis die Hauptstadt gewesen. Aus dessen / überbliebnen Steinen solle die Stadt

Stadt Schiras. Schiras / so noch jetzo im Flor ist / seyn erbauet worden. Liegt sehr lustig in Gebürgen / am Strom Benedmir / vor Zeiten Araxis genannt / hat eine treffliche Mosqvee oder Kirche und Schule. Der Wein / so a. da wächset / ist der beste in gantz Persien. Es sind auch in dieser Landschafft noch 4. grosse Städte anzutreffen / als Kasirun / Bunitzan / Firusabath

Lahor. und Astar. Zu dieser Landschafft wird die Gegend Lahor samt der Stadt selbiges Namens gezogen.

Landschafft Schirwan. Schirwan hat vorzeiten Media Atropatia geheissen; ist das Norder theil von Medien gewesen. Die

Hauptstatt Schamachie. Hauptstadt ist Schamachie / heutiges Tages schlecht fortificiret / hat einen grossen Bazar oder Markt / und zwey grosse Packhäuser / woselbst grosse Handelschafft getrieben wird.

Bakuje liegt an der See am Berge / davon die See auch den Namen bey den Scribenten Mare de Baku bekommen / treibet grossen Handel. Bakuja.

Derbent / ist / wegen des engen Durchgangs / eines von den Caspischen Pforten. Derbent.

Schabran ist ein feines Städtlein in der Gegend Mikur / nicht ferne von der See gelegen. Schabran.

Eres oder Aras ist verwüstet / und itzo nichts mehr / als die blosse Stette an Aras / so itzo Arisbar genennet wird zu finden. Eres.

Landschafft Kilan und Masanderan.

Kilan hat den Namen von Kileck / einer sonderbaren Nation / so daselbst gesetzet / bekommen / wurde vor Zeiten Hircania geheissen / und lieget recht an der Caspischen See / gleich als ein halber Mond / mit hohen Busch bewachsnen Bergen umgeben / hat ein sehr fett fruchtbar Erdreich mit vielen aus den Bergen entspringenden Bächen durchflossen / welche meistentheils gar Fischreich sind. Es wird diese Landschafft in viel kleine Provinzien getheilet / unter denen sind: Kisilagatsch / Maschichan / Buladi / Kilekeran / Disekeran / Rihk / Lohetzan / Deschteverd / Lengerkunan / Schichkeran / Howe / Lissar / Kesker / Masanderan / Maranku / Astara / Nokeran / Lemur / Tzeulandan / Resecht / Astarabath. In Masanderan liegt die schöne lustige

Stadt Ferabath. Stadt Ferabath / wurde vom König Abas in einem weiten und ebnen Feld erbauet; begreifft in ihrem Umkreiß so viel als Rom; die meisten Einwohner sind Christen; hat heut zu Tage noch keine Mauren.

Landschafft Adirbeitzan. Adirbeitzan ist der Südertheil von Meden / und also Media major gewesen. Wird durch die Mogarische Heide von Schirwan / und dem Strom Aras von Karabach geschieden / hat auf der Ost-Seite die Kilaner zu Nachbarn. Diese Landschafft ist voller Gebürge / und begreifft viel andere kleine Landschafften in sich / als da sind: Erscheck / Chalchal / Meschkin / Tharumat / Kermeruth / Sulduz / Serab / Utzam ꝛc. Die vornehmsten Städte sind: Ardebil / Schich Sofi / des

Stadt Ardebil. Stiffters der Persischen Secte Geburtsstadt / woselbst er auch gesessen / und neben vielen Königen begraben lieget.

Tabris / sonst Tauris genannt / ist vor Zeiten die weitberuhmte Stadt Ecbatana / und im vorigen Seculo der Perser Königen Sitz gewesen. Wurde unter Schach Abas von den Türken erobert / kam aber bald wieder unter Persische Gewalt. Tabris.

Landschafft Jran oder Karabach.

Jran oder Karabach ist die Landschafft / so zwischen den Strömen Aras und Kür gelegen / und begreifft in sich ein Theil von Armenien und Georgien / ist ein sehr fruchtbar Land / sonderlich von Seiden / und wird in unterschiedliche kleine Provinzen ausgetheilet / deren fürnehmste sind: Kappan / Sisian / Eruan oder Jruan Zulfa / Keschtas / Sabus / Sarsebil / Kerchbulach / Achstawa / Aberan / Schörgel / Sarschat / Inze / Thabakmelek / Thumanis / Alget / Uzilder. In diesen Tractibus sind unterschiedliche schöne Städte / Flecken und Festungen. Die bekanntesten See sind: Berde / Bilagan / Schemkur / Kentze / Berkushat / Nachtschuan / Ordebat / Bajesied / Maku / Magesburt / Tiflis / Tzilder.

Landschafft Chorasan. Chorasan grenzet an Masanderan in Osten / hat vorzeiten Bactriana geheissen / wird in unterschiedliche kleine Landschafften abgetheilet / deren fürnehmste ist Heri /

Stadt Herat.

Heri/ worinn Herat fast die gröste und schönste Stadt ist/ woselbst die besten Tapezereyen gemachet werden; die Indianer treiben grossen Handel darinnen. Die von Ispahan nach Candahr reisen / müssen hier durchziehen.

Mesched.

Mesched ist mit Stadtmauren / Thürnern und andern Gebäuen wolgezieret; es sollen bey 200. Thürme darinn zu zehlen seyn.

Sablustan

Sablustan lieget ferner nach Osten / dessen Einwohner Paropamisadä sind genennet worden / nemlich von dem herumliegenden sehr hohen Gebirge / welches ein Theil vom Taurus ist / und Paropamisus genennet worden / ist mit vielen Hölzungen umgeben. Die Städte darinnen sind Bekſabath / Meimine/ Asbe/ Bust / und Sarenz.

Landschafft Sitzistand.

Sitzistan / welches etliche Sigestan und Sagestan nennen / ist die Landschafft von Sablustan nach Süden gelegen / da vorzeiten die Drangæ sind anzutreffen gewesen. Ist auch mit lauter Gebürgen umgeben. Die vornehmsten Städte sind: Sistan / Chaluk/ Ketz/ ꝛc.

Landschafft Kirman.

Kirman ist auch ein grosses Land / ligt zwischen Farsi und Sigestan / erstrecket sich hinunter bis an die See und Insel Ormus / von welcher selbige Gegend am festen Lande auch den Namen hat. Hat oben bey Norden eine grosse wüste Heyde / unter derselben aber nach der Seewerts feine Städte/ die Namen derselben sind: Bersir/Bermasir/Bem/Chabis/ Tzirefft/ Kamron/ und Ormus.

Kamron.

Ormus.

Kamron weil es an der Meer-Pforte gelegen/ wird es bißweilen Bender bißweilen Bender-Kamron genennet. Ormus aber ist eine grosse Insel im Persischen Meer-Busen/ bey 3. Meilen vom festen Lande gelegen / ist vor diesem den Portugiesen zuständig gewesen / welche grosse Kauffmannschafft darauf getrieben/ von Schach Abas aber wieder eingenommen / und und dem Königreich Persien einverleibet.

An diesem Striche lieget noch eine Landschafft nach Osten Mekeran/ so auch dem König in Persien gehorsamet / und wird mit unter die Landschafft Kirman gerechnet. Dessen bekannte Städte sind: Tihr/ Kitz/ Chalak. Mekeran.

Landschafft Chusistan.

Chusistan ist vorzeiten Susiana gewesen / auch Elam / dahero die Elamiter genennet worden / liegt zwischen Fars und dem Strom Ditzel/ in welcher vorzeiten die namhaffte Stadt Susa/ welcher Danielis Cap. 8. gedacht wird / gelegen. Selbige Stadt wird itzo Desu genennet; folgende Städte sind auch allda: Ahawas/ Ramehormus/ Schabur/Asker und Arhan.

Landschafft Tzisire.

Tzisire wird itzund Diarbek genennet / wordurch Mesopotamien verstanden wird / ist begriffen zwischen den zweyen berühmten Strömen Euphrat und Tiger. Jener wird itzt Moratsu/ dieser aber Ditzel genennet. Dieses Land ist nicht allezeit beständig unter des Königs in Persien Bottmässigkeit. Es sind auch nur zwo Principal-Städte in und an dessen Grenze Mosul/ so vorzeiten Ninive / und Bagdad Babylon ist genennet worden. Hiervon ein mehrers unter Babylonien.

Provinz und Stadt Candahar.

Unter Persien gehöret auch heutiges Tages die Provinz Candahar. Die erstrecket sich im Umkreiß auf 32. Tagreisen. Und ist die Hauptstadt darinnen gleiches Namens/ in welcher zu Friedens-Zeiten grosses Gewerb getrieben wird von Persern/ Indianern/ Juden/ Armeniern und Benjanern.

Das Ein und zwanzigste Capitel.

Von der Türkey oder dem Türkischen Käyserthumb.

Grentzen des Türkischen Kayserthumbs.

DJe Länder des Türkischen Kayserthumbs/ so viel deren in Asia sind/ liegen zwischen dem 11. und 45. Gr. latitudinis, und zwischen dem 53. und 100. Gr. longitudinis, Dann es endet sich an Tarterey/ Persien/ am roten Meer / an Africa (oder am Arabischen Meerschoß und engen Hals des Landes daselbst) am Mittel-Aegäischen oder Weissen Meer. Ist also

Länge.

seine Länge vom Hellespont oder Stretto di Gallipoli/ biß nach C. die Matraca/ im Reich Arabien 600. Teutscher Meilen.

Breite.

Seine Breite vom Mittel-Meer bey Gaza bis nach Astaman am See Atgi oder Mantiana/ unfern von der Stadt Tauri 255.

Die heutige Türkey begreiffet in sich Arabien/ Babylonien / Mesopotamien / Syrien / Natolien oder Klein Asien / Armenien / Albanien / Iberien / und Colchis.

Arabien.

Arabien stösset gegen Mitternacht an Syrien und Babylonien / gegen Abend an den Arabischen Meerschoß / oder das rothe Meer: gegen Mittag ans Arabische Meer / gegen Morgen an den Persischen Meerschoß; und ist dreyerley/ das Glückseelige/ Steinigte/ und Wüste. In reichen oder glückseligen Arabien/ so itzo Ayman heisset/ waren die Saracener berühmt / so zuvor Agarener und Ismaeliter genennet worden; die Sabäer / so auch hierinnen / hatten viel Weyhrauch / ihre Hauptstadt ware Saba / itzo Zibit. Heutiges Tages sind Städte in diesem Arabien Medina Talnabi / acht Tagreisen von Mecha gelegen/ ist die Stadt des Propheten / weil Mahomet allda begraben.

Das glückselige.

Stadt Medina.

Mecha.

Mecca oder Mecha ist Mahomets Geburtsstadt/ dahin jährlich in die 40000 Wallfahrter sich verfügen / dem Mahomet ihre schuldige Pflicht zu leisten/ worzu der Groß-Türck allein 1200000. Reichsthaler hergibt. In dieser Stadt sind über 6000. Häuser. Zidon / Zibith und sonderlich Aden sind vornehme Handelsstädte.

Das steinigte Arabien.

Im steinigten Arabien / welches an das gelobte Land stösset und an Egypten / ware die Stadt Petra/ davon diß Land Petræa Arabia genennet worden; item die in H. Schrifft bekannte Berge: Sinai und Horeb; die Saracener heissen dieses Land Barrah.

Wüst-Arabien / so itzo Arden heisset / hat das steinigte Arabien / wie auch Syrien gegen Abend: Gegen Mitternacht aber Mesopotamien / gleichwie gegen Morgen Babylonien / und gegen Mittag reich Arabien/ ist wenig / und an etlichen Orten gar nicht bewohnet.

Das wüste Babylonien.

Babylonien in heiliger Schrifft Sinear/ itzo Kaldar/ von dessen Stück Chaldæa genennet/ stösset gegen Abend an Wüst Arabien und Mesopotamien/ von welchen es der Fluß Euphrates abscheidet: gegen Mitternacht an Assyrien / gegen Morgen an Susianam / von welchen beeden Ländern es durch den Fluß Euphrat und Tiger (so an Susiana zusammen kommen) abgesondert; gegen Mitternacht an den Persischen Meerschoß. Darinn zwischen dem Fluß Regio und Euphrat lage Babylon/ woraus Bagdad hernach erbauet worden / aber nicht auf eben dieselbe Stelle.

Mesopotamien.

Mesopotamia stösset gegen Morgen an Babylonien/ gegen Mitternacht an Assyrien/ gegen Abend an Syrien/ und gegen Mittag Wüst Arabien. Die fürnehmste Städte darinnen waren Edessa und Carne/ itzo Caran / sonst Haran geheissen / wo Abraham gewohnet.

Syrien.

Syrien itzo Soria / begreifft heutiges Tages in sich Cöle-Syrien/ Palästine / Phönicien / Antiochien/

und Comagena. Stösst also gegen Morgen an Mesopotamien und Wüst Arabien / gegen Mittag an das steinigte Arabien; gegen Abend ans Mittel-Meer / und an Cilicien / oder dessen Berg Amanum / gegen Mitternacht an das Armenier-Gebürg.

Cölesyrien. Cölesyrien / oder das hohle Syrien / lage zwischen dem rechten Syrien / Arabien und Mesopotamien / darinnen sind folgende Städte die vornehmsten:

Stadt Damascus. Damascus ist die Hauptstadt / liegt in einer sehr lustigen Gegend / an der Wurzel des Berges Libanon. Hat ein schön Castell mitten in der Stadt / allwo allezeit ein Türkischer Bassa Hof hält.

Aleppo. Aleppo ist eine gewaltige Stadt / hat ein herrliches Schloß auf einem sehr hohen Berg. Ist sonst wegen ihres grossen Gewerbs und Kauffhandels in ganz Orient berühmt.

Assyrien. Stadt Mosue. Assyrien ist heutiges Tages unter Türkischer Botmässigkeit: Mosul ware vorzeiten Ninive von Assur erbauet / ligt am Tiger-Fluß / hielte vorzeiten 490. Schritte in sich / hat bald den Persianer / bald den Türken zum Herrn / heut zu Tage ist sie unter Türkischer Botmässigkeit.

Erzerum. Erzerum ist die Hauptstadt in Assyrien / wo heutiges Tages ein Beglerbeeg residiret / wird auch Adronza / und Azamia genennet.

Palästina. Palästina wird das Stuck des gelobten Landes / so am Meer lieget / und da die Philister gewohnet / genennet / sonst aber auch vor das ganze gelobte Land genommen. Stösset gegen Morgen an Cölesyrien / gegen Mittag an das steinigte Arabien / gegen Abend an das Syrische Meer; gegen Mitternacht an Phönicien und den Berg Libanum; und begreifft in sich: Idumæa / Judæa / Samaria / und Unter-Galilæa.

Idumäa. In Idumæa oder Edom / ist Anthade oder Agrippias / und Gaza / Ascalon / Asdod / Accaro / Jamnia / ꝛc.

Judäa. Judæa oder das Jüdische Land ist zweyerley / eines diſſeits / das andere jenseits des Jordans. Diſſeits des Jordans liegt Joppe itzo Jafa / Lyda sonst Diospolis; Modin / und Jerusalem / dieses ist heutiges Tages in Form einer langen Birne erbauet / begreiffet vier Welsche Meilen / hat eine gute Ringmauer / ist sehr schön und lustig. Der Berg Calvariæ liegt itzt mitten in der Stadt. Wird von Christen / Saracenen / Maroniten / Nestorianern / Georgianern / Abyssinern / Jüden / Arabern und Türken bewohnet. Sonst gehöret auch hieher Hebron / Rama / Emaus / Bethlehem / Bethanien / Jericho ꝛc. In Judæa Peræa / das ist / jenseits des Jordans / oder dem vorigen gegen Abend / liegen Bethabara / Macherus Suchot / Hesbon ꝛc.

Stadt Jerusalem.

Samaria. In Samaria / so zwischen Judæa und Galilæa / liegt Apollonia / Cæsarea / Samaria / itzo Sebaste / Sichem oder Sichar / Napolosa / Betharampta / Ephron / Pniel.

Unter Galiläa. Unter-Galilæa liegt Samarien gegen Mitternacht / und sind darinnen Capernaum / Bethsaida / Tiberias / Genezareth / Nazareth / und klein Cana.

Phönicien. Phönicien liegt unter Galilæa / gegen Mitternacht / zwischen dem Berge Libano / und dem Fluß Gerseo / eines heisset eigentlich Phönicien / sonst Ober- oder der Heyden Galiläa genennt / und liegt zwischen dem Fluß Cherseo / und dem Berg Anti-Libano / und sind darinn Ptolemais oder Acron / Tyrus / itzo Sur oder Zur / Sarepto und Sidon alle am Meer.

Ober Galiläa.

Syrophönicien. Syrophönicien wird genennet / was nemlich zwischen dem Antilibano und Libano / oder diſſeits des Flusses Eleutheri lieget; darinnen auch Baruto / Tripoli die vornehmste Handelsstadt in Syrien; Alexandretta.

Antiochene Antiochene oder Antiochia / liegt dem vorigen auch gegen Norden / zwischen dem Fluß Eleuthero / und dem Berg Amano an Cilicia. Darinnen sind die Städte Laodicea / Apamia / Seleucia / Pieria mit dem Zunamen; Antiochia die Hauptstadt.

Comagene. Comagene ligt dem vorigen auch gegen Norden / zwischen dem Armenischen und Cilicischen Gebürg / Tauro und Amano / und dem Fluß Signa / darinn ware die Hauptstadt Comagene; Samosata ist wegen des Ketzers Luciani Samosateni bekannt.

Natolia. Natolia sonst Anatolia / auch Klein Asien genannt / liegt wie eine halbe Insel / begreifft in sich Cilicien / Pamphylien / Lycien / klein Asien eigentlich also genommen / Pontum / und Bithynien / Galatien und Cappadocien.

Cilicia. Cilicia / itzo Carmania / ligt Syrien gegen Abend / oder auch Nordwesten / darinnen Issus / Tarsus oder Terasso.

Pamphylien itzo Mentaseli liegt dem vorigen gegen Westen / am Berg Tauro / darinn ist die Landschafft Carbalia / und ein Theil von Pisidia; die vornehmsten Städte sind: Antiochia / Pisidia / Seleucia / Perga und Attalia. Pamphylia.

Lycia. Lycia itzo Aldinelli / ligt dem vorigen auch gegen Westen oder Abend / an dem Berge Cadmo / und am Meer / darinnen Patara oder Patera.

Klein Asien. Klein Asien / oder Asien eigentlich genommen / ist heutiges Tages Sarcum / Bescangil und Germian. Zu Sarcum gehörte vorzeiten Caria / und ware darinn Milerus itzo Melazzo / Stratonice / Magnesia / Myndus / Tripolis / Laodicea / der Fluß Meander fleusst in diesem Lande. An dieses stieß Doris / item Jonia / so oberhalb Carien gegen Mitternacht lieget; darinn war Smyrna / Colophon / Ephesus; Item Aeolia oberhalb Jonien gegen Mitternacht / von etlichen für ein Stück Mysien gehalten; darinen waren Phocäa / Cuma / und Elea. Endlich gehört hieher auch Lydia. Neben Sardis waren Magnesia und Philadelphia. Der berühmteste Berg hierinn ware Tmolus. Sarcum.

Bescangil. Zu Bescangil / so dem vorigen gegen Mitternacht / gehöret groß Mysien / darinnen Pergamus / da das Pergament entstanden / und Trajanopolis; item klein Phrygien / so zuvor auch Troas geheissen / darinn Ilium oder Troja / seiner zehenjährigen Belagerung und Zerstörung halber berühmt. Item klein Mysien / darinn Lampsacus / Abydus / Cyzicus / Dardania; item der Berg Ida.

Germian. Zu Germian / welches den vorigen beeden zur Ost-Seiten lieget gehöret mehrentheils Groß-Phrygien / darinn Gazena / Syrmada / Natolia / daher etliche das Land Natolien nennen.

Pontus und Bithynia. Pontus und Bithynia / itzo Chiutale / und ein Land / vorzeiten waren es zwey unterschiedliche Länder. Allda ist Chalcedon / itzo Scutari / gegen Constantinopel über / ist wegen des Concilii bekannt. Nicomedia heisset itzo Nichor. Bursia ist eine grosse Stadt / unfern vom berühmten Berg Olympo / allwo sich vordessen die Türkische Sultanen / oder Kayser aufgehalten / ehe Adrianopel und Constantinopel gewonnen / und unter der Türken Gewalt gebracht worden.

Galatia. Galatia oder Gallo-Græcia heisset itzo Roni und Chiancare / und liegt dem vorigen zur Ost-Seiten und Mitternacht am Euxinischen Meer / begreiffet itzo in sich Paphlagonien; Sinope heisset itzo Sinopi / Galorum itzo Jalli.

Cappadocia. In Cappadocien / so dem vorigen zur Ost-Seiten / und auch am Euxinischen Meer gelegen / ist itzo Amasia / Anadole / Suvas / und Genech die Länder. Die vornehmste Stadt ist / Trapezund / wird von einem grossen Berg umgeben.

Armenia. Armenien wird in klein und Groß-Armenien getheilet. Klein Armenien itzo Pegian und Bozoch / liegt den vorigen auch zur Ost-Seiten; dessen Städte Satala und Nicopolis liegen in der Landschafft Aetulana; Arana in Orbisana; Nysa itzo Nisi in Muriana:

Klein und Groß

Comana

Comana in Cataoria; Melitene in Melitena / so alle zu klein Armenien gehören.

Groß-Armenien. Groß Armenien / itzo Turcomannia / Popul und Curdi stösst gegen Abend an klein Armenien; gegen Mitternacht an die Berge Moschios / an Colchis / Iberien / und Albanien; gegen Morgen ans Caspische Meer / gegen Mittag an Taurum / Assyrien und Mesopotamien. Die Städte waren Armauria / Thalina und Thaspia.

Albania. Albania / wie auch nachfolgende zwey Länder / sind nicht weniger Stück von Groß-Armenien / liegen alle auf dem engen Lande / zwischen dem Euxinisch- und Caspischen Meer. Albanien ist itzo das Stuck von Georgien / und waren darinnen die Städte: Albana und Getara.

Iberia. Iberia itzo das andere Theil Georgiens gegen Abend / ligt dem vorigen gegen Westen / zwischen dem Berg Maschio und Caucaso. Die Städte darinn sind Cubent / Smarachi / Zabrun / Sarachi und Tiflis / so Mustapha Bassa Anno 1578. dem Persianer abgenommen.

Colchis. Colchis / itzo Mengrelia / ligt dem vorigen auch gegen Westen / zwischen dem Berge Caucaso und dem Fluß Corace / ist berühmt wegen des güldenen Flusses / welches Jason mit Hülffe der Medeæ / des Königs in Colchide Tochter / überkommen. Darinn ist heutiges Tages Savatopolis / eine nahmhaffte Stadt / hatte vor Zeiten 300. Nationen bey sich wohnen / derer jede ihre sonderbare Sprache redete.

John Carter Brown Library

Das Zwey und zwanzigste Capitel.
Von den vornehmsten Inseln in Asia.

IN Asien sind unterschiedliche nahmhaffte Inseln / unter denen diese die vornehmsten sind / und zwar so sind an der Türkey gelegene Inseln Rhodis und Cypern.

Rhodis. Die Insel Rhodis ligt zwischen der Insel Candia und dem Lande Lycia oder Aldinelli / und ist berühmt wegen der Johanniter Ritter / und wegen des grossen Sonnenbildes und Colossi. Die Stadt und Vestung ist vor Zeiten eine Hohe Schule gewesen; hat einen zweyfachen Meer-Port.

Cypern. Die Inseln Cypern sonst auch Macaria genennt / liegt zwischen Cilicia oder Syria / gegen dem Golfo de Lajazo / zwischen dem 34. Gr. 40. Min. und 36. Gr. 12. Min. latitudinis, aber 63. Gr. 16. Min. und 67. Gr. 24. Min. longitudinis; ist itzo des Türken / seithero Anno 1570. zuvor gehörte sie den Venetianern.

Maldivische Inseln. Die Maldivischen Inseln / welche an der Seiten Malabar besser gegen Westen / zwischen dem 1. Gr. 12. Min. Mittägiger / und den 7. Gr. 24. Min. Mitternächtiger Breite / aber dem 100. Grad 36. Minuten / und 105. Gr. 48. Min. longitudinis liegen / derer etliche tausend seyn sollen. Der vornehmste Ort darinn ist Mull.

Ceylan. Die Insel Ceylan ligt 34. Meilen von C. de Comorien / hat fast eine Oval-Figur / erstreckt sich 52. Meilen in die Länge / nemlich von Puint de Galle / welche nach dem Süd-West die äusserste Eck unter den 6½. Grad bis an Jarow / das ander Eck / gegen der Küste Coromandel unter dem 10. Gr. Die Breite wird auf 37. Meilen gerechnet. Die vornehmsten Orte darinn sind: Puint de Galle am Süder-Eck / so vom Lande etwas hervor in die See schiesset / gehört den Holländern / darauf sie so wol als die Portugiesen starken Camel-Handel treiben. Columbo gehöret den Portugiesen / ist mit einer starken Vestung versehen.

Sumatra. Die Sundischen Inseln sind: Sumatra ligt gegen Malacca über / ist lang auf die 50. Teutscher Meilen; die vornehmsten Städte darinnen sind: Achem / die Residenz des Königs / ist auserlesen befestiget / und mit allerley köstlichem Gewürz versehen. Salembam ist gleichfalls eine grosse und feste Stadt / mit Lebens-Mitteln und köstlichen Sachen aufs beste versehen.

Java. Java ligt im Sudertheil unter Sumatra / 7. Grad vom Æquatore. Die vornehmsten Oerter darinnen sind: Materan ist die Residenz des Königs / welcher anderthalb hundert tausend Mann ins Feld stellen kan; ihme wartet lauter Weibes-Volk auf; der Ort ist schlecht auferbauet. Jacatra oder Batavia ist der Holländer eigne Stadt / hat ein Castell an der See gelegen / viel Bollwerke / und ist mit groben Stücken wol versehen. Bantam ist auch eine grosse Stadt / liegt 12. Meilen von Batavia / hat einen grossen Hafen / steinerne Mauren und metallene Stücke / die Häuser sind schlecht / und nur mit Palmen-Blättern bedecket.

Borneo. Borneo liegt von Java nach Norden / recht unter der Æquinoctial-Linie / soll im Umkreiß 250. Meilen begreiffen. Die vornehmsten Städte darinnen sind: Borneo ist die Hauptstadt und Residenz des Königes. Die Häuser / deren übet 200. sind nur von Holz / die Mauren aber von Steinen aufgeführet. Bendarmassin / hat einen Fürsten zum Regenten / der dem König zu Borneo unterworffen / ist ziemlich groß / doch schlecht verwahret.

Philippinische Inseln. Unter den Philippinischen Inseln ist die vornehmste Luçon / und die berühmteste Stadt und Vestung heisset Manilla / allwo der Spanische Gubernator und ein Bischoff wohnet. Die Einwohner sind schlechte einfältige Leute / und haben sich bey Ankunfft der Spannier häuffig tauffen lassen.

Molluccische Inseln. Unter denen Molluccischen Inseln werden verstanden erstlich die so genannte Molluccische / darinn die Holländer Malaja besitzen / ist eine sehr starke Vestung. Ferner Gilolo / darinn der Haupt-Ort Gilolo befindlich / welcher aber wegen allzugrosser Hitze schlecht bewohnet ist. Und dann Celebes / eine sehr grosse Insel / da der Haupt-Ort auch Celebes heisset; die Einwohner waren vor diesem Menschen-Fresser / sind aber itzo leutseeliger. Macassar ist schlecht befestiget / die Einwohner sind Heyden / Mahumedisten und Christen.

Japonische Inseln. Unter den Japanischen Inseln sind die vornehmsten: Niphon / darinn die Stadt Miaco; Ximo / darinn die Stadt Figer; Xioco / darinn die Stadt Tosa.

Das Drey und zwanzigste Capitel.
Von dem III. Theil des Erdkreisses Africa / und erstlich von Egypten.

Woher Africa den Namen bekommen. AFrica / als der dritte Theil des Erdkreisses / wird also genennet / entweder von Africo / dem König im Reich Arabien; oder vom Afro / des Abrahams Nachkömmling / oder vom Griechischen Worte φείκη; daß also Africa so viel heisse / als ohne Kälte. Grenzet gegen Morgen mit dem Jüdischen Lande / und desselben Wüste / mit dem steinigten Arabien und Sues / als auch mit dem Arabischen Meerbusen und rothen Meer / dadurch es von Asien wird abgesondert. Gegen Mittag stösset es an die Aethiopische See; gegen Mitternacht an die Seestrasse Gi- Grenzen.

Länge. braltar/oder die Mittelländische See. In seiner grössesten Länge/ nemlich von der Seestrasse Gibraltar/bis an das Ecke der guten Hoffnung / begreiffet Africa
Breite. 1200/und in seiner grösseſten Breite/ welche man vom grünen Eck oder Cabo de Verde, bis an das Vorgebürg Guardafui / neben dem Munde des Arabischen Seebusens rechnet 1050. Meilen.

Abtheilung. Africa wird gemeiniglich in sieben Haupt-Theile oder Haupt-Gegenden eingetheilet/ als da sind: Egypten/ Barbarey/ Biledulgerit/ die Wüste Sarra/ das Land der Schwarzen / Ober- und Nieder-Ethiopien oder Mohrenland. Von allen diesen Ländern wollen
Egypten. wir kürzlich hier zu handeln uns befleissigen: Egypten hat zu Grenzen gegen Morgen die Arabische Wildnissen/ welche zwischen dem roten Meer und Egypten lie-
Grenzen. gen: gegen Abend die rauhen Lybischen Berge / und Barkischen Wüsteneyen / als auch Nubien; gegen Mittag Ethiopien oder Abyssina/ die Bugischen Wildnissen/ und die Wasser-Fälle des Nils / und endlich gegen Mitternacht die Mittelländische See. Liegt zwischen dem 31. Gr. 20. Min. und 23. Grad 15. Min. latitudinis, aber zwischen dem 61. und 65. Gr. longitudi-
Länge. nis. Ist also lang von des Nili Einfluß in das Meer/ biß nach Meracompso / ohngefehr auf 127. Teutscher
Breite. Meilen. Breite von Sues/ am rothen Meer/ biß nach
Abtheilūg. Alexandria / fast eben so weit. Wird abgetheilet in Ober- und Unter-Egypten; oder in das Mittägige und Mitternächtige Egypten / wird auch Thebais / itzo Sahid genennet / und ist wieder zweyerley. Eines / so dem Fluß Nilo gegen Morgen lieget / wird das Arabische Egypten genennet; das andere dem Nilo gegen Abend gelegen/ wird das Lybische Egypten genennet. Unter-Egypten/ welches sich bey Cairo anfähet/ und unten am Egyptischen Meer endet / wird auch Delta genennet/ von seiner Figur △. Und ist auch zweyerley: Errifia/ so gegen Abend/ und Maremma/ so gegen Morgen lieget. Die vornehmsten Städte/ so allhier befindlich/ sind folgende: Städte:

Cairo/ oder Alkair / ist die Haubtstadt des ganzen Landes / wird in vier Städte / als Bulach/ Charaffa / Alt-Kair/ und Neu- oder Groß-Kair abgetheilet. Übertrifft an Grösse die Städte Rom, Constantinopel/ und viel andere. Hat ein treffliches Schloß/ und viel andere herzliche Gebäue. Alcair oder Cairo.

Alexandria/ wurde Anno 300. vor Christi Geburt von Alexandro Magno erbauet/ ligt am Uffer der Mittelländischen See / als ein länglichtes Creutz / hält im Umkreiß in die 12. welsche Meilen / wurde Anno 1624. von den Seeraubern sehr verwüstet / wiewol in etwas wieder erbauet. Alexandria

Damiate / liegt ohngefehr zwo Meilen von der See/ am Ufer des Niels/ von Grösse/ Gebäuen und Gegend sehr berühmt. Wurde A. C. 1217. von den Christen/ und A. 1222. von den Türken erobert. Damiate.

Sayd/ ligt in derjenigen Landschafft/ welche Delta genennet wird/ ist nicht gar groß/ aber ziemlich bevolket/ und mit schlechten Gebäuen versehen. Sayd.

Suez/ ligt auf dem Eck oder den Grenzen des Arabischen Meerbusens/ ohngefehr 3. Tagreisen von Alkair/ ist rund herum mit einer fruchtbaren sandigten Wüsten umgeben/ hat einen trefflichen Hafen an der Nord-Seite der roten See. Suez.

Das Vier und zwanzigste Capitel.

Von der Barbarey / Biledulgerit und der Wüsten Sarra.

Woher die Barbarey den Namen bekommen.

DJe Barbarey hat entweder den Namen bekomen / von der ungehobelten Sprach und Sitten der Einwohner desselben insgemein / oder von denen vielen Wüsten und Einöden / so in der Barbaren Sprache Bar heissen. Es stösset aber
Grenzen gegen Morgen an Egypten/ gegen Abend an das Mittel-Meer/ so doch seine unterschiedliche Namen daselbst hat/ als das Lybische/ das Cyrenische/ Punische/ Africanische/ Numidische/ Iberische: Gegen Abend an das
Lager. Atlantische Meer: Gegen Mittag an Gätuliam oder den Berg Atlantum/ den grössern/ ingleichen an das innere Lybien und dessen Wüsten/ wie dann auch an Ethiopien unter Egypten. Ligt also zwischen dem 24. und 36. gr. latitudinis, und zwischen dem 9. und 61. gr. longitudinis. Ist dannenhero lang 676. teutscher Meilen/
Länge und Breite. von Alexandria in Egypten bis ans Atlantische Meer. Breit ist dieses Land nicht über 180. Teutscher Meilen / wo es am breitesten.

Abtheilūg. Peter d' Avitey und andere / welche Dara nicht unter die Barbarey / sondern unter Numidien und Biledulgerid rechnen / theilen sie in 5. Theile oder Königreiche/ als: in Marocco/ Fetz/ Algier/ Tunis/ und Tripoli. Und dieses kan sehr füglich geschehen / wann man die zwey Königreiche Telensin und Tremise an das Reich Algier hefftet/ welches vor diesem ein Theil des Tremisischen Reichs ware/ und dann auch Barka dem Tripolischen Reich einverleibet.

Königreich und Stadt Marocko. Das Königreich Marocko wird in sieben Landschafften getheilet; als da sind. Marock/ Hea/ Sus / Gezuse/ Dukale/ Esfure oder Hasfore/ und Tedle. In der Landschafft Marocko ist die Haubtstadt gleiches Namens/ ligt zwischen den Flüssen Neftis und Agmet/ ist mit einer hohen Ringmauer / einem Wall / und etlichen Stadtgräben versehen. Hat ein herzliches Schloß/ und kostbaren Garten/ die meisten Kirchen sind von Marmol gebauet. Sonst sind in diesem Lande folgende Städte: Agmet/ Elgiumuhe / Tazarat / Teneſe/ Gemaagidid / Temelet/ Imizimiz/ Tambegost/ Animmei.

In der Landschafft Hea sind folgende Städte befindlich: Teduſt/ Agopel/ Alguel/ Tekulet/ Hadekis/ Terevit/ Leuſugagum/ Teſegdelt/ Tegteſe/ Eitdevet / Kuleihat/ Elmuhaidin/ Teſetne/ Gazole/ Tafalle/ Magador/ Engeleguingil/ Helis. Landschafft Hea.

In der Landschafft Sus ist die Haubtstadt Tarudant/ erstrecket sich in die Länge auf 18. Meilen/ in die Breite aber auf 8. Meilen/ ligt am Fluß Agus/ ware vor Zeiten die Haubtstadt des ganzen Marocciſchen Königreichs. Die übrigen Städte sind: Meſſe/ Tezeut/ Gared/ Faraixa/ Tedſi/ Tagoaſt/ Ager/ Geridgeſſen. Landschafft Sus.

In der Landschafft Dukale sind folgende Städte: Azamor/ Elmedine/ Mazagan/ Tit/ Kantin/ Saſſi/ Kante/ Maramer/ Zernu / Miatbir / Sudeyt / Tamarrox/ Terge/ Benekafiz / Bulaguam. Dukale.

In der Landschafft Hasfore sind die Städte: Elmadine/ Alendin/ Tagodaſt/ Elgiumuha/ und Bzo. In Tedle sind: Teſze/ Fixtele: Zitibet/ und Eitiat. In Gezule sind gar keine bemauerte Städte / und nichts als offne Dörffer / darunter etliche über 1000. Häuser begreiffen. Hasfore. Tedle. Gezule.

Das Königreich Fetz hat ebenfalls sieben Landschafften: Fetz/ Temeſne/ Alſgar/ Habat/ Errif/ Garet und Chaus. In der Landschafft Fetz/ ist die Haubtstadt ebenfalls Fetz/ mit wenig Bollwerken beveſtiget / hat 86. Thore/ 700. Kirchen/ und 62. Marktplätze/ 200. vornehme Gassen; der Fluß Fetz schiesset mit zweyen Armen in die Stadt. Die andern Städte sind: Salee/ Teſenſare/ Maamore/ Mekines/ Tifelfet/ Gemaa el Hamem Königreich Landschafft und Stadt Fetz.

mem/ Hamis Metagare / Beni Bezil / Makarmede / Habad/ Zavi/ Halvan/ und Titulit.

Landschafft Temesne. In der Landschafft Temesne sind die Städte: Kokor/ Almansore/ Sala / Rotime / Rabat / Nuchaile / Adendum/ Tegeget/ Hain el Chalu/ Maderauvan/ Tagia und Zarsa.

Asgar. In der Landschaft Asgar sind die Städte Larache/ Elgiuncha/ Casar el Cabir.

Habab. Stadt Tanger. In der Landschafft Habat ist berühmt die Stadt Tanger/ eine uralte Stadt am Uffer der Welt-See/ bey dem Ecke der Seestrasse Gibraltar. Wurde Anno 1463. von Alfonso dem König in Portugall erobert/ ist heutiges Tages in des Königs von Engeland Gewalt. Ferner sind in dieser Landschafft die Städte: Taximus / Arzille / Kosar Ezzachire/ Ezagen/ Beni Teude/ Mergo / Tamsor/ Agle/ Narangien/ Bezat/ Homam / und Tettegin.

Landschafft Errif. In der Landschafft Errif sind die Städte: Komere/ Terga/ Telles/ Bedis/ Gebba/ Tegasse/ Seusaon/

Gared. Guazeval. In der Landschafft Gared sind die Städte: Tarsogarello/ Feris/ Tarsokirato/ Melille/ Kasasa/

Chaus. Tezzote/ und Meggeo. In der Landschafft Chaus sind: Teurent/ Hadagia/ Garsis/ Dubdu/ Meza/ Sofroy/ Mezdaga/ Benihuhlud/ Hamlisnan/ Mendia/ Cezerge/ Umengiveaide/ Gerseluin.

Landschafften des Königreichs Algier. Das Königreich Algier hält folgende Landschafften in sich: Tremezen oder Telensin/ Angad / Benjarazid/ Miliane/ Kuko/ Labes/ Tenes/ Tebeza/ Humarbar/ Haresgol/ Horan/ Sargel / Algier/ Pugien / Gigeri/ Constantine / und Bone.

Haubt-Städte Tremezen und Algier. Telensin oder Tremezen ist die Hauptstadt der Landschafft dieses Namens / ligt 5. kleine Meilen von der mittelländischen See/ hat 5. Thore/ ein grosses Schloß / 8. Haubtkirchen / 10. Marktplätze und zierliche Häuser. Algier ist eine uralte Stadt in der Landschafft gleiches Namens / ihre Ringmauren haben in ihrem Umkreiß 3400. Schritte / in die 15000. Häuser werden allda gefunden. Der Bassa oder Unterkönig hat ein herzliches Schloß. Die übrigen Städte sind/ in Tremizen: Hubet/ Tefezare/ Tezele; in Angad: Guagide/ Tenzegset/ und Izli. In Beni-araxid: Beniarax/ Kalaa/ Elmohaskar/ Bata. In Miliane: Miliane/ Mezune/ Tessare. In Kuko/ die Stadt Kuko. In Labes / das Schloß Kalaa. In Tenes / die Stadt gleiches Namens. In Tebeza ebenfalls Tebeza. In Humanbar: Tebekrit/ Ned-Rohm und Humanbar. In Haresgol eine Stadt gleiches Namens. In Horan: Horan/ Mazagran/ Mostagan. In Sargel: Sargel und Brexkar. In Algier/ auser der oberührten Haubtstadt/ Metafuz/ Teddeles / Sasa und Kol de Mudejaren. In Bugien: Bugien/ Mizile/ Disiese/ Nekaus. In Gigeri: Gigeri. In Constantine: Constantine/ Kollo/ Sukaikada / und Estore. In Bone: Bone/ Mele/ und Tabarka. Die Franzosen haben in diesem Königreich Algier eine Festung / welche sie Bastian de France nennen.

Königreich und Stadt Tunis. Das Königreich Tunis hält in sich die Stadt Tunis/ die Herzschafft und Vestung Golette / die Stadt Carthago/ die Herzschafft und das Städtlein Biserte/ die Haubtmannschafften Urbs und Beggie / die Landschafft Suse/ die Herzschafft und Stadt Africa / oder Mahadie / die Landhaubtmannschafft Kairaoan / die Insel Tabarka und Galita. Tunis ist die Haubtstadt des Königreichs/ ligt 2. Meilen von der mittelländischen See/ hält eine kleine Meile im Umkreiß/ hat eine Ringmauer/ die 40. Ellen hoch ist/ die Türken haben sie sehr übel zugerichtet; des Bassa Schloß ist schön gebauet.

Königreich und Staot Tripolis. Das Königreich Tripolis begreiffet heutiges Tages die Landschafften: Tripol/ Gerbes/ Ezzab/ Mezellata/ Mesrata/ Taurka/ Barka oder Marmarika. Die Haubtstadt in diesem Königreich heist ebenfalls Tripoli/ ist nicht groß aber sehr Volkreich / hat sehr hohe und starke steinerne Mauren / und zwo Schanzen/ item schöne Kirchen. Die Einwohner sind meistentheils Türken und Jüden.

Barka. Barka ist die Haubtstadt in der Landschafft gleiches Namens/ allwo der Unterkönig von Tripoli einen Befehlhaber liegen hat / welcher allda gebietet. Die Einwohner leben den Wilden nicht viel ungleich.

Biledulgerit. Biledulgerit oder Numidien / oder auch das Dattelland genannt/ beginnet Ostwärts an der Stadt Elekar/ die ohngefehr 25. Meilen von Egypten entfernet; und stösset gegen Abend an das Land Nun/ welches an der grossen Welt-See lieget/ gegen Mitternacht an den Sudlichen Fuß des Berges Atlas / und gegen den Mittag an die Lybische sandigte Wüste. Es begreiffet folgende Landschafften und Landstriche: Sus/ Extuka/ Nun/ Tesset/ Jfran / die Landschafft oder das Königreich Dara/ Tafilet/ Jtata/ Segelmesse/ die Landschaft Queneg/ Matigara/ Retel/ Tebelbelt/ Todga/ Farkala/ Tezerin/ Benigumi/ Bene-Besseri/ Guachde/ Figie/ Tesebit/ Tegorarin/ Mesab / das Königreich Tekort / die Herzlichkeit Guargala/ die Landschafften Zab/ Biledulgerit/ Torregu/ Jasiten/ Gedemez/ Fassen oder Fersen. Landschafften. Städte.

Die vornemsten Städte darinnen sind: Tesset in der Landschafft gleiches Namens/ ist mit Mauren umgeben/ begreifft ohngefehr 400. Hausgesinde. Die Einwohner sind heßlich von Gestalt. Tesset.

Tinzulin. Tinzulin ist die allergröste Stadt der Landschafft Darha/ hat ein sehr schönes Schloß.

Tafilet. Tafilet ist die Haubtstadt des Königreichs gleiches Namens/ mit hübschen Mauren versehen/ hat ein starkes Schloß/ es wohnen allda in 2000. Hausgesinde.

Segelmesse. Segelmesse/ ist die Haubtstadt der Landschaft gleiches Namens/ ligt in einer Fläche/ an dem Fluß Zitz/ hat schöne und hohe Mauern/ und eine ziemliche Mañschaft.

Tegorarin. Tegorarin/ ist die Haubtstadt der Landschafft gleiches Namens/ ein ziemlich weitläuftiger Ort.

Teusar. Teusar/ ist eine alte Stadt in der Landschaft Biledulgerit/ in zwey Theile getheilet/ das eine bewohnen die Africaner/ und das andere die Araber.

Kassa. Kassa ist eine alte Stadt / welche die Römer gestiftet/ hat ein schönes Schloß/ dessen Mauren sind 25. Ellen hoch/ und 5. dick. Hat herzliche Kirchen und viel Volks.

Sarra oder Libien. Sarra oder Zaara/ oder Lybien stösset gegen Mitternacht an die Numidische Wüste / gegen Morgen an Egypten/ gegen Mittag an das Land der Schwarzen / und gegen Abend an die Westliche Weltsee / die fürnehmsten Wohnplätze darinnen sind: Zuenziga in der Wüste gleiches Namens/ wird von Africanern und Arabern bewohnet/ welche sich gar schlecht behelffen. Zuenziga.

Targu. Targu/ in der Wüste gleiches Namens / wird von Arabern bewohnet/ welche zu frühe das gefallene Manna sañlen.

Lempta. Lempta in der Wüsten Jguidi/ ein ungesunder Ort/ wird von trotzigen / viehischen und wilden Volk bewohnet.

Berdau. Berdau/ ist die vornehmste bemauerte Stadt in der Wüste gleiches Namens/ sehr bevolket. Noch andere Wüsten sind allda befindlich/ namentlich Zanhaga oder Zenega/ Tegaza/ Hairh oder Terga/ Augele/ Serte und Alguechet.

Das Fünf und zwanzigste Capitel.
Von dem Land der Schwarzen / Nieder- und Ober-Ethiopien.

Grenzen des Landes der Schwarzen.

DAs Land der Schwarzen grenzet nach dem Morgen zu/ an den Nil/ nach dem Abend zu/ an die westliche Welt-See; gegen Mitternacht an die Lybischen Wüsten/ und gegen den Mittag an die Ethiopische Welt-See.

Seine Königreiche und Landschafften.

Hierinnen liegen viel Königreiche und Landschafften/ eines theils Landwerts ein/ eines theils nach dem Mittage zu/ längst der See. Die Königreiche innerhalb Landes/ davon ein iedes nach seinem Haubt-Ort genennet ist/sind: Gualata/Guinei/ Melli/ Tombut/Gago/ Guber/ Agades/ Kano/ Kasene/ Zegzeg/ Zamfara/ Guangara/ Burno/ Gaoga/ Nubien/ Bito/ Temiani/ Dauma/Nodra/ Gorhan/ Semen/ und die Wüste Set und Seu. Die ersten 15. Königreiche liegen meistentheils am Flusse Niger/ durch welche die Kauffleute von Gualata sehr sicher nach Alcair reissen/ wiewol der Weeg ziemlich lang ist. Die andern/ als Bito/ Temiam/ Dauma/ Nadra/ Gorhan und Semen liegen mehr südlicher und nach dem Morgen zu.

Die an der See gelegnen Landstriche/ vom Westen nach Osten/ sind das Königreich Zenega / oder das Land der Jalofer/ das Königreich Gambea/ als auch Kassan/ Kantor/ und Borsalo/ das Königreich der Barbesiner/ Arriareer und Falupper/ das Königreich der Kasanger oder Kasamanser/ der Buramer/ die Inseln der Biseger/ oder Bigiohoher/ die Königreiche Guinale / Biguba/ Mandinga/ Bena/ Sousos/ Serre Lions/ oder Bolmberre/ die Inseln der Götzen/ de los Idolos genennet/ Bravas/ das ganze Guinee mit seinen untergehörigen Landschafften/ Stränden und Königreichen / als die Landschafften Bolm/ Zilm/ und Quiliga/ das Königreich Quoia/ der Seestrand des Vorgebürgs Mesurado/der Korn-Strand/ der Elephanten-Zahn-Strand / Quaqua als auch der Sechs- und Fünf-Bands-Strand/ der Gold-Strand/das Königreich Atzin oder Atchin/ die Landschafft klein Inkassan / die Landschafft oder das Königreich Anten/ das Königreich Guaffo oder Groß-Kommendo/ das Königreich Fetu/ die Vestung Meine/ oder zum H. Gürgen/ das Königreich Sabu/ das Königreich Fantin / das Königreich oder die Landschafft Agwana/ oder das Jan-Konkomo-Land/ das Königreich Akara/ das Königreich Labbedee/die Landschafft Ningo/das Könireich Igwira/ das Königreich Groß-Inkassia / das Königreich Inkassia Iggina/ die Landschafft Tabeu/ die Königreiche Adom/ Mompa/ Wassa/ Wanki/ Abramboe / Kuiforo/ und Bonoe/ die Landschafft Atti/das Königreich Akanien/ die Landschafft Inta und Ahim / Akam/ Aqua / Sanquai / Akumboe/ Abonze/ Quahoe/ Tafoe/ Aboera/ Kammanah / Eckvea / Latabi/ Akaradi/ Insoko/ die Königreiche Arder/ Ulkami/ Benin/ Isago/ Jaboe/ Odobo / Istanna/ Gaboe/ Biafar/ Auwerre oder Farkado/ die Landschafften Kalbarien/ Krike/ Mako/ Bani/ die Landschafft Amboline/ oder das hohe Land der Amboer/ die Inseln der Amboer/ die Insel Koriko/ die Länder bey dem Flusse Gabon/ und das Vorgebürge Lope-Gonsalves.

Städte.

Die vornemsten Städte in diesem Königreiche und Ländern sind: Gaga oder Gago/ liegt am Fluß Zenega/ in dem Königreich gleiches Namens/ hat ganz keine Ringmauer/ auch nur schlechte Häuser/ doch ist das Königliche Schloß sehr prächtig erbauet.

Gaga.

Borno.

Borno ist die Haubtstadt des so benamsten Königreichs/ mit schlechten Wohnungen versehen; Die Einwohner leben ohne Gotttesdienst wie das Vieh.

Gualata ist die Residenz des Königs von Gualata/ hat keine Mauren. Die Einwohner leben ärmlich/ und beten das Feuer an. Gualata.

Genhoa ist der Haubt-Ort des Königreichs gleiches Namens/ ganz offen; die Häuser sind nur kleine Hütten mit Stroh gedecket. Genhoa.

Tombut ist die Haubtstadt des Königreichs gleiches Namens/ hatte ehemals prächtige Häuser/ aber ietzund nur kleine Hütten von Holz und Kreiden gemacht und mit Stroh gedecket. Doch ist noch allda eine prächtige Kirche und Schloß/des Königs Sitz. Tombut.

Agades liegt auf den Lybischen Grenzen / ist die Haubtstadt deß so benamsten Königreichs ; ist mit Mauren umgeben. Das Königliche Schloß liegt mitten in der Stadt. Agades.

Cano ist die Haubtstadt im Königreich gleiches Namens/ hat eine Mauer von steinigter Kreide/ mit Holz durchzogen. Die Einwohner nehren sich mit Vieh-Zucht und Land-Bau. Cano.

Cassena ist der Haubt-Ort selbiges Reichs. Die Einwohner sind Kohl-Pechschwarz/ haben grosse Nasen und dicke Lippen. Cassena.

Gangara ist der Haubt-Ort selbiges Reichs/unbemauret. Die Einwohner treiben grossen Kauffhandel ; Ihr König kan 8000. Mann ins Feld stellen. Gangara.

Zanfara ist der Haubt-Ort des Königreichs gleiches Namens/ schlecht gebauet. Die Einwohner sind grob/ wüst/und sehr unbescheiden. Zanfara.

Zegzeg ist die Haubtstadt selbiges Königreichs/sehr groß. Die Einwohner legen wegen der Kälte glühende Kohlen unter die Bettstätten/ um auf solche weise warm zu schlaffen. Zegzeg.

Melli ist der Haubt-Ort des Königreichs/ begreifft über 6000. Haußgesinde/ die Einwohner sind alle Mahometaner. Melli.

Kutcheo/ der Haubt-Ort solches Königreichs/hat keine Mauren/und ist schlecht bewohnet. Kutcheo.

Mina/ von einer nechst dabey gelegenen Gold-Mine also genennet/liegt auf den Grenzen des Königreichs Fetu/ist eine treffliche Vestung/ auf einem hohen Steinfelsen/ 32. Ruten lang/ und 14. breit. Die Holländer eroberten sie Anno 1637. von den Portugiesen. Mina.

Benin ist die Haubtstadt des Königreichs gleiches Namens/ begreifft mit dem Schloß in ihrem Umbzug 5. oder 6. Meilen/ hat sehr zierliche gebauete Häuser und 30. ganz gerade Gassen. Der König kan in einem Tag 20000. Kriegs-Leute zu Felde bringen. Benin.

Nubia ist die Haubtstadt in diesem Königreich/ allwo der König residiret. Die Einwohner ernehren sich mit dem Kauff-Handel/ sind sehr streitbar ; die Stad begreifft ohngefehr in die 10000. Häuser in sich. Nubia.

Gorham ist der Haubt-Ort solches Königreichs. Die Einwohner sind schlimmer als das Vieh/ und verbringen ein elendes Leben.

Nieder-Ethiopien.

Auf das Land der Schwarzen folget eine weitausgestreckte Gegend/ welche die Land-Beschreiber gemeiniglich Nieder-Ethiopien/ gleichwie das Abissinische Reich Ober-Ethiopien/zu nennen pflegen. Dieses Nieder-Ethiopien begreifft unterschiedliche Königreiche/ Länder und Völker/ als: Das Königreich Lovango oder Branerland/das Königreich Anfiko/ Kakongo / Goi/ Kongo/ die Landschafft Bockemeale/ Okango/ Koude oder Pombo von Akongo/ das Kö-

Länder und Königreiche.

nigreich

nigreich Fungeno/ Makoko/ Giribuma/ Pombo/ die Grafschaft oder das Hertzogthum Ambuila/ oder Amboille/ das Königreich Angola oder Dongo/ die Insel Lovando/ die Landschaft Quisama/ Libolo/ Benguela/ das Königreich Mataman/ oder Klimbebe/ die Kaffrey oder das Land der Kaffer oder Hottentotten/ die Goringhaikoner / Gorochauker/ Goringhaiker/ Kochocker/ die grossen und kleinen Kariguriker und Hosaer/ die Kainauker/ die Koboner/ die Sonker/ Namaker / Brigaudier / Heusaker / die Robben- und Dachs-Insel/ das Reich Monomotapa/ die Königreiche Agag und Doro/ mit der Landschaft Toroka oder Butua/ das Königreich oder Land Inhambane/ oder Inhamior/ das Königreich Monoemugi/ oder Nimeamaje / Sofala/ das Land Zangvebar/ die Inseln Quirinba/ die Königreiche Mongalo und Angos oder Anche/ das Königreich und die Insel Mosambike/ das Königreich Quiloa/ Monclase/ Melinde/ Lamo/ Pate/ Sian/ Chelicie/ und Ampaza/ das Land Ajan/ Brava/ das Königreich Madagaxo/ Adel oder Zeila/ die Insel Barbora/ Sakotoro/ das neue Arabien oder Troglodite Land/ der Hafen Arkiko/ oder Erkoko/ die Insel Mazua/ Dalaka/ Bebelmandel.

Städte: Mozambique.

Die vornemste Städte darinnen sind: Mozambique ist der Haubt-Ort in der Insel gleiches Namens/ ist sehr groß/ und hat Mauren mit schön gebaueten Häusern/ als auch etliche Kirchen und Klöster/ wie auch sehr grosse Häuser.

Quiloa.

Quiloa ist die Haubtstadt des Landes gleiches Namens/ mit hohen Häusern nach der Spanischen Weise gebauet/ und mit prächtigen Sälern/ Kammern/ Hausraht und fruchtbaren Gärten versehen.

Adea.

Adea ist der Haubt-Ort in solchem Königreich/ ziemlich Volkreich/ doch schlecht gebauet.

S. Salvator.

S. Salvator liegt mitten im Königreich Kongo/ auf einem sehr hohen Berge/ hat weder Mauren noch Wälle / doch ein schönes Schloß. Des Königs Hof ist so groß/ als eine gemeine Stadt.

Congo.

Congo ist die Haubtstadt des Königreichs solches Namens/ allwo der König residiret/ hat saubere Wohnungen/ und schöne Gebäue/ doch ist die Stadt schlecht befestiget.

S. Pol de Laonda.

S. Pol de Laonda liegt im Königreich Angola/ wurde Anno 1568. von den Portugiesen erbauet/ hat viel schöne Häuser/ Kirchen und Klöster. Die Holländer haben sie Anno 1640. erobert.

Monomotapa.

Monomotapa/ des Königs Residentz/ hat ein herrliches und sehr grosses Schloß. Fast alle Häuser sind spitzig zugebauet/ sehr weit/ und mit Holtz und Erde aufgeführet/ auch von innen und aussen geweisset.

Butua.

Butua/ der Haubt-Ort der Landschafft gleiches Namens/ hat herrliche Gebäue/ die sehr fest sind. Die Einwohner beschirmen sich vor der Winters-Kälte/ mit Kleidern von Thierfellen.

Zofala.

Zofala im Königreich gleiches Namens liegt auf einer Insel des Flusses Quama/ allwo die Portugallier eine Festung haben / welche sie Anno 1500. erbauet.

Ober Ethiopien oder Abissina.

Das Ober-Ethiopien oder Reich Abissina/ oder auch Priester-Jans-Land stösset/ gegen Norden oder Mitternacht an Egypten/ gegen Morgen/ an den Arabischen Meerhafen/ gegen Mittag an das äussere Ethiopien. Ist lang von Tasitia im Lande Belo auf die 510 Teutscher Meilen; wo es am breitesten/ also ohngefehr vom See Nigro/ biß zum See Fatigar/ auf die 360. Meilen. Liegt zwischen dem 23. Gr. Mitternächtiger und dem 16. Grad Mittägiger Breite; also zwischen beyden Tropicis, aber zwischen dem 50. und 82. Gr. longitudinis. Die vornemsten Länder sind: Länder.
Tigre/ Barnagas/ Angote/ Damut/ Dambea/ Amara/ Bagameder/ Gojame/ Amahara/ Narea/ Xaoa/ Magaza/ Salemt/ Ogara/ Abargele/ Holkiat/ Saguede/ Semen/ Salana/ Ozeka und Dobas.

Städte.

Die vornehmsten Städte sind / Barua ist die Haubtstadt in Barnagas/ schlecht befestiget/ und nicht zum besten bevolket.

Caxumo.

Caxumo ware vor Zeiten der Sitz der Königin von Saba/ welche Salomon besuchete; allda befinden sich 12. Grab-Spitzen und 3. schöne Kirchen.

Angote.

Angote ist die Haubtstadt des Königreichs gleiches Namens/ dicht bey dem Königreich Tigre/ hat in die 1000. Häuser in sich.

Damut.

Damut ist der Haubt-Ort im Königreich gleiches Namens/ hat schlechte Wohnungen/ und wenig Einwohner.

Amara.

Amara ist der Haubt-Ort des Königreichs gleiches Namens. Die Einwohner sind sehr arm/ und behelffen sich mit gar geringer Kost.

Das Sechs und zwanzigste Capitel.
Von den vornehmsten Inseln in Africa.

Inseln. Madera.

IN Africa sind folgende die vornemsten Inseln: Madera liegt zwischen dem Ende des Meeres Gibraltar/ und den Canarischen Inseln / unter dem 30. Grad und 30. min. Norderbreite. Hat im Umkreiß 35. Teutsche Meilen / ist 15. Meilen von Osten nach Westen lang/ und 6. breit. Die Haubtstadt darinn ist Fonzal/ des Bischoffs Sitz/ hat 3. Kirchen/ 2. Klöster/ und ein Jesuiter-Collegium.

Canarischē Inseln.

Die Canarischen Inseln liegen zwischen dem 20. und 26. Gr. Norderbreite/ 70. oder 80. Meilen von der Barbarey/ als da sind:

Groß Canarien.

Groß Canarien / darinn die Stadt Canarien einen Bischoff hat / auch sind etliche Klöster / als S. Francisci / und andere / darauf.

Teneriffa.

Teneriffa liegt 6. Meilen von Groß-Canarien/ unter dem 27. Grad und 30. min. Norder-Breite; der vornehmste Ort allda heisset Laguna.

Forteventura.

Forteventura ligt am nechsten an der Barbarey / unter dem 28. Grad Norder-Breite / hat 15. Meilen in der Länge / und 3. grosse in der Breite. Der Haubt-Ort ist Forteventura.

Lancelotte / hat in der Länge 12. und in der Breite 7. Meilen. Der Haubt-Ort ist Lancelotte. Lancelote.

Palme / liegt unter dem 28. Gr. Norderbreite. Der Haupt-Ort heisset Palma. Palme.

Ferro liegt unter dem 26. Grad und 40. min. Norderbreite. Die Hauptstadt heisset Hierro / hat eine Kirche und Kloster S. Francisco geweyhet. Ferro.

Caboverdischeu Inseln.

Die Caboverdischeu Inseln liegen gegen über dem vesten Lande Africa/ zwischen Cabo Blank u. Cabo Verd/ vom 19. biß zum 15. gr. Norderbreite/ ohngefehr 42. Meilen von dem Lande / und biß auf 90. Meilen in der See. Die fürnemsten Ort darinnen sind:

S. Jago.

S. Jago / ist ohngefehr 12. Meilen lang; Der vornehmste Ort darauf / wird auch S. Jago genennet / ist die Haubtstadt dieser und anderer Inseln / und die Wohnung des Portugallischen Bischoffs.

S. Nicolo.

S. Nicolo / ist mit dem Nord-West-Ende unter dem 16. Grad und 20. Minuten gelegen. Hat 7. oder 8. Meilen in der Länge.

S. Lucia.

S. Lucia liegt gestreckt Nord-Ost nach Osten / das Sud-Ende unter dem 16. Grad und 18. min. ist hoch und bergicht / 8. oder 9. Meilen lang.

S. Vincente.

St. Vincente ist 5. Meilen lang unter dem 15. Grad

15. Grad / und erstrecket sich West-Sud-West.

S. Thomas Insel

Die S. Thomas-Inseln wurden am Thomas-Tage von einem Portugiesischen Haubtmann entdecket. Begreiffet in sich die eigentlich so genannte

Insel S. Helena.

S. Thomas-Insel / und die Insel S. Helena. Der vornehme Ort darinn ist Pawohasan liegt mitten in See-Busen / auf einem ebenen Platz / an der Nord-Seite / ist mehr länglicht als rund / begreiffet ohngefehr 1500. Häuser in sich / hat 3. Kirchen / und ein sehr vestes Castell.

Madagascarische Inseln.

Die Madagascarischen Inseln haben ihren Anfang gegen Norden / von 11. oder 12. Grad und etlichen Minuten. Ihre Länge von Mittag nach Mitternacht zu / wird gerechnet auf 1200. Spannische oder 100. Teutsche Meilen / die Breite auf 70. Meilen. Die vornehmsten Inseln sind: Daufine / Bourbon und Comorres. Darinn sind befindlich Fansheere und die Vestung Dauphin.

Zocotora.

Die Insel Zocotora liegt auf der Norder Breite von 20. Graden und 50. Min. ohngefehr 15. Meilen Sudwers vom vesten Lande des Königreichs Adel / hat nicht mehr als eine Stadt / auch Zocotora benamset / liegt am Fuß des Vorgebürgs Treta nach Suden zu / da der Sultan oder Arabische Haubtmann seinen Sitz hat.

Das Sieben und zwanzigste Capitel.

Vom Vierten Theil des Erdkreisses America.

Woher America den Namen bekommen.

Merica hat den Namen von einem Italiener / und von Geburt einem Florentiner / Americo Vesputio; wie wol nicht er / sondern Christophorus Columbus / ein Genueser / dasselbe vor ihme erstesmals entdecket hat. Dieser neue Welt-Theil endet sich gegen Mitternacht am Eißmeer / gegen Morgen am Atlantischen Oceano / oder Mar del Nort; Gegen Mittag an der Meeres-Enge des Magellani / gegen Abend an Mar del Zur.

Grenzen.

Lager.

Länge.

Liegt dann enhero zwischen dem 67. Grad Mitternächtiger / und dem 54. Grad Mittägiger Breite: Aber zwischen dem 168. und 360. Grad Longitudinis. Ist lang vom C. de Fortuna, bey der Meeres-Enge Anian / biß an die Meeres-Enge Magellani / wann man dem krummen Meer-Gestad nachgehet / 2550. Teutscher Meilen; nach gerader Linie aber / von der Meeres-Enge Anian / biß zur Meeres-Enge Magellani 1900. Seine Breite erstrecket sich auf 1396. Meilen.

Breite.

Abtheilūg. Das Mitternächtige

Wird abgetheilet in das Mitternächtige und Mittägige America. Das Mitternächtige begreiffet in sich in einer Kürtze folgende Reich und Länder:

Canada.

Canada oder neu Franckreich / neu Engeland / neu Niederland und Virginien. Darinn sind folgende berühmte Ort: Qvebec / Briftow / Pompejoc / Gothebourg / Guaffebourg / neu Amsterstam / welche letzere Stadt auf der Insel der Manhattaner lieget / um welche ein Wall von Erde gehet / auf dessen äusserstem Bollwerke / nach dem Flusse zu / eine Windmühle / mit einem grossen Stacken stehet. Es ist allda ein Stadthalter.

Florida.

Florida liegt zwischen Virginien / und neu Spannien / ist Anno. C. 1512. von Johann Pontio erfunden worden. Die vornehmsten Ort darinnen sind: Viracucho / Cofa / Cofachiqvi / Coca / Qviqvaltanqvi / Aminoja / S. Mattheo / Melilot.

Neu-Mexico.

Neu-Mexico wurde Anno 1581. von einem Franciscaner Mönch Augustin Ruis entdecket. Die vornehmsten Ort darinnen sind: S. Fe / oder Neu-Mexico / Acoma.

Neu Spannien.

Neu-Spannien ist ein vornehmes Theil des Mitternächtigen Amerikens / von Jukatans Östlichen Eck ab / biß dahin / da Mechoakan an Guadalajara stösset / 360. Meilen lang / und von Panukoos / Norder-Ende / biß an die Sud-See 180. breit. Die vornehmsten Städte darinnen sind:

Städte:

Mexico.

Mexico / vor Zeiten Tenustitan genennet / hat mehr als 60000. Häuser / welche als Inseln von einander geschieden / doch hier und dar mit steinernen Brücken wieder aneinander gehefftet liegen. Wird in 4. Haubt-Theile getheilet / in denen sich mehr als 4000. Spannische Bürger / und 3000. Jüdische Haus-Gesinde befinden.

Acapulco

Acapulco / auch eine sehr grosse Stadt / und gewaltig bevolket / doch mit schlechten Häusern versehen.

Mechoakā

Mechoakan eine Bischoffliche Haubt-Stadt / hat 94. Schulen / 50. Kirchen / unterschiedliche Gast-Häuser und Klöster / vor die Franciscaner und Augustiner Mönche.

Guadalajara

Guadalajara / die Haupt-Stadt des so benamsten Landes / in Neu-Gallizien / ist Anno 1531. erbauet worden: Allda wird ein hoher Königlicher Gerichtsstuhl gehalten. Hat eine vortreffliche Haubt-Kirche. Der Bischoff stehet unter dem Mexicoischen Ertz-Bischoff.

San Jago de Guatemala

San Jago de Guatemala / liegt in der Landschafft gleiches Namens / in einem Thal zwischen zweyen schmauchenden Bergen / allda in die 600. Spannier / und mehr als 25000. Indianer wohnen. Hat eine prächtige Kirche und 2. Klöster.

Vera Crux

Vera Crux / liegt eine Viertel-Stunde von der Mexicoischen See ab. Ehemals ware sie voll Arbeits-Leute / welche die Spannischen Schiffe ledig machten / und wieder mit neuen Gütern beluden / meistentheils bewohnet.

Panuco

Panuco ist die Haubtstadt selbiges Landes / wird heutiges Tages Villa de Sant Istevan del Puerto genennet / liegt in einer lustigen Gegend / und wird allda ein grosser Salzhandel getrieben.

Les Angeles.

Les Angeles / ein ziemlicher Ort mit schönen Wohnungen versehen / und ziemlich bevolket.

Merida.

Merida ist die Haubtstadt in der Landschafft Jukatan / hat einen Bischoff und Befehlhaber / welcher über des Königes Einkünffte zu schalten hat.

Leon.

Leon ist die Haubtstadt in der Landschafft Nikaragua / rund herum mit Wäldern umringet. Hat eine ziemlich grosse Kirche und fünff Klöster / wie auch etliche Wohnungen vor die Königlichen Schatzmeister. Unter den Einwohnern finden sich 120000. Indianer / welche Schatzung bezahlen.

Carthago.

Carthago liegt in Neugranada / auf einer lustigen Fläche / zwischen zweyen Flüssen / ist ziemlich bevolket und bevestiget.

Truxillo.

Truxillo / in der Landschafft Guatemala / liegt an einem weiten See-Busen / auf einem hohen Berg / ist mit einer sehr dicken und hohen Mauer bevestiget. Hat eine herrlich-erbauete Kirche. Die Häuser sind mit Blättern von Palmen-Bäumē bedecket.

Länder des Mittägigen America.

Das Mittägige America begreiffet in sich folgende Länder. 1. Terra Firma / darinn sind diese Ort:

Terra Firma.

Städte Panama.

Nombre de Dios.

Panama / ligt an der Sudlichen Welt-See / hat 350. hölzerne Häuser / 600. Bürger / die Guineische Mohren ungerechnet.

Nombre de Dios hatte breite Gassen / hohe hölzerne Häuser / und eine Kirche. Franz Drake verbrannte sie. Wurde aber hernach wieder schöner erbauet / als sie zuvor gewesen.

Cartagena.

Cartagena ist die Haubtstadt derselben Landschafft /

schafft / hat unterschiedliche Vestungen / Horn- und andere Befestigungs-Werke/durch die Schiffahrt auf Spannien nehmen die Bürger allhier an Reichthümern immer mehr und mehr zu.

S.Fede Bogota.

S. Fe de Bogota / eine ziemliche grosse Stadt/ mit vielen Wohnungen und Einwohnern versehen.

S. Martha

S. Martha liegt an der Mitternächtigen Welt-See / hat einen Bischofflichen Stuhl / und eine schöne Haubt-Kirche ; Die Häuser sind aus Schilffrohr geflochten / und mit Palmen-Blättern bedecket.

Venezuela.

Venezuela liegt in einer Wasserlosen Fläche / welche auf allen Seiten mit Bergen umgeben ist / und hat eine gesunde Lufft / und eine gute Salz-Pfanne / wie auch zween Häfen. Ihre Kirche gehöret unter das Bistum Domingo.

Comana.

Comana ist ein gesunder lieblicher Ort./ hat schöne Wohnhäuser und gute Gemächlichkeit.

Manoa.

Manoa oder Douedo / ist ein Goldreicher Ort/ allwo die Spannier grosses Gut erbeutet.

des Königreichs Peru Städte: Lima.

Das Königreich und Landschafft Peru hat folgende berühmte Ort: Lima / solle der gesundeste Ort in America seyn / hat ziemlich dicke Mauren / und sehr reiche Kauff-Leute/ welches manchesmal solche Schiffe nach Panama zu abschicken/davon ein jedes mehr als 2000000. Reichs-Thr. wehrt ist.

Cusko

Cusko ist die Haubtstadt des ganzē Reichs/hat sehr prächtige Häuser/item ein trefflich Königliches Schloß und Götzen-Haus der Sonne ; der König in Peru residirte daselbst; Heut zu Tage aber ist sie unter Spanischer Bottmässigkeit.

Quito.

Quito liegt auf einem Trucknen und sandigten Grund / und wird durch einen Graben mitten voneinander geschnitten. Hat 4. Märkte / 3. Kirchen / 5000. Peruaner müssen allhier ihre Schatzung entrichten.

Balza

Balza ligt an einem sehr guten sicheren Hafen der Sudlichen Welt-See. Wurde Anno 1528. von Thomas Kandisch in die Aschen geleget/ aber hernach wieder erbauet.

Sevilla.

Sevilla liegt an einem bequemen Ort / und ist mit Lebens-Mitteln überflüssig versehen/ wiewol nit gar vest.

Popajar.

Popajan liegt auf einer hohen Fläche / und hat eine grosse Kirch mit einem Kloster.

La Plata.

La Plata liegt unter einem gemässigten Himmel / auf einem fruchtbaren Boden/ allwo ein Ober-Gericht gehalten wird.

Potossi.

Potossi / sonst die Käyserliche Stadt genennet/ ist mit allerley Lebens-Mitteln versehen. Mehr als 5000. Peruaner gehören hieher ; so sind auch in die 500. Spannische Haushalten allhier.

S. Crutz de la Sierra.

S. Cruz de la Sierra liegt am Fuß eines Berges / auf einer weiten und breiten Fläche. Neben der Kirchen erblicket man ein herrliches Kloster / die Häuser sind steinern / und mit Palmen-Blättern bedecket.

Landschafft Chili.

Die Landschafft Chili stösset / nach Mitternacht zu/an Peru/und gegen den Mittag/an das Vorgebürg Diego Gallego / da es längst der See hinauf 270. Meilen sich ausstrecket. Dagegen ist seine Breite nicht mehr als 20. ja weniger Meilen. Die vornehmsten Ort darinnen sind :

Städte. S. Jago. de Chili.

S. Jago de Chili ist die Haubt-Stadt dieses Reichs/allwo der Land-Haubtmann seinen Hof hält. Die Haubt-Kirche ist ein herrlich Gebäu. Allda sind 800. Häuser. Unter ihr Gebiet gehören mehr als 80000. Eingebohrne.

Imperial.

Imperial / ist ein grosser Ort / am Ufer des Flusses Hauten. Die Einwohner allhier / wann sie die eingebohrne Benachbarten nicht verhinterten / würden aus den nechstgelegnen Bergwerken viel Goldes zu wegen bringen.

La Conception.

La Conception liegt bey der Sudlichen Welt-See / hat eine Kirche und 2. Klöster ; Ist mit einer starken Mauer und einem festen Schloß versehen.

Mendoza.

Mendoza liegt auf dem Gebürge Andes in einer unfruchtbaren Gegend. Ist doch mit allerhand Lebens-Mitteln wol versehen.

Landschafft Brasilien.

Die Landschafft Brasilien beginnet nach Mitternacht zu / bey dem Flusse Para / und endiget sich vor dem Strom Kapibari / zwo Meilen über dem Städtlein S. Vinzenz. Gegen dem Morgen stösst es an die Nordliche Welt-See / und wird gegen dem Abend von Peru durch ein wüstes Gebürge geschieden. Die vornehmste Städte darinnen sind :

Städte: S. Salvador.

S. Salvador liegt zwischen dem scharffen Eck Tapagipe und dem Antons-Schloß / wurde von Thoma von Sosa erbauet / ist sehr vest / und mit schönen Gebäuen gezieret.

Olinda.

Olinda liegt auf unterschiedlichen Hügeln ; Ist mit 14. Bollwerken und einem steinernen Schloß bevestiget ; Das Jesuiter Kloster ist ein mehr als Königlicher Bau / und heutiges Tages in der Holländer Händen.

Paraiba.

Paraiba liegt 5. Meilen von der Mitternächtischen Welt-See / dicht bey dem eben also genannten Fluß. Ist mit groß/wiewol mit prächtigen Gebäuen versehen ; hat 3. schöne Kirchen / und eben so viel Klöster.

Maynan.

Maynan ist ein lustiger Ort / aber schlecht bevestiget / und mit mittelmässigen Gebäuen versehen.

Spiritu Santo.

Spiritu Santo begreifft in ihrem Umkreiß 200. Häuser / eine Zucker-Mühle / und ein Jesuiter Kloster. Treibet starken Handel mit Baumwolle und Brasilien-Holz.

S. Vincente.

S. Vincente liegt an einem Fluß / der aus der See Landwerts ein strömet / und anderwerts wieder in die See fället. Hat ziemliche Gebäue.

Städte der Landschafft Paraguay Corduba.

Die Landschafft Paraguay hat folgende Städte: Corduba hat eine gesunde Lufft / und ist mit Viehreichen Weiden / wie auch vielen kleinen Dörffern umringet. Ist ziemlich bevolket / und mit schönen Gebäuen versehen.

Buenos Ayres.

Buenos Ayres/wurde Anno 1535. von Peter Mendoza auf einen flachen Boden / welcher den Marokotern zustehet / erbauet / hat ohngefehr 200. Einwohner ; welche sich mit dem Landbau und Kauffhandel ernehren.

Landschafft Magellanika.

Die Landschafft Magellanika / also von dem ersten Entdecker Ferdinand Magaglian genennet / grentzet / nach Mitternacht zu / an Chili und Rio de la Plata. Darinnen ist C. de S. Phelipe / wurde von den Spanniern deßwegen gebauet / damit sie die Fahrten / aus der Mitternächtischen Welt-See / in die Sudliche / vor sich allein / als eigen / behalten möchten.

Das Acht und zwanzigste Capitel.
Von den vornehmsten Inseln in America.

Inseln Terraneuf.

DIe vornehmsten Americanischen Inseln sind unter andern die Inseln Terraneuf / welche vor Neu-Frankreich liegen / darinnen sind die vornehmsten Terraneuf und Assumption. Die berühmteste Stadt ist S. Pierre / gehöret den Franzosen.

Antillen. Hispaniola

Die Antillen sind: Hispaniola / ward Anno 1592. zu erst von Christoph Kolon entdecket / ligt als ein Castanien-Blat / und begreifft im Umgang 150. Meilen. Die Vornehmste Stadt darinn ist S. Domingo / liegt auf einem flachen Grunde. Ist beynahe viereckicht / voll schöner Häuser / nach der Spannischen Weise gebauet. Allda ist ein Ertz-Bistum.

Cuba.

Cuba ist vom Westlichen Vorgebürge Anton / biß an das Östliche Maizi / 213. Meilen lang / und 65. breit. Die vornehmste Stadt ist Havana / hat einen trefflichen Hafen / darein mehr als 100. Schiffe laufen können / hat drey herzliche Vestungen / 2. Kirchen / und herzliche Häuser.

Jamaica.

Jamaica ist im Umgang 150. Meilen groß. Die vornehmste Stadt ist Sevilla / wurde Anno 1596. von den Engeländern erobert / aber bald wieder verlassen. Die Spannier besitzen sie noch.

Porto Rico

Porto Rico erstrecket sich nach dem Morgen und Abend zu / auf 45. Meilen in die Länge / und zwischen 20. und 30. in die Breite. Die vornehmste Stadt ist S. Juan.

S. Christophels-Insel

S. Christophels-Insel / liegt 17. Staffeln von der Nord-Seite des Mittags-Striches / ist in ihrem Umkreiß 25. Meilen groß.

Guadalupe

Guadalupe ist in ihrem Umkreiß 60. Meilen groß / und wird durch eine schmale Fahrt in zwey Theile unterschieden.

Californien

Californien / beginnet am Vorgebürg des H. Lucas unter dem 22. Grad / und erstrecket sich von dar / biß zum Vorgebürg Mandazino / auf 500. Meilen.

Magelanische Inseln

Die Magelanische Inseln sind Feu und Estats die vornehmsten.

Assores oder Sperbens-Inseln

Die Assores oder Sperbers-Inseln / deren berühmteste Tercera genennet wird / begreiffet im Umkreiß 16. Meilen. Hat Wein / Ochsen / Cederbaum / und Weyd-Tücher zu färben. Die Haubtstadt darinn ist Angra / liegt rundherum mit spitzigen Felsen umgeben / und nach der See zu / wie ein halber Mond; Der Stadthalter und der Ertz-Bischoff wohnen beyde auf prächtigen Schlössern. Aber vor dißmal genug von den Americanischen Inseln / und machen wir darbey zugleich dieses Werckes völliges

E N D E.

John Carter Brown Library

Y 686
P966d
2 - SIZE